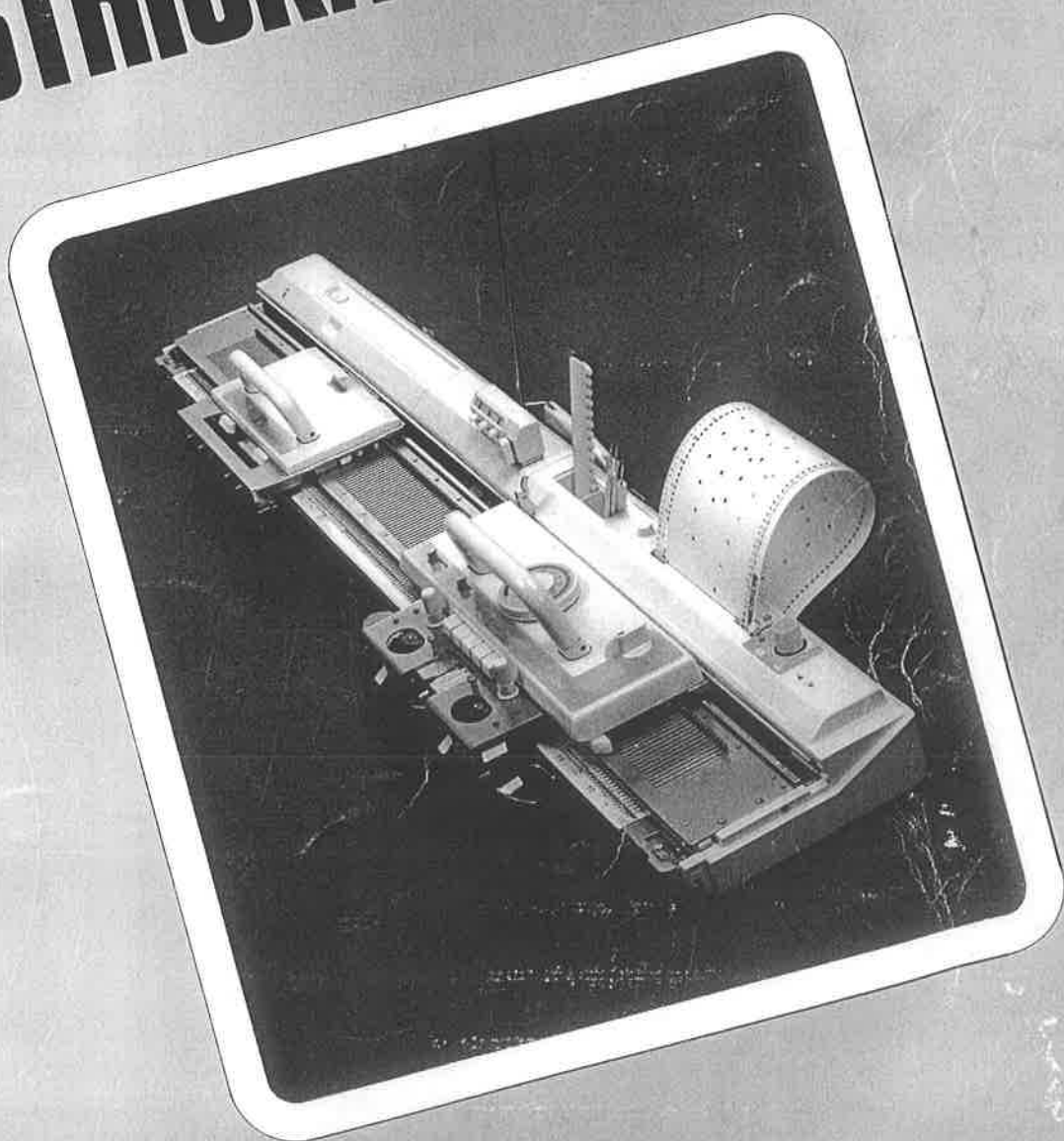


# ANLEITUNGSBUCH FÜR DEN LOCHKARTENGESTEUERTEN STRICKAPPARAT



MODELL  
**KH-840**

# 3.KAPITEL

9. DAS HERSTELLEN EINES KLEIDUNGSSTÜCKES	74
9-1. WIE GEBRAUCHT MAN DIE DECKERNADELN UND DIE ARBEITZUNGENNADDEL	74
9-1-1. Die Deckernadeln	74
9-1-2. Die Arbeitszungennadel	75
9-2. DAS ZUNEHMEN UND ABNEHMEN VON MASCHEN DAS AUFNEHMEN VON FALLMASCHEN	76
9-2-1. Das Zunehmen von Maschen	76
9-2-1-1. Eine Masche an der Seite – einfache Methode	76
9-2-1-2. Eine Masche an der Seite – Raglanmethode	76
9-2-1-3. Mehrere Maschen an der Seite	76
9-2-2. Das Abnehmen von Maschen	77
9-2-2-1. Eine Masche an einer Seite – einfache Methode	77
9-2-2-2. Eine Masche an einer Seite – Raglanmethode	78
9-2-2-3. Mehrere Maschen an einer Seite	78
9-2-3. Das Aufnehmen von Fallmaschen	79
9-2-3-1. Wenn eine Masche eine Reihe gefallen ist	79
9-2-3-2. Wenn eine Masche mehrere Reihen gefallen ist	80
9-3. WIE STRICKT MAN EINEN SAUM	81
9-3-1. Der glatte doppelte Saum	81
9-3-2. Der Picotsaum (Mausezähnnchen)	83
9-3-3. Elastisches Rippenbündchen	85
9-4. DAS ABKETTEN UND KNOPFLÖCHER	86
9-4-1. Das Abketten mit einer Sticknadel	86
9-4-1-1. Der Schlitten steht links	86
9-4-1-2. Wenn der Schlitten rechts steht	87
9-4-2. Das Abketten mit der Arbeitszungennadel	88
9-4-3. Das Zusammennähen im Matratzenstich	89
9-4-4. Wie strickt man Knopflöcher	90
9-4-5. Große Knopflöcher	91
9-4-6. Der spitze Ausschnitt	92
9-4-7. Das senkrechte Knopfloch	95
Die eingestrickte Tasche	96

<b>9-5. WIE STRICKT MAN EINEN RUNDEN HALSAUSSCHNITT</b>	<b>98</b>
9-5-1. Der Ausschnitt mit verkürzten Reihen	98
9-5-1-1. Im glatt rechts Gestrick	98
9-5-1-2. Im gemusterten Gestrick	100
9-5-2. Der runde Halsausschnitt mit den Nylonfaden	101
9-5-2-1. Im glatt rechts Gestrick	101
9-5-2-2. Im gemusterten Gestrick	102
9-5-2-3. Der runde Halsausschnitt	103
<b>9-6. DAS ZUSAMMENNÄHEN</b>	<b>105</b>
9-6-1. Das Heften mit Draht oder Heftfaden	105
9-6-2. Zusammennähen mit der Nähmaschine	105
<b>9-7. DIE PFLEGE IHRER STRICKMASCHINE</b>	<b>106</b>
9-7-1. Das Auswechseln einer Nadel	106
9-7-2. Reinigung und Pflege	107
<b>10. WERTVOLLE HINWEISE</b>	<b>108</b>
<b>10-1. VERKÜRZTE UND VERLÄNGERTE REIHEN IM GLATT RECHTS UND GEMUSTERTEN GESTRICK</b>	<b>108</b>
10-1-1. Verkürzte Reihen	108
10-1-2. Verlängerte Reihen	109
<b>10-2. VERKÜRZTE UND VERLÄNGERTE REIHEN BEI LOCHMUSTERN</b>	<b>110</b>
10-2-1. Verkürzte Reihen	110
10-2-2. Verlängerte Reihen	111

# 1. KAPITEL

## 1. DER GEBRAUCH IHRES STRICKAPPARATES

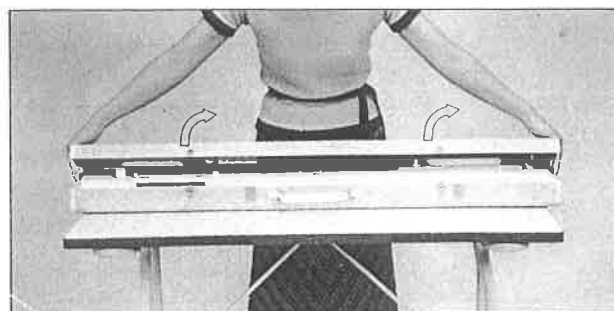
### 1-1 DAS AUFBAUEN IHRES GERÄTES



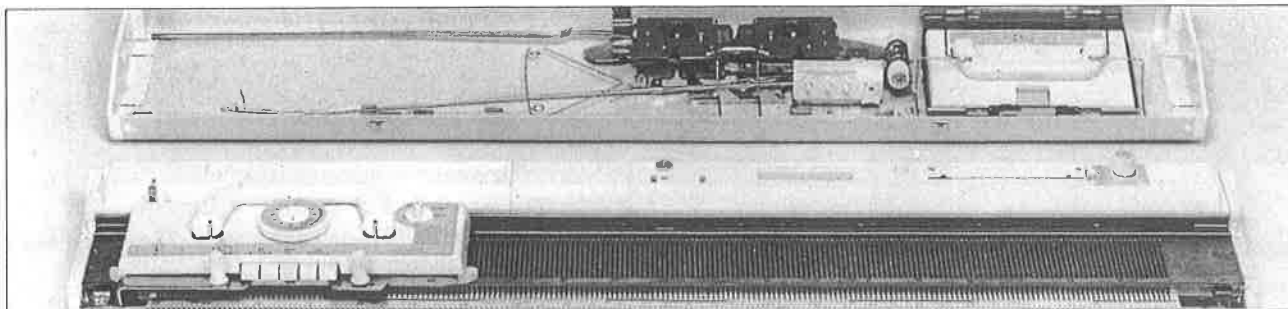
1. Stellen Sie den Apparat mit dem Griff nach hinten auf einen festen Tisch (Stricktisch).



2. Öffnen Sie die beiden Verschlüsse.



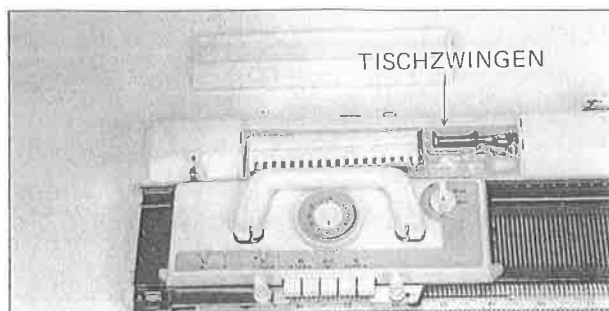
3. Heben Sie den Kofferdeckel hinten an und ziehen ihn nach vorne vom Gerät.



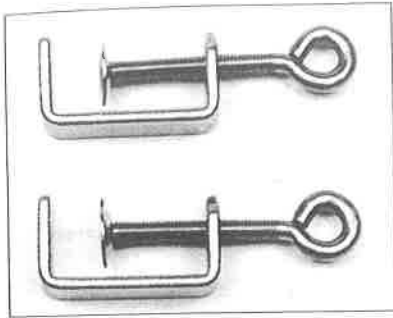
4. Der Strickapparat nach dem Abnehmen des Kofferdeckels.



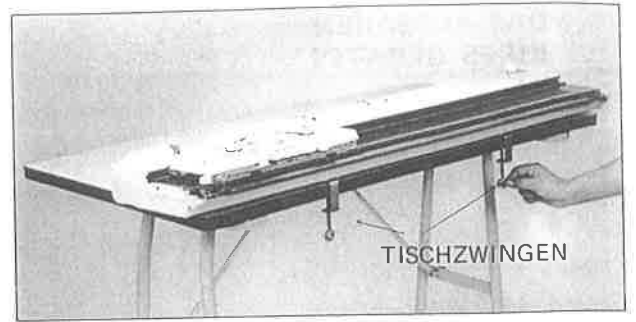
5. Öffnen Sie die Zubehörbox und nehmen Sie die beiden Tischzwingen heraus.



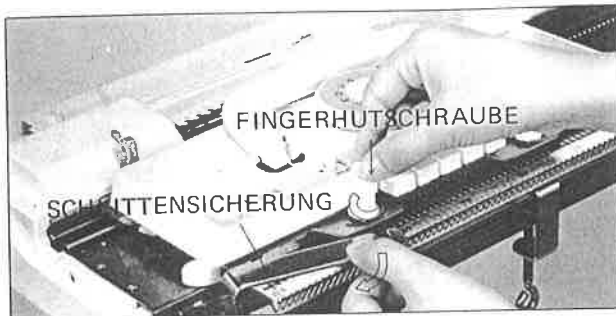




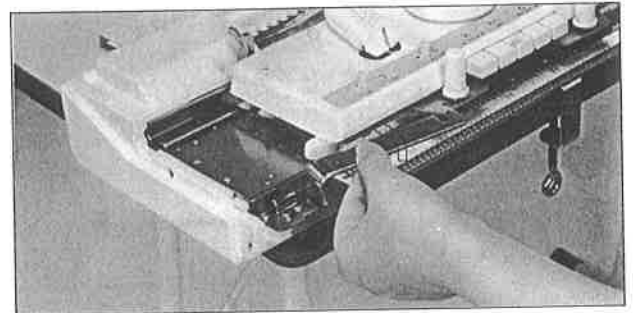
TISCHZWINGEN



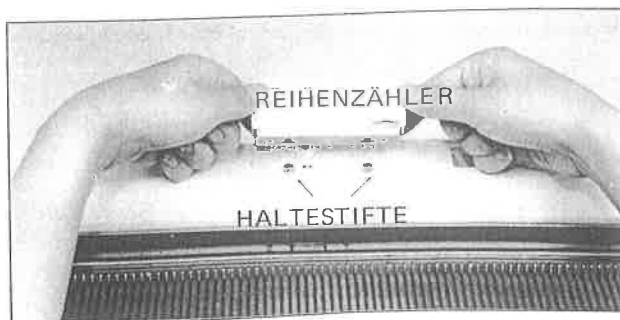
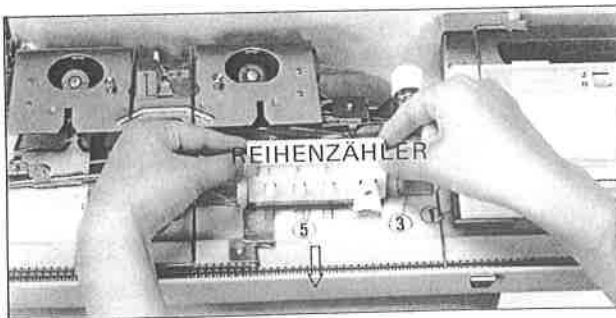
6. Schrauben Sie den Strickapparat an einen festen Tisch (Stricktisch).



7. Lösen Sie die Fingerhutschraube und entfernen Sie die Schlittensicherung.



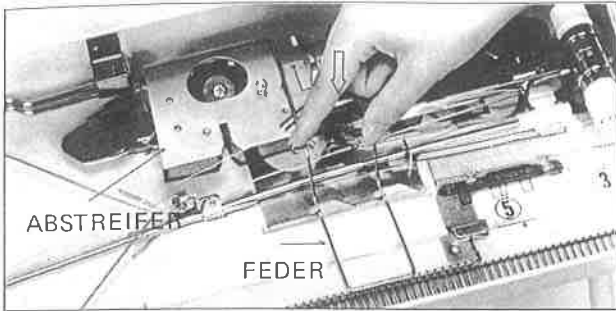
8. Schieben Sie den Reihenzähler im Kofferdeckel nach vorne und nehmen Sie ihn heraus.



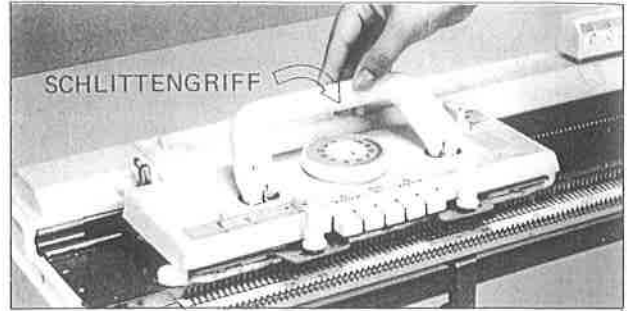
9. Setzen Sie den Reihenzähler auf die zwei Haltestifte



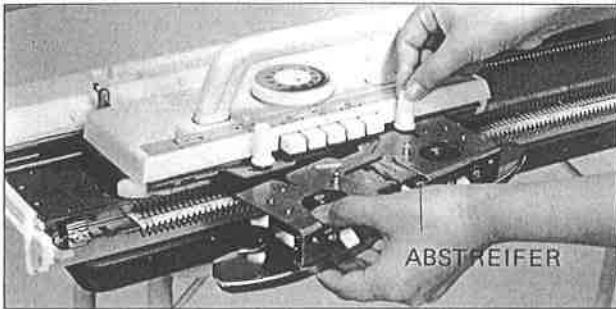
2) Drücken Sie ihn nach hinten bis er einrastet.



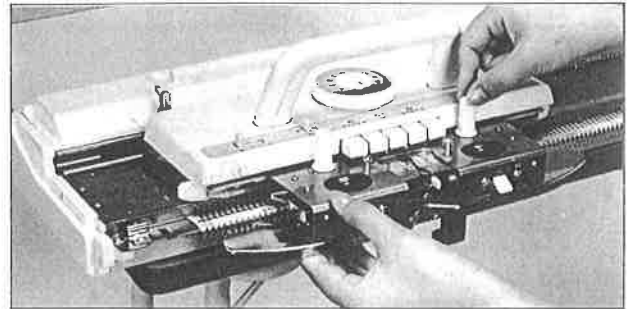
10. Drücken Sie die Feder herunter und nehmen Sie den Abstreifer heraus.



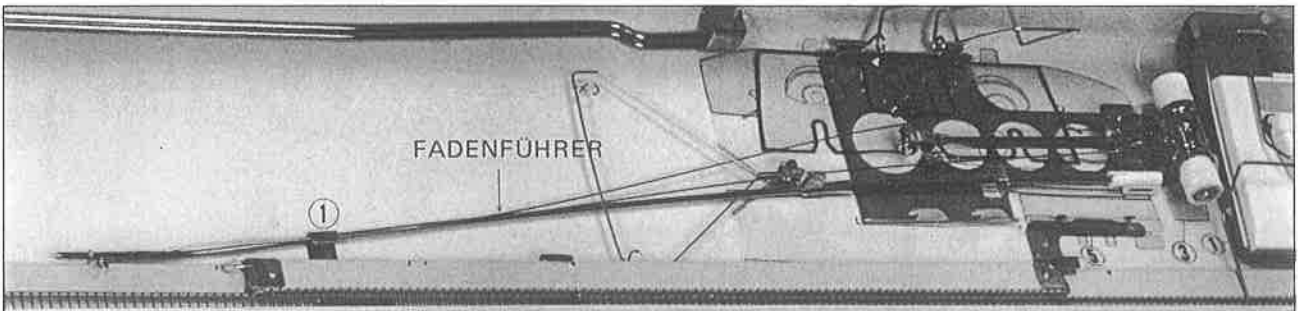
11. Klappen Sie den Schlittengriff nach vorn bis er einrastet.



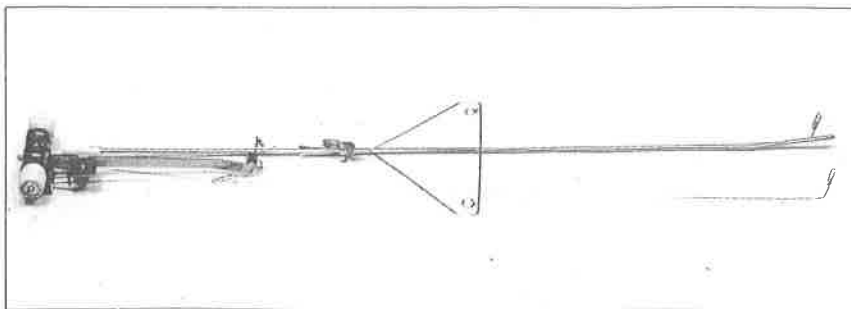
12a. Lösen Sie die beiden Fingerhutschrauben am Strickschlitten.



12b. Schieben Sie den Abstreifer so weit wie möglich nach hinten. Achten Sie darauf, daß die Nocken in die vorgegebenen Löcher am Abstreifer neben den Fingerhutschrauben einrasten.

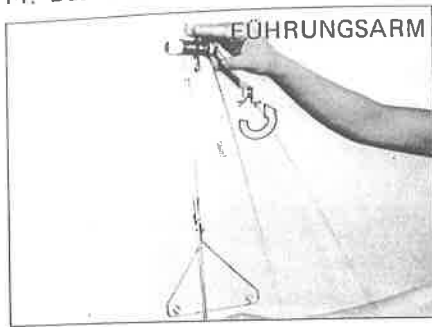


13. Nehmen Sie den Fadenführer aus dem Kofferdeckel.

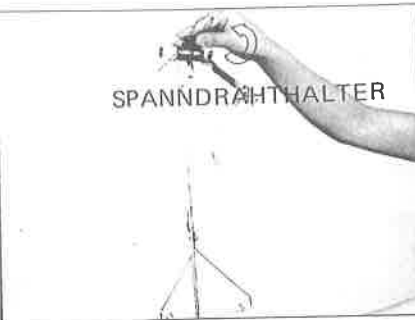


FADENFÜHRER

14. Das Einsetzen des Fadenführers.



1). Halten Sie die Stange des Fadenführers mit der linken Hand. Drehen Sie den Führungsarm in Pfeilrichtung nach oben.



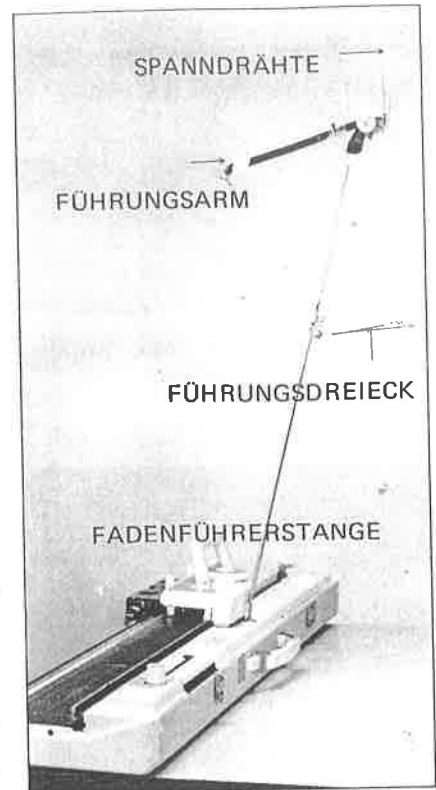
2). Drehen Sie den Spanndrahthalter so weit wie möglich nach hinten.



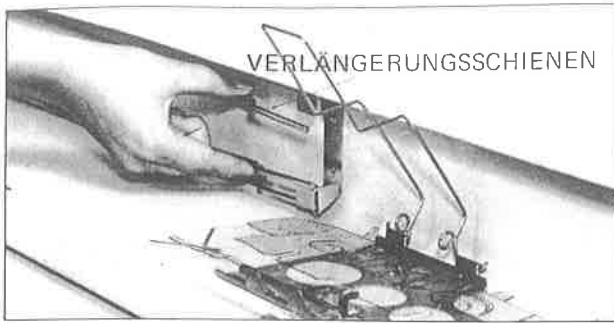
3). Kippen Sie das Führungsdreieck nach oben.



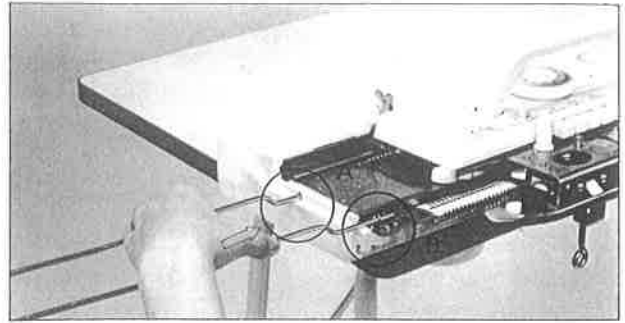
4). Stecken Sie den Fadenführer in die Halterung am hinteren Rand der Maschine.



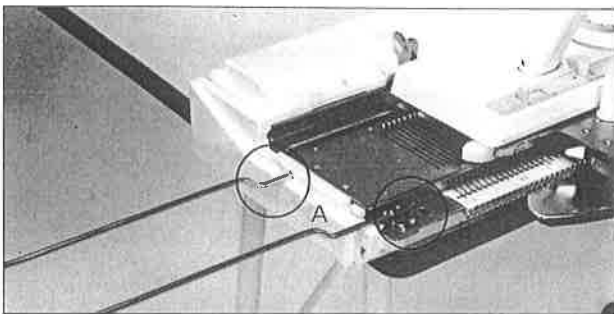
Das Führungsdreieck zeigt nach hinten.



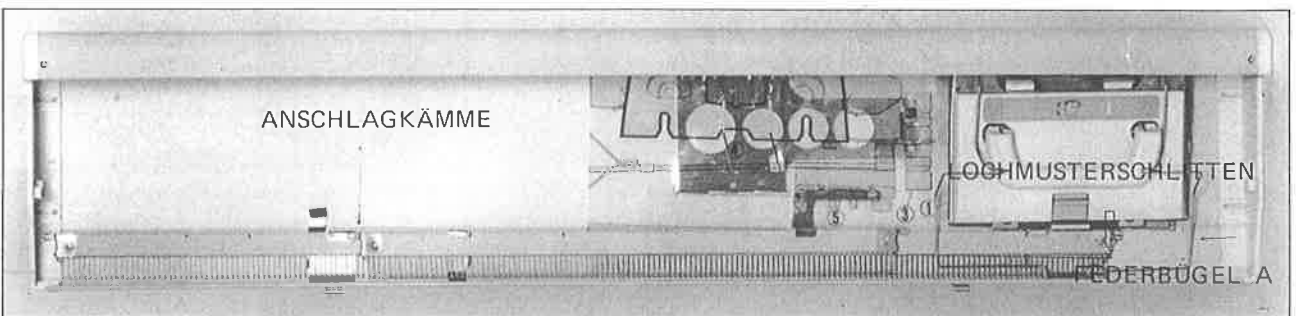
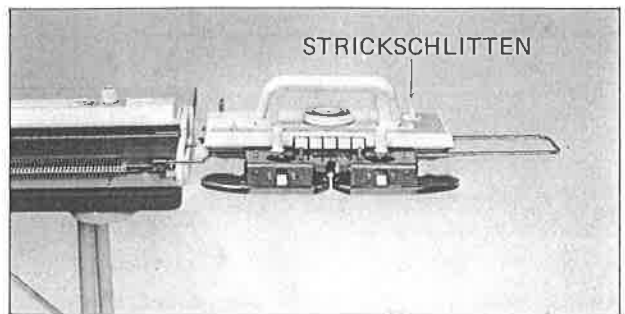
15. Nehmen Sie die Verlängerungsschienen aus dem Kofferdeckel.



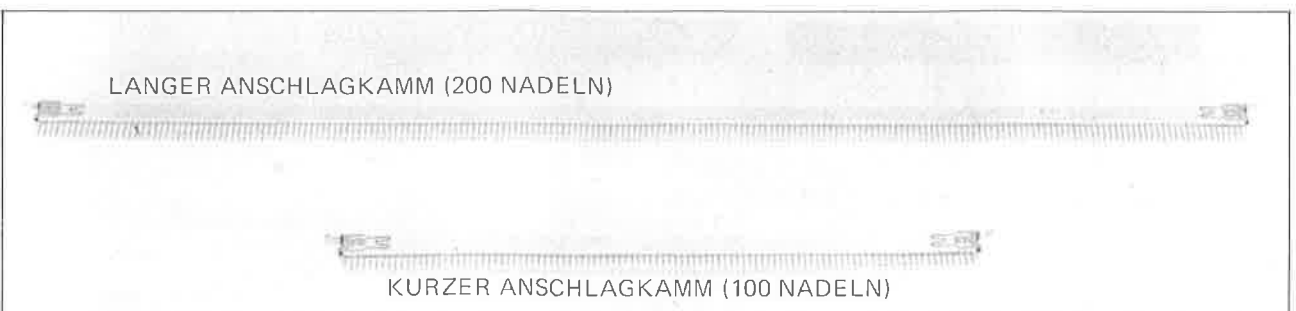
1). Schieben Sie die Schienen in die Löcher A und B an beiden Seiten der Maschine.

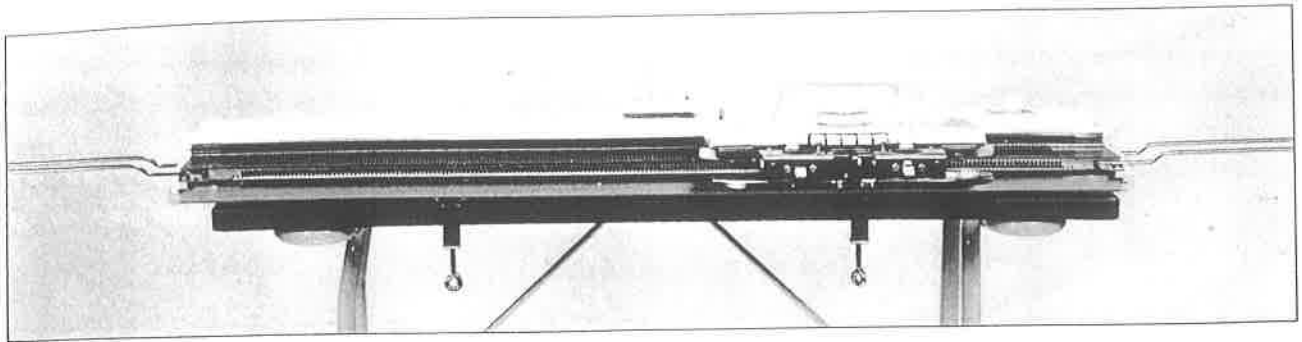


2). Achten Sie darauf, daß die Verlängerungsschienen einrasten. Dadurch wird verhindert, daß der Schlitten herunterfallen könnte.

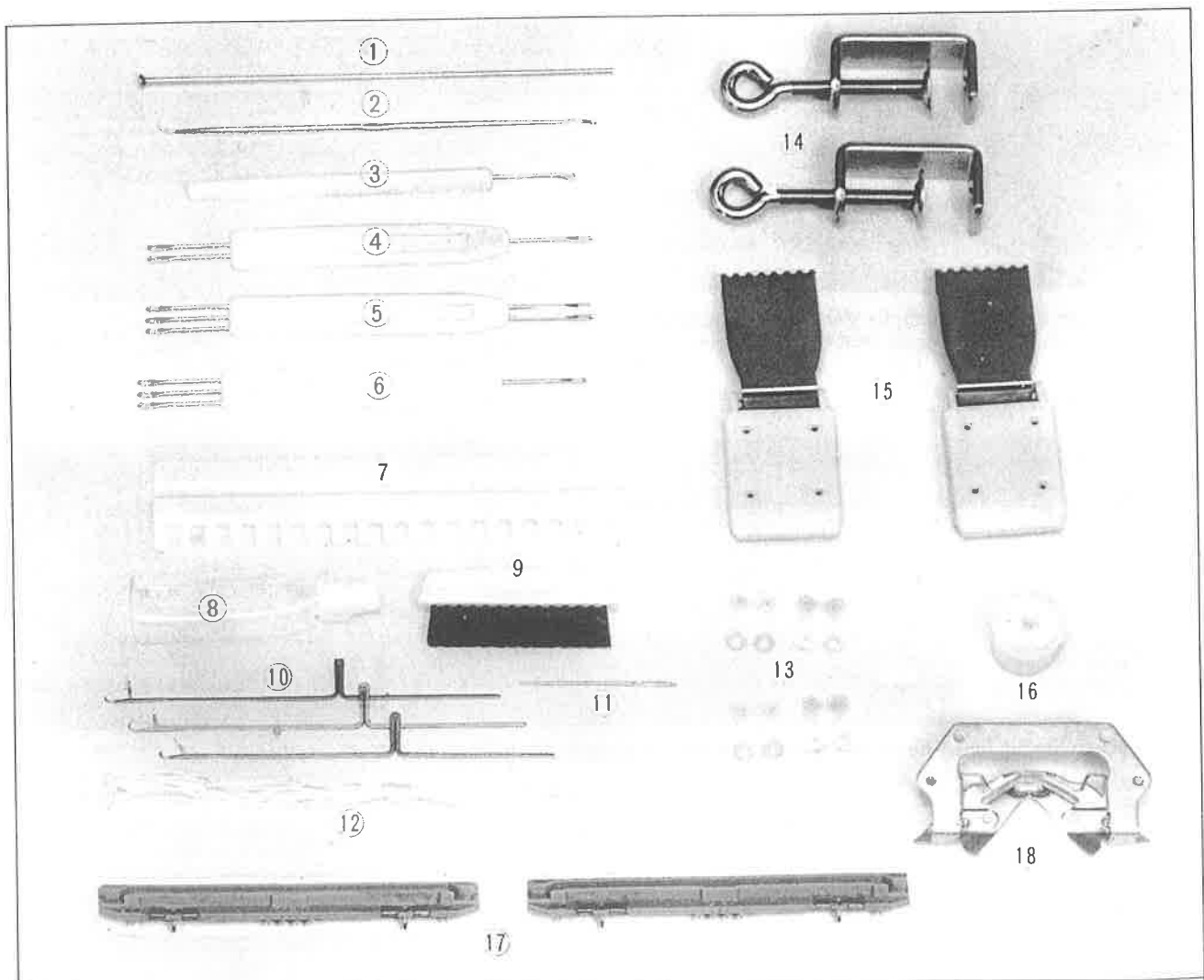


16. Drücken Sie die Feder herunter und nehmen Sie die Anschlagkämme aus dem Kofferdeckel.





17. Ihr Strickapparat ist jetzt fertig aufgebaut.



Folgende Teile finden Sie in der Zubehörbox:

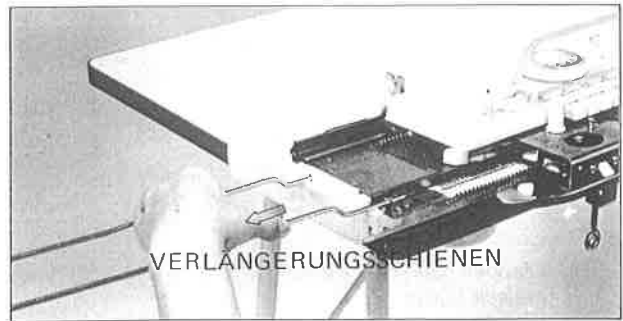
- |                           |                      |                               |
|---------------------------|----------------------|-------------------------------|
| 1. Kartenhalter           | 7. 1/1 Nadelschieber | 13. Kartenklammern            |
| 2. Häkel – und Spitzhaken | 8. Öl                | 14. Tischzwingen              |
| 3. Arbeitszungennadel     | 9. Bürste            | 15. Krallengewichte           |
| 4. 1 x 2 Deckernadel      | 10. Ersatznadeln     | 16. Kleines Paraffin mit Dose |
| 5. 2 x 3 Deckernadel      | 11. Sticknadel       | 17. Einzelmotivleiste         |
| 6. 1 x 3 Deckernadel      | 12. Nylonfaden       | 18. Plattirnüsschen           |



**1-2. DAS EINPACKEN  
IHRES GERÄTES**



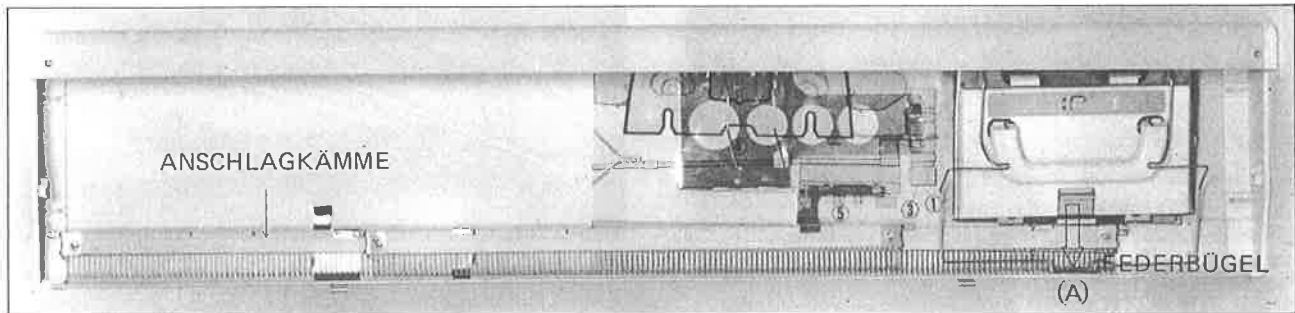
1. Drücken Sie die Sperrtaste und legen Sie den Lochmusterschlitten zurück in den Kofferdeckel.



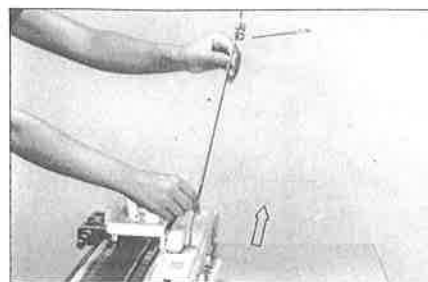
2. Ziehen Sie die Verlängerungsschienen heraus (leicht anheben und herausziehen).



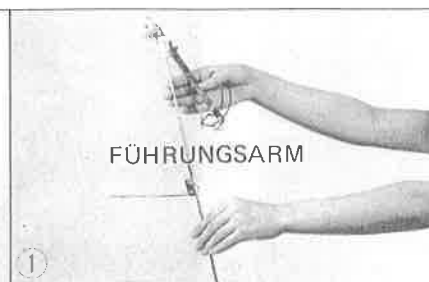
3. Legen Sie die Schienen zurück in den Kofferdeckel.



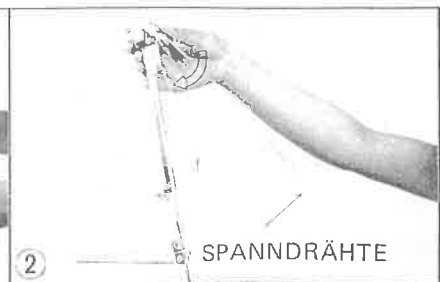
4. Legen Sie die Anschlagkämme zurück in den Kofferdeckel und schließen Sie den Federbügel A.



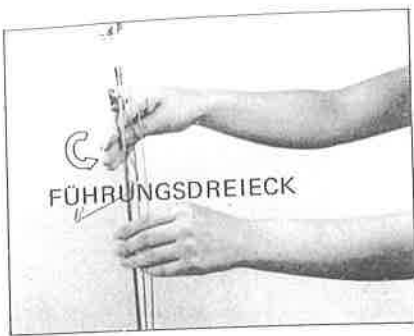
5. Ziehen Sie den Fadenführer aus der Halterung.



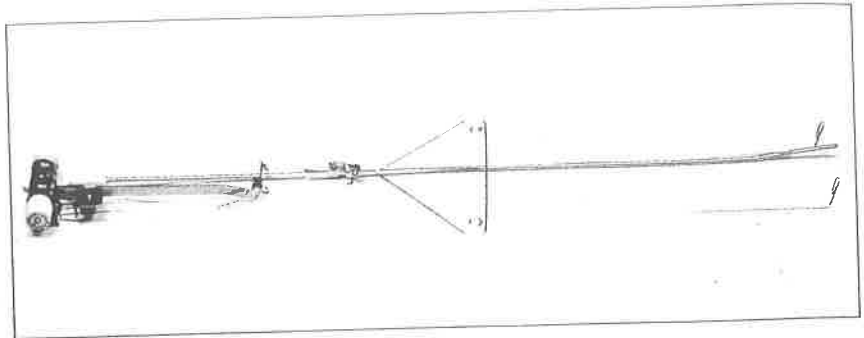
1). Klappen Sie den Führungsarm herunter.



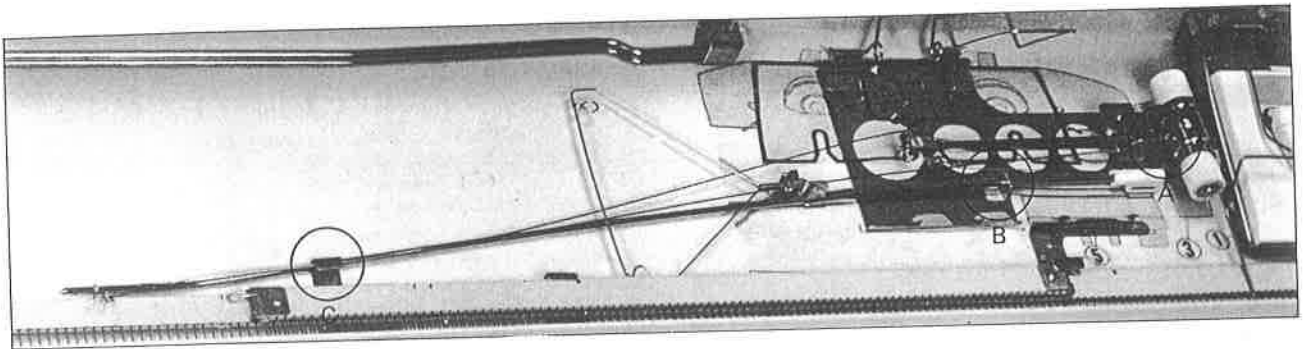
2). Klappen Sie den Spanndrahthalter herunter.



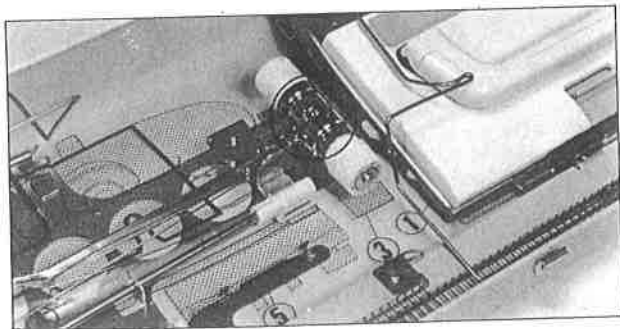
3). Klappen Sie das Führungsdreieck herunter.



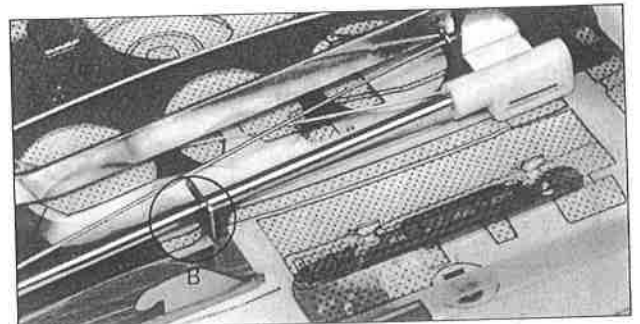
Der zusammengelegte Fadenführer.



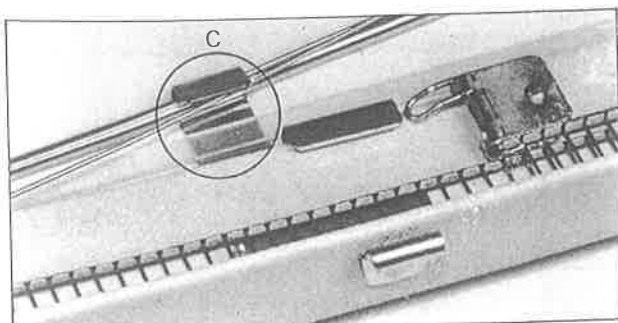
6. Legen Sie den Fadenführer zurück in den Kofferdeckel.



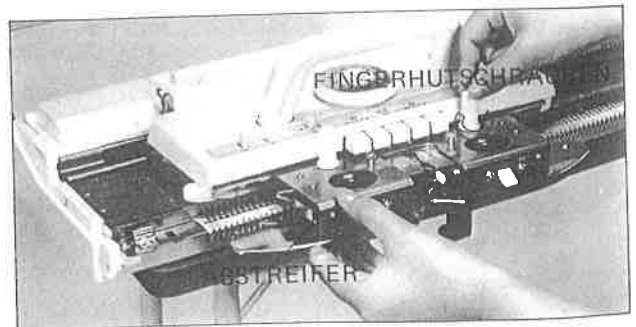
1). Setzen Sie den Führungsarm auf die Halterung A.



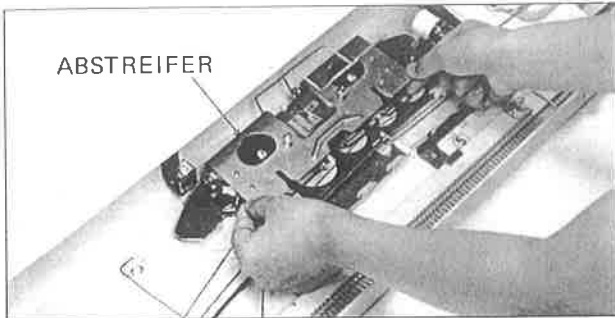
2). Klemmen Sie die Fadenführerstange unter die Halterung B.



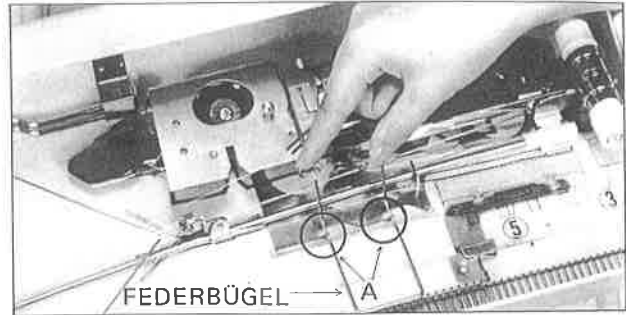
3). Klemmen Sie die Spanndrähte und die Fadenführerstange unter die Halterung C.



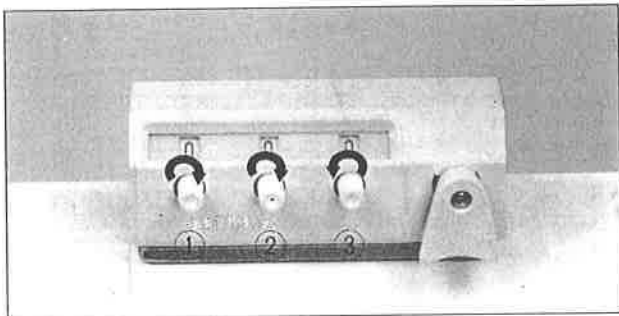
7. Drehen Sie die Fingerhutschrauben auf und entfernen Sie den Abstreifer.



8. 1). Legen Sie den Abstreifer entsprechend der Zeichnung in den Kofferdeckel zurück.

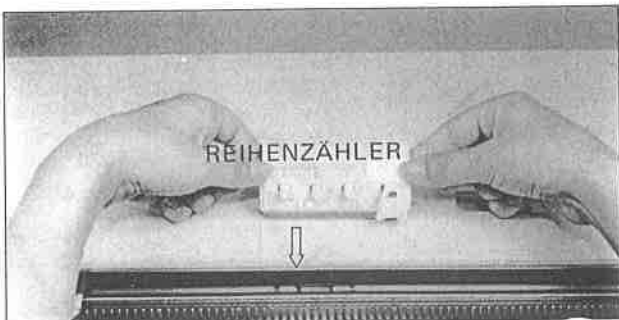


2). Schließen Sie den Federbügel A.

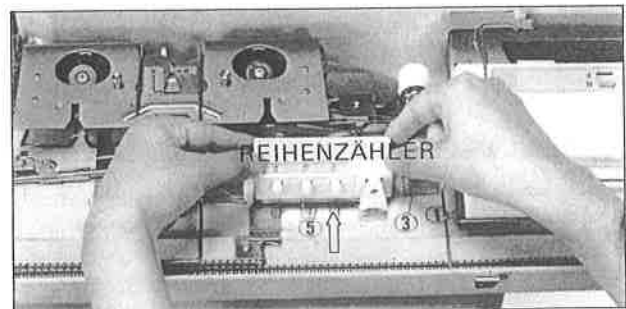


9. Nehmen Sie den Reihenzähler vom Gerät und setzen ihn zurück in den Kofferdeckel.

- 1). Es ist ratsam, den Reihenzähler auf 000 zu stellen.



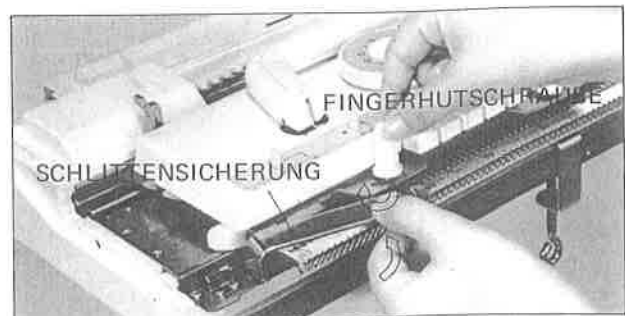
2). Ziehen Sie den Reihenzähler nach vorn und nehmen ihn vom Gerät.



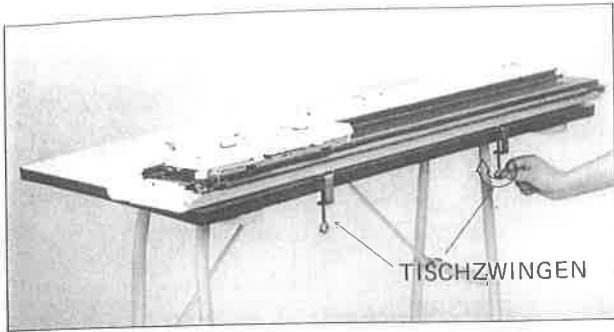
3). Setzen Sie den Reihenzähler auf die Haltestifte im Kofferdeckel und drücken ihn nach hinten.



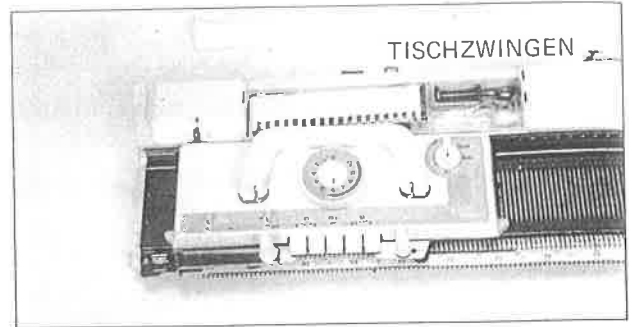
10. Klappen Sie den Schlittengriff nach hinten.



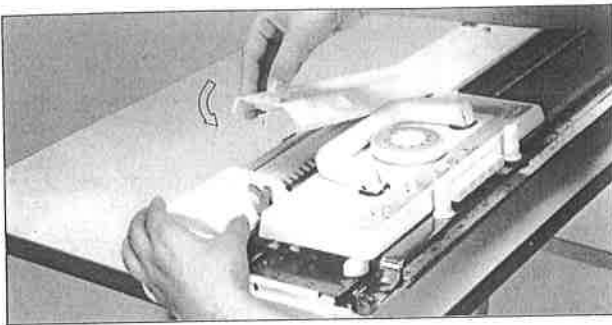
11. Auf der linken Seite des Gerätes sichern Sie den Schlitten mit der Schlittensicherung entsprechend der Zeichnung.



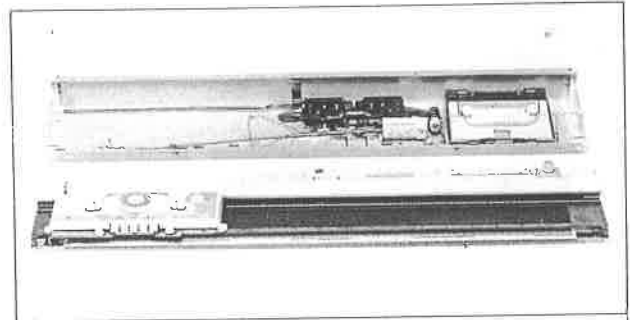
12. 1). Entfernen Sie beide Tischzwingen.



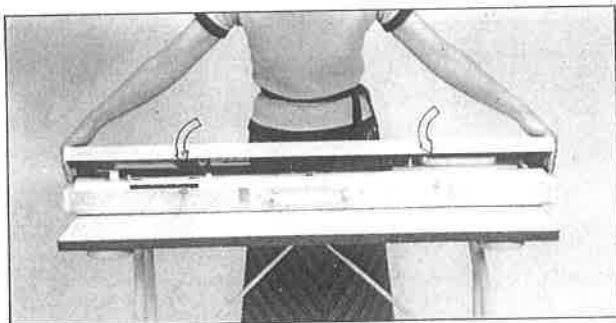
2). Legen Sie die Tischzwingen zurück in die Zubehörbox.



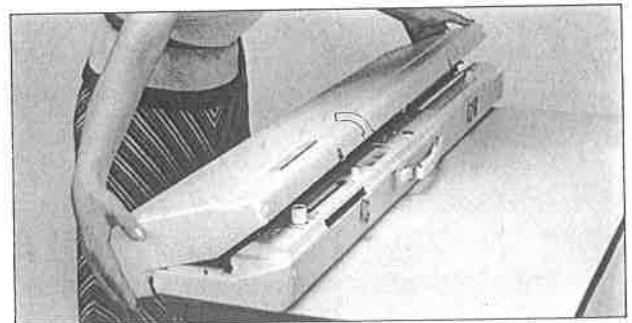
13. Legen Sie alle anderen Zubehörteile zurück in die Box.



14. Die fertig eingepackten Zubehörteile.



15. Setzen Sie den Kofferdeckel vorne unterm Nadelbett an und klappen ihn über das Gerät.



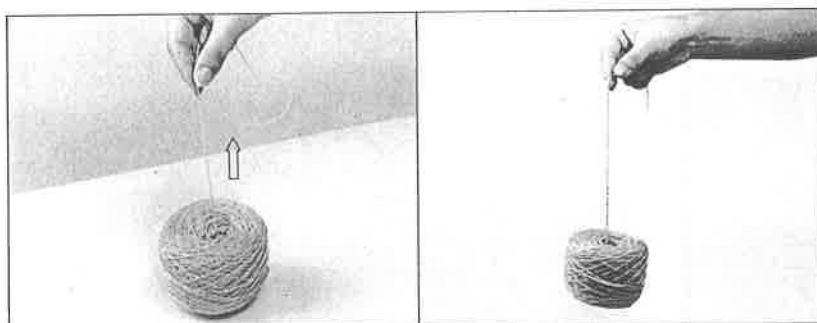
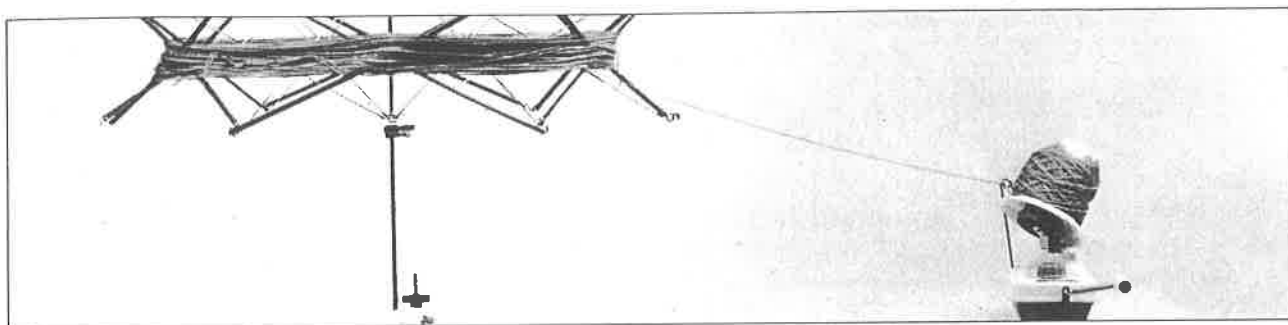
16. Schließen Sie die beiden Verschlüsse.

## 2. WICHTIGE HINWEISE BEVOR SIE MIT DEM STRICKEN BEGINNEN

### 2-1. DIE VORBEREITUNG DER WOLLE

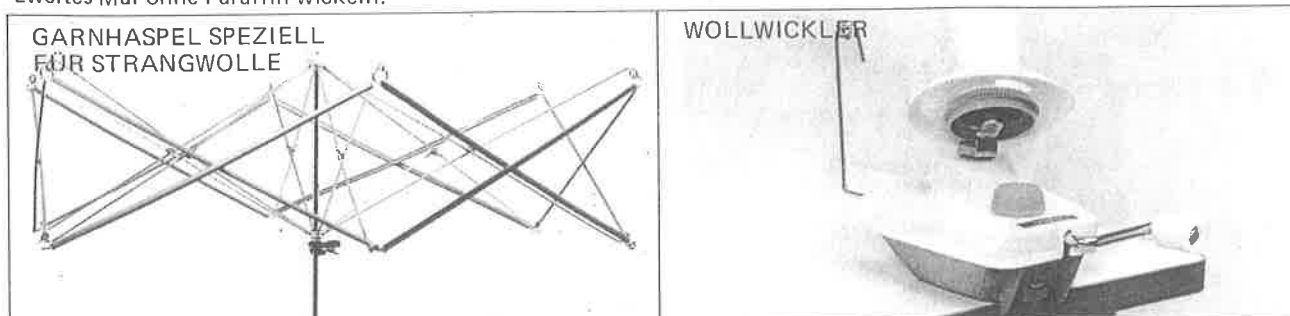
Grundsätzlich alle Materialien auf Konen wickeln dabei über Paraffin laufen lassen. Nur ein gleichmäßig ablaufender Knäuel garantiert ein einwandfreies Gestrick.

Anfänger sollten mit einer neuen Wolle mit einer Lauflänge von 350 – 450 m per 100 gr beginnen.



Sie sollten das Garn locker auf den Wollwickler spulen, so daß sich beim Herausziehen des Anfangsfadens der Knäuel nicht vom Tisch hebt.

Wenn der Knäuel beim Paraffinieren zu fest wird, ein zweites Mal ohne Paraffin wickeln.

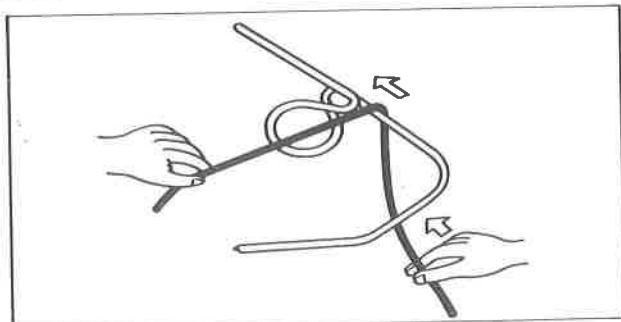
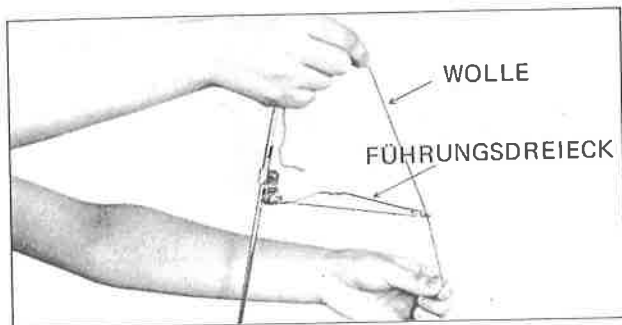


Garnhaspel und Wollwickler sind im Handel separat erhältlich.

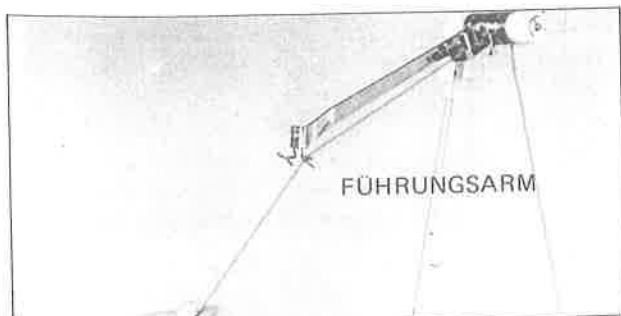


## 2-2. DAS EINFÄDELN IN DEN FADENFÜHRER

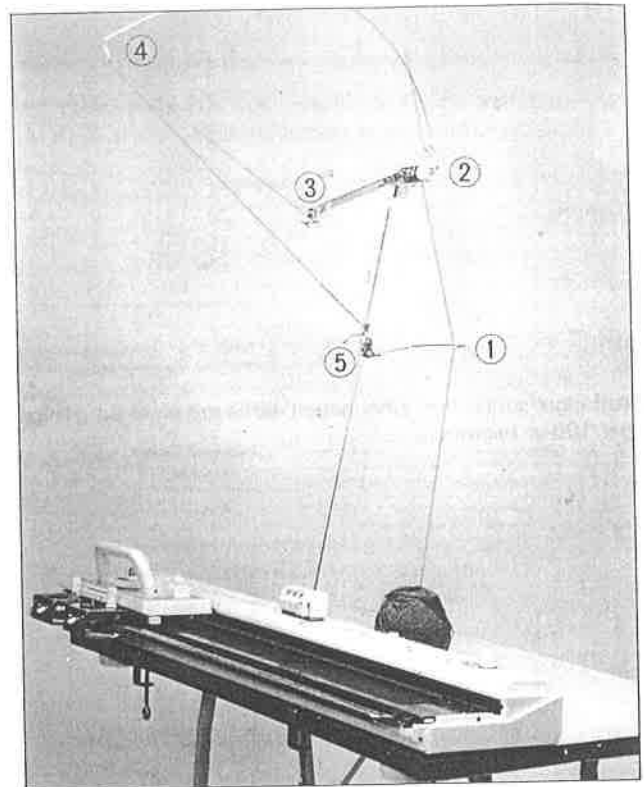
Fädeln Sie das Garn entsprechend der nebenstehenden Zeichnung ein.



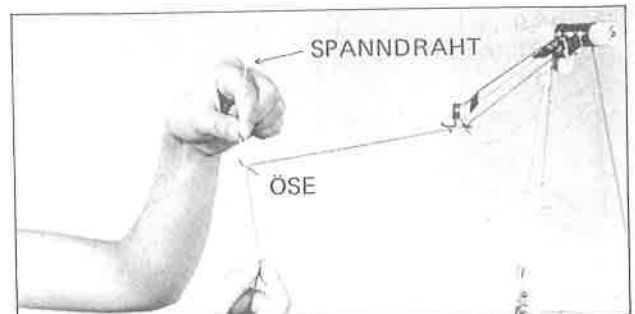
1. Fädeln Sie von unten her durch die rechte Öse des Führungsdreiecks.



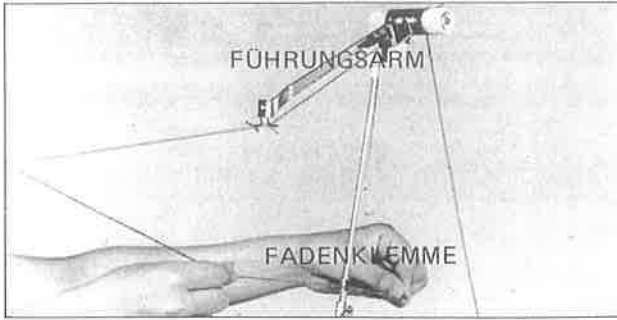
3. Fädeln Sie die Wolle durch die Öse am Führungsarm.



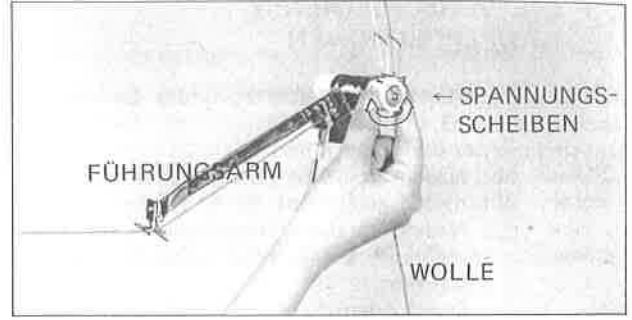
2. Führen Sie die Wolle zwischen die beiden gefederten Scheiben. Schieben Sie mit gespanntem Faden die äußere Scheibe zur Seite und lassen Sie die Wolle unter den Sicherungsstift gleiten.



4. Fädeln Sie die Wolle durch die Öse am Spanndraht.

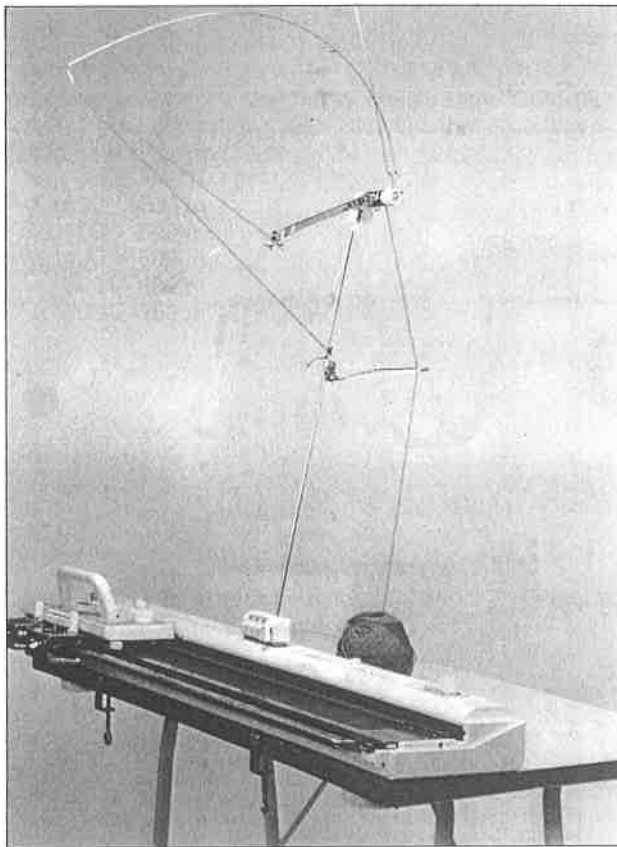


5. Klemmen Sie die Wolle in der Fadenklemme fest.

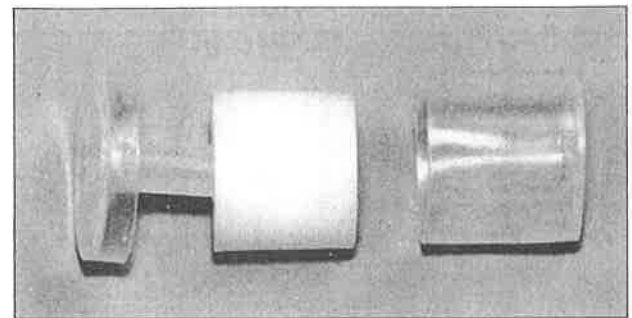


6. Stellen Sie die Spannungsscheiben entsprechend der Stärke der Wolle ein.

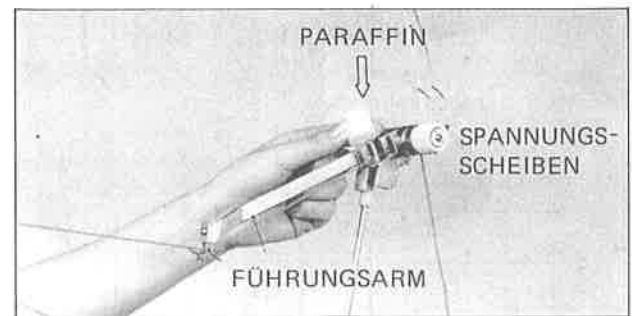
- mittelstarkes Garn ..... ▶▶
- dickes Garn ..... ▶-
- feines Garn ..... ▶+



7. Das Garn muß entsprechend dem obigen Bild eingefädelt sein.



Paraffin mit Dose.



8. Bevor Sie mit dem Stricken beginnen, setzen Sie das kleine Paraffin auf.

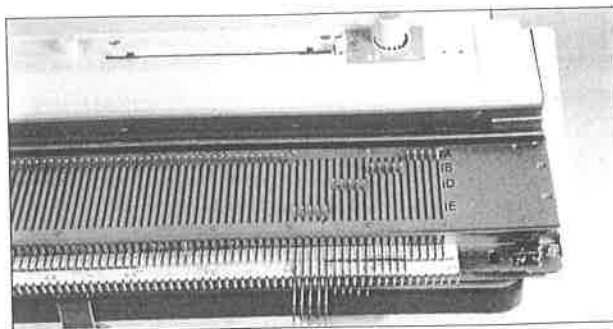
Unabhängig vom Aufsetzen des kleinen Paraffins auf den Führungsarm, muß das Garn beim Umwickeln vom Originalknäuel auf einen maschinengerechten Knäuel ausreichend paraffiniert sein.

Gut paraffiniertes Garn schont Ihre Maschine.

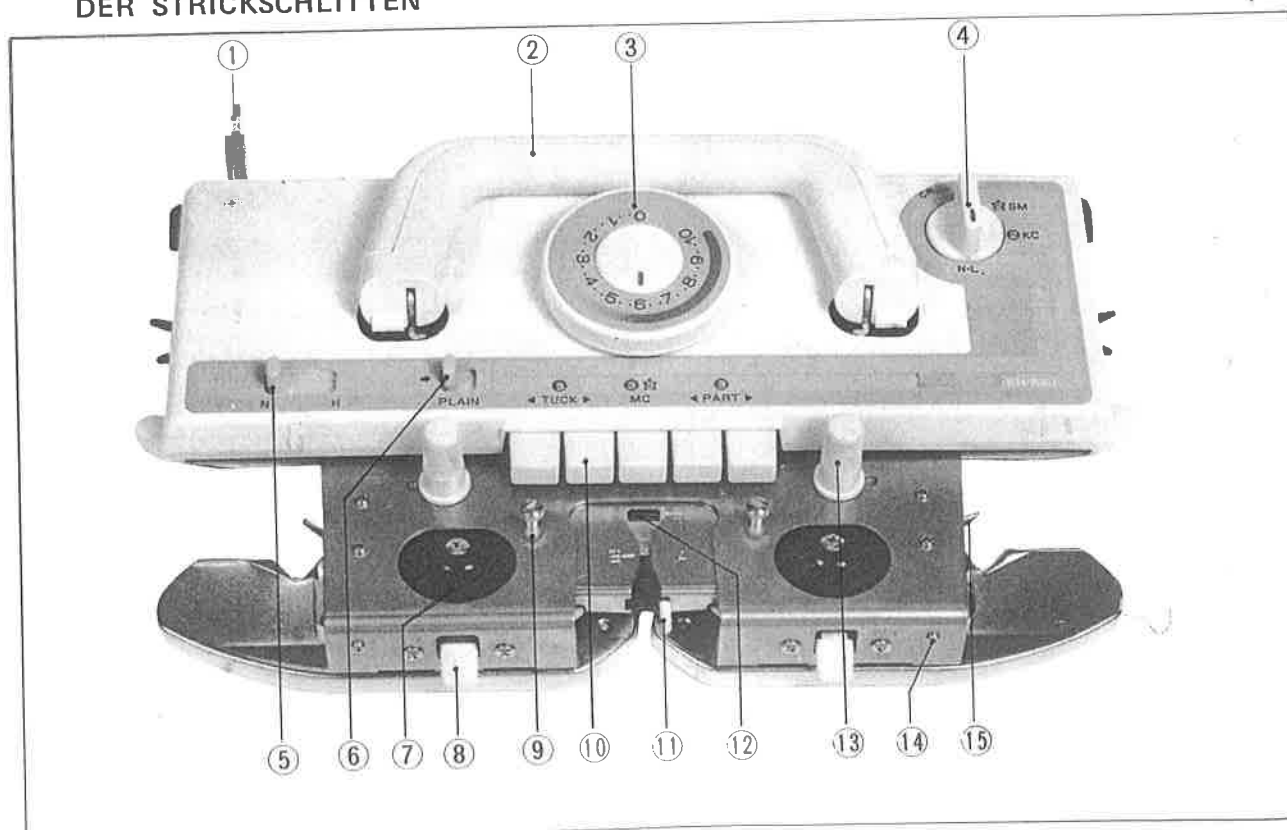
### 2-3. DIE VERSCHIEDENEN NADELPOSITIONEN

Auf beiden Seiten des Nadelbettes finden Sie die Bezeichnungen A, B, D und E.  
Das sind die vier Nadelpositionen.

- A ..... Nadeln in dieser Position sind ganz nach hinten geschoben, sie sind außer Betrieb.
- B ..... Nadeln in dieser Position stricken glatt rechts. Es ist die normale Arbeitsposition.
- D ..... Durch den Schlitten und die Musterautomatik werden die Nadeln in diese Musterposition gebracht.
- E ..... Ruhestellung der Nadeln während des Strickens, z.B. für verkürzte Reihen.

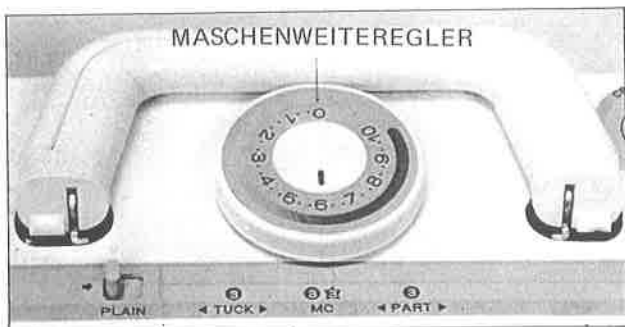


### 2-4. NAMEN DER FUNKTIONSTEILE ... DER STRICKSCHLITTEN



- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| 1. Auslöser für Reihenzähler      | 9. Befestigungsschrauben für Fadenführernüßchen/Plattiernüßchen |
| 2. Schlittengriff                 | 10. Automatiktasten   |
| 3. Maschenweiteregler             | 11. Nüßchenhebel  |
| 4. Wechselschalter                | 12. Fadenführernüßchen  |
| 5. Nadelrückholer                 | 13. Fingerhutschrauben  |
| 6. Löschtaste für Automatiktasten | 14. Abstreifer  |
| 7. Webmusterbürsten               | 15. Webfadenführer  |
| 8. Webmustertasten                |   |

## 2-5. DIE MASCHENWEITE UND DIE STÄRKE DES GARNS



Die Skala des Maschenweitereglers reicht von 0 – 10. Dazwischen sind die Zahlen noch 2 mal unterteilt, sodaß Sie zwischen 31 Einstellungen wählen können.

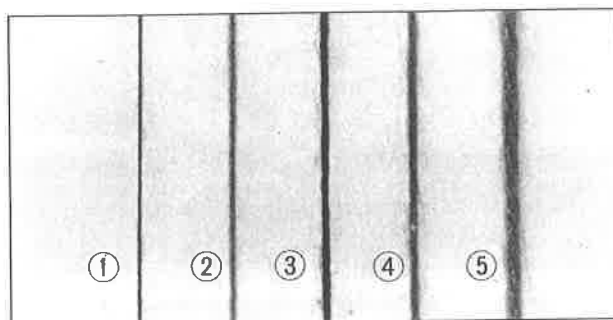
Grundregel: Für den Strickapparat die auf der Knäuel-Bänderole angegeben Nadelstärke verdoppeln.

Beispiel: Nadelstärke 2 1/2 = Maschenweite 5

Nebenstehend zeigen wir Ihnen verschiedene Garnstärken in gestrafftem Zustand die für das Maschinenstricken geeignet sind.

Lauflänge per 100 gr

1. 700 – 800 m
2. 500 – 600 m
3. 400 – 500 m
4. 350 – 400 m
5. 200 – 350 m



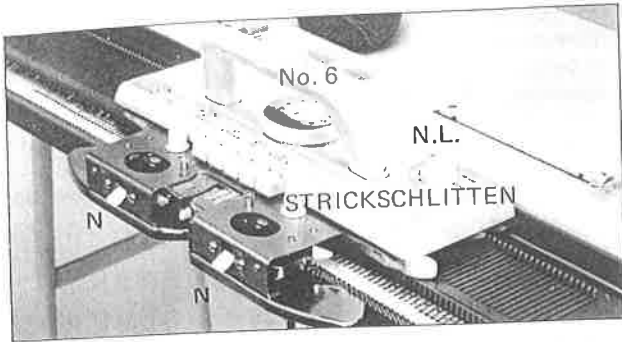
Die Auswahl der zu verarbeitenden Garne ist so umfangreich, daß wir nur Anhaltswerte geben können. Selbstverständlich entscheidet Ihr eigener Geschmack ob Sie ein lockeres oder festeres Gestrick bevorzugen

Garn : Lauflänge per 100 gr	Empfohlene Maschenweite
1. 700 – 800 m	1 ~ 3
2. 500 – 600 m	3 ~ 5
3. 400 – 500 m	5 ~ 7
4. 350 – 400 m	7 ~ 9
5. 200 – 350 m	8 ~ 10

Anmerkung: Dicke Wollsorten werden entweder über jede 2. oder jede 3. Nadel verarbeitet.

### 3. EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDSTRICKART GLATT RECHTS.

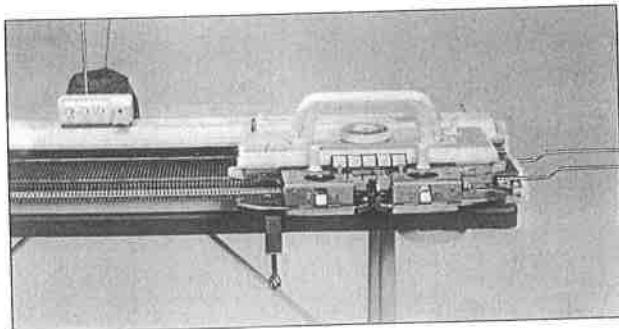
#### 3-1. GLATT RECHTS



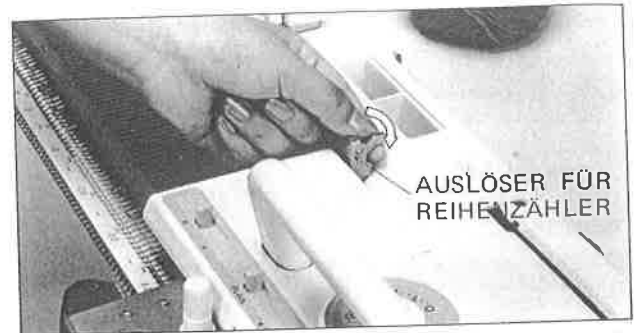
1. Stellen Sie den Strickschlitten entsprechend dem oben gezeigten Bild ein:  
Maschenweite: 6  
Wechselschalter: NL



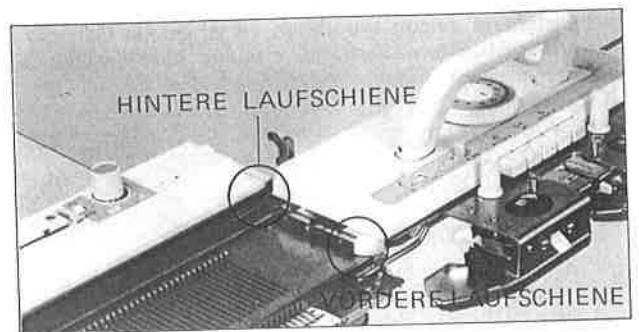
2. Mit dem Nadelschieber bringen Sie 60 Nadeln in B-Position (30 rechts und 30 links der 0 auf der Nadelzählfolie).



Der Schlitten steht rechts auf dem Nadelbett.

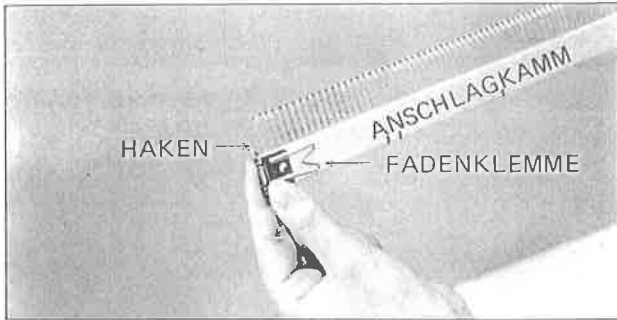


Wenn Sie mit dem Reihenzähler stricken, klappen Sie den Auslöser nach unten.

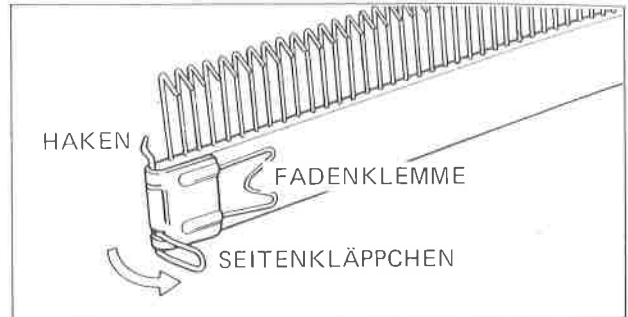


3. Der Schlitten steht rechts auf der Verlängerungsschiene. Schieben Sie ihn von dort auf das Nadelbett. Achten Sie darauf, daß der Schlitten in die hintere Laufschiene einläuft. Fahren Sie mit dem Schlitten einmal hin und zurück um die Nadeln genau auszurichten.

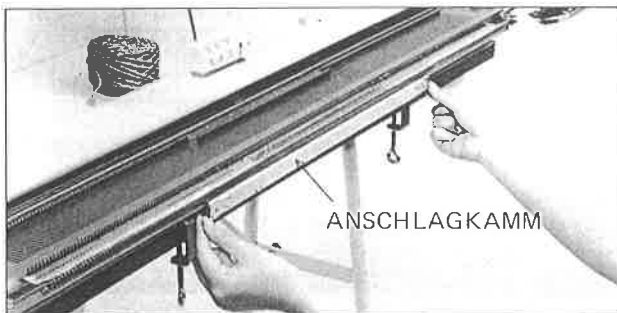




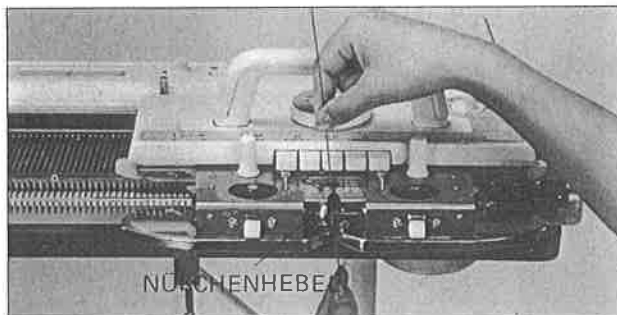
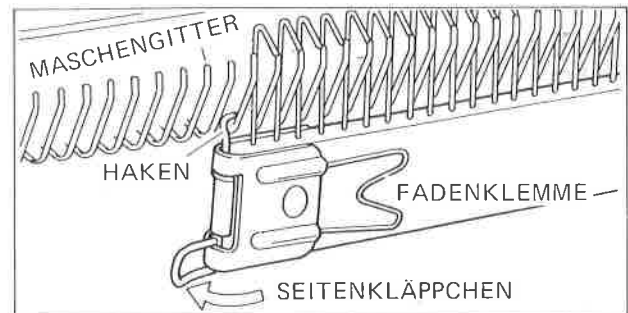
4. Der Anschlag mit Kamm.  
Hierfür hängen Sie den kleinen Anschlagkamm (100 Nadeln) ins Maschengitter.



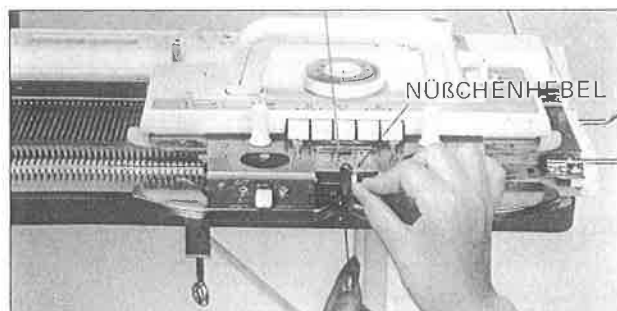
1). Öffnen Sie die Seitenkläppchen, indem Sie diese auf sich zudrehen.



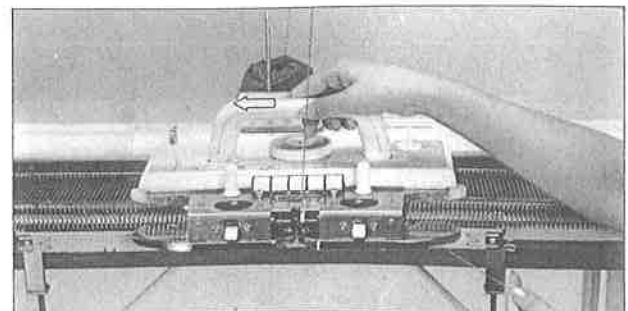
2). Hängen Sie den Anschlagkamm zwischen die 50. Nadel rechts und links auf der Nadelzählfolie ins Maschengitter. Schließen Sie die Seitenkläppchen indem Sie diese nach außen drehen.



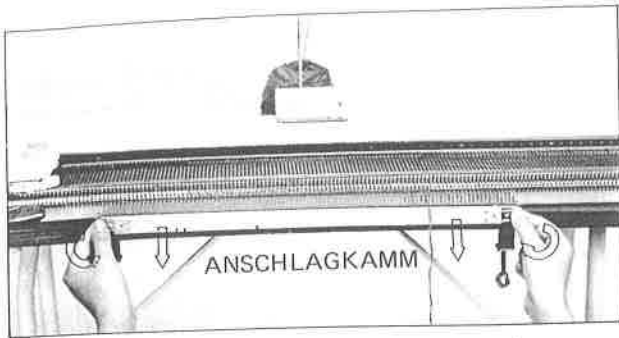
5. Öffnen Sie den Nüßchenhebel am Abstreifer. Nehmen Sie das Fadenende aus der Fadenklemme und fädeln Sie in das Nüßchen A ein. Halten Sie dabei den Faden mit beiden Händen gespannt.



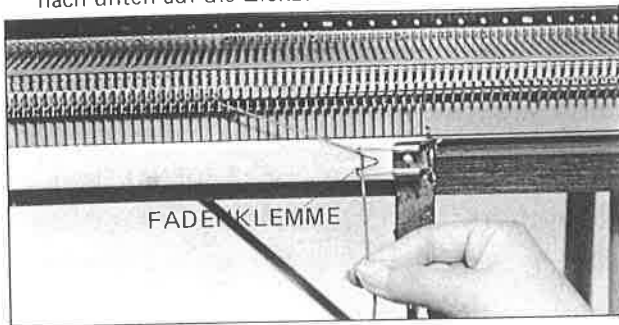
6. Halten Sie das Fadenende mit der linken Hand. Schließen Sie das Nüßchen.



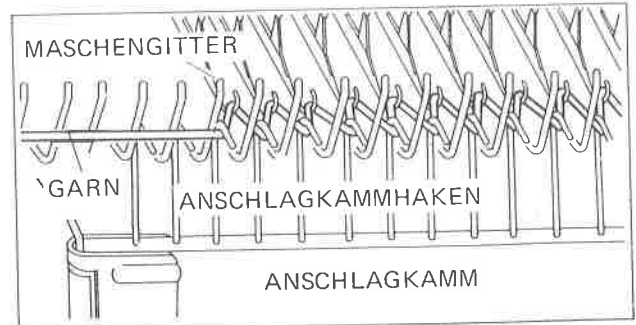
Fahren Sie mit dem Schlitten nach links. In der linken Hand halten Sie immer noch das Fadenende. Während Sie nach links stricken, bleibt die Hand auf der rechten Seite des Nadelbettes.



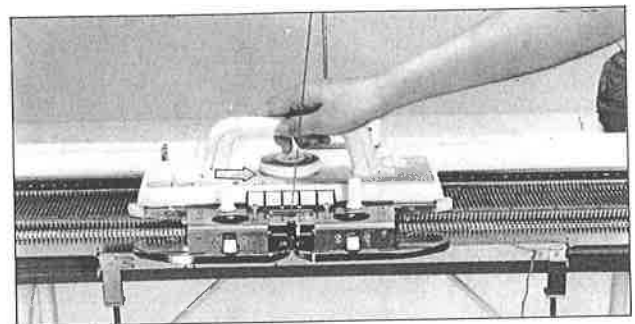
7. Schieben Sie den Schlitten über den Anschlagkamm hinaus. Die Nadeln und die Haken des Anschlagkamms sind jetzt mit einer Zickzackreihe belegt. Öffnen Sie die beiden Seitenkläppchen des Anschlagkamms gleichzeitig und hängen Sie den Kamm nach unten auf die Zickzackreihe.



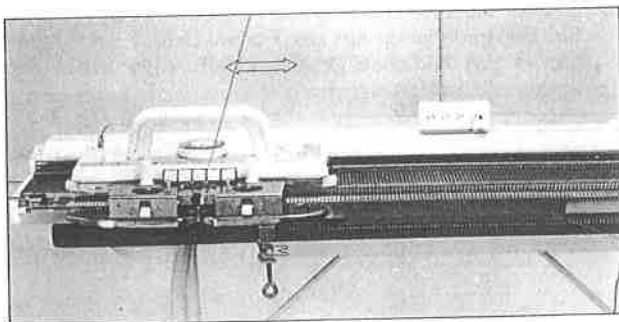
Das Fadenende befestigen Sie in der Fadenklemme wie oben gezeigt.



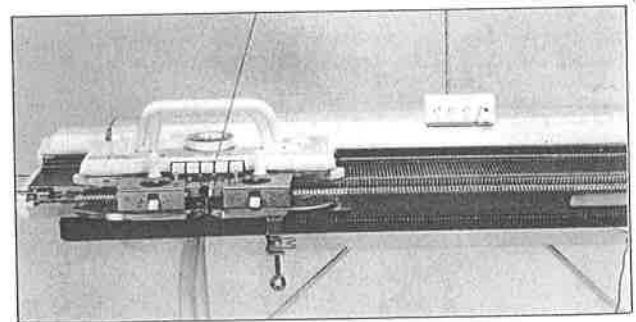
8. Entfernen Sie den Faden aus den leeren Haken links am Kamm bis zur ersten linken Nadel.



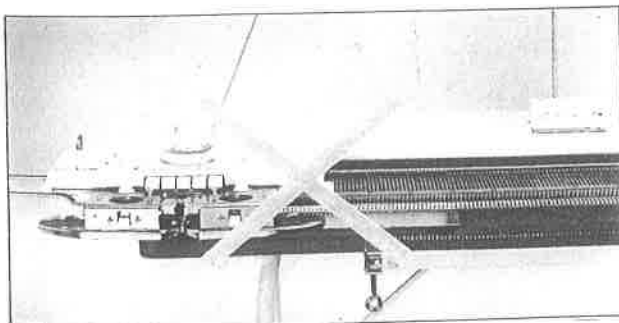
9. Schieben Sie den Schlitten langsam nach rechts.



10. Stricken Sie jetzt zügig einige Reihen. Dabei sollten Sie den Schlitten gleichmäßig und keinesfalls ruckartig übers Nadelbett schieben. Sie stricken jetzt glatt rechts.

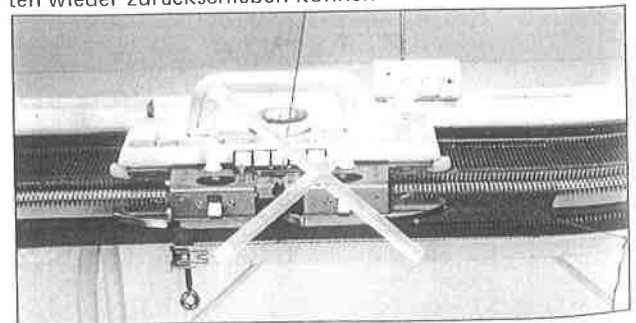


Schieben Sie den Schlitten nicht zu weit über die Nadeln in B-Position. Stricken Sie ganz langsam 1 Reihe und Sie hören ein "klick". Dies ist der Punkt, an welchem Sie den Schlitten wieder zurückschieben können.

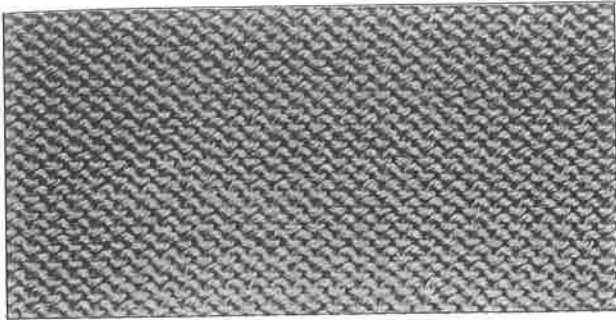


In diesem Bild ist der Schlitten zu weit vom Gestrick entfernt. Es kann sich eine Schlaufe bilden.

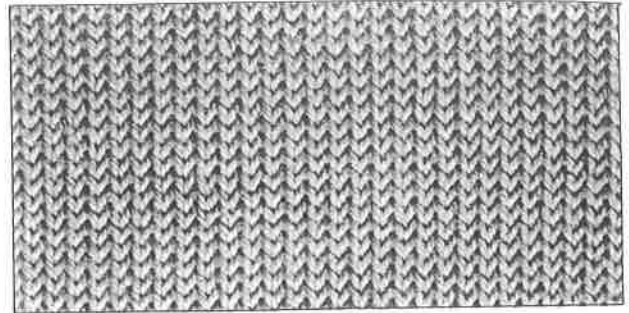
Stricken Sie bewußt einige Reihen sehr langsam, so daß Sie sich an das "klick" gewöhnen.



In diesem Bild ist die Reihe noch nicht fertig gestrickt. Sie können den Schlitten nicht zurückschieben.

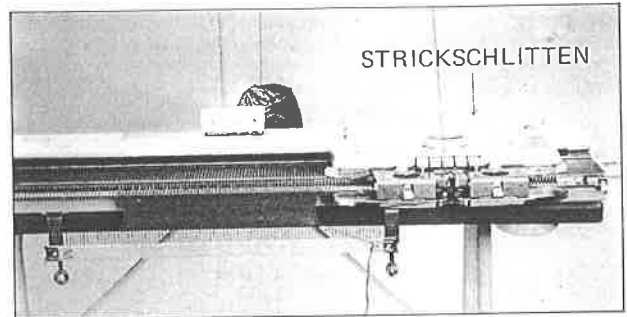


Die linke Seite des Gestricks ist die Ihnen zugewandte.

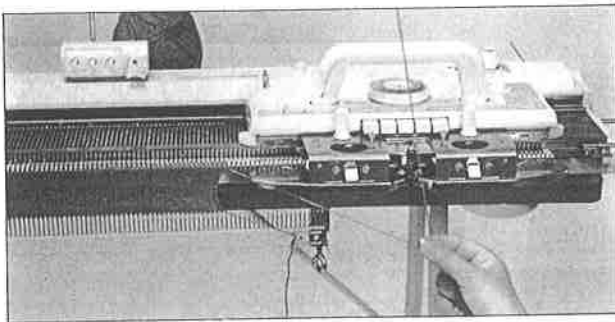


Die rechte Seite des Gestricks ist die Ihnen abgewandte.

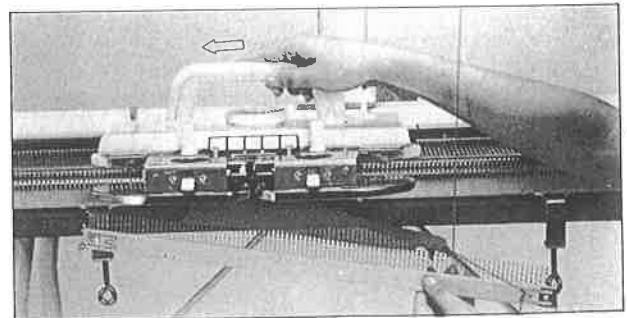
### 3-2. DAS ABWERFEN DES GESTRICKS.



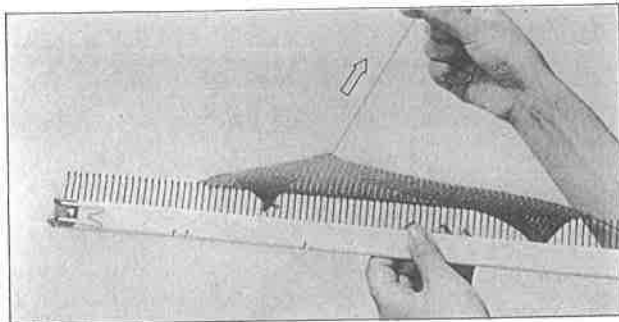
1. Der Schlitten steht rechts.



2. Öffnen Sie das Fadenführernüßchen A und nehmen Sie das Garn heraus.



Mit der linken Hand halten Sie den Anschlagkamm und mit der rechten Hand schieben Sie den Schlitten nach links.

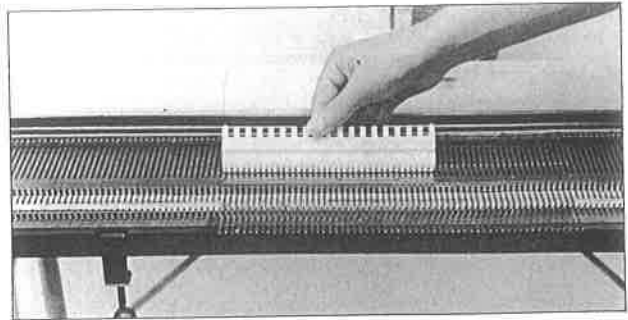


Dies ist ein Gestrück mit offenen Maschen und läßt sich schnell wieder aufziehen.

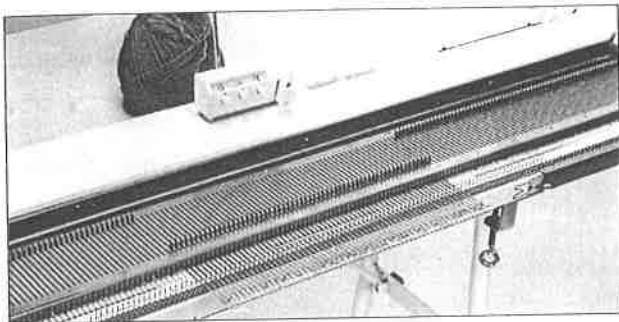
Glatt rechts ist die Grundlage jeder Strickart und Sie sollten diese bisher beschriebenen Handgriffe beherrschen.

### 3-3. DER GESCHLOSSENE ANSCHLAG.

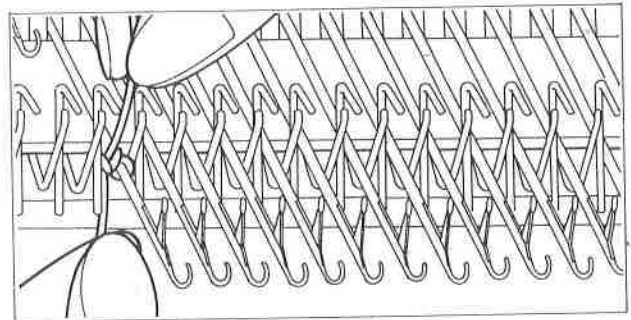
#### 3-3-1. Der Wickelanschlag



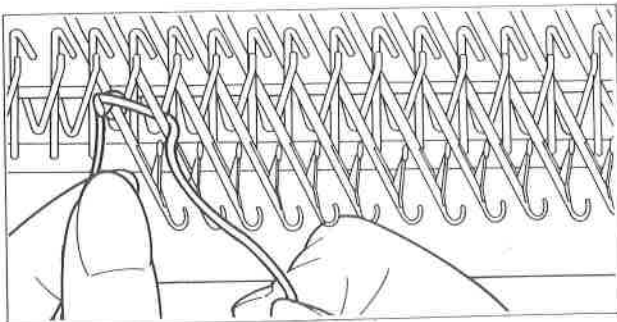
1. Der Schlitten steht rechts. Bringen Sie die benötigten Nadeln in E-Position.



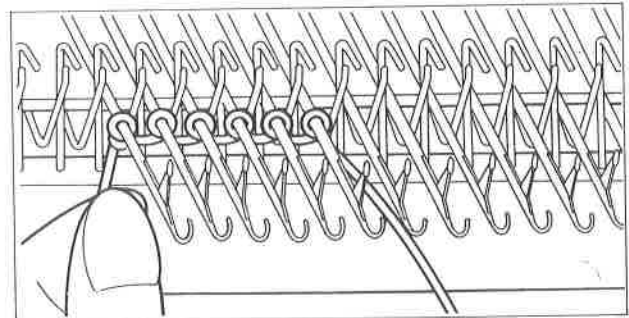
2. Hängen Sie den Anschlagkamm ins Maschengitter.



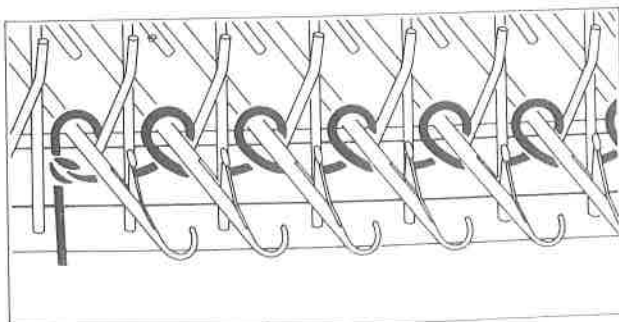
3. Mit dem Garnende bilden Sie eine Schlinge und befestigen diese an der äußeren linken Nadel in E-Position.



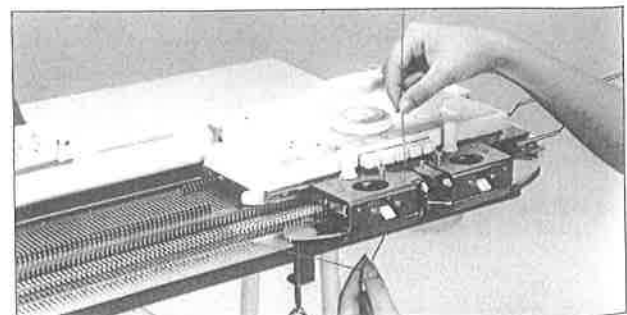
4. 1). Drehen Sie das Garn gegen den Uhrzeigersinn um die zweite Nadel in E-Position.



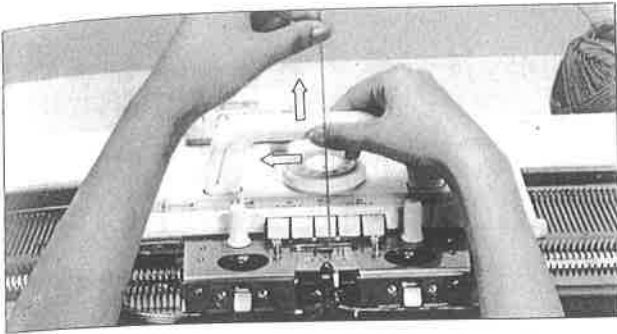
2). Fahren Sie so fort und belegen Sie alle in E-Position befindlichen Nadeln mit einer Schlinge.



3). Sie sollten immer in Nähe des Maschengitters arbeiten. Bilden Sie die einzelnen Schlingen nicht zu fest.



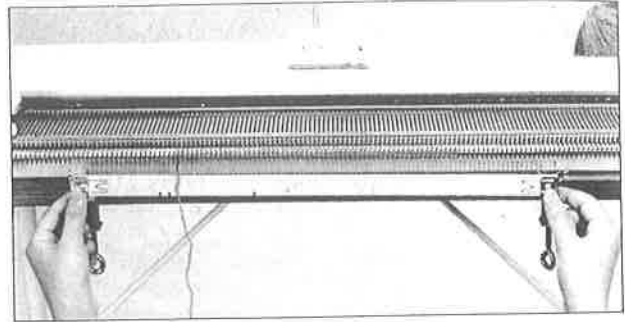
4). Nachdem alle Nadeln in E-Position mit einer Schlinge belegt sind, fädeln Sie das Garn in das Fadenführerstück A ein.



5. Mit der linken Hand halten Sie das Garn leicht angezogen, während Sie mit der rechten Hand den Schlitten nach links schieben.

Der Wickelanschlag ohne Kamm.

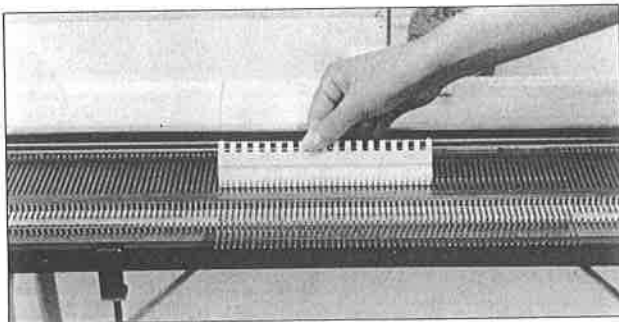
Die Nadeln wie vorher beschrieben in E-Position schieben. Schlingen Sie den Faden gegen den Uhrzeigersinn nicht zu fest um die Nadeln. Stellen Sie den Maschenweiteregler auf 5, die Webmustertasten auf WT. Garn in das Fadenführerstück A einfädeln und langsam die 1. Reihe stricken. Nach den ersten zwei Reihen stellen sie die Maschenweite auf die Garnstärke ein.



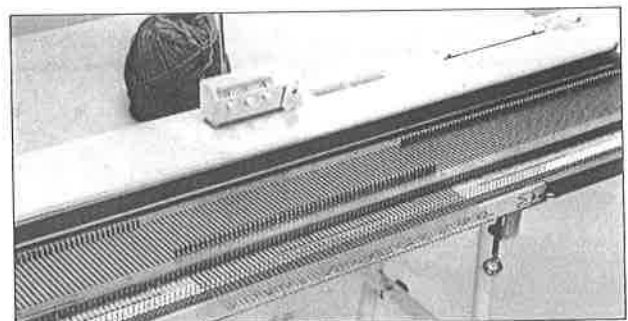
Hängen Sie den Anschlagkamm nach unten und stricken Sie weiter.

Dieser Anschlag ist optisch einer der schönsten.

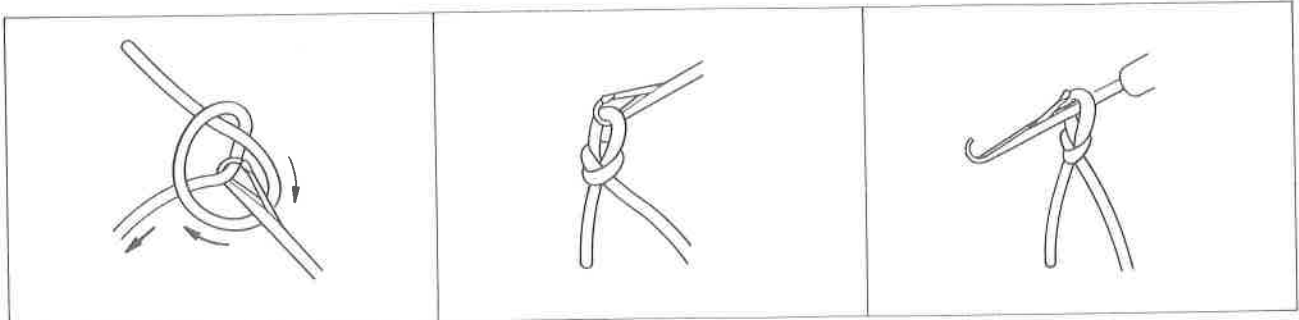
### 3-3-2. Das Aufhäkeln.



1. Der Schlitten steht rechts. Bringen Sie die gewünschten Nadeln in E-Position.

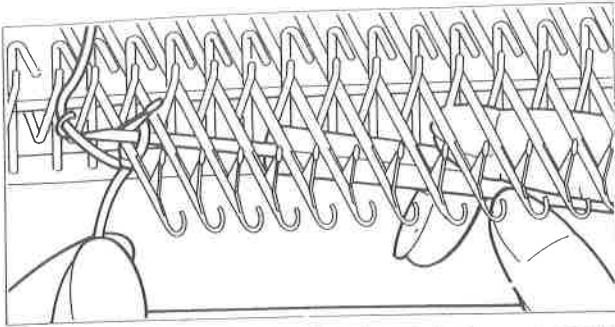


2. Hängen Sie den Anschlagkamm ins Maschengitter.



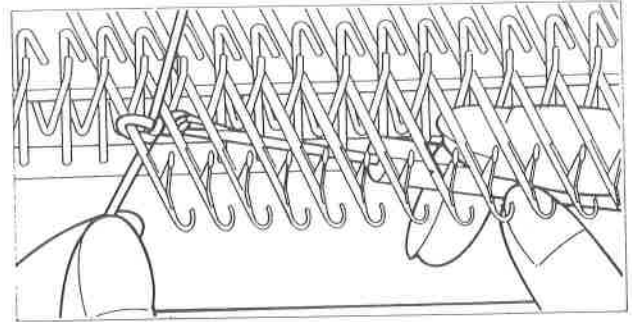
3. Bilden Sie die Anfangsschleufe mit der Arbeitszungennadel.



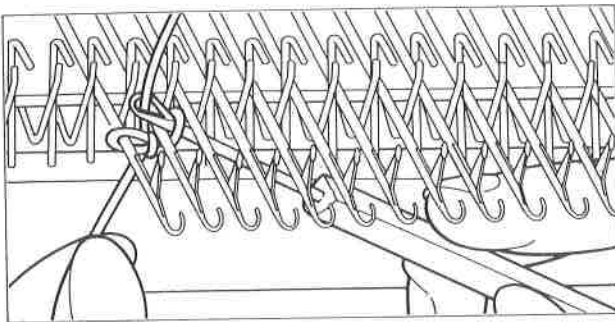


4. Sie arbeiten hierbei mit der Arbeitszungennadel unterhalb der Nadeln in E-Position.

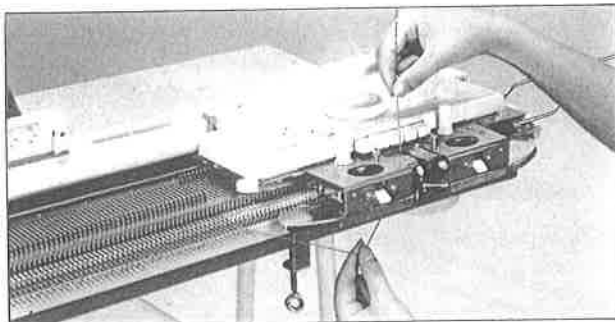
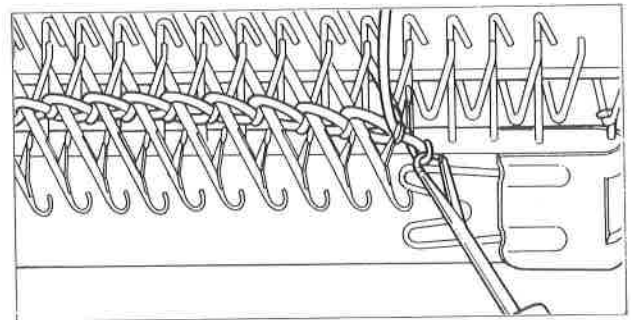
1). Nehmen Sie die Anfangsschlinge in den Nadelhaken der Arbeitszungennadel und führen diese zwischen der ersten und zweiten Nadel durch. Die Anfangsschlinge fällt hinter die Zunge.



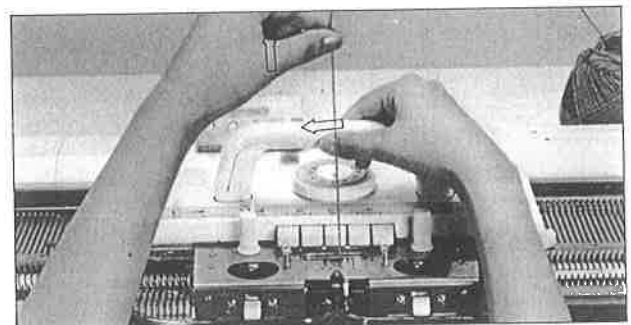
2). Fassen Sie den von der Fadenführung her kommenden Faden in die Zunge und häkeln Sie diesen durch.



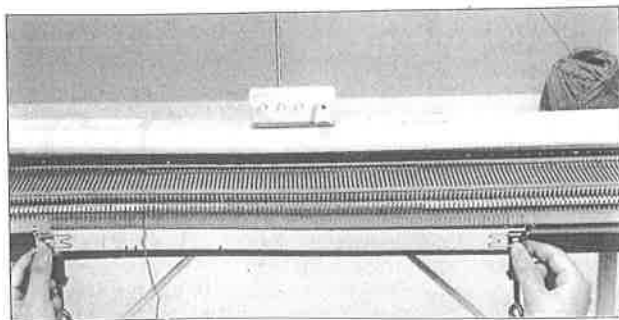
3). Fahren Sie so fort, bis Sie die äußere rechte Nadel erreicht haben. In diese Randnadel hängen Sie die Schlinge nur ein.



4. Fädeln Sie das Garn in das Fadenführernüßchen A ein.



5. Mit der linken Hand ziehen Sie den Faden leicht an und stricken mit der rechten Hand nach links.

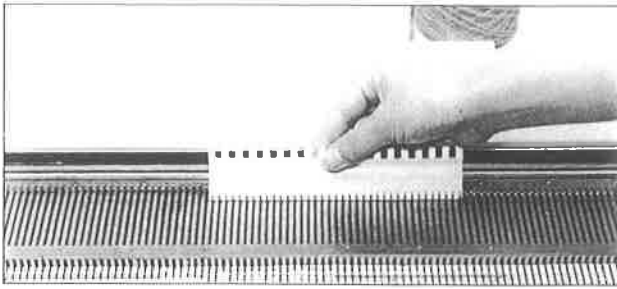


Hängen Sie den Anschlagkamm nach unten. Fahren Sie fort und Sie stricken glatt rechts.

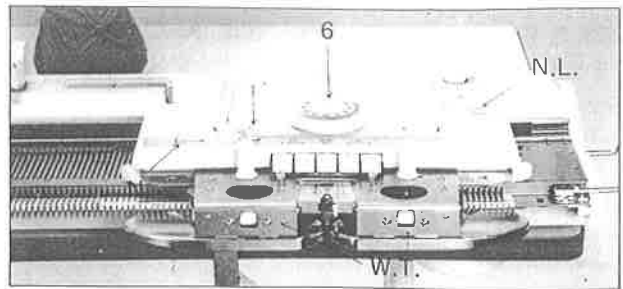
#### Das Aufhäkeln ohne Kamm.

Bringen Sie, wie beschrieben, die benötigten Nadeln in E-Position. Arbeiten Sie nahe am Maschengitter. Die Maschenweite auf die Stärke des Garns einstellen, Webmustertasten auf WT und langsam eine Reihe stricken. Nach ca. 6 Reihen Webmustertasten auf N.

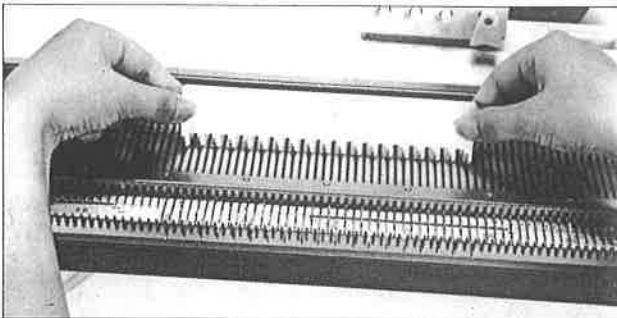
### 3-3-3. Der Anschlag mit Webmusterbürsten und Nadelschieber



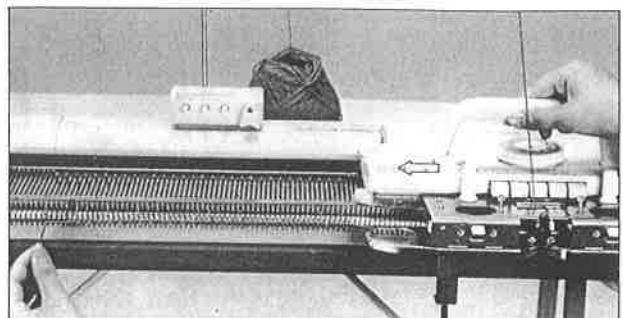
1. Der Schlitten steht rechts. Bringen Sie die benötigten Nadeln in B-Position.



2. Stellen Sie den Schlitten ein wie im obigen Bild gezeigt.



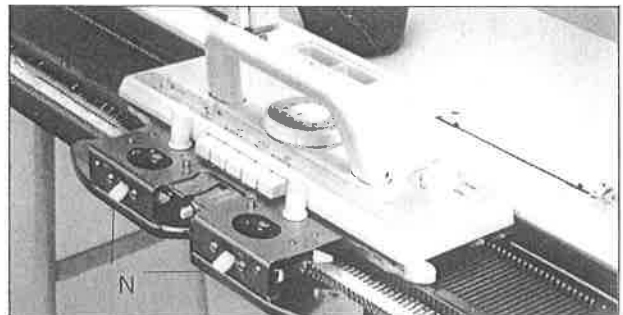
3. Mit dem 1/1 Nadelschieber bringen Sie jede 2. Nadel in E-Position.



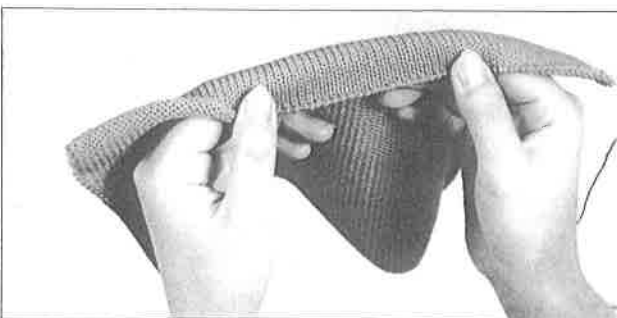
4. Fädeln Sie das Garn in die Fadenführung ein. Legen sie den anfangsfaden über die nadelschäfte nahe des maschengitters. Halten Sie das Fadenende mit der linken Hand.



5. Ziehen Sie den Anfangsfaden mit der linken Hand leicht nach unten und stricken Sie langsam nach links. Halten Sie den Anfangsfaden bei den ersten 4 – 5 Reihen weiterhin fest.



6. Nach 6 Reihen Webmustertasten auf N.

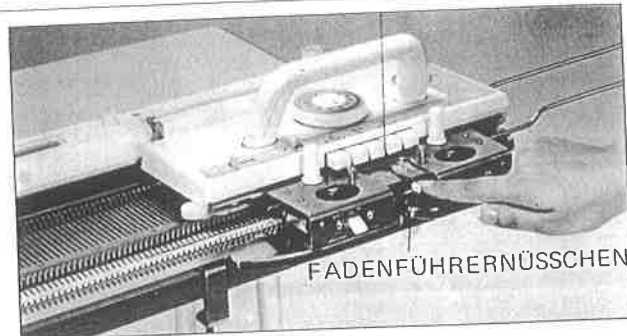


7. Stricken Sie weiter glatt rechts.

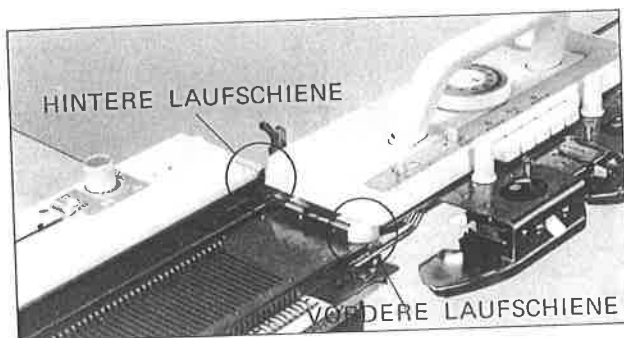
## 4. FEHLER IM GLATT RECHTS GESTRICK UND DEREN KORREKTUR

### 4-1. WENN DER ANSCHLAG NICHT GELINGT.

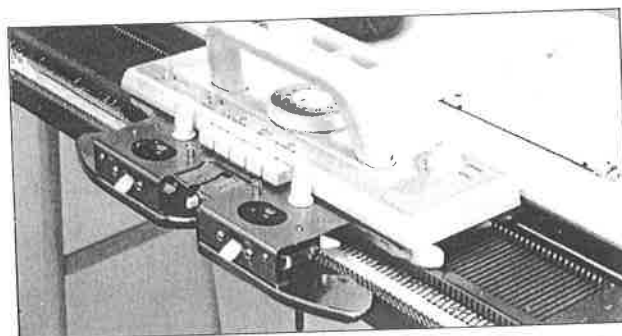
4-1-1. Wenn die Nadeln das Garn nicht aufnehmen.



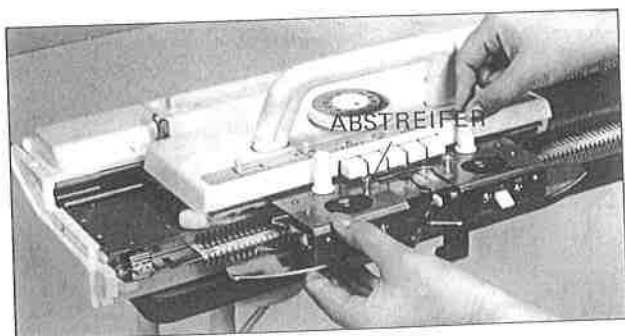
1. Überprüfen Sie, ob Sie das Garn richtig ins Fadenführernüschchen A eingefädelt haben. Überprüfen Sie, ob der Nüschchenhebel geschlossen war.



2. Überprüfen Sie, ob der Schlitten richtig in der hinteren Laufschiene eingelaufen ist.

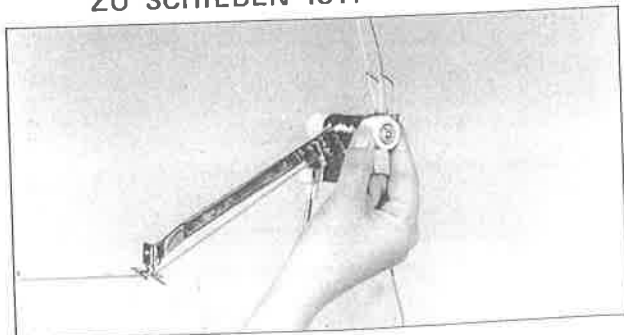


3. Überprüfen Sie, ob der Wechselschalter auf NL steht.



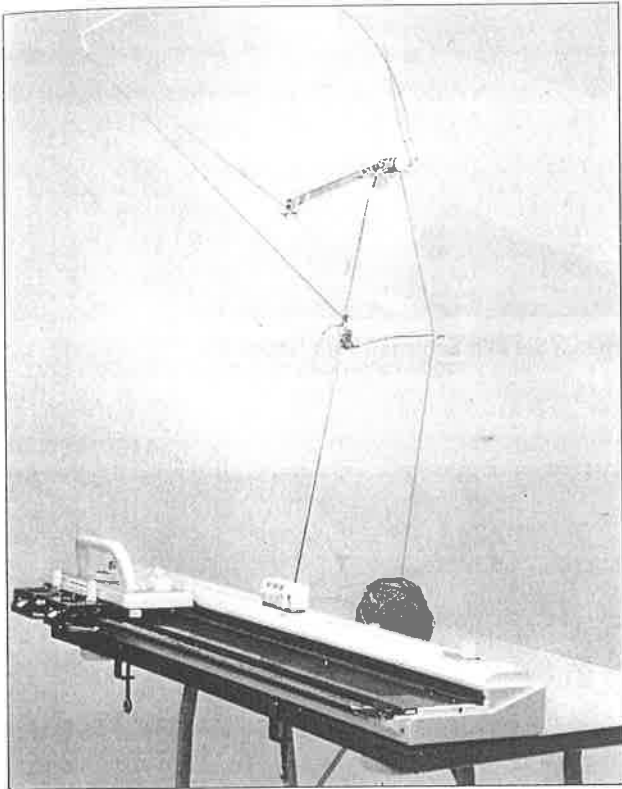
4. Achten Sie darauf, daß die Nocken in die vorgegebenen Vertiefungen am Abstreifer neben den Fingerhutschrauben einrasten.

### 4-2. WENN DER SCHLITTEN SCHWER ZU SCHIEBEN IST.



1. Überprüfen Sie, ob der Spannungsknopf an der Fadenführung auf die Garnstärke eingestellt ist. Hier sehen Sie Anhaltswerte, die Materialien sind zu verschieden.

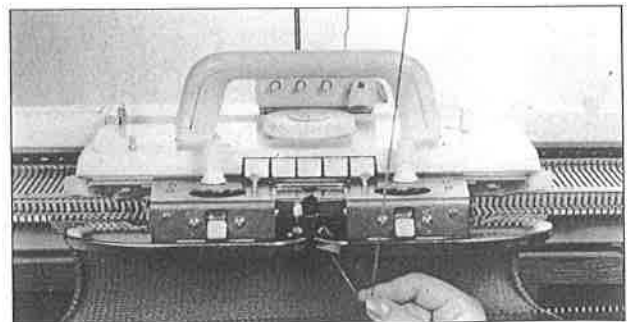
Maschinengarne	1 ~ 5	▶ +
Normale Wolle	5 ~ 7	▶ ◀
Dickere Wolle	7 ~ 10	▶ --



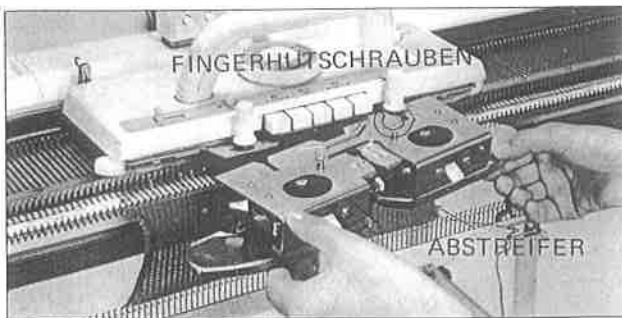
- Überprüfen Sie, ob Sie richtig eingefädelt haben. Das Garn muß sich leicht aus dem Fadenführer ziehen lassen.

#### 4-3. WENN DER SCHLITTEN KLEMMT.

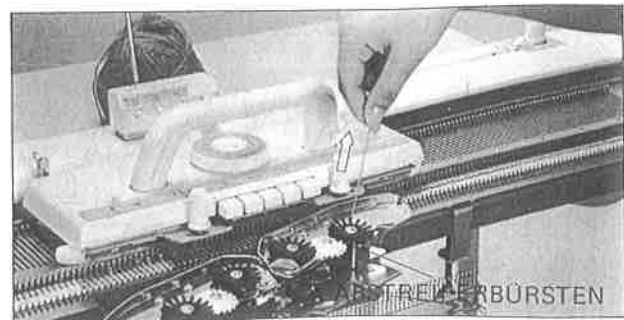
Wenden Sie niemals Gewalt an.  
Nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett und setzen Sie ihn auf der Seite der angefangenen Reihe wieder auf.



- Nehmen Sie das Garn aus dem Fadenführernüßchen A.



Lösen Sie die Fingerhutschrauben und nehmen Sie den Abstreifer vom Schlitten.



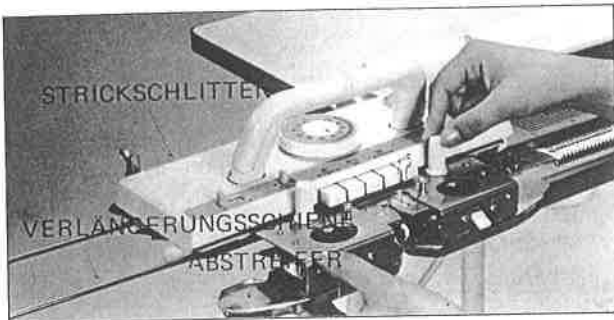
- Überprüfen Sie, ob sich das Garn um eine Abstreiferbürste gewickelt hat. Wenn ja, entfernen Sie das Garn.



3. Drehen Sie den Wechselschalter auf CR.



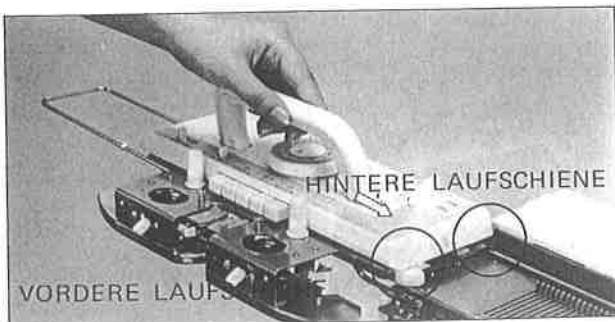
Heben Sie den Schlitten vom Nadelbett.



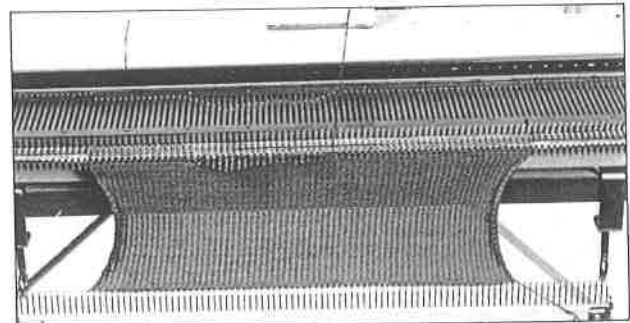
4. Schieben Sie den Schlitten auf die Verlängerungsschiene und befestigen sie wieder den Abstreifer.



Drehen Sie den Wechselschalter zurück auf NL.

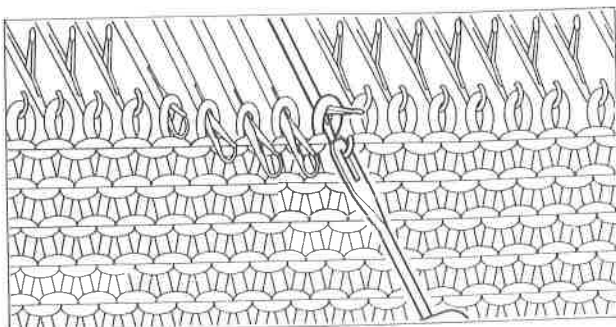


5. Überprüfen Sie, daß der Schlitten wieder fest auf dem Nadelbett sitzt.

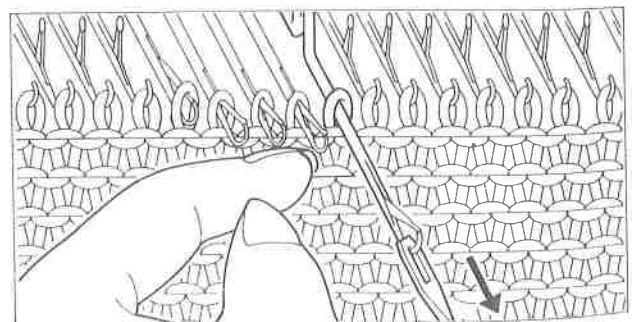


6. Das Aufziehen einer angefangenen Reihe.

- 1). Mit der Deckernadel hängen Sie die Maschen zurück in die Nadelhaken.

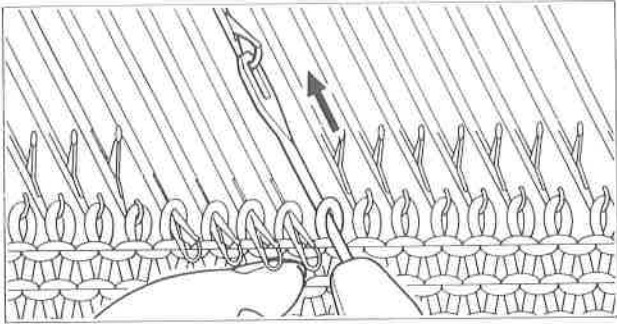


2). Hängen Sie die Deckernadel wie im Bild gezeigt in den Nadelhaken ein.

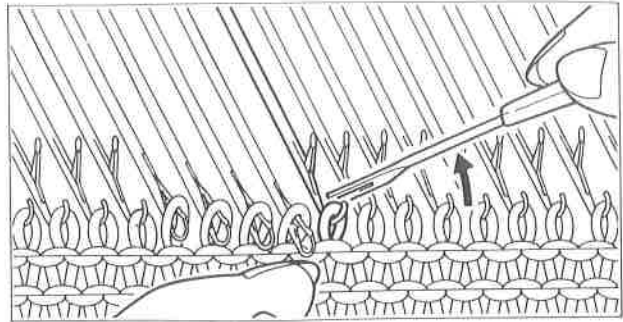


3). Halten Sie die Deckernadel waagrecht zur Nadel. Ziehen Sie die Nadel nach vorn, bis die Masche hinter die Zunge fällt.

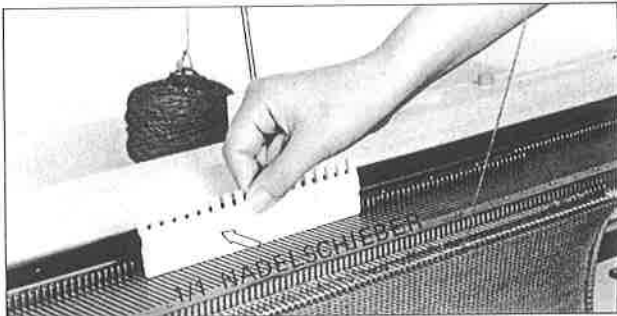




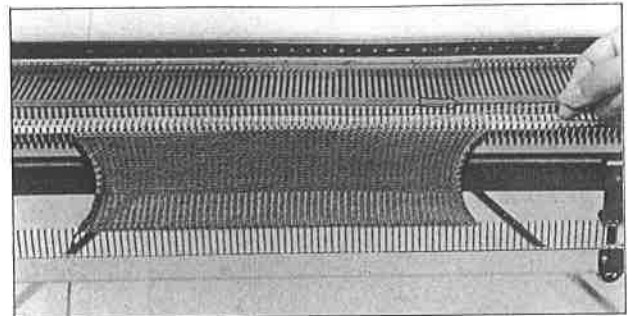
4). Drücken Sie die Deckernadel zurück, bis die Masche auf der Deckernadel liegt.



5). Hängen Sie die Masche wieder in den Nadelhaken.

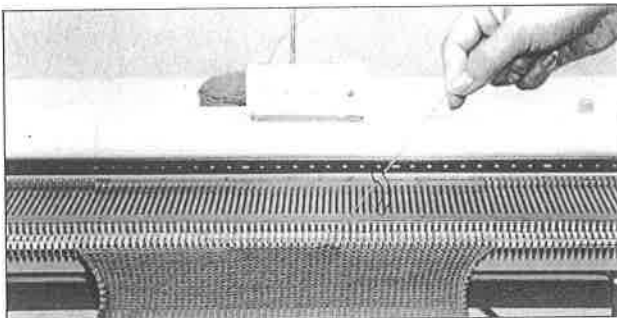


6). Mit der glatten Seite des Nadelschiebers bringen Sie die Nadeln wieder gleichmäßig in die B-Position.

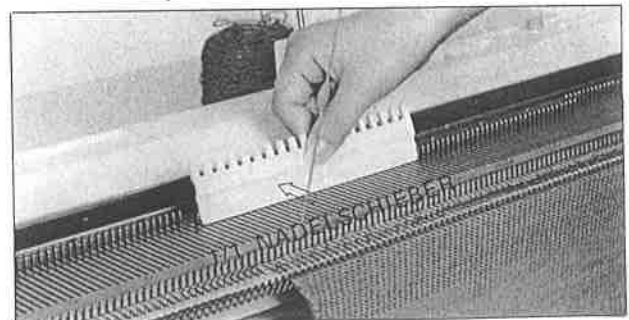


7. Das Auftrennen einer ganzen Reihe.

1). Halten Sie den Faden etwas gespannt und parallel zum Maschengitter.

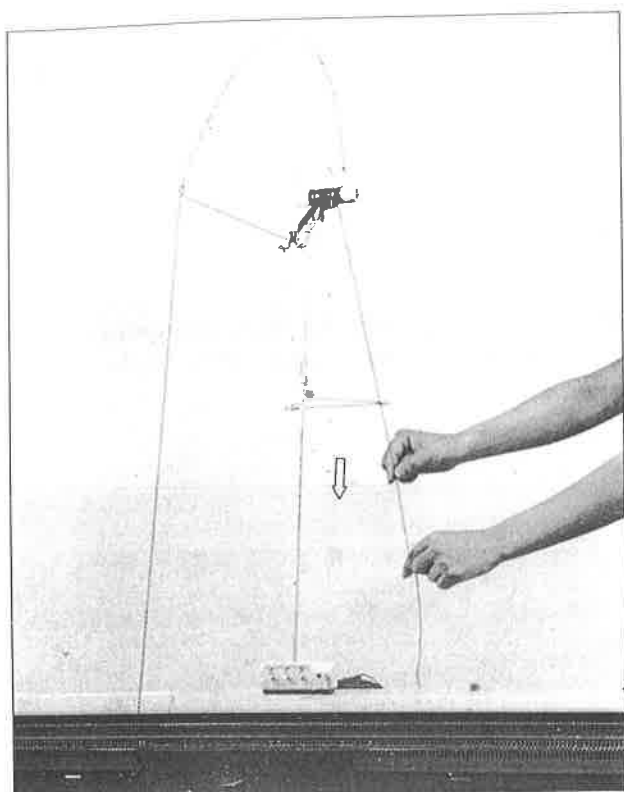


2). Ziehen Sie den Faden an. Halten Sie den Faden nach oben und ziehen Sie immer 4 – 5 Maschen auf.



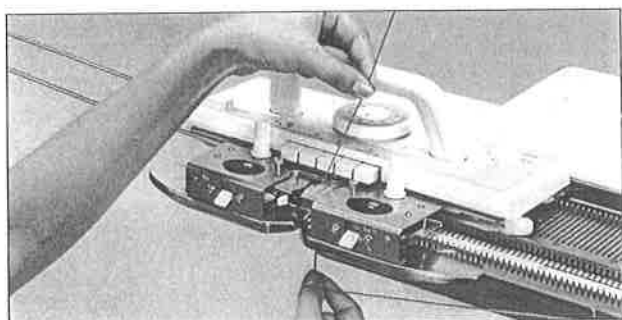
3). Nachdem Sie die ganze Reihe aufgezogen haben, überprüfen Sie, ob alle Maschen in den Nadelhaken sind. Korrigieren Sie den Reihenzähler.

Mit der glatten Seite des Nadelschiebers bringen Sie die Nadeln wieder genau in die B-Position.

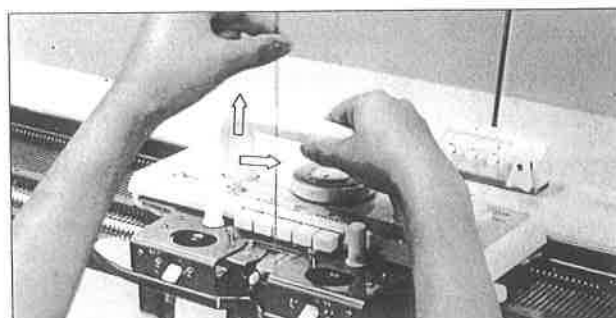


- 4). Unterhalb des Führungsdreiecks ziehen Sie den Faden wieder straff, so daß sich der Spanndraht nach vorne biegt.  
 Wenn Sie mehrere Reihen aufziehen wiederholen Sie die Punkte 7. 1) - 4).

8. Wenn Sie wieder mit dem Stricken beginnen, beachten Sie folgendes:  
 1). Der Faden ist auf der gegenüberliegenden Schlittenseite. Sie brauchen den Schlitten nicht vom Nadelbett zu nehmen, sondern drücken beide PART-Tasten, (Leerlauf).



- 2). Fädeln Sie wieder in das Fadenführerstück A ein.  
 Überprüfen Sie, bevor Sie den Schlitten über das Nadelbett schieben, ob alle Nadeln genau in der B-Position sind.



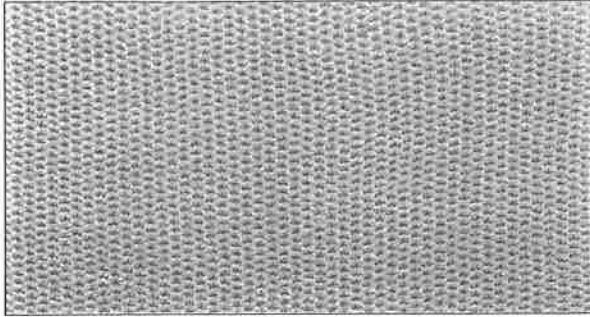
- 3). Ziehen Sie den Faden leicht an und stricken Sie weiter.



# 2.KAPITEL

## 5. EINFÜHRUNG IN DAS MUSTERSTRICKEN

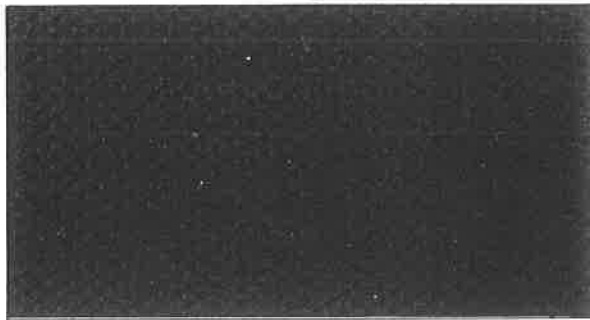
### FANG-PATENT-MUSTER



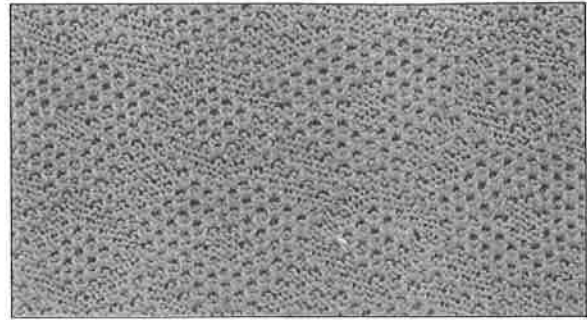
Karte Nr. 1G, Maschenweite 6



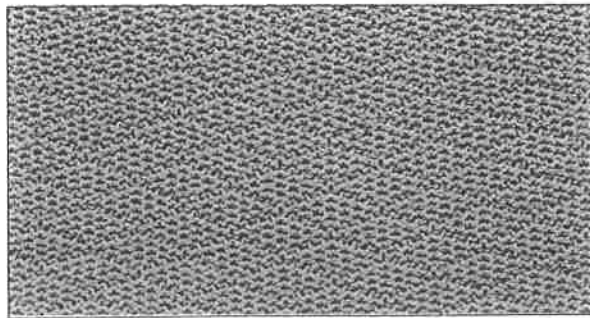
Karte Nr. 6G, Maschenweite 6



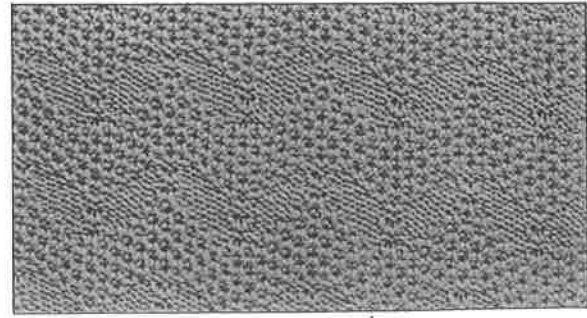
Karte Nr. 2G, Maschenweite 6



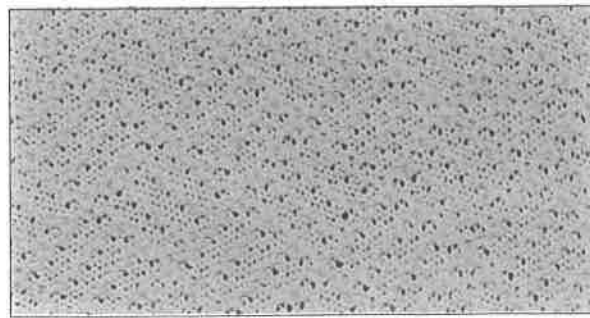
Karte Nr. 7G, Maschenweite 6



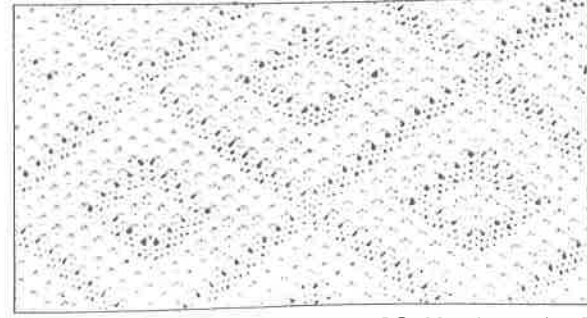
Karte Nr. 4G, Maschenweite 6



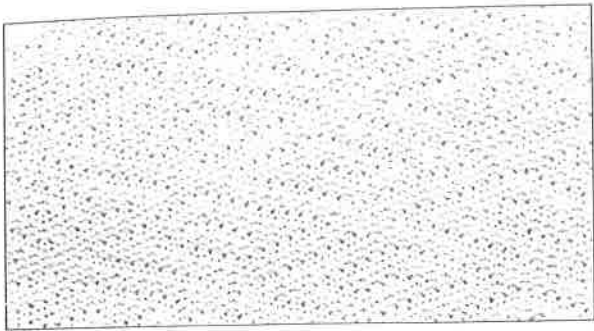
Karte Nr. 8G, Maschenweite 6



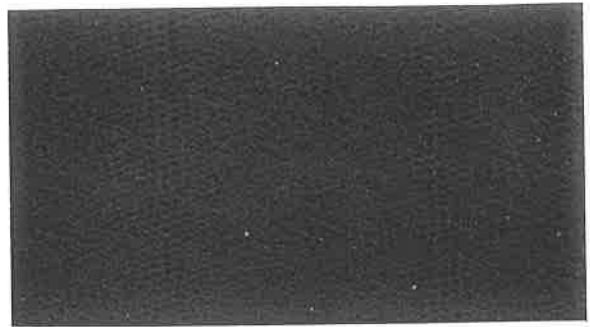
Karte Nr. 5G, Maschenweite 6



Karte Nr. 9G, Maschenweite 6



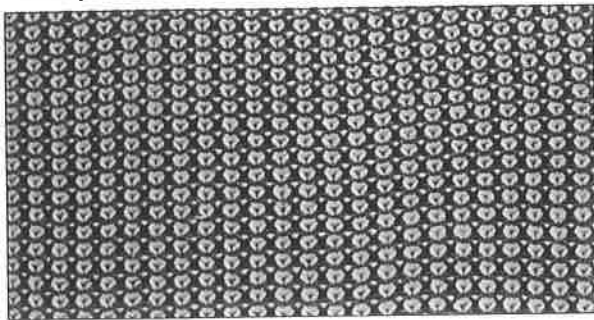
Karte Nr. 10G, Maschenweite 6



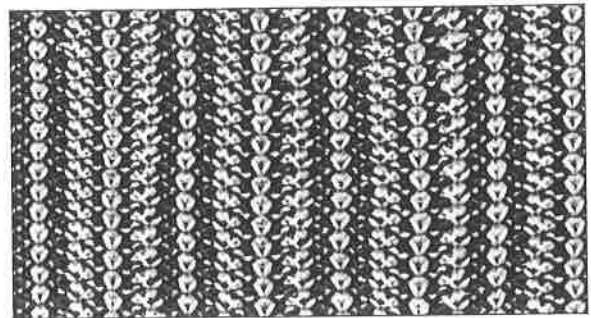
Karte Nr. 13G, Maschenweite 6

### ZWEIFARBIGE FANG-PATENT-MUSTER

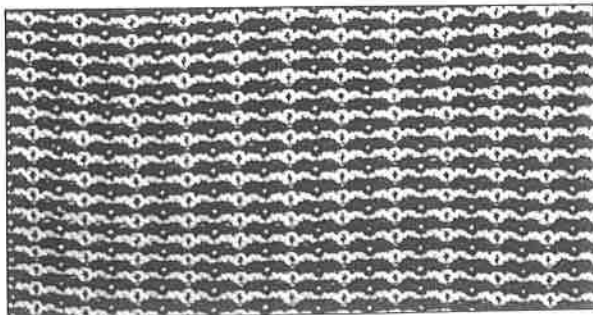
\*Wechseln Sie das Garn im Fadenführernüßchen "A" nach jeder 2. Reihe.



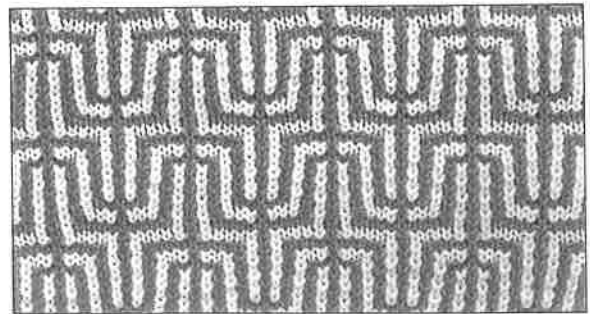
Karte Nr. 2G, Maschenweite 6



Karte Nr. 6G, Maschenweite 6

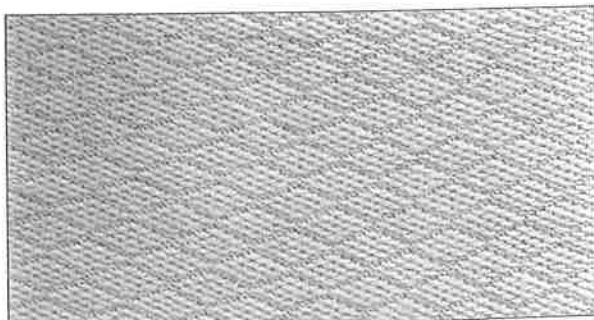


Karte Nr. 3G, Maschenweite 6

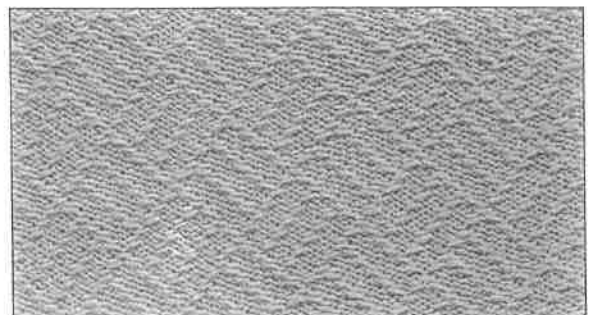


Karte Nr. 8G, Maschenweite 6

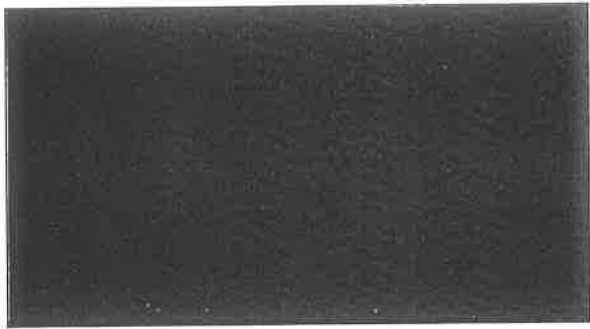
### VORLEGEMUSTER



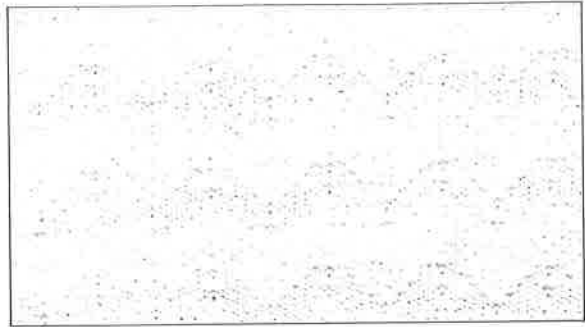
Karte Nr. 4G, Maschenweite 6



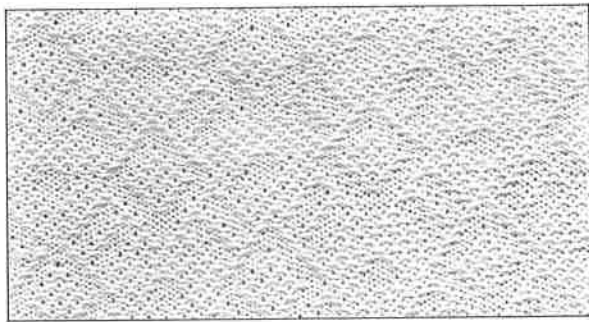
Karte Nr. 5G, Maschenweite 6



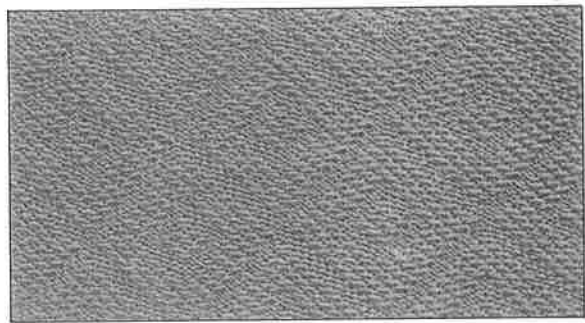
Karte Nr. 6G, Maschenweite 6



Karte Nr. 8G, Maschenweite 6



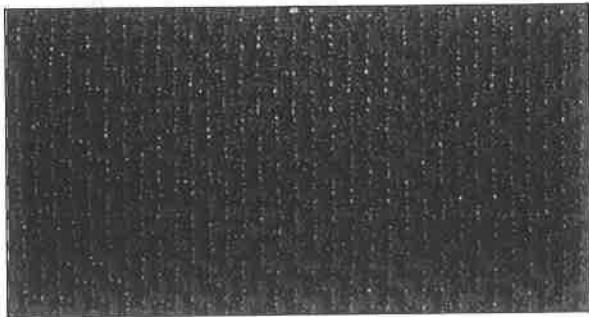
Karte Nr. 7G, Maschenweite 6



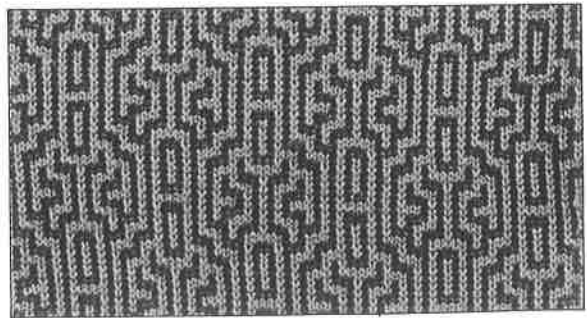
Karte Nr. 9G, Maschenweite 6

### ZWEIFARBIGE VORLEGEMUSTER

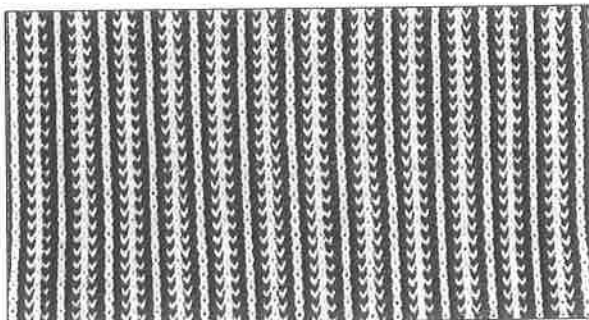
Wechseln Sie das Garn im Fadenführernüßchen "A" nach jeder 2. Reihe.



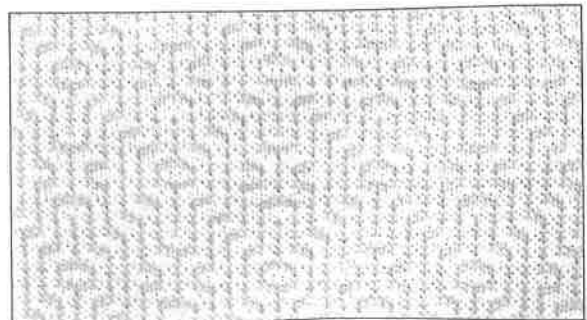
Karte Nr. 5G, Maschenweite 6



Karte Nr. 7G, Maschenweite 6



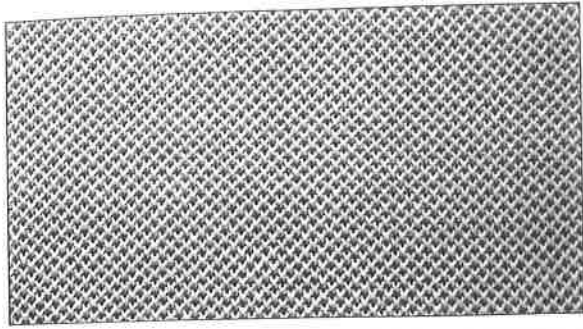
Karte Nr. 6G, Maschenweite 6



Karte Nr. 9G, Maschenweite 6



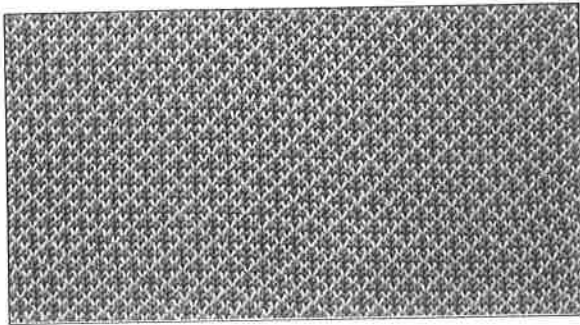
# NORWEGERMUSTER



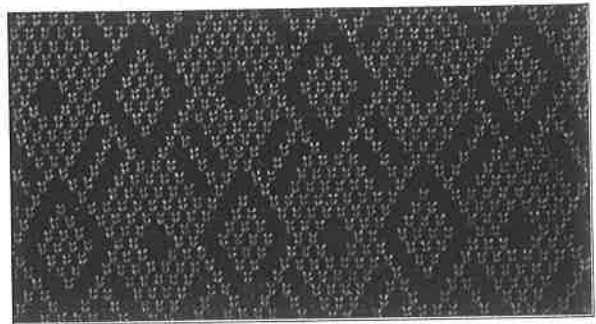
Karte Nr. 1G, Maschenweite 6



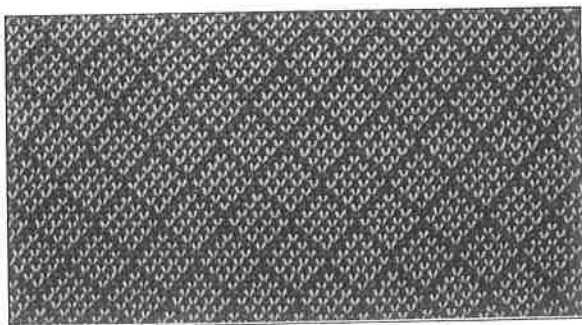
Karte Nr. 6G, Maschenweite 6



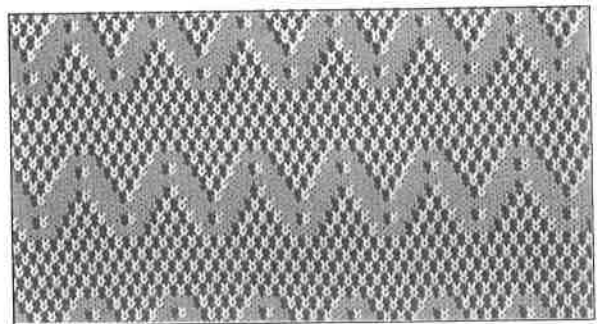
Karte Nr. 3G, Maschenweite 6



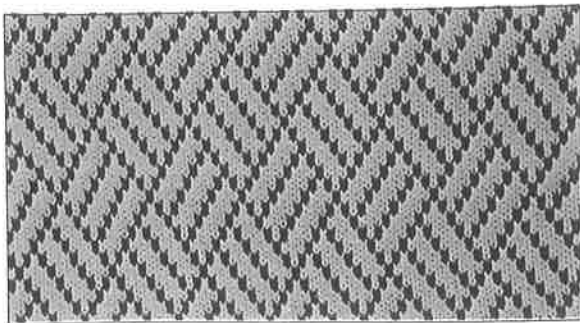
Karte Nr. 7G, Maschenweite 6



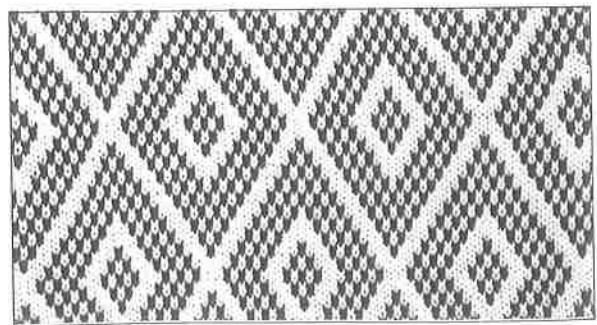
Karte Nr. 4G, Maschenweite 6



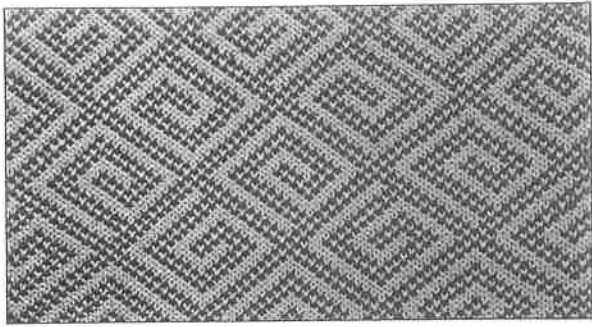
Karte Nr. 8G, Maschenweite 6



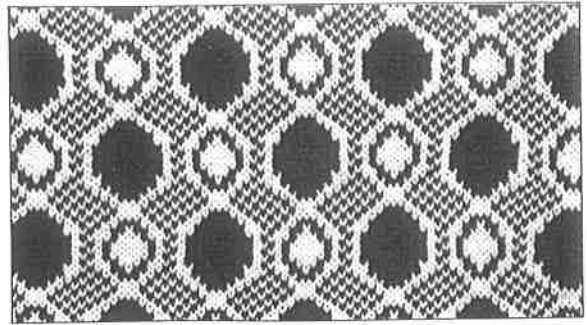
Karte Nr. 5G, Maschenweite 6



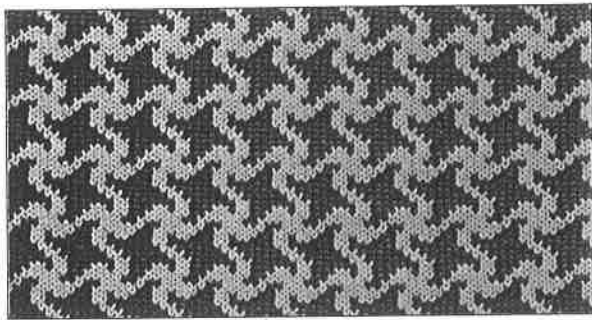
Karte Nr. 9G, Maschenweite 6



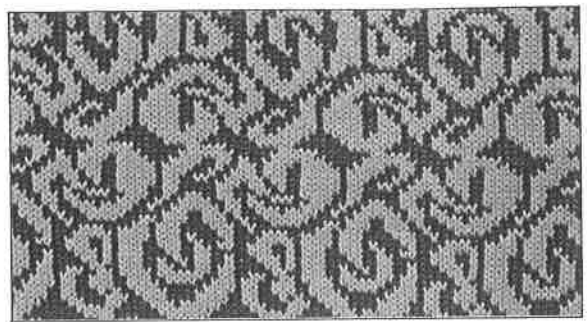
Karte Nr. 10G, Maschenweite 6



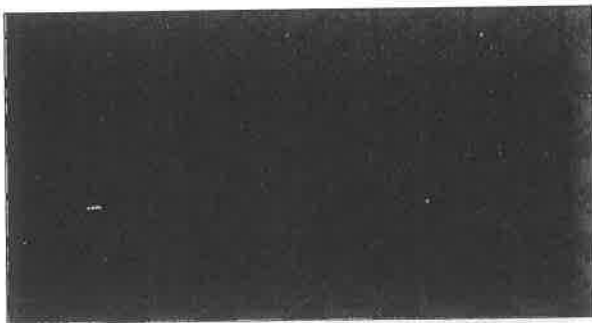
Karte Nr. 14G, Maschenweite 6



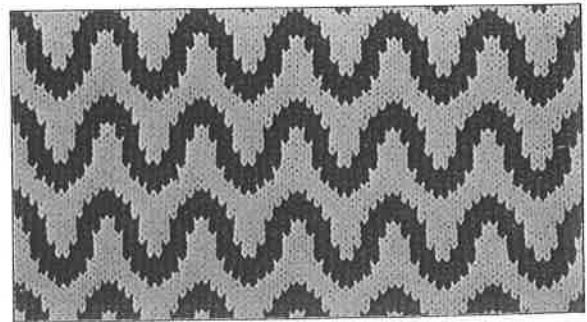
Karte Nr. 11G, Maschenweite 6



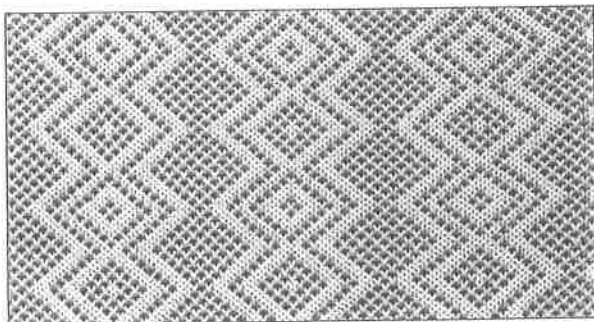
Karte Nr. 15G, Maschenweite 6



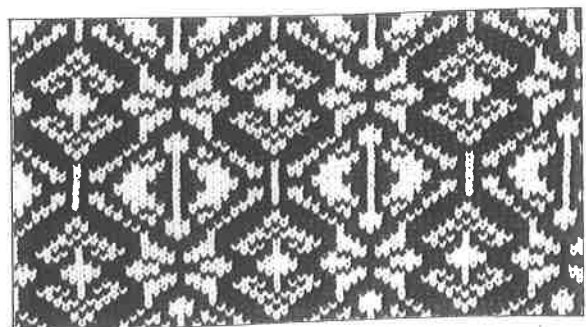
Karte Nr. 12G, Maschenweite 6



Karte Nr. 16G, Maschenweite 6

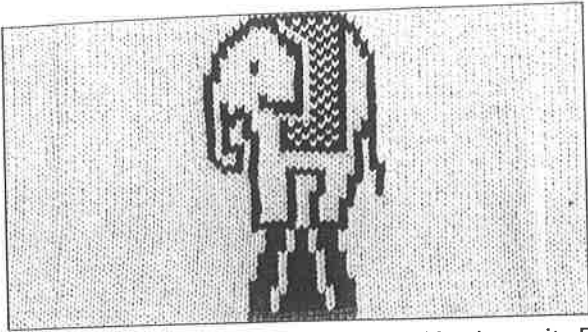


Karte Nr. 13G, Maschenweite 6

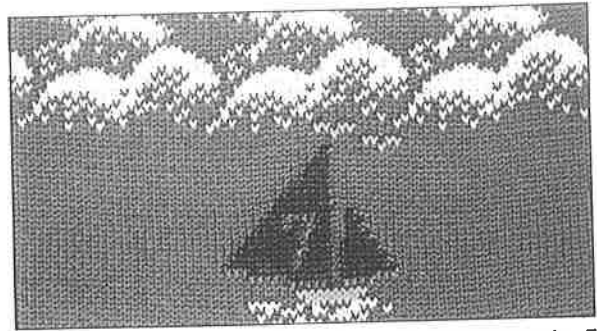


Karte Nr. 17G, Maschenweite 6

**EINZELMOTIV**

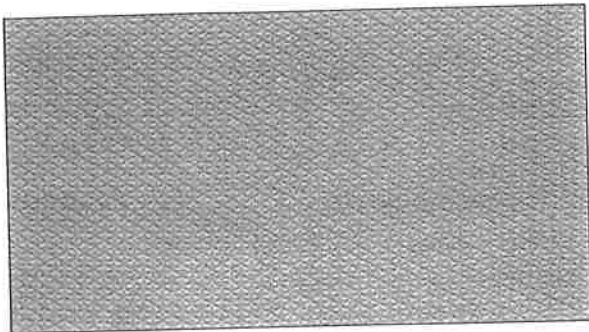


Karte Nr. 18G, Maschenweite 5

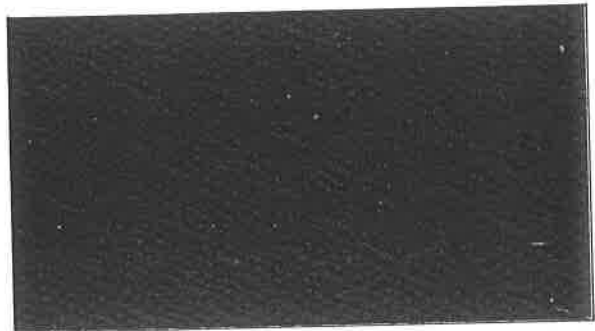


Karte Nr. 19G, Maschenweite 5

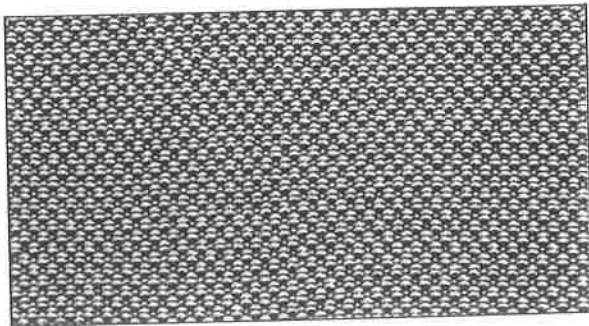
**WEBSTRICKMUSTER**



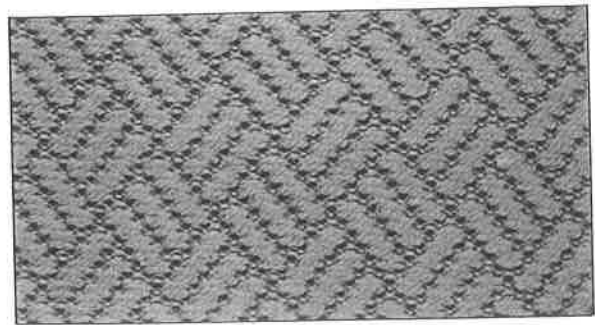
Karte Nr. 1G, Maschenweite 6



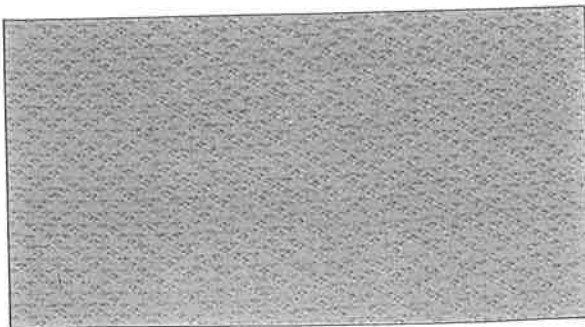
Karte Nr. 4G, Maschenweite 6



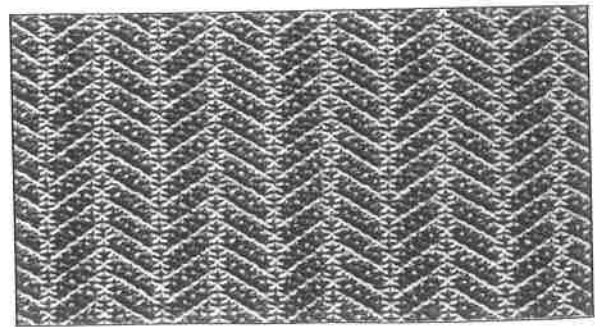
Karte Nr. 2G, Maschenweite 6



Karte Nr. 5G, Maschenweite 6



Karte Nr. 3G, Maschenweite 6

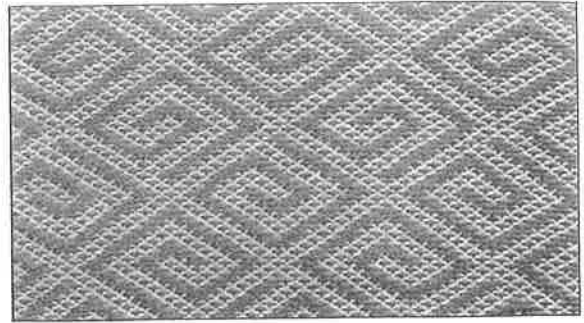


Karte Nr. 6G, Maschenweite 6

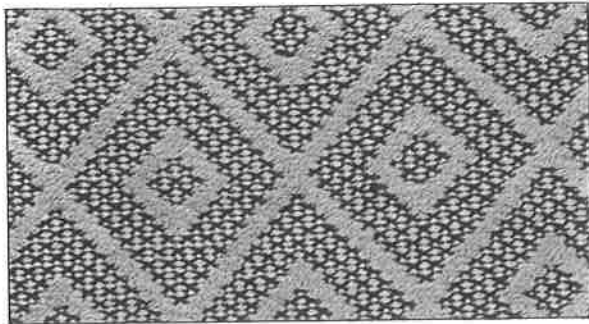




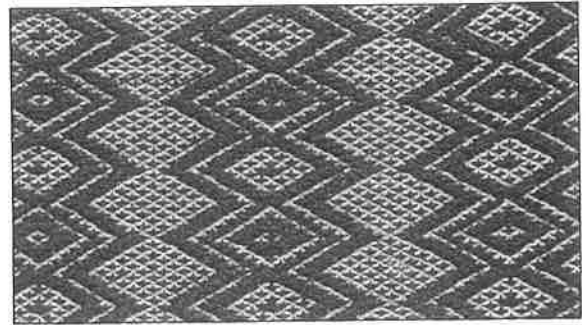
Karte Nr. 7G, Maschenweite 6



Karte Nr. 10G, Maschenweite 6

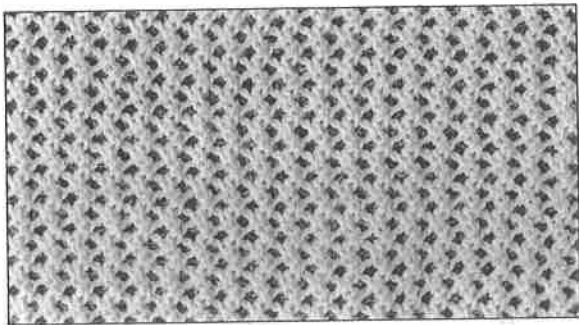


Karte Nr. 9G, Maschenweite 6



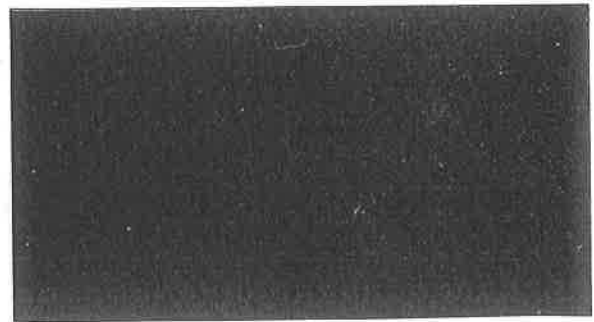
Karte Nr. 13G, Maschenweite 6

## LOCHMUSTER

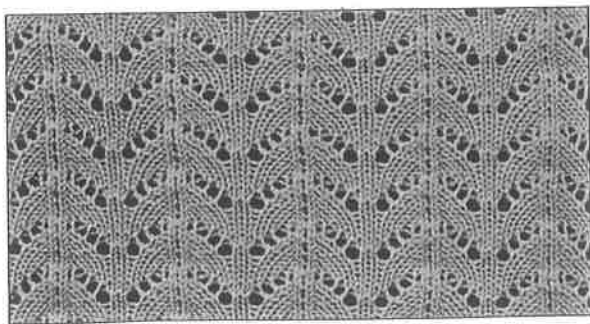


Karte Nr. 20G, Maschenweite 5

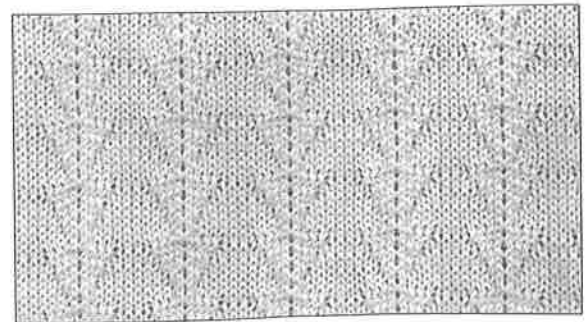
## FEINLOCHMUSTER



Karte Nr. 20G, Maschenweite 6

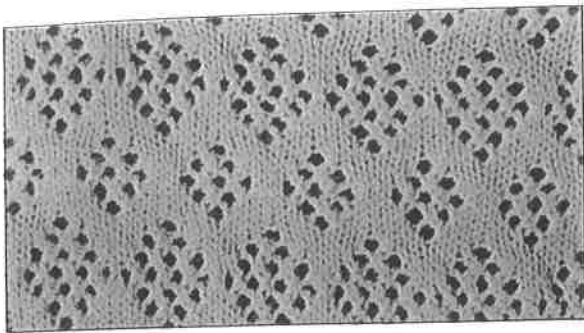


Karte Nr. 21G, Maschenweite 5

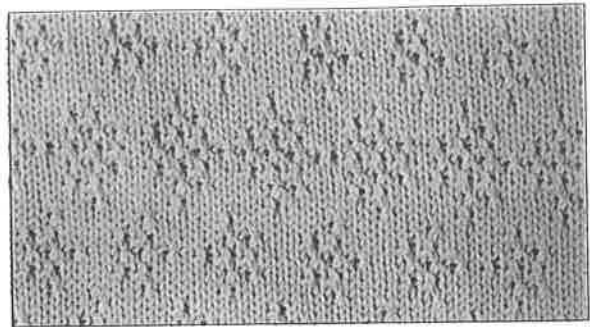


Karte Nr. 21G, Maschenweite 6

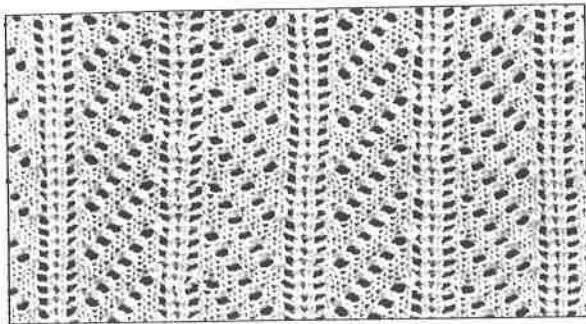




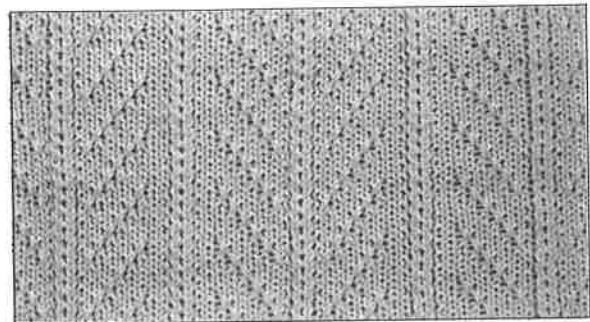
Karte Nr. 22G, Maschenweite 5



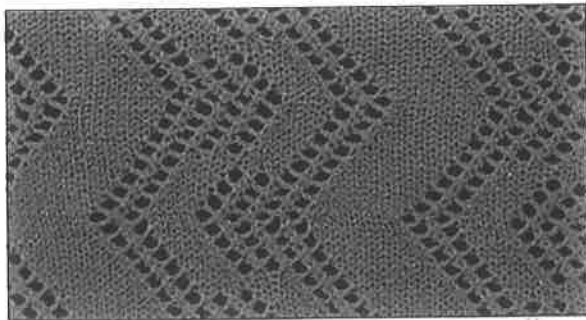
Karte Nr. 22G, Maschenweite 6



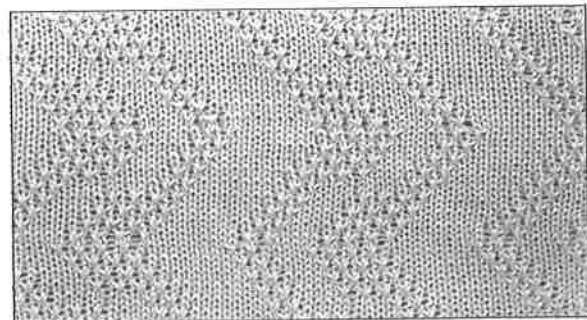
Karte Nr. 23G, Maschenweite 5



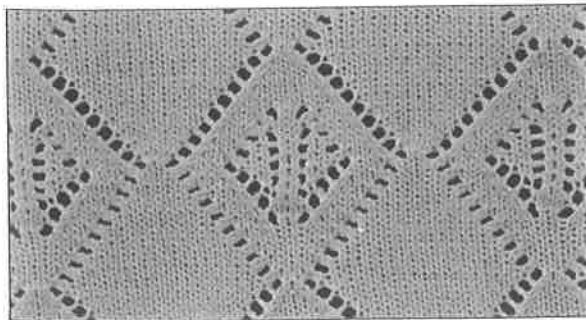
Karte Nr. 23G, Maschenweite 6



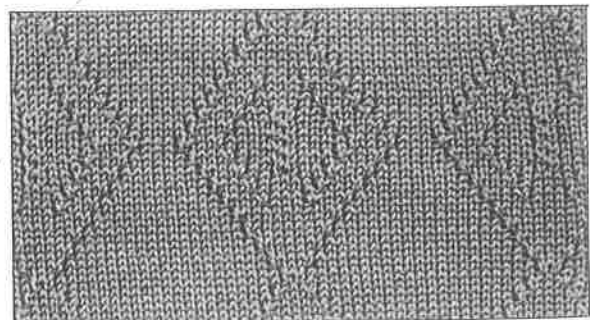
Karte Nr. 24G, Maschenweite 5



Karte Nr. 24G, Maschenweite 6



Karte Nr. 25G, Maschenweite 5



Karte Nr. 25G, Maschenweite 6

## 5-1. DIE LOCHKARTEN

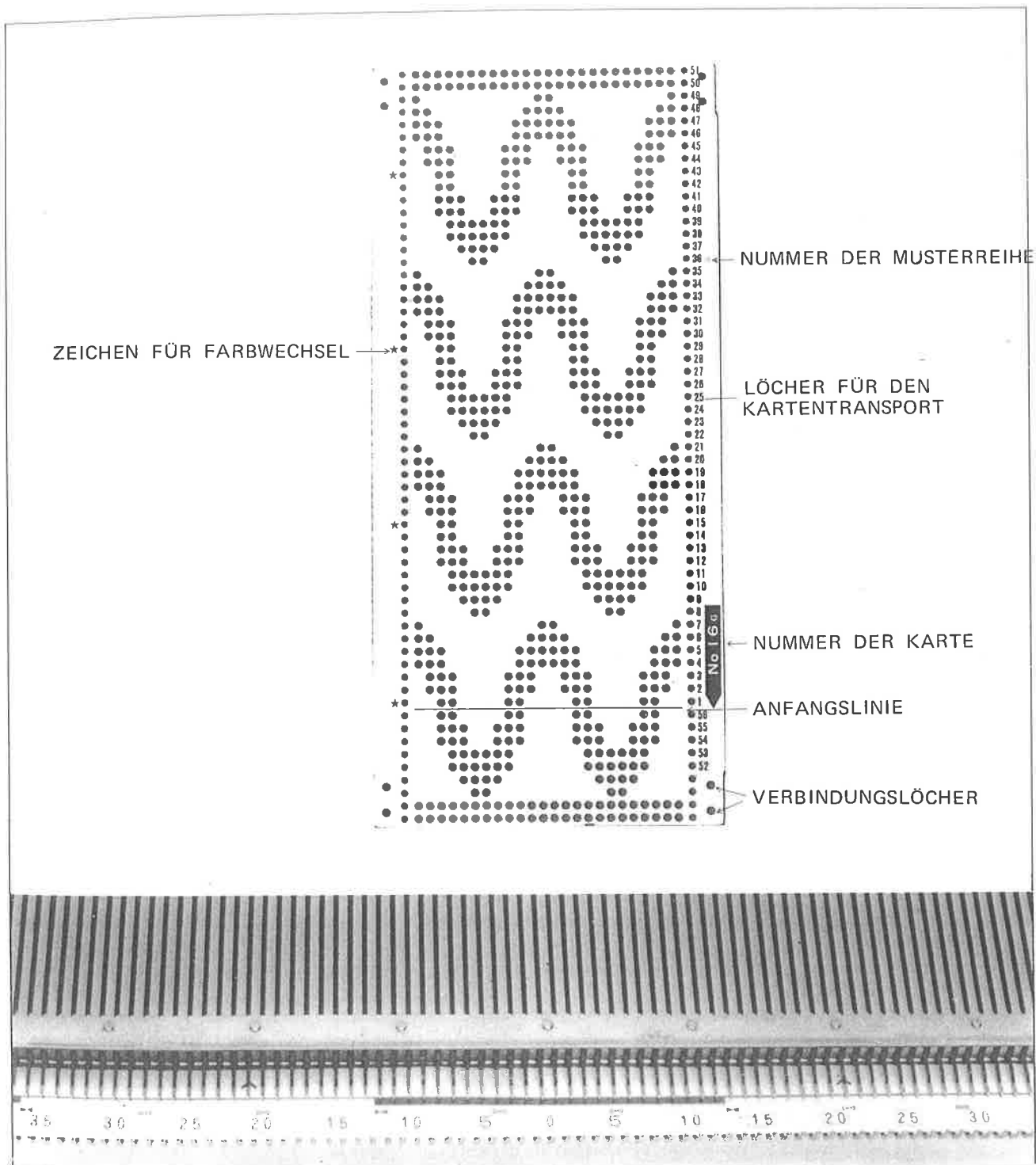
Sie haben bei Ihrer Maschine 25 Lochkarten. Mit diesen Standardkarten können Sie 100 verschiedene Muster stricken. Die vorhergehenden Abbildungen sind mit diesen Karten gestrickt.

Benutzen Sie die mit ○ in der Tabelle gezeichneten Karten für die jeweilige Musterart.

Muster	Empfohlene Lochkarte																								
	1G	2G	3G	4G	5G	6G	7G	8G	9G	10G	11G	12G	13G	14G	15G	16G	17G	18G	19G	20G	21G	22G	23G	24G	25G
Fang-Patent-Muster	○	○		○	○	○	○	○	○				○												
zwei-farbige Muster		○	○		○	○	○	○	○																
Vorlege-muster				○	○	○	○	○	○				○												
zwei-farbige Muster					○	○	○	○	○																
Norweger-muster	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○					
Web-muster	○	○	○	○	○	○	○		○	○			○												
Loch-muster																					○	○	○	○	○
Fein-Loch-muster																					○	○	○	○	○

\*Die Lochkarten 20G – 25G sind spezielle Lochmusterkarten.

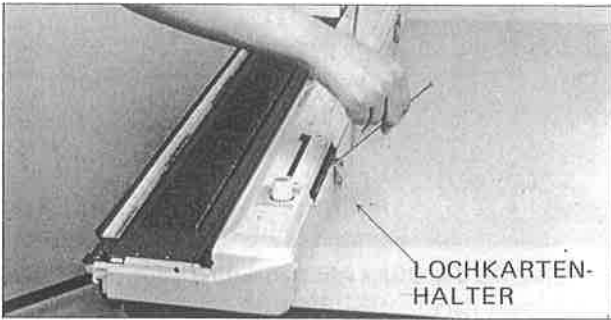
Beachten Sie: Die Maschenweite, die bei den Bildern angegeben ist, kann nur eine Anregung sein. Jedes Garn verarbeitet sich anders. Probieren Sie das am besten jeweils aus.



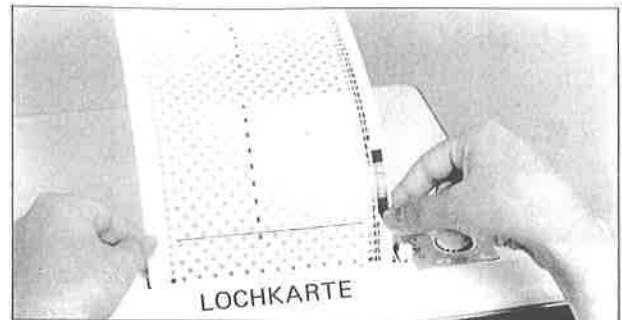
- \* Jede Lochreihe auf der Karte kontrolliert eine Gruppe von 24 Nadeln. Diese 24 Nadeln sind auf der Nadelzählfolie markiert. Die Anordnung der Löcher auf der Karte steuert entsprechend die Auswahl der Musternadeln. Die Musternadeln werden ausgewählt durch die Schlittenbewegung über die Nadeln in der B-Position.
- \* Zeichen für Farbwechsel  
Bei diesem Zeichen "★" können Sie die Schmuckfarbe wechseln. Wechsel an der Anfangslinie ist nur nötig, wenn die Lochkarte endlos läuft. (Nicht am Anfang).

5-3. DIE VORBEREITUNGEN ZUM  
MUSTERSTRICKEN

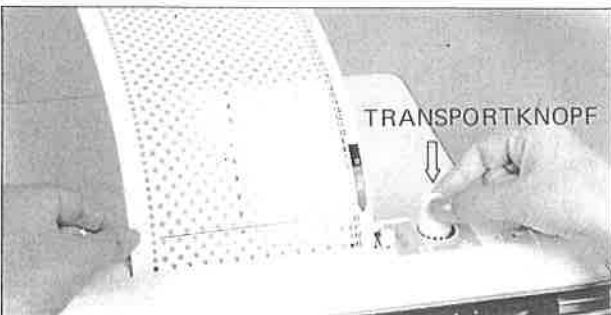
5-3-1. Das Einsetzen der Lochkarte



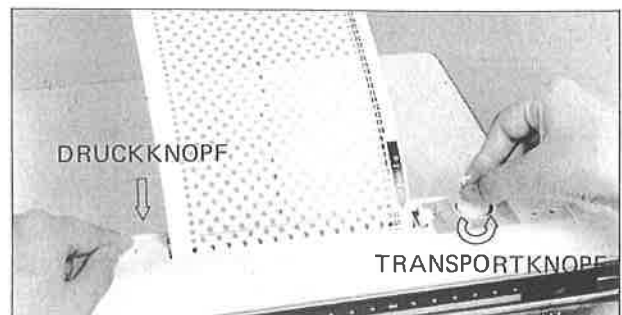
1. Stecken Sie den Lochkartenhalter in die Öffnung hinter dem Lochkartenschlitz.



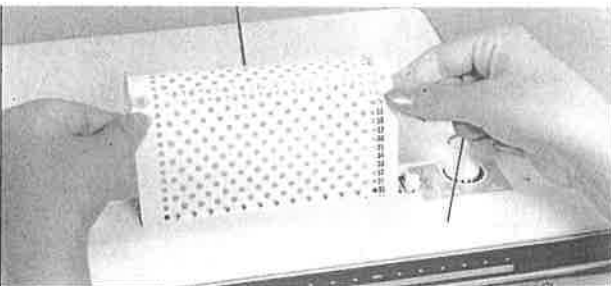
2. Stecken Sie die Lochkarten in den Lochkartenschlitz mit der Nummer nach rechts vorn. Achten Sie darauf, daß Sie die Lochkarte gerade halten.



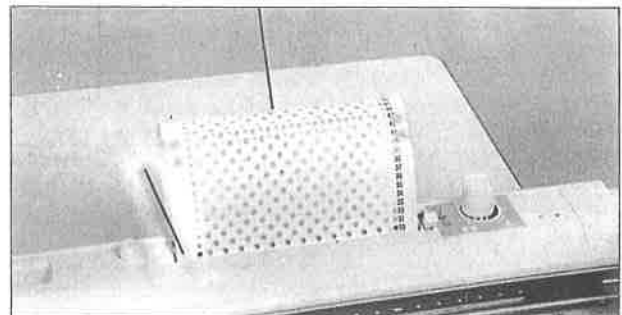
3. Drücken Sie den Transportknopf nach unten und drehen Sie ihn gleichzeitig nach rechts. Die Anfangsline auf der Karte muß parallel zur Abdeckung liegen.



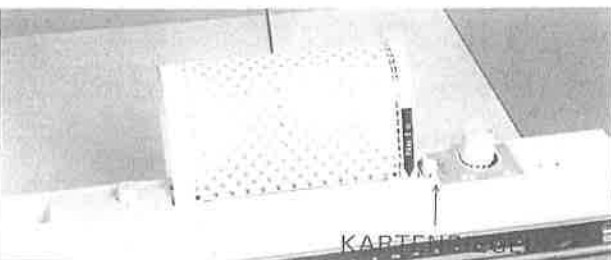
4. Jetzt ist es einfacher, den Transportknopf zu drehen, wenn Sie gleichzeitig den Druckknopf links neben dem Schlitz drücken.



5. Wenn die Lochkarte bis zur Hälfte in den Lochkartenschlitz eingelaufen ist, müssen die beiden Enden überlappt und mit den Kartenklammern zusammengeheftet werden. Dadurch kann die Karte ständig rundlaufen.



Es ist wichtig, daß die Karte richtig zusammengeheftet wird. Das Ende muß den Anfang überlappen und die Nummern der Musterreihen müssen ohne Unterbrechung durchlaufen.



6. Drehen Sie die Karte dann wieder bis zur Anfangsline zurück. Stellen Sie den Kartenriegel nach vorn auf das Zeichen "●". Der Kartentransport ist damit blockiert. Auch wenn der Schlitten bewegt wird, dreht sich die Lochkarte nicht.

\*Der Kartenriegel

Der Kartenriegel hat drei Positionen.

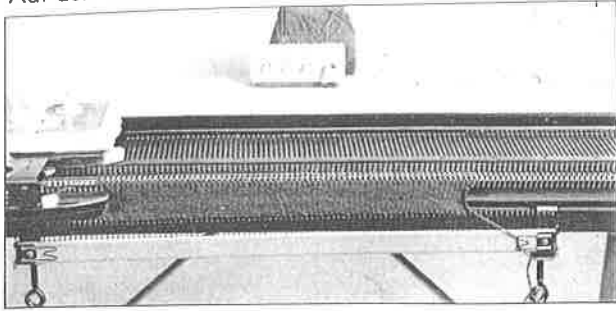
"●" : Beim Musterstricken dreht sich die Lochkarte nicht weiter. Es kommen immer wieder die Musternadeln der selben Reihe. Dadurch entstehen bei Norwegermustern und Webstrickmustern Längsstreifen.

"▼" : Beim Musterstricken dreht sich die Lochkarte in jeder Reihe.

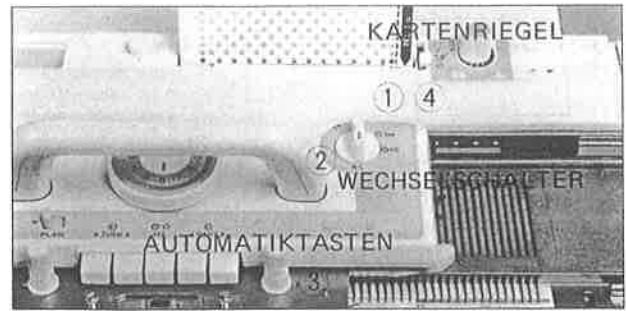
"∇" : Beim Musterstricken dreht sich die Lochkarte in jeder zweiten Reihe. Immer, wenn Sie den Schlitten von rechts nach links schieben. Mit dieser Position können Sie Norwegermuster und Webstrickmuster verlängern.

### 5-3-2. Die notwendigen Einstellungen an Schlitten und Nadelbett

Auf dem Schlitten und neben dem Kartenriegel sind Zahlen. Diese bedeuten immer die Reihenfolge der Betätigung.



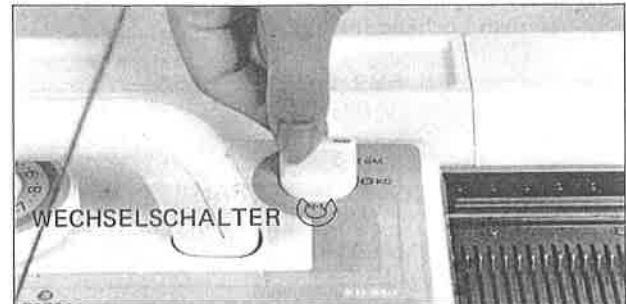
1. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts. Der Strickschlitten steht links.



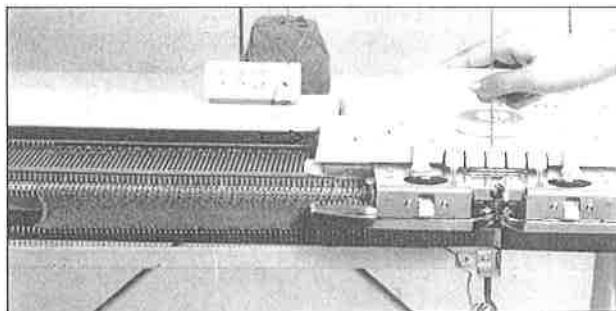
2. Stellen Sie den Strickschlitten auf NL.



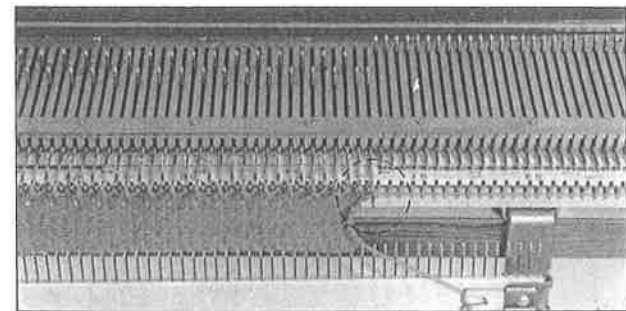
3. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●" ①. Die Anfangsline der Karte (Reihe 1) muß parallel zur Abdeckung sein.



4. Stellen Sie den Wechselschalter auf "KC" ②. Ausnahme: Nur bei Lochmustern bleibt der Wechselschalter auf "NL".



5. Schieben Sie den Schlitten nach rechts. Durch die Schlittenbewegung sind die Musternadeln von der B- in die D-Position gekommen. (Vorwählen)



Wenn der Wechselschalter auf "KC" steht, kommen die Randnadeln automatisch in die D-Position.



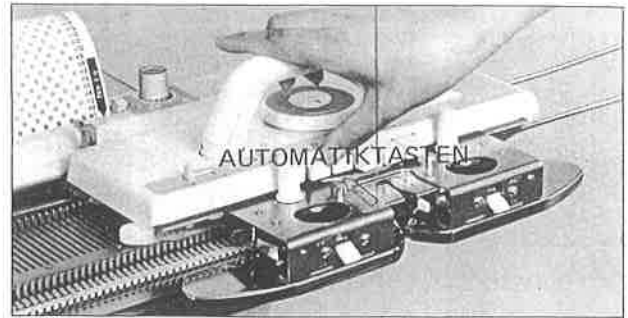
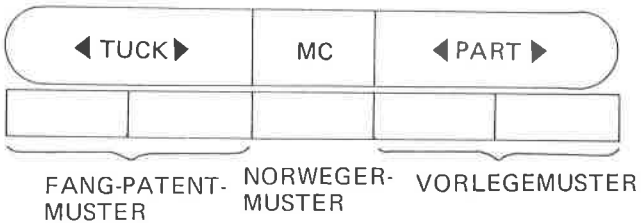
6. Drücken Sie die Automatiktasten ③ entsprechend dem Muster welches Sie stricken möchten.



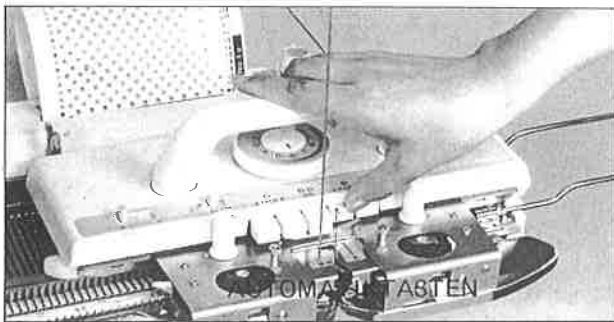
7. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼" ④. Jetzt wird die Lochkarte fortlaufend transportiert.

## 5-4. FANG-PATENT-MUSTER VORLEGEMUSTER

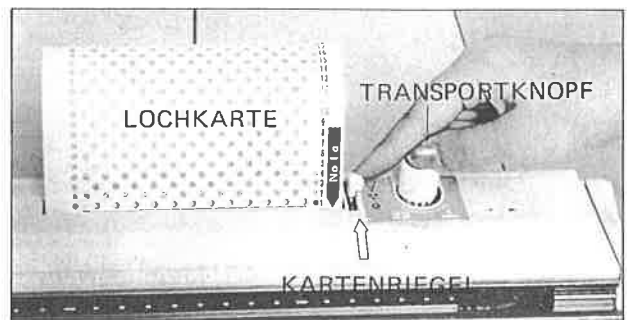
1. Wählen Sie auf Seite 41 eine Lochkarte aus, welche sich für diese Musterarten eignet.
2. Drücken Sie die Automatiktasten entsprechend dem Muster welches Sie stricken möchten.



Fang-Patent-Muster  
Drücken Sie beide "TUCK"-Tasten gleichzeitig ein.



Vorlegemuster  
Drücken Sie beide "PART"-Tasten gleichzeitig ein.



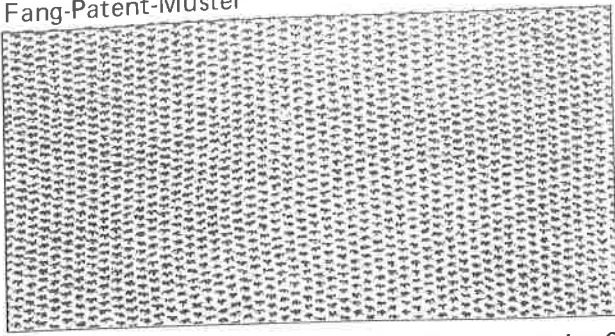
3. Kartenriegel auf Transport "▼" ④ .



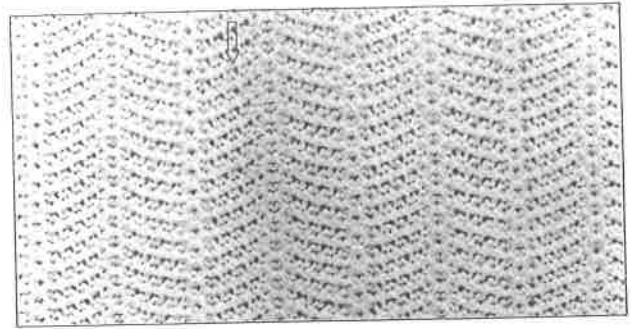
4. Nach den Vorbereitungen für das Musterstricken, drücken Sie die jeweiligen Automatiktasten. Durch einfaches Hin- und Herschieben des Schlittens entsteht jetzt Ihr Muster.  
Bei manchen Vorlege- und Fang-Patent-Mustern sowie manchen Garnen ist es empfehlenswert, den Anschlagkamm und die Krallengewichte einzuhängen. Fallmaschen am Rand können so verhindert werden. Kamm und Gewichte werden regelmäßig nachgehängt.



### Fang-Patent-Muster

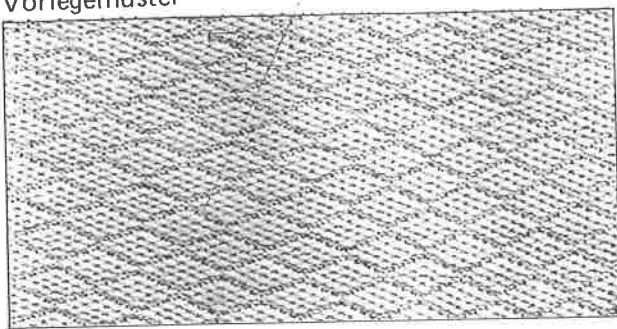


Karte Nr. 1G, Maschenweite 6

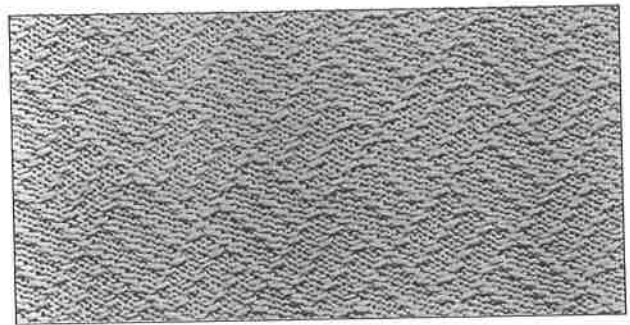


Karte Nr. 6G, Maschenweite 6

### Vorlegemuster



Karte Nr. 4G, Maschenweite 6



Karte Nr. 5G, Maschenweite 6

## 5-5. NACH BEENDIGUNG DES MUSTERSTRICKENS

Wenn die Anfangsline (Reihe Nr. 1) wieder erscheint, ist die Lochkarte ein mal durchgelaufen d.h., ein Muster ist beendet.

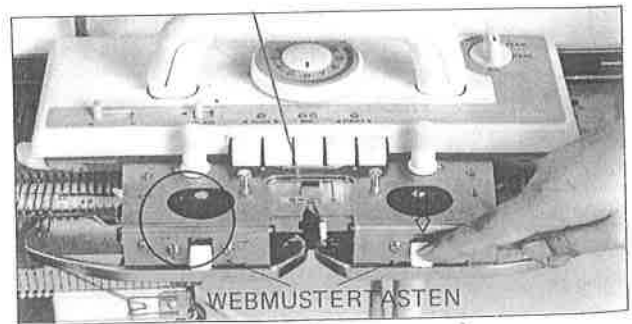
Wenn Sie die Lochkarte mit den Lochkartenklammern schließen, läuft das Muster automatisch weiter. Wenn Sie ein Muster beendet haben, stellen Sie die Maschine wieder auf glatt rechts ein.



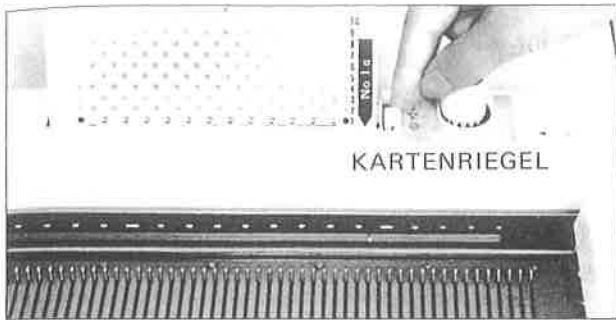
1. Wenn Sie den Wechselschalter auf NL zurückschalten, springen die Automatiktasten selbständig heraus.



2. Schieben Sie die Löschtaste für die Automatiktasten in Pfeilrichtung.



Wenn Sie ein Webmuster beendet haben, stellen Sie die Webmustertasten wieder auf N.



3. Stellen Sie den Kartenriegel wieder auf stop "●". Wenn Sie z.B. ein Norwegermuster beendet haben, nehmen Sie die 2. Farbe aus dem Fadenführnüsschen B und befestigen das Fadenende. Überprüfen Sie, ob die Grundfarbe (1. Farbe) im Fadenführnüsschen A eingefädelt ist. Jetzt können Sie weiter glatt rechts stricken.

## 5-6. ZWEIFARBIGE FANG-PATENT-MUSTER ZWEIFARBIGE VORLEGEMUSTER

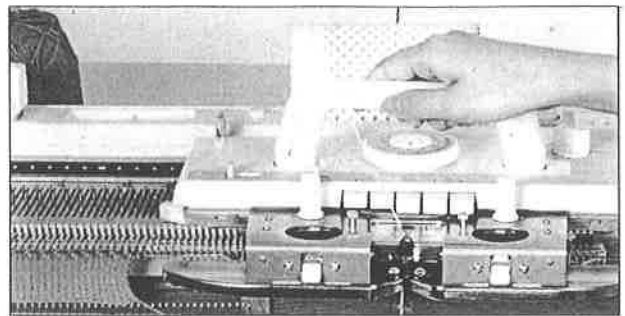
Beide Musterarten sind in der Bedienung gleich.

1. Suchen Sie sich die für diese Musterart geeignete Lochkarte heraus (Seite 41).

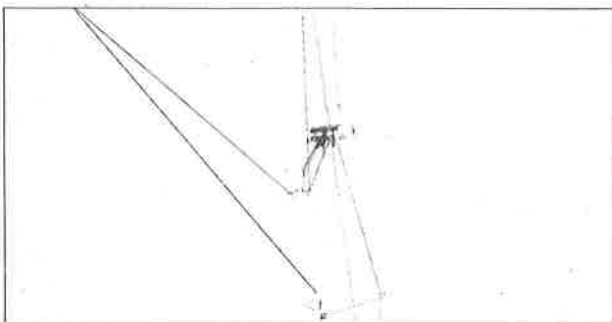
Treffen Sie die Vorbereitungen für das Musterstricken.

2. Drücken Sie die entsprechenden Automatiktasten.
3. Fangpatentmuster beide TUCK-Tasten gleichzeitig eindrücken.

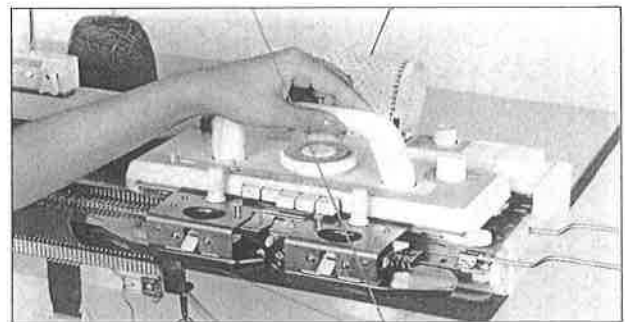
Vorlegemuster beide PART-Tasten gleichzeitig eindrücken.



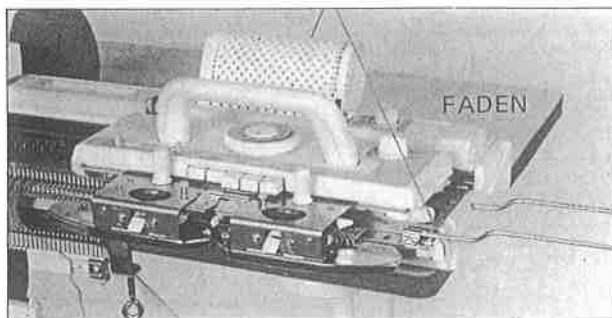
4. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼". Stricken Sie zwei Reihen.



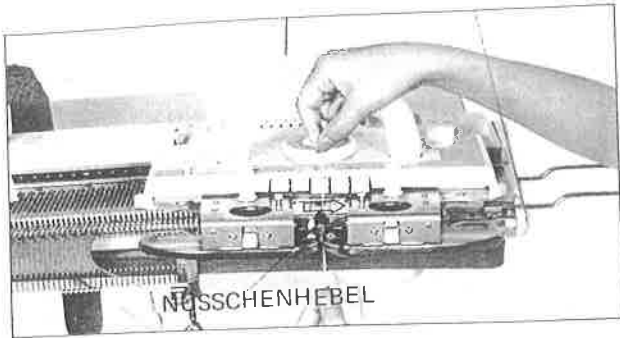
5. Fädeln Sie die 2. Farbe in den Fadenführer ein und befestigen Sie das Fadenende in der Fadenklemme.



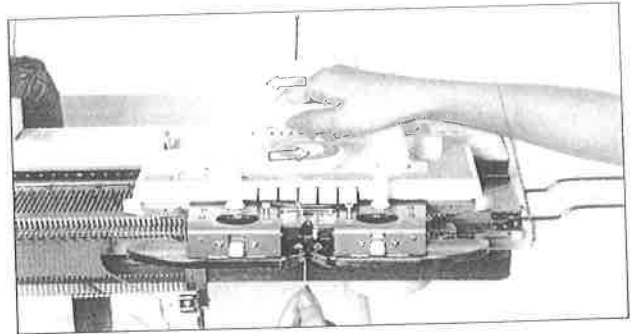
6. Nehmen Sie die 1. Farbe aus dem Fadenführnüsschen A heraus. Dies ist einfacher, wenn der Schlitten rechts steht. Hängen Sie den Faden rechts außen unter das Nadelbett.



7. Rechts und links unterhalb des Nadelbettes ist hierfür eine Ausparung.



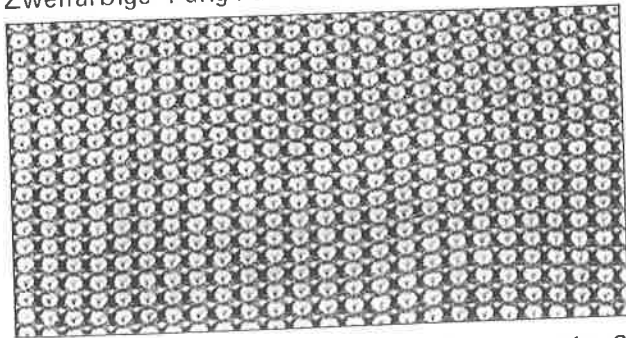
8. Fädeln Sie die 2. Farbe in das Fadenführernüßchen A ein. Vergessen Sie nicht, das Fadenführernüßchen wieder zu schließen.



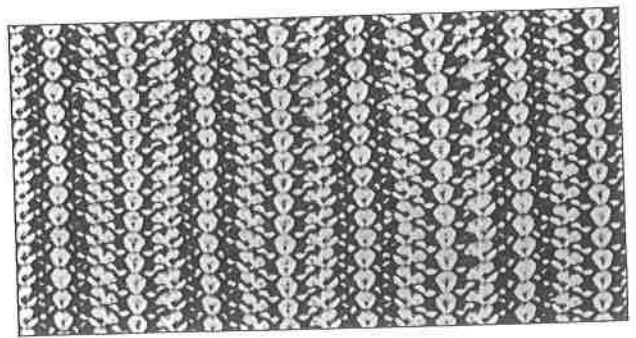
9. Stricken Sie zwei Reihen. Am Anfang halten Sie das Fadenende mit der linken Hand fest.

Wechseln Sie den Faden nach jeder 2. Reihe.

Zweifarbige Fang-Patent-Muster

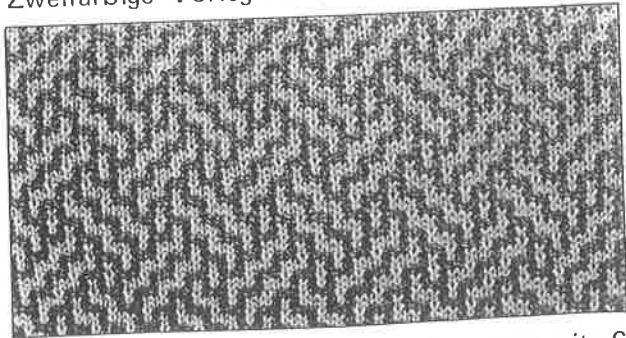


Karte Nr. 2G, Maschenweite 6

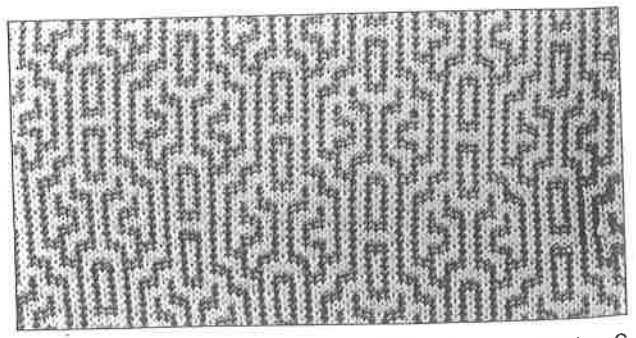


Karte Nr. 6G, Maschenweite 6

Zweifarbige Vorlegmuster

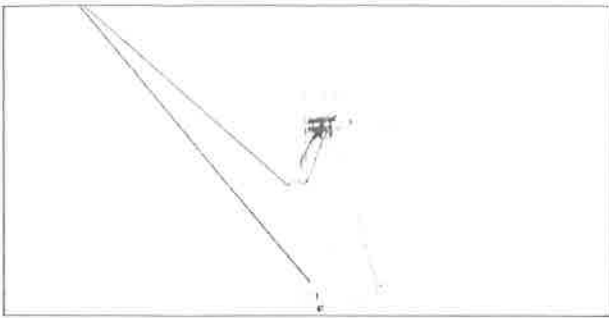


Karte Nr. 5G, Maschenweite 6

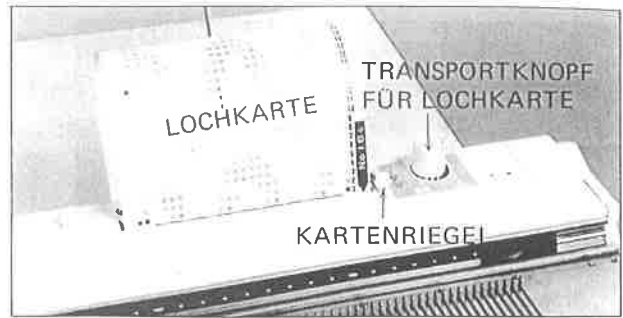


Karte Nr. 7G, Maschenweite 6

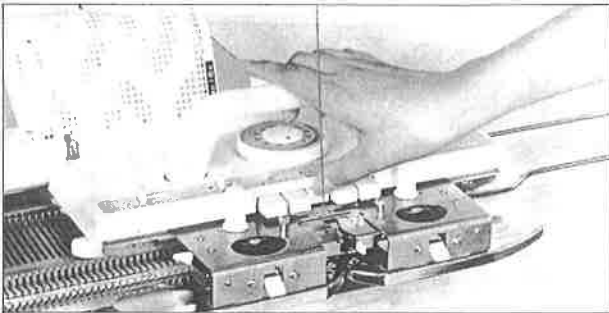
## 5-7. NORWEGERMUSTER



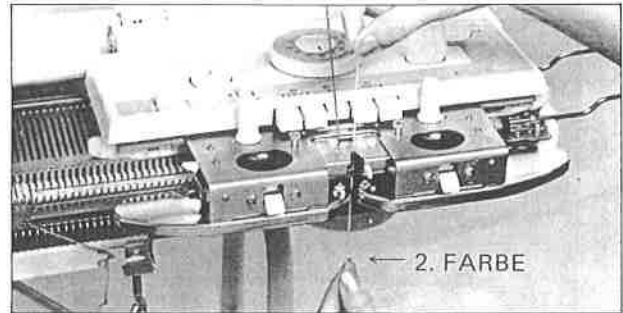
1. Fädeln Sie die 2. Farbe ein und klemmen Sie den Anfangsfaden in der Fadenklemme fest.



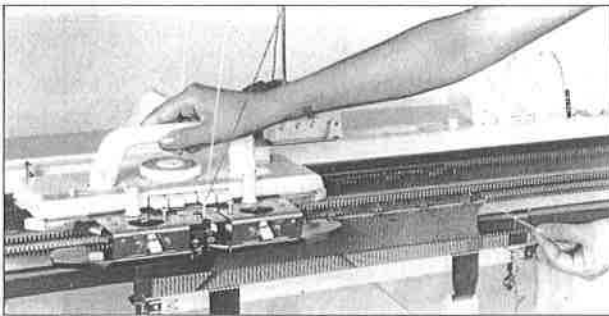
2. Treffen Sie die Vorbereitungen für das Musterstricken.



3. Drücken Sie die "MC"-Taste und stellen Sie den Kartenriegel auf Transport.

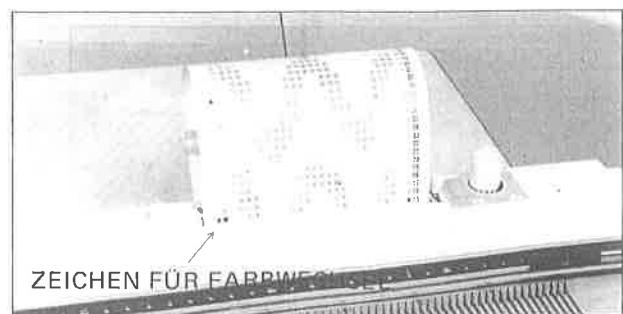


4. Fädeln Sie die 2. Farbe in das Fadenführernüßchen B ein. Den gespannten Faden in das Nüßchen B einfädeln. Das Nüßchen bleibt geschlossen.

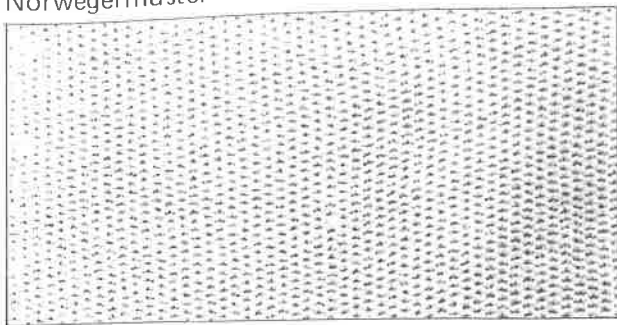


5. Durch einfaches hin- und herschieben des Strickschlittens stricken Sie Norwegermuster.

Bei den Karten Nr. 11G, 12G, 14G, 16G, 18G oder 19G können Sie, wenn der Stern oberhalb der Abdeckung erscheint, die 2. gegen eine 3. Farbe wechseln.



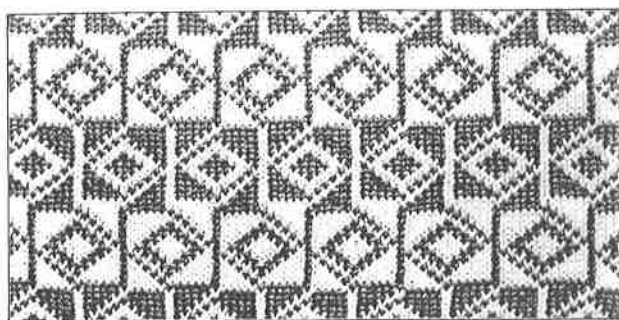
## Norwegermuster



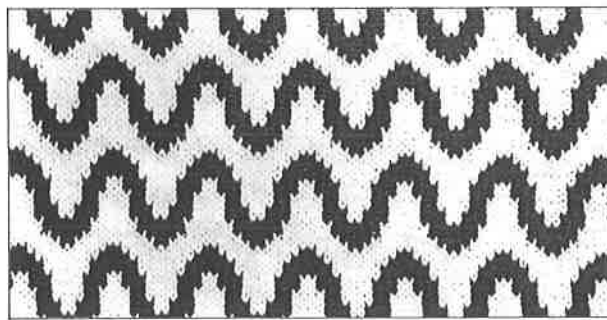
Karte Nr. 1G, Maschenweite 6



Karte Nr. 6G, Maschenweite 6



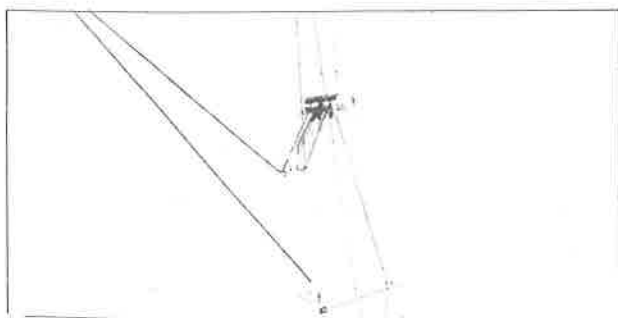
Karte Nr. 12G, Maschenweite 6



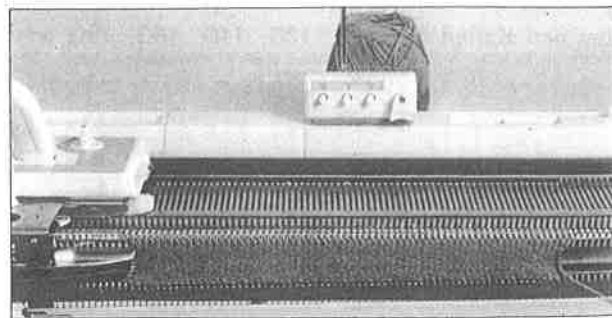
Karte Nr. 16G, Maschenweite 6

### 5-8. NORWEGERMUSTER (EINZELMOTIV) Karten Nr. 18G und 19G

#### 5-8-1. Vorbereitungen für Einzelmotiv und wie es gestrickt wird.

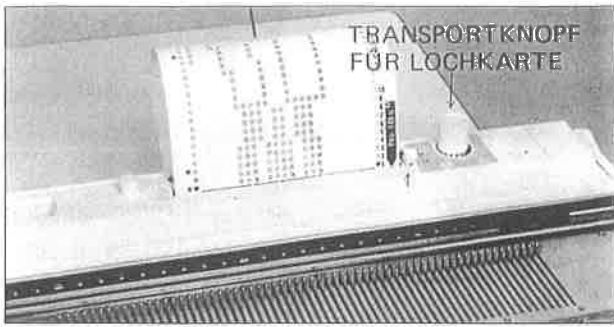


1. Fädeln Sie Grund- und Schmuckfarbe in die Fadenführung ein.

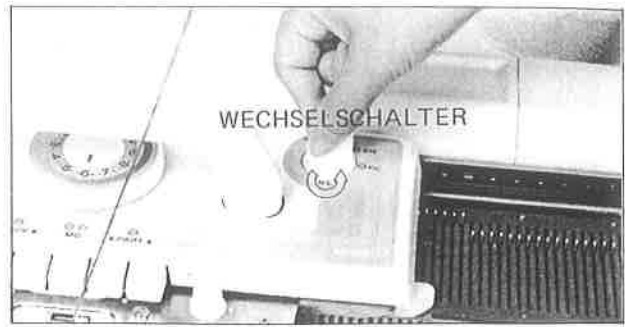


2. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts. Der Schlitten steht links.

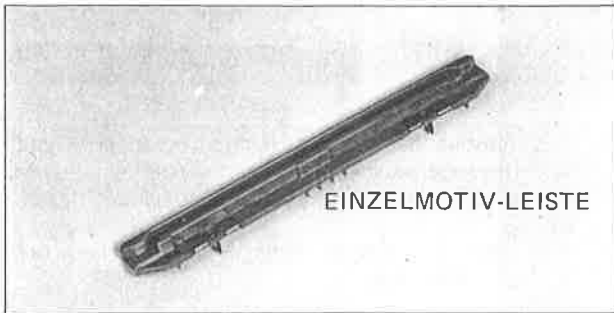




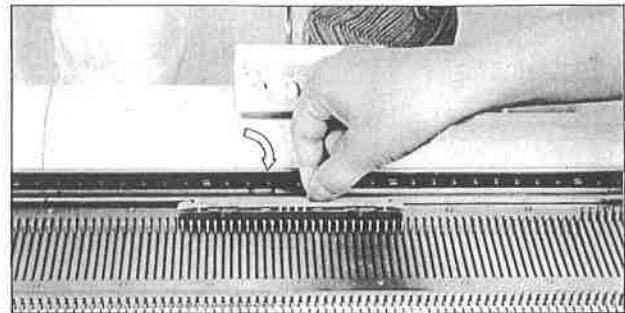
3. Die Lochkarte steht auf der Anfangsline (Reihe 1). Der Kartenriegel auf stop "●"



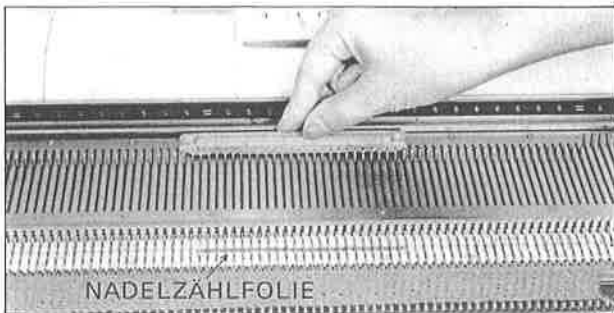
4. Stellen Sie den Wechselschalter auf SM.



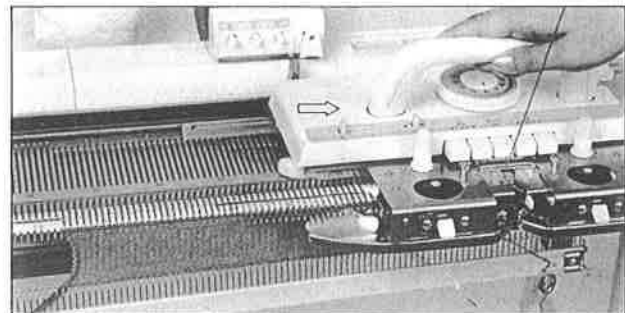
5. Nehmen Sie die Einzelmotiv-Leiste aus dem Zubehörkasten.



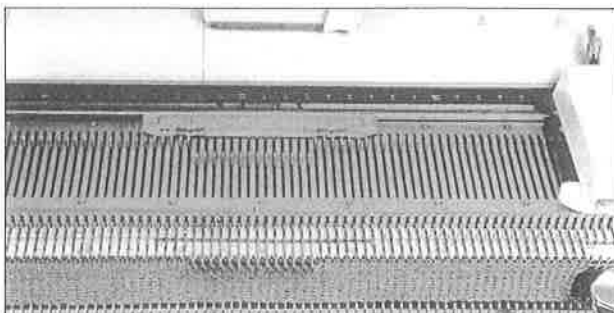
6. Setzen Sie die Einzelmotiv-Leiste auf das Nadelbett, hinter die Nadeln welche in B-Position sind.



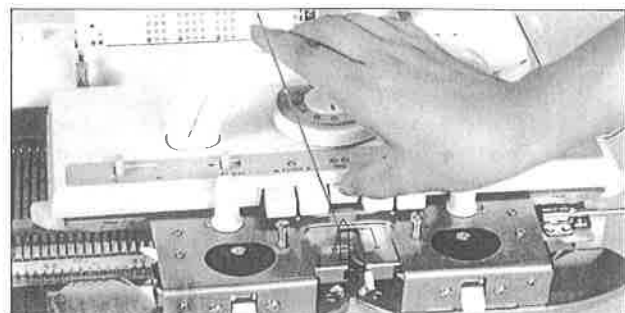
Setzen Sie die Einzelmotiv-Leiste immer so auf das Nadelbett, daß Sie genau über der 24-Gruppen-Nadel-einteilung auf der Nadelzählfolie liegt.



7. Stricken Sie von links nach rechts.

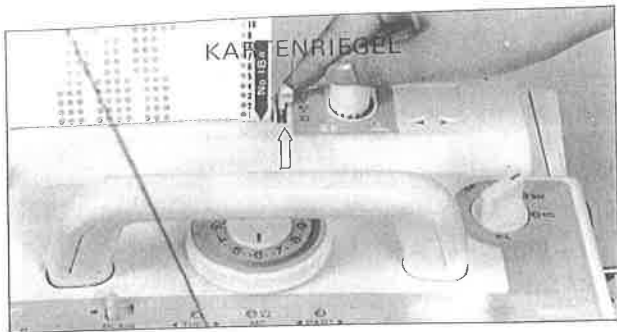


8. Die Nadeln für das Einzelmotiv sind vorgewählt.

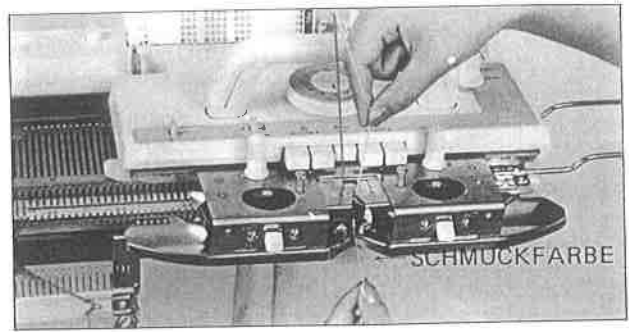


9. Drücken Sie die MC-Taste.

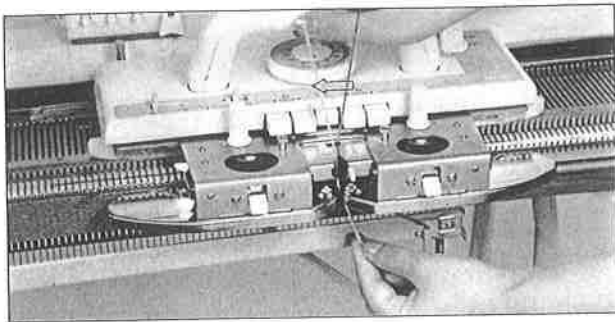




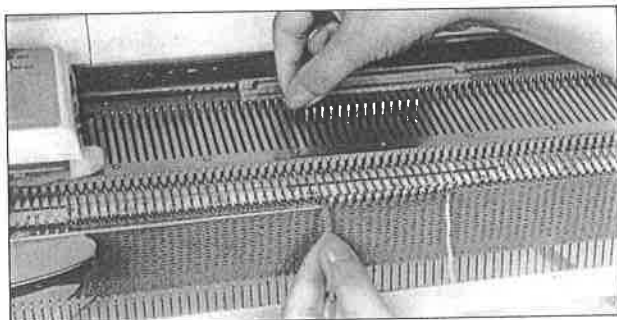
10. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼".



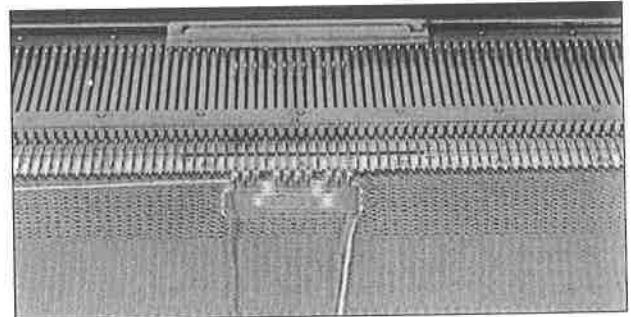
11. Fädeln Sie die Schmuckfarbe in das Fadenführer-  
nüsschen B ein. Das Fadenführernüsschen wird dabei  
nicht geöffnet.  
Halten Sie den Anfangsfaden mit der linken Hand  
fest.



12. Einzelmotive haben den Nachteil, daß am Rand  
bei Norwegermustern Lücken entstehen. Dies  
können Sie vermeiden, wenn Sie folgendes beach-  
ten:  
Von der Grundfarbe einen Faden teilen, der  
Schlitten steht links.

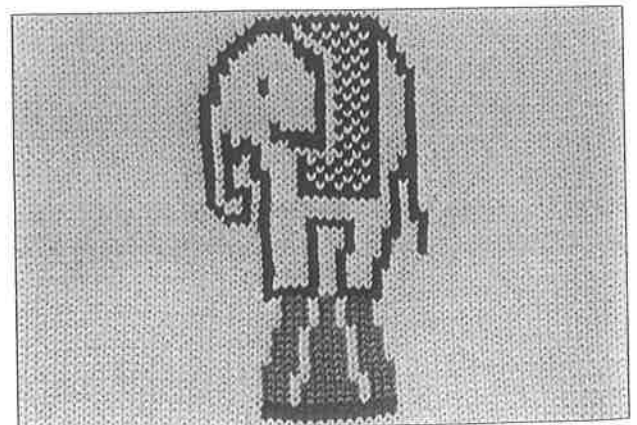


13. In die zweite Nadel links neben dem Einzelmotiv  
den geteilten Faden EINLEGEN. (Diese Nadel muß  
in B-Position bleiben). Eine Reihe nach rechts  
stricken.



Durch den in den Nadelköpfen eingelegten Faden  
entsteht zwischen der Grundfarbe und der Schmuck-  
farbe kein Zwischenraum.

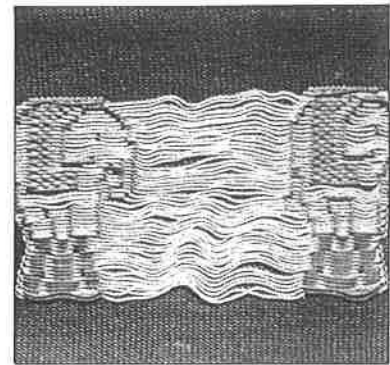
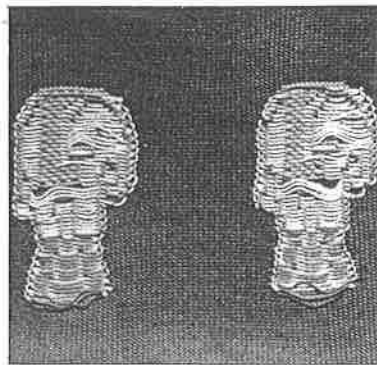
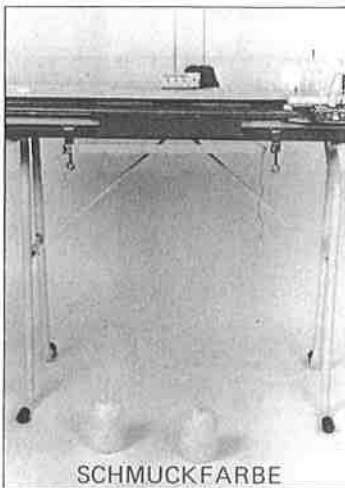
14. In die zweite Nadel rechts neben dem Einzelmotiv  
den geteilten Faden EINLEGEN. (Diese Nadel muß  
in B-Position bleiben). Eine Reihe nach links  
stricken. Diese Schritte fortlaufend wiederholen  
bis das Einzelmotiv fertig ist.



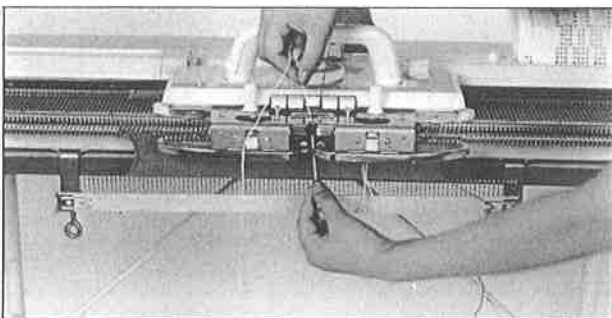
## 5-9. ZWEI EINZELMOTIVE



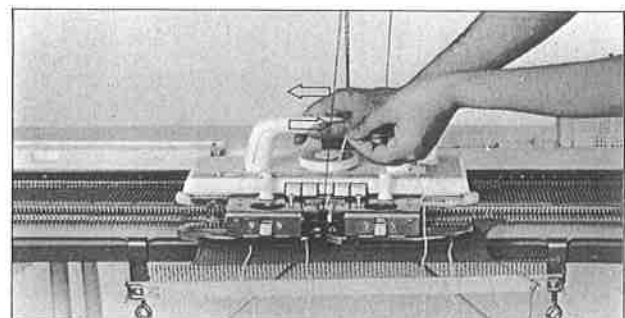
1. Setzen Sie beide Einzelmotiv-Leisten so auf das Nadelbett, wie im nebenstehenden Bild gezeigt. (Der rote, mittlere Mustersatz muß freibleiben)
2. Die Handhabung ist die gleiche wie beim einfachen Einzelmotiv.



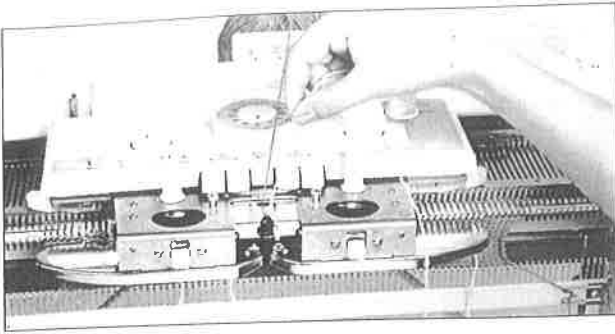
3. Wenn Sie auf der Rückseite der beiden Einzelmotive keine langen Spannfäden haben möchten, machen Sie folgendes.



- 1). Nehmen Sie die Schmuckfarbe aus der Fadenführung heraus. Stellen Sie zwei Knäuel der Schmuckfarbe auf den Fußboden. Fädeln Sie Schmuckfarbe ins Fadenführerstück B ein.



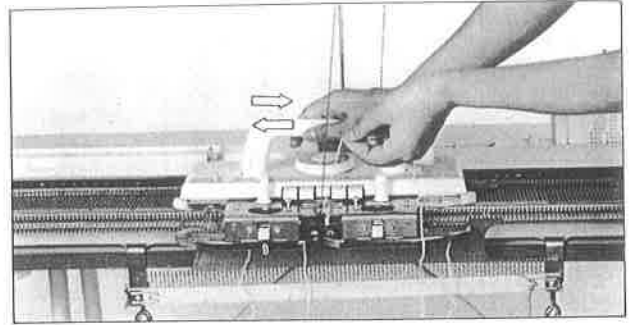
- 2). Wenn Sie mit dem Strickschlitten in der Mitte zwischen beiden Einzelmotiven sind, nehmen Sie die Schmuckfarbe vom ersten Knäuel aus dem Fadenführerstück B heraus.



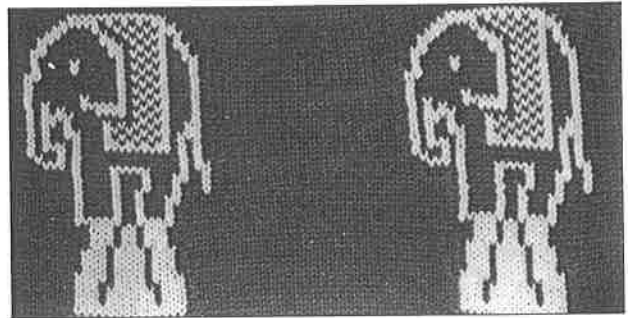
3). Fädeln Sie die Schmuckfarbe vom zweiten Knäuel ein.

5). Wiederholen Sie den Wechsel der Schmuckfarbe bis das Einzelmotiv fertig ist.

Die Fadenführung erfolgt hierbei manuell, d.h., Sie führen die Schmuckfarbe oberhalb des Schlittens von Hand.



4). Schieben Sie den Schlitten zum Ende der Reihe und wieder zurück in die Mitte. Wechseln Sie dort wieder die Schmuckfarbe.



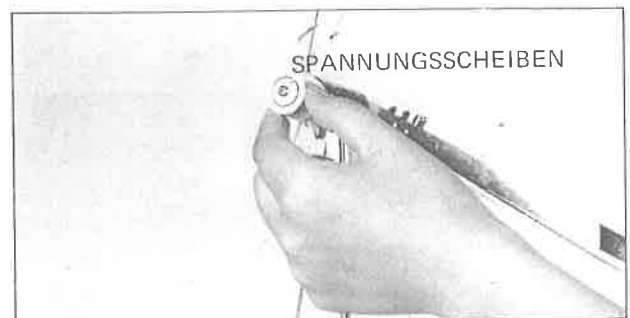
## 5-10. WEBSTRICKMUSTER

Suchen Sie sich eine für Webmuster geeignete Lochkarte auf Seite 41 aus.

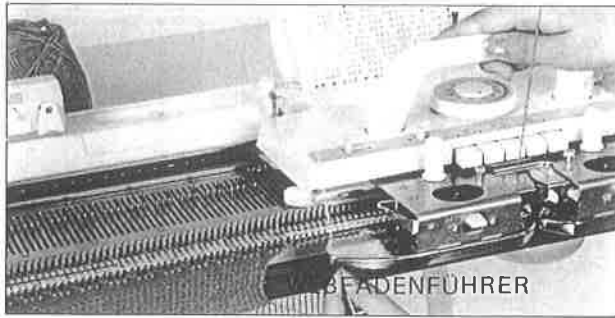
1. Treffen Sie die Vorbereitungen für das Musterstricken.
2. Bei dieser Strickart werden keine Automatiktasten gedrückt.
3. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼".



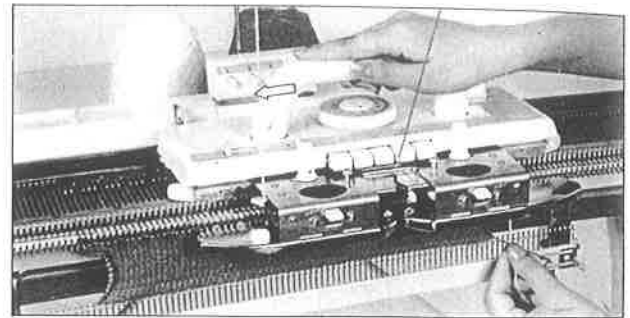
4. Die Webmustertasten auf WT.



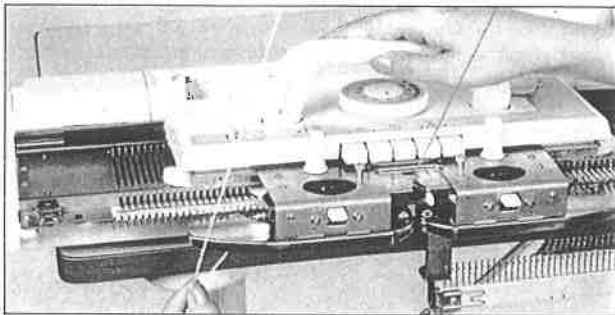
5. Fädeln Sie die Schmuckfarbe (Webgarn) in die Fadenführung ein. Das Fadenende befestigen Sie in der Fadenklemme. Wenn Sie sehr dickes Garn verarbeiten wollen, verändern Sie die Fadenspannung für den Webfaden in Richtung "—".



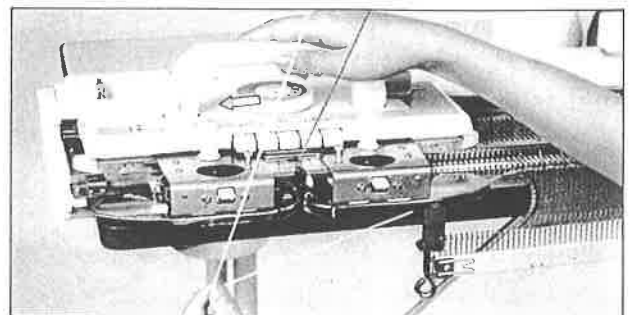
6. Halten Sie den Webfaden in der ersten Reihe so, daß er in den Webfadenführer einläuft.



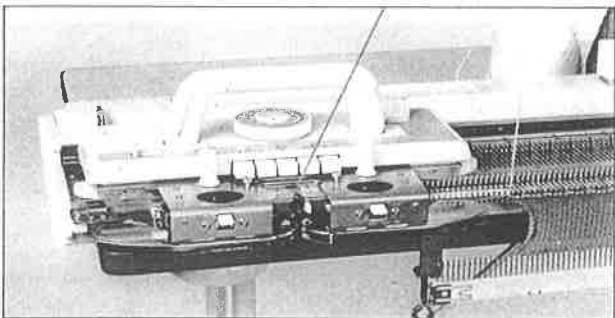
Halten Sie den Anfangsfaden in der ersten Reihe mit der linken Hand fest.



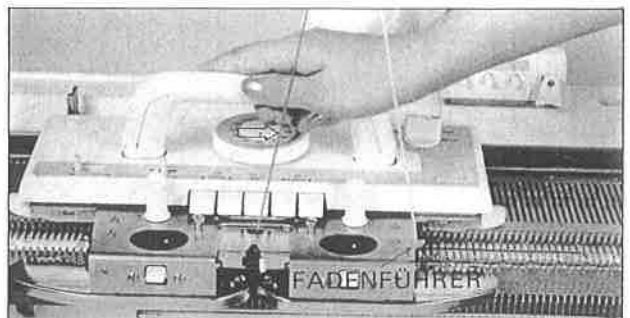
7. Nehmen Sie den Webfaden aus dem Webfadenführer.



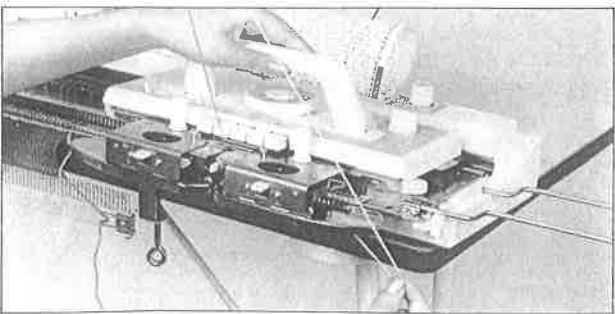
Schieben Sie den Schlitten ein wenig weiter nach links, sodaß sich der Faden aus den Bürsten löst.



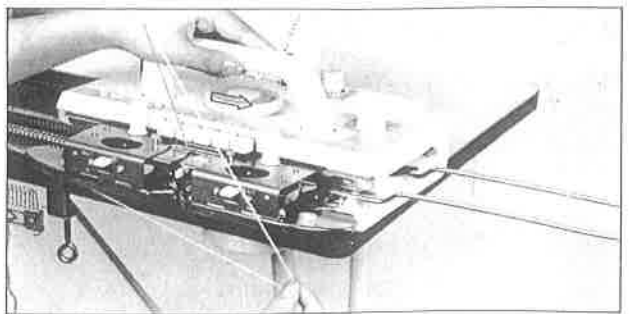
8. Hängen Sie den einzuwebenden Faden vor den Schlitten.



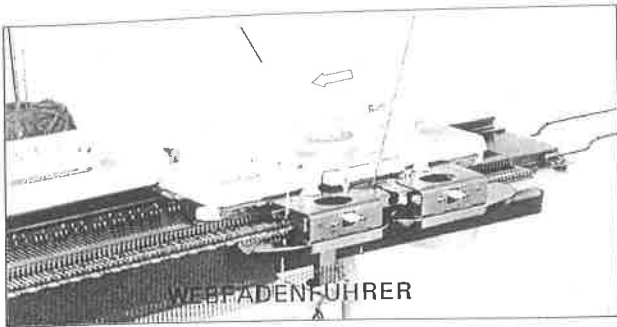
9. Schieben Sie den Schlitten nach rechts.



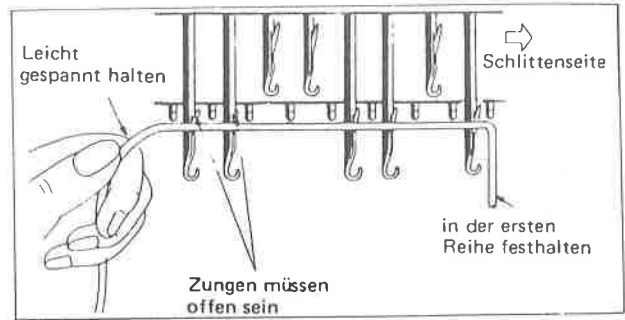
10. Hängen Sie den Webfaden wieder um.



Schieben Sie den Schlitten ein wenig nach rechts, sodaß sich der Faden aus den Bürsten löst.



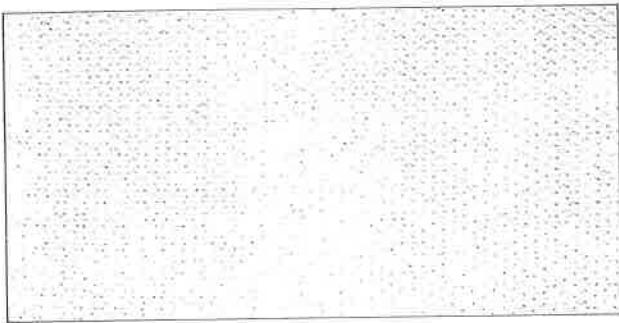
11. Schieben Sie den Schlitten nach links.



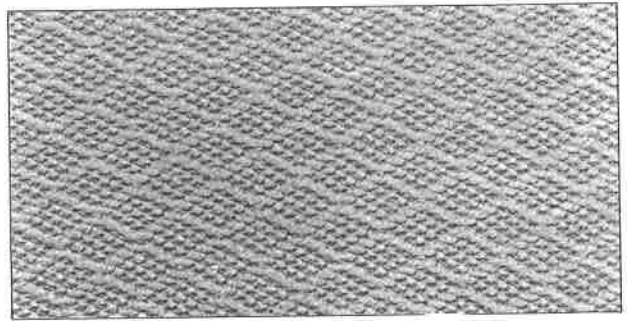
12. Wiederholen Sie die Punkte 7–11.

Mit etwas Übung kann man den Webfaden auch von Hand über die Musternadeln legen. Der Webfaden wird dann nicht eingefädelt, sondern in einem Knäuel auf den Boden gestellt. Lassen Sie den Faden mit leichter Spannung durch die Hand laufen. Noppengarne müssen immer von Hand eingelegt werden.

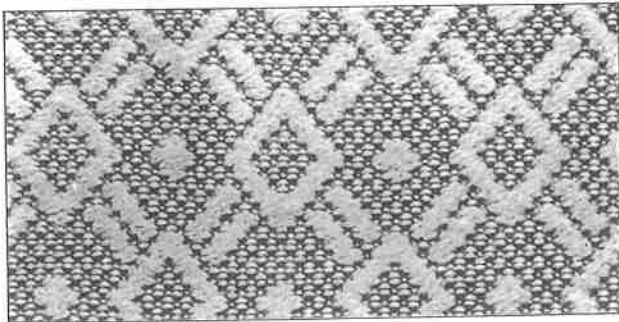
### WEBSTRICKMUSTER



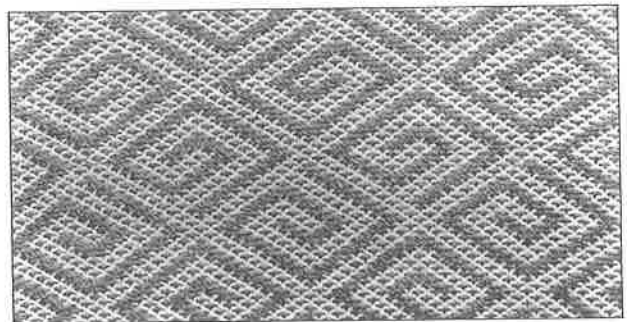
Karte Nr. 1G, Maschenweite 6



Karte Nr. 4G, Maschenweite 6



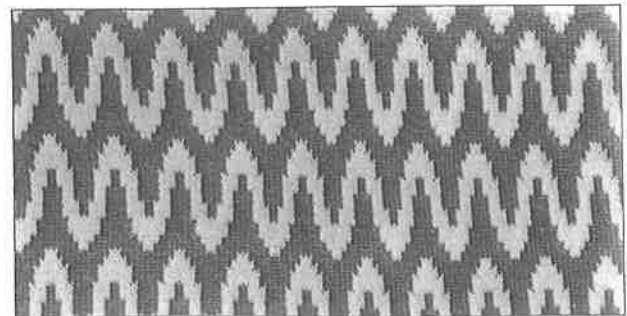
Karte Nr. 10G, Maschenweite 6



Karte Nr. 7G, Maschenweite 6

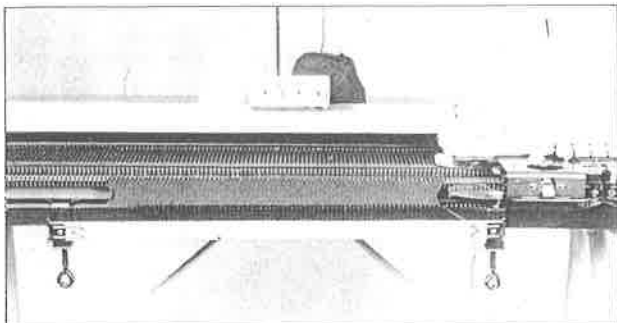
### 5-11. VERLÄNGERTE MUSTER

Alle Norweger- und Webstrickmuster können als verlängerte Muster gearbeitet werden.





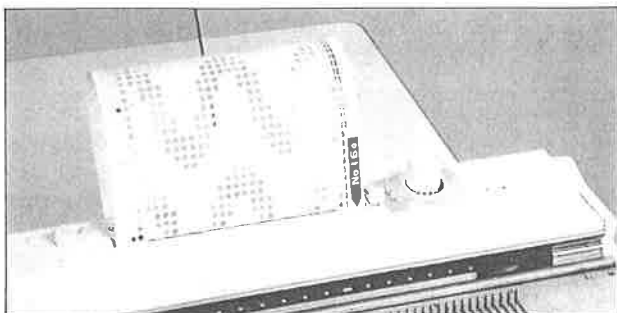
### 5-11-1. Vorbereitungen für verlängerte Muster



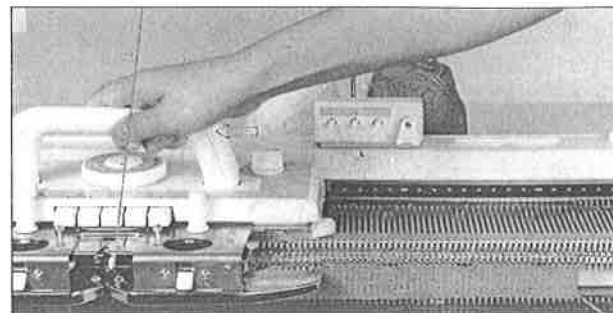
1. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts. Schlitten steht rechts.
2. Spannen Sie die Lochkarte ein.



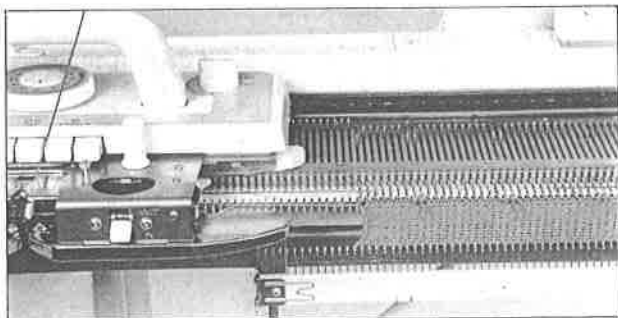
3. Wechselschalter auf KC.



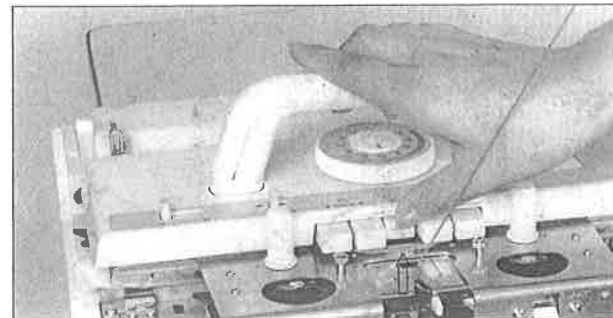
4. Drehen Sie die Lochkarte zur Anfangsline (Reihe 1). Kartenriegel auf stop "●"



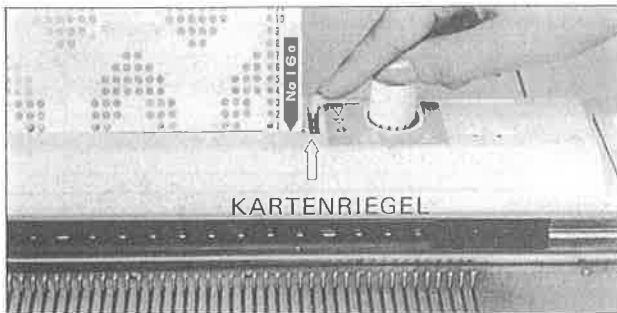
5. Schieben Sie den Schlitten nach links.



Die Musternadeln sind vorgewählt.



6. Je nach Muster drücken Sie die Automatiktasten, oder stellen die Webmustertasten auf WT.



7. Kartenriegel auf doppelten Transport. "V".

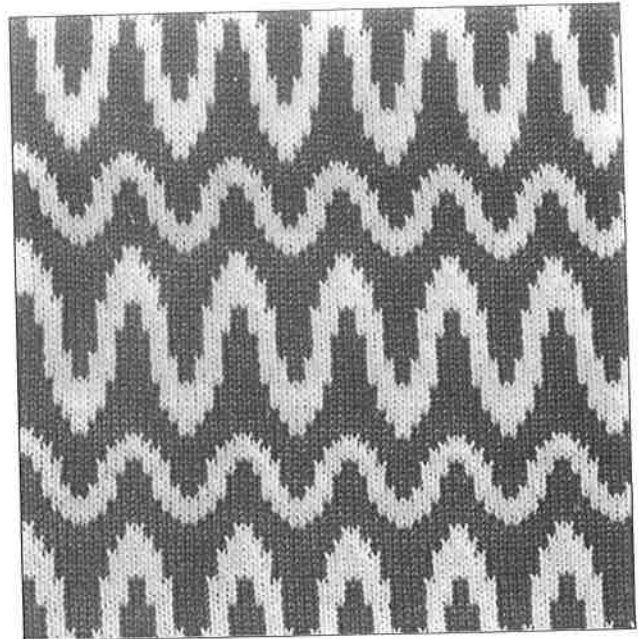
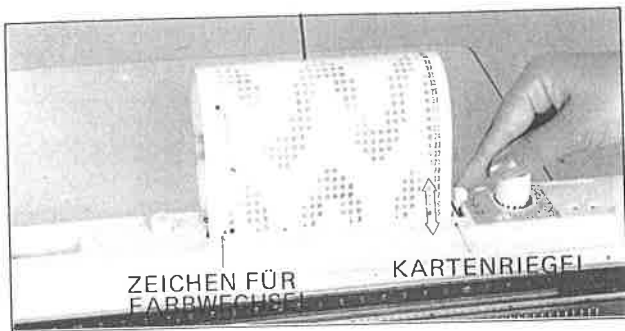
Die Lochkarte wird jetzt in jeder 2. Reihe, immer wenn der Schlitten von rechts nach links bewegt wird, transportiert. Daher streckt sich das Muster in die doppelte Länge.

### 5-11-2. Muster in einfacher und doppelter Länge abwechselnd.

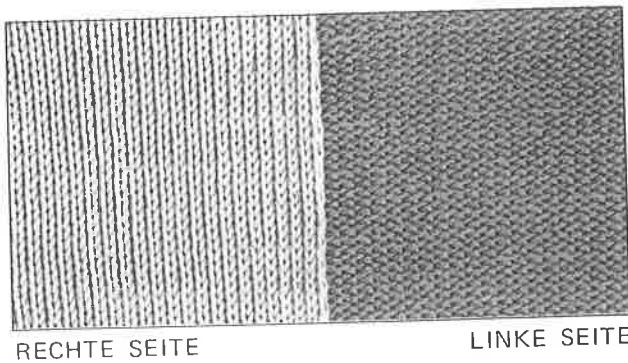
Genau wie bei Mustern in doppelter Länge wird die Nadelauswahl von rechts nach links getroffen.

1. Wenn auf der linken Seite der Lochkarte oberhalb der Abdeckung ein Stern erscheint, können Sie den Kartenriegel entweder von einfachen auf doppelten Transport stellen oder umgekehrt verändern.

Wenn Sie die Musterlänge verändern, achten Sie darauf, daß der Schlitten auf der linken Seite steht.



### 5-12. PLATTIEREN

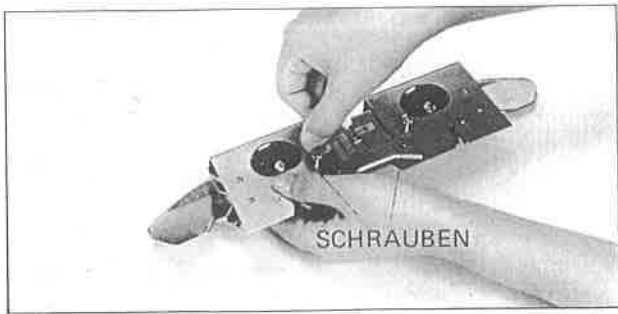


Mit dieser Strickart lassen sich zwei verschiedenfarbige Garne in einer Reihe verstricken, so daß die Farbe 1 auf der rechten und die Farbe 2 auf der linken Strickseite erscheint.

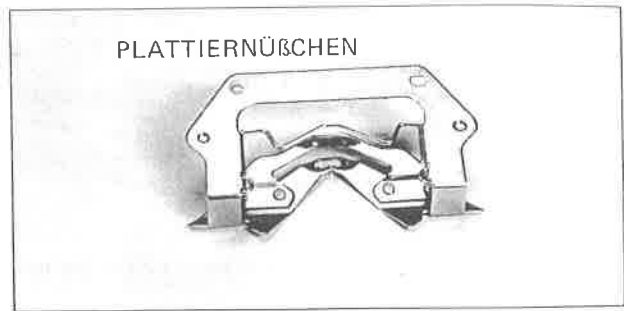
Empfohlene Maschenweiten.

Grundfarbe : Lauflänge per 100 gr	Plattierfarbe Lauflänge per 100 gr	Empfohlene Maschenweite
500 – 600 m	500 – 600 m	6 ~ 7
500 – 600 m	700 – 800 m	5 ~ 6
700 – 800 m	500 – 600 m	5 ~ 6
700 – 800 m	700 – 800 m	4 ~ 5

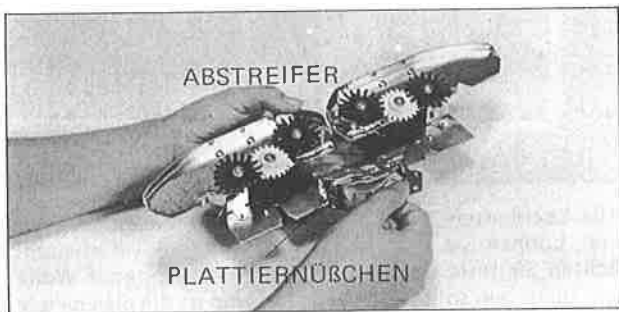
5-12-1. Vorbereitungen zum Plattieren und die Stricktechnik.



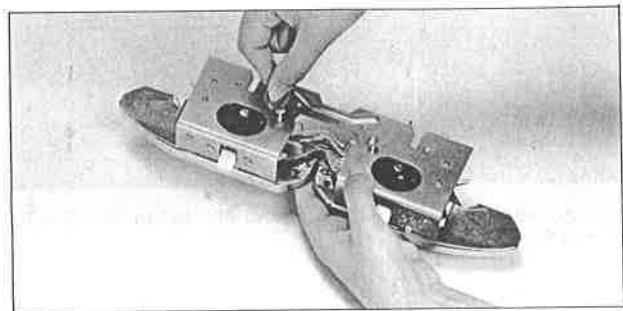
1. Für diese Strickart muß das Fadenführernüßchen ausgewechselt werden.  
 1). Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Doppelfadenführernüßchen aus dem Abstreifer.



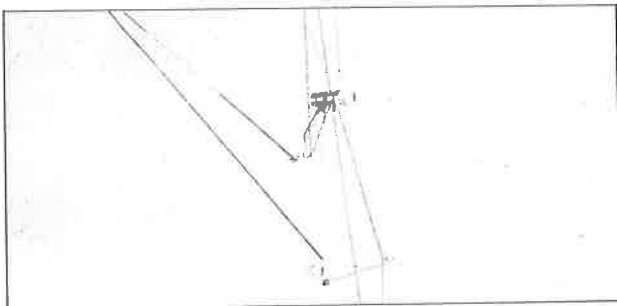
- 2). In der Zubehörbox liegt das Plattiernüßchen.



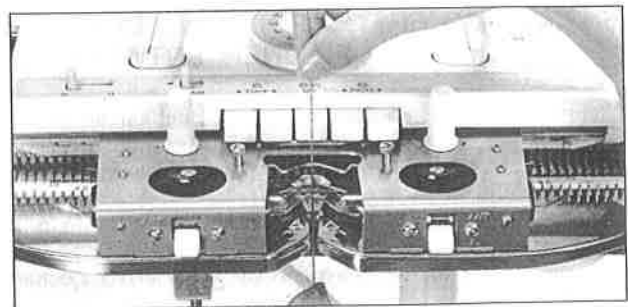
- 3). Legen Sie das Plattiernüßchen wie im obigen Bild gezeigt in den Abstreifer.



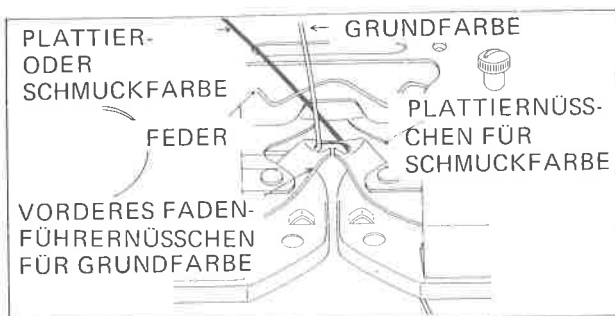
- 4). Schrauben Sie das Plattiernüßchen im Abstreifer fest.



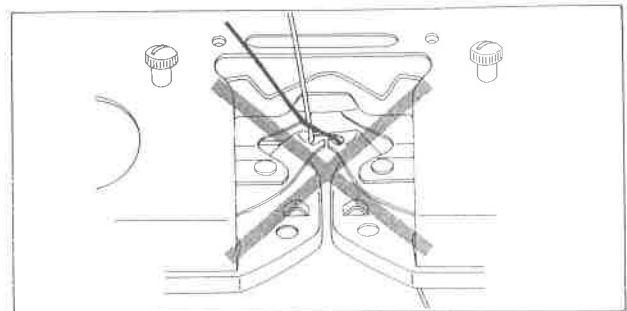
2. Die Grund- und Schmuckfarbe fädeln Sie in den Fadenführer ein. Die Anfangsfäden klemmen Sie in die Fadenklemme.



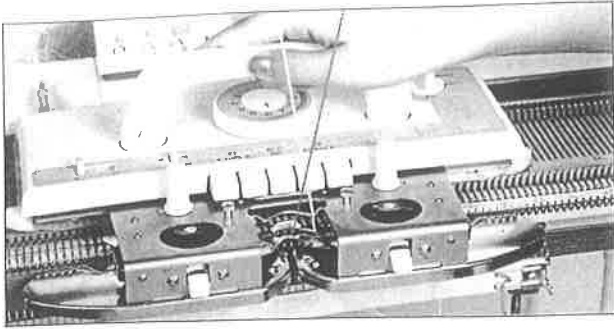
3. Die Grundfarbe (sie erscheint auf der rechten Seite des Gestricks), in das vordere Fadenführernüßchen einfädeln. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts.



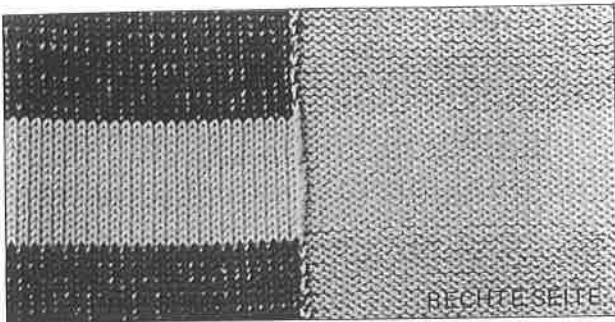
4. Die Grundfarbe in das vordere Nüßchen einfädeln. Die Plattierfarbe hinter den Federbügel in das Plattiernüßchen mit Hilfe der Arbeitszungennadel einfädeln.



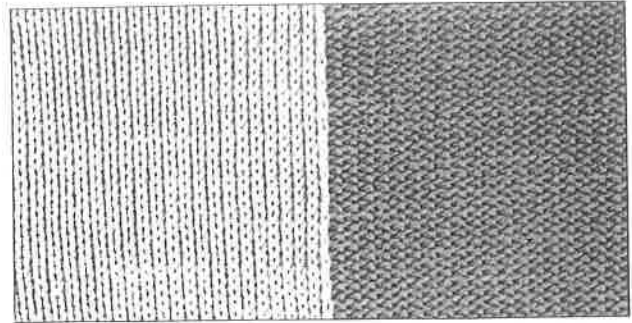
Beide Farben dürfen nicht in ein Nüßchen eingefädelt werden.



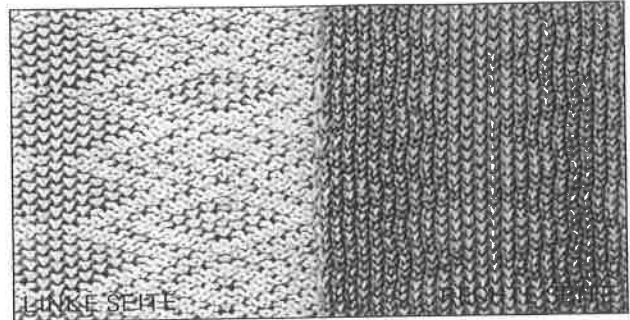
5. Den Anfangsfaden der Schmuckwolle halten Sie mit der linken Hand.



Durch Wechseln der Grundfarbe entstehen Kontraste durch Streifen.



6. Durch einfaches hin- und herschieben des Schlittens stricken 2 Farben in einer Reihe, wobei die rechte und linke Seite farblich verschieden sind.



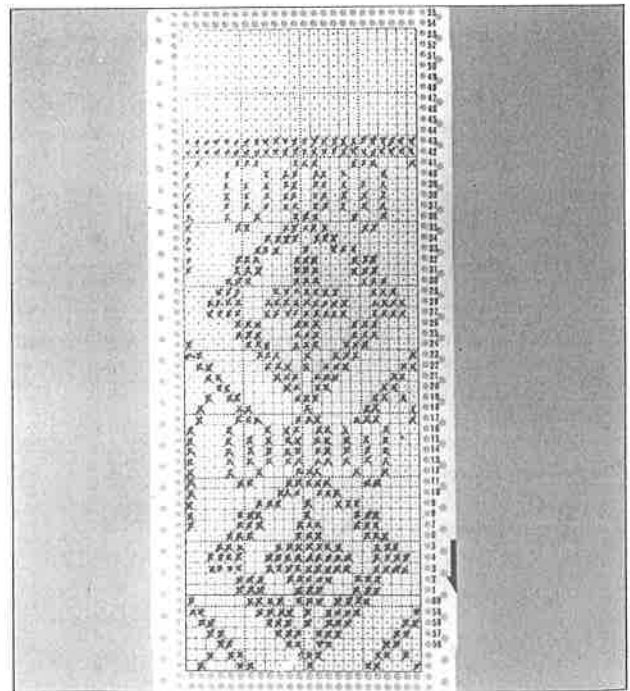
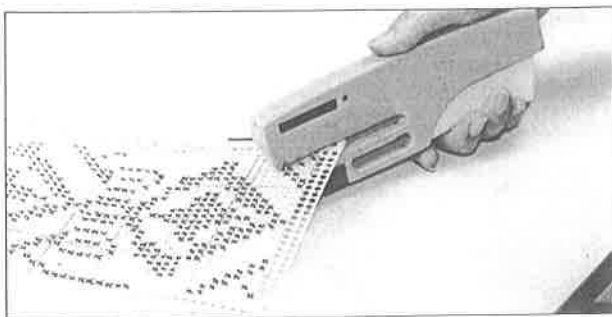
Alle Lochkarten, welche für Fang-Patent-Muster geeignet sind, können Sie auch in der Plattiertechnik verarbeiten. Achten Sie bitte darauf, daß die zu verarbeitende Wolle sehr dünn sein sollte. Die Handhabung ist die gleiche wie bei einfachem Fang-Patent-Muster.

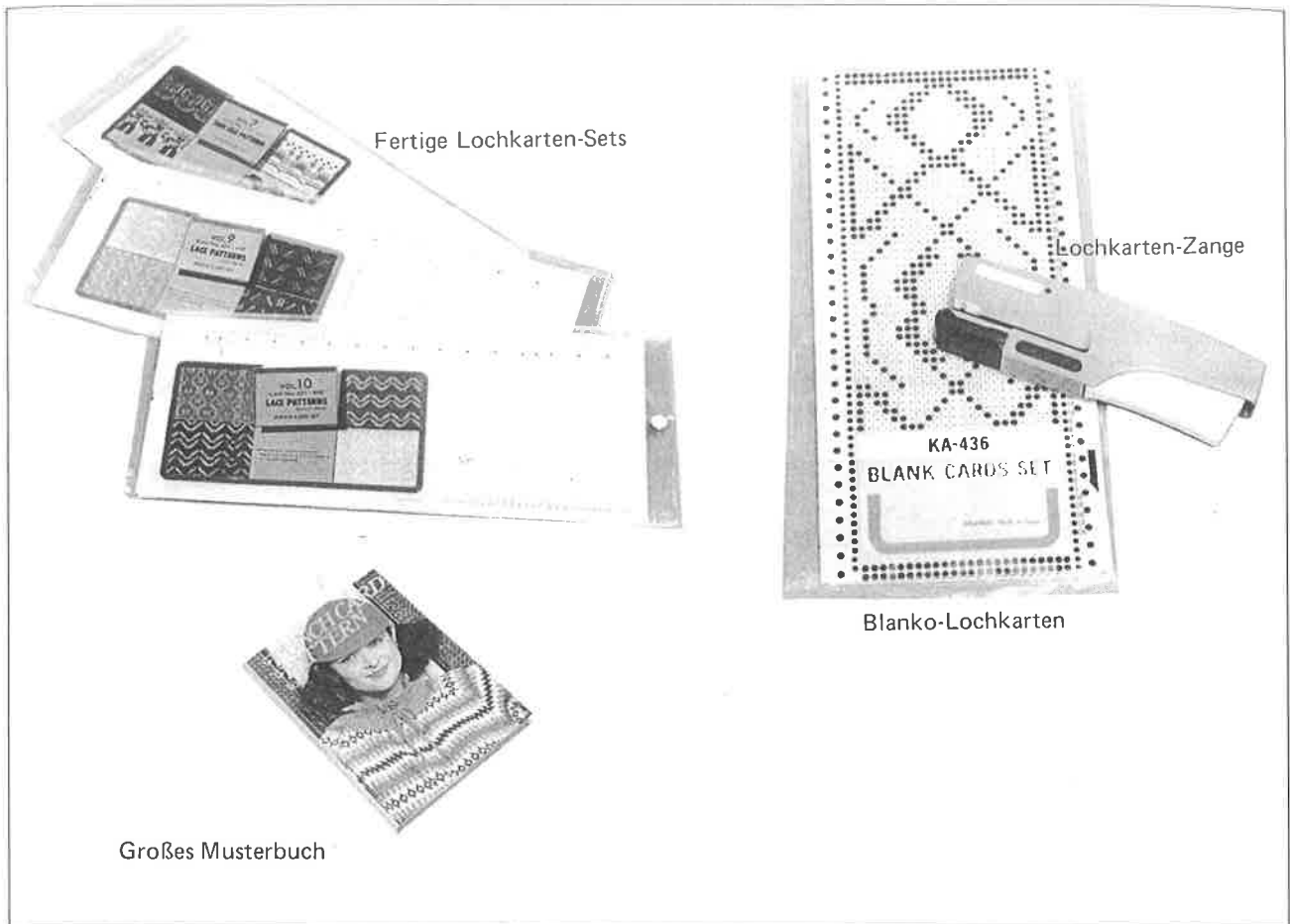
### 5-13. DAS HERSTELLEN VON LOCHKARTEN NACH EIGENEN ENTWÜRFEN

Wenn Ihnen die 25 mitgelieferten Lochkarten nicht ausreichen, können Sie das große Musterbuch, Blanko-Lochkarten und Lochkartenzange im Handel nachkaufen.

Suchen Sie sich ein Muster aus und übertragen es mit Bleistift auf die Blanko-Lochkarte.

Mit der Zange lochen Sie dann die markierten Löcher aus.





Fertige Lochkarten-Sets

Lochkarten-Zange

KA-436  
BLANK CARDS SET

Blanko-Lochkarten

Großes Musterbuch

Blanko-Lochkarten, Lochkarten-Zange, Musterbuch sowie fertig gelochte Sets sind im Handel separat erhältlich.

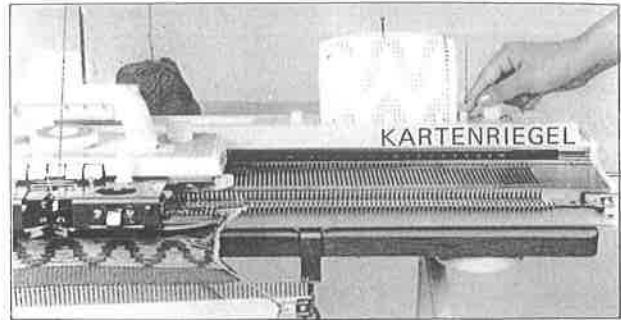


## 6. FEHLER BEIM MUSTERSTICKEN UND DEREN KORREKTUR

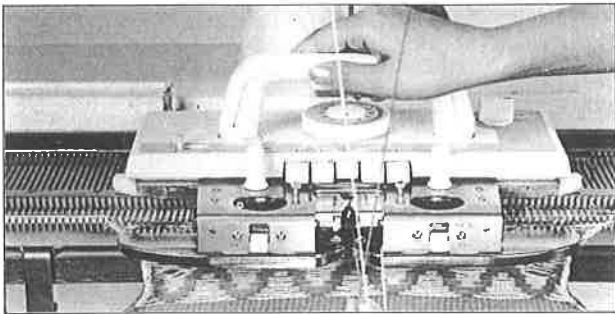
### 6-1. WENN SIE EINEN FEHLER GEMACHT HABEN

#### 6-1-1. Wenn der Schlitten stecken bleibt

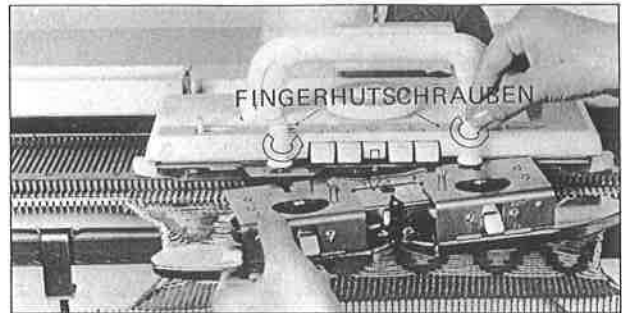
Wenden Sie niemals Gewalt an.  
Nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett.



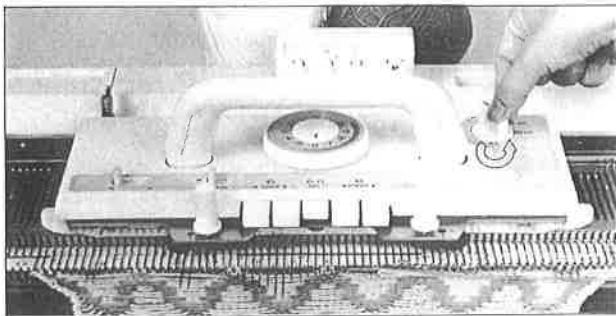
1. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●".



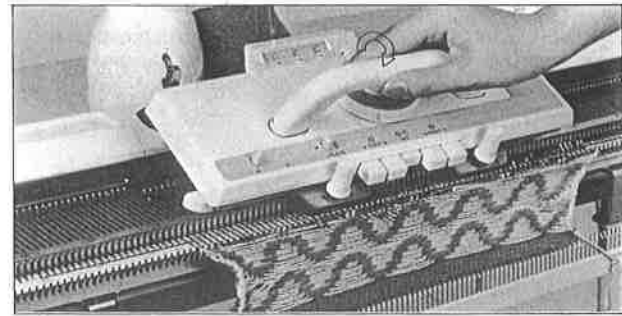
2. 1). Nehmen Sie Grund- und Schmuckfarbe aus dem doppelten Fadenführernüßchen. Den Webfaden aus dem Webfadenführer.



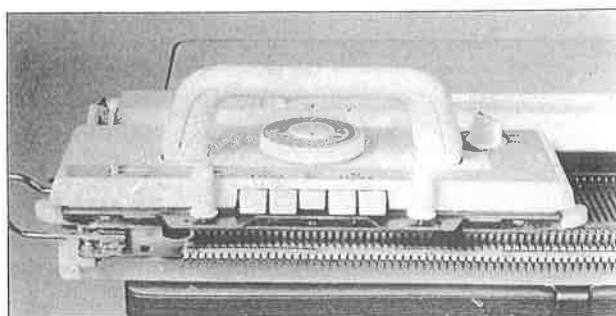
2). Lösen Sie die Fingerhutschrauben und entfernen Sie den Abstreifer.



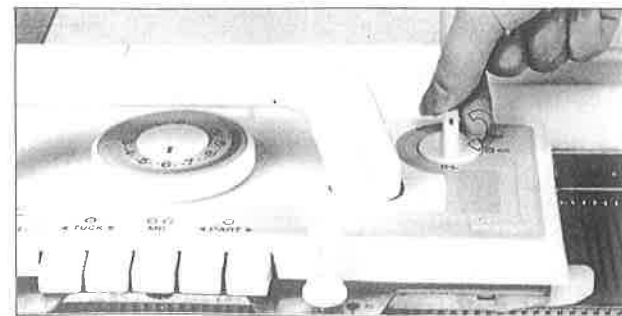
3. Stellen Sie den Wechselschalter auf CR.



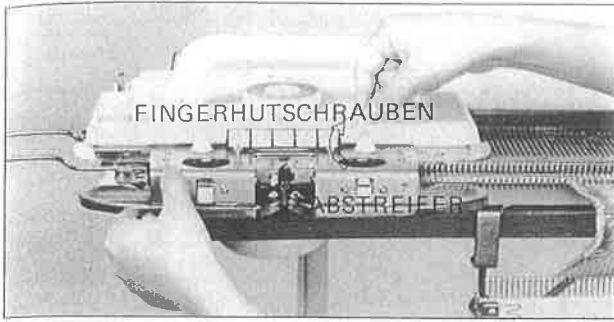
Heben Sie den Strickschlitten vom Nadelbett.



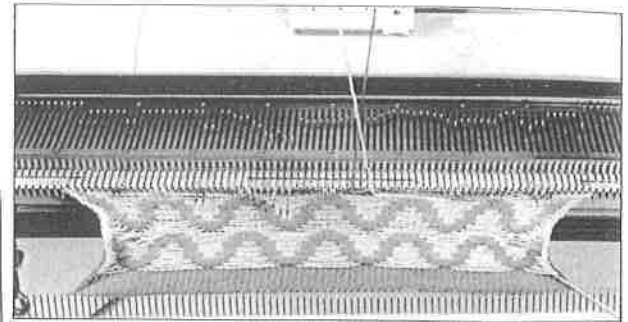
4. Setzen Sie den Schlitten in Strickrichtung der angefangenen Reihe auf das Nadelbett.



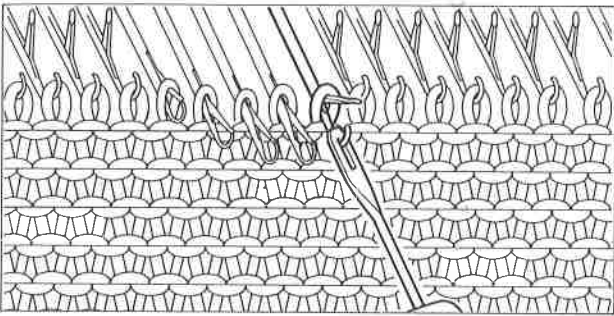
5. 1). Stellen Sie den Wechselschalter auf NL. Die Automatikasten springen hierdurch selbständig heraus.



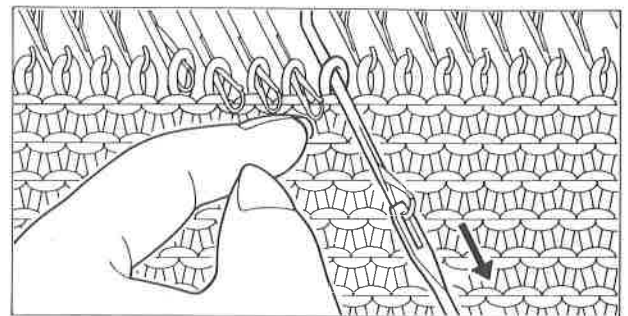
2). Befestigen Sie den Abstreifer wieder am Strickschlitten.



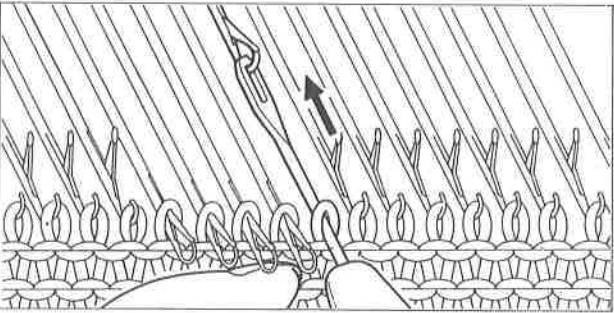
6. Das Aufziehen einer angefangenen Reihe.  
1). Mit der Deckernadel hängen Sie die Maschen zurück in die Nadelhaken.



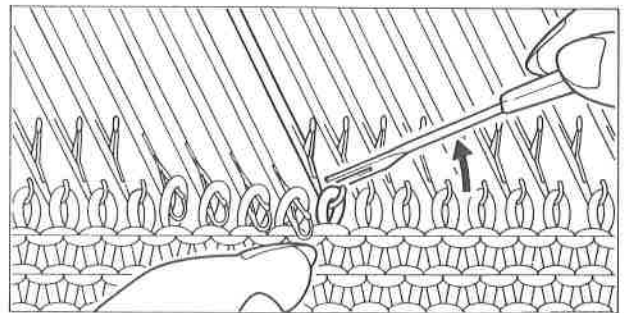
1-1). Die Öse der Deckernadel hängen sie in den Nadelhaken.



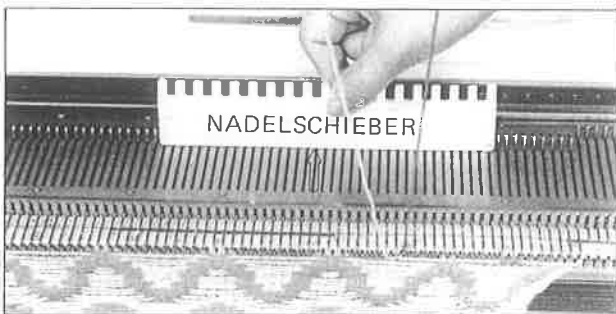
1-2). Halten Sie die Deckernadel waagrecht und ziehen Sie die Deckernadel nach vorn, bis die Masche hinter die Nadelzunge gleitet.



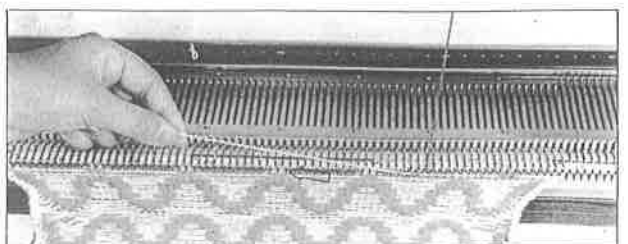
1-3). Drücken Sie die Deckernadel in Richtung Nadelbett bis die Masche auf dem Schaft der Deckernadel ist.



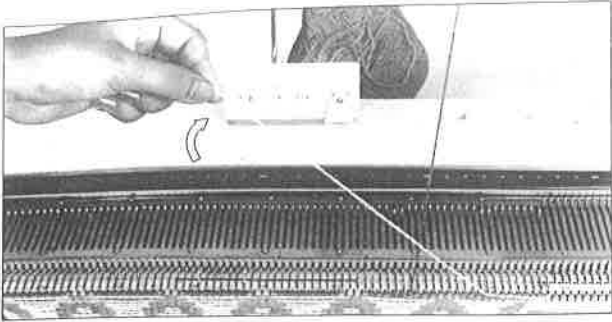
1-4). Hängen Sie die Masche zurück in den Nadelhaken.



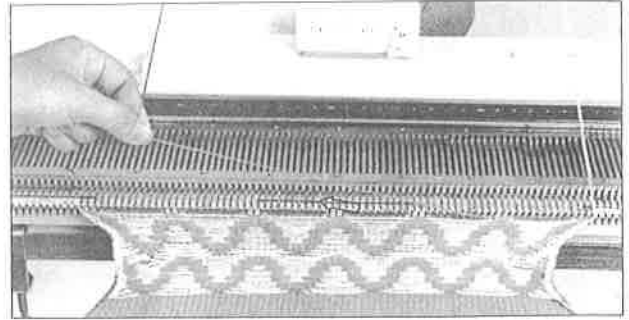
1-5). Mit der glatten Seite des Nadelschiebers bringen Sie alle Nadeln in die B-Position.



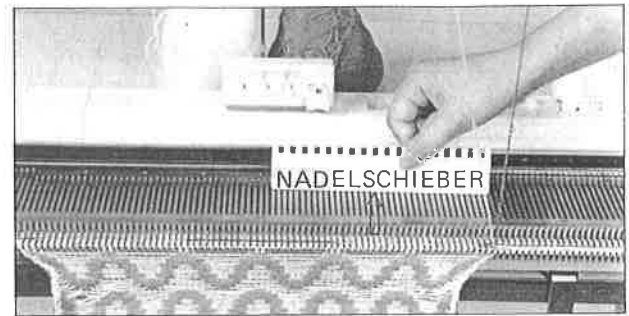
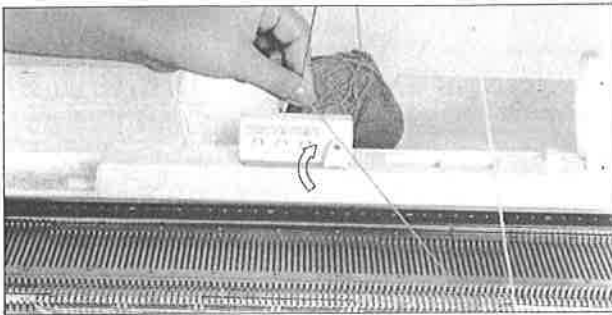
2). Ziehen Sie die angefangene Reihe auf.  
Wenn in einer Reihe zwei Farben verarbeitet wurden, so müssen Grund- und Schmuckfarbe aufgezogen werden.



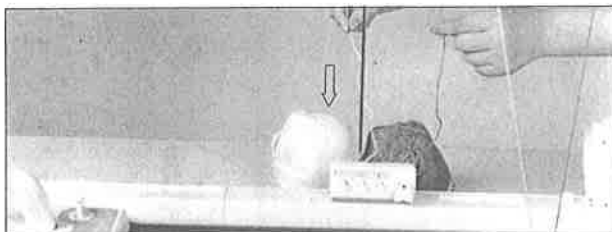
2-2). Ziehen Sie den Faden leicht an. Halten Sie ihn nach oben und ziehen Sie immer 4 – 5 Maschen gleichzeitig auf.



Die Grundfarbe ziehen Sie nach dem gleichen System auf.

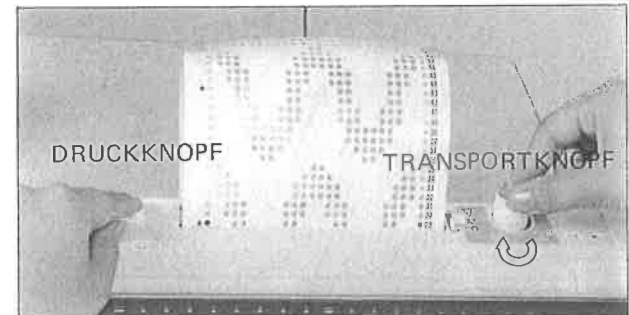


2-3). Nachdem Sie die Reihe aufgezo-gen haben, über-prüfen Sie, ob alle Maschen in den Nadelhaken sind. Bringen Sie die Nadeln mit der glatten Seite des Nadelschiebers in die B-Position.



2-4). Unterhalb des Führungsdreiecks ziehen Sie den Faden wieder straff, so daß sich der Spanndraht nach vorne biegt.

Wenn Sie mehrere Reihen aufziehen, wiederholen Sie die Punkte 2-1 bis 2-4. Der Faden muß auf der gegen-überliegenden Schlittenseite sein.



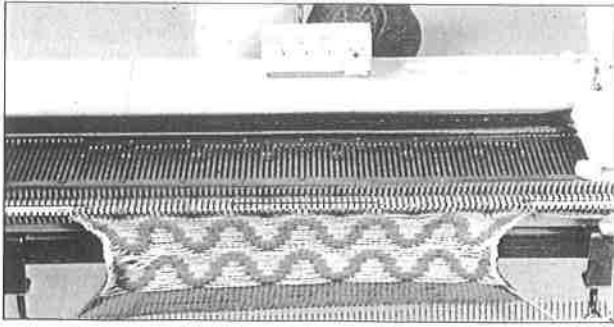
7. Wenn Sie mehrere Reihen aufgezo-gen haben, müssen Sie die Lochkarte entsprechend der Reihen zurück-drehen. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●". Korrigieren Sie den Reihenzähler Klappen Sie den Auslöser für den Reihenzähler nach oben.



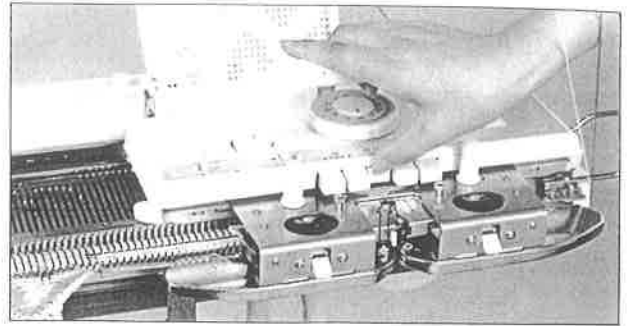
8. Stellen Sie den Wechselschalter auf KC. Drücken Sie beide PART-Tasten (die beiden PART-Tasten sind in diesem Fall der Leerlauf). Leerlauf bei Nadeln in der E-Position: Nadelrückholer auf H.



Schieben Sie den Schlitten zur Fadenseite. (Beim Vorwählen ist keine Wolle eingefädelt).



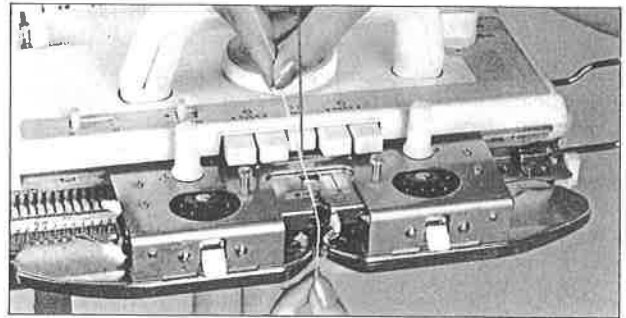
9. Die Musternadeln sind vorgewählt.



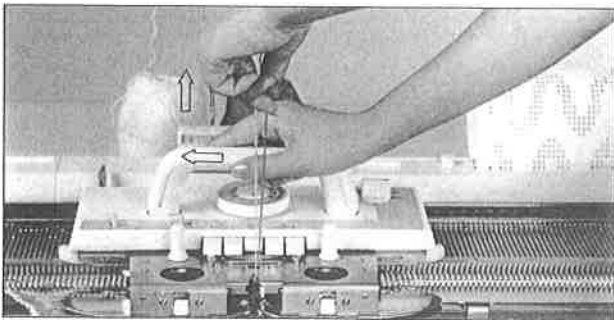
10. Drücken Sie die PLAIN-Taste. Die beiden PART-Tasten springen wieder heraus. Drücken Sie die dem Muster entsprechende Automatiktaste.



11. Kartenriegel auf Transport "▼", oder doppelten Transport "—". Klappen Sie den Auslöser für den Reihenzähler wieder nach unten.



12. Fädeln Sie das Garn neu ein. (Grundfarbe und Schmuckfarbe)



In der ersten Reihe ziehen Sie die Fäden leicht an.

Der Schlitten wurde schon bewegt, die Lochkarte weitergedreht, und Sie bemerken erst dann einen Fehler. Schieben Sie den Schlitten zurück.

Die Lochkarte wurde zwei Reihen weitergedreht.

Drehen Sie die Karte zwei Reihen zurück.

Beheben Sie dann den Fehler (vergessenes Abnehmen, Musterfehler).

Die Methode wenden Sie nur an, wenn die neue Strickreihe noch nicht begonnen wurde.

## 6-2. WENN SIE EINEN FEHLER IN VERLÄNGERTEN MUSTERN MACHEN.

\*Wenn Sie den Schlitten bewegen wollen ohne zu stricken, müssen Sie den Wechselschalter auf NL stellen und beide PART-Tasten drücken. Obwohl der Schlitten nicht strickt, würde sich die Lochkarte drehen, wenn der Wechselschalter auf KC steht. Wenn der Kartenriegel auf "∇", also verlängerte Muster steht, dann müssen Sie sich beim Auftrennen nach der folgenden Tabelle richten.

Anzahl der aufzutrennenden Reihen	Richtungsanzeiger : Wie der Schlitten geschoben wurde	
	→	←
	Zurückdrehen der Lochkarte	Zurückdrehen der Lochkarte
1	1	1
2	1	2
3	2	2
4	2	3
5	3	3
6	3	4
7	3	4
.	.	.
.	.	.
.	.	.

Nach dieser Tabelle die Lochkarte zurückdrehen. Weiterstricken so wie auf Seite 64 beschrieben.

\*Bei Abnähern mit verkürzten Reihen im Muster müssen Sie nach dem Zurücknehmen der Nadeln mit der Deckernadel aus der E-Position in die B-Position die neuen Musternadeln mit der Hand in die Musterstellung (D-Position) schieben.



## 7. EINFÜHRUNG IN DAS LOCHMUSTER-STRICKEN

### 7-1. LOCHMUSTER

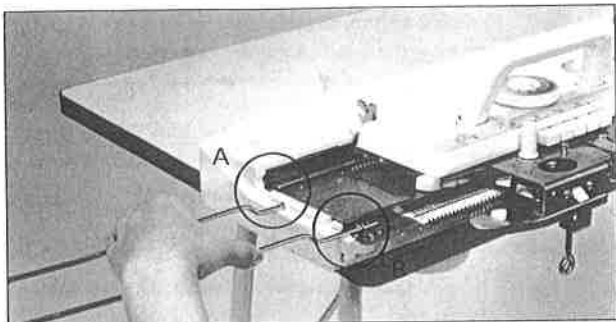
1. Wenn Sie Lochmuster arbeiten möchten, so trifft der Lochmusterschlitten die Nadelauswahl und hängt die Maschen automatisch um.

Lochmusterwechschalter

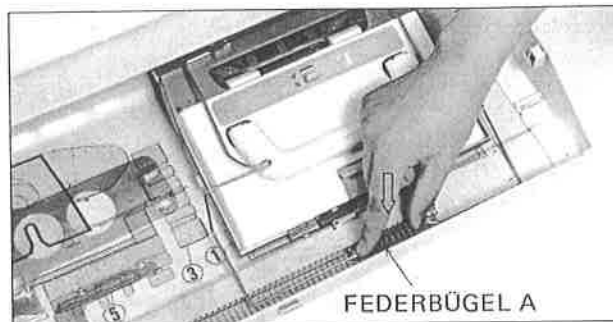
- N ..... normale Lochmuster
- F ..... Feinlochmuster



### 7-2. WIE GEBRAUCHT MAN DEN LOCHMUSTERSCHLITTEN



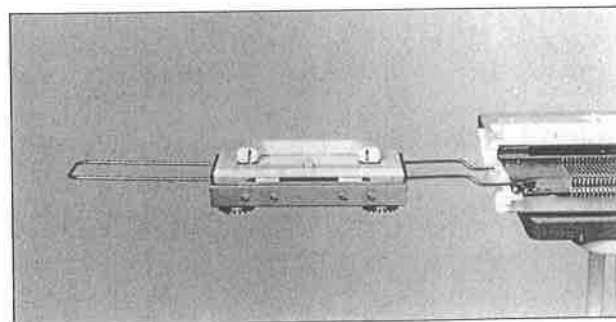
1. Schieben Sie auf der rechten und linken Seite des Strickapparates die Verlängerungsschienen in die dafür vorgesehenen Halterungen.



2. 1). Nehmen Sie den Lochmusterschlitten aus dem Kofferdeckel. Drücken Sie den Federbügel A nach unten.



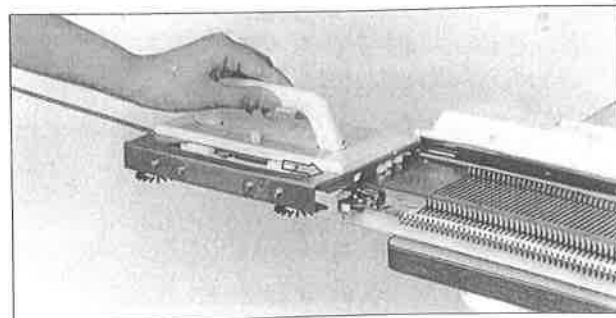
- Drücken Sie die Sperrtaste und nehmen Sie den Lochmusterschlitten aus dem Kofferdeckel.



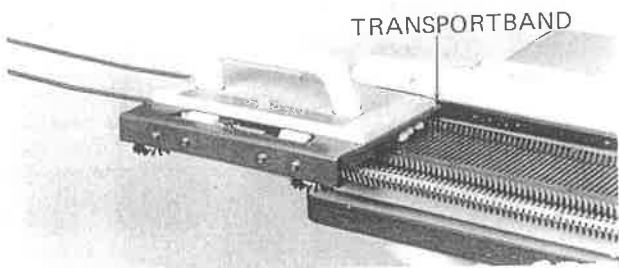
3. Stellen Sie den Lochmusterschlitten auf die linke Verlängerungsschiene.



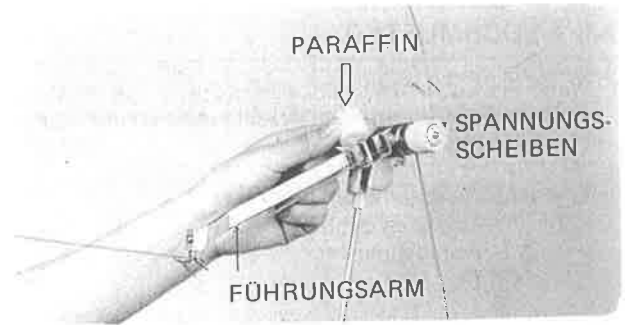
- Klappen Sie den Griff nach oben.



4. Schieben Sie den Lochmusterschlitten aufs Nadelbett. Achten Sie darauf, daß der Lochmusterschlitten richtig in die hintere Laufschiene einläuft.



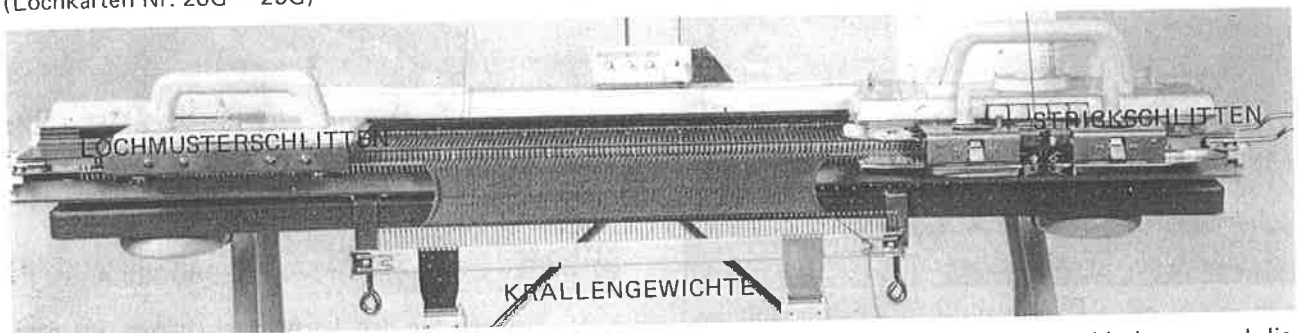
Der Lochmusterschlitten trifft die Nadelauswahl selbständig. Daher muß sich das Transportband bewegen, sobald der Schlitten auf dem Nadelbett ist.



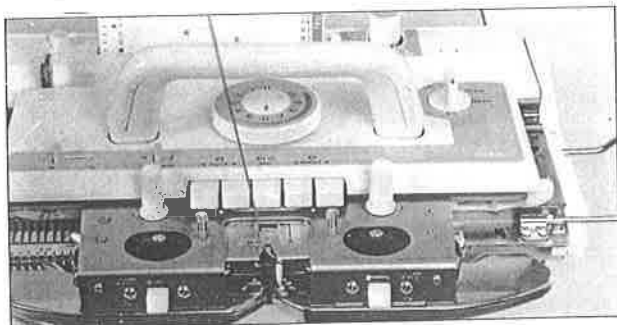
5. Es ist empfehlenswert, die Paraffinrolle aufzusetzen, wenn Sie synthetisches Garn oder Baumwolle für Lochmuster benutzen.

### 7-3. LOCHMUSTER UND FEINLOCHMUSTER

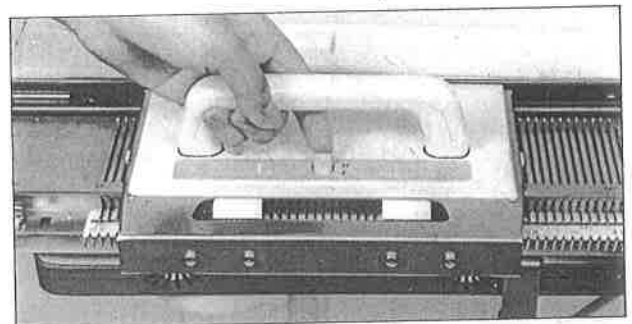
(Lochkarten Nr. 20G – 25G)



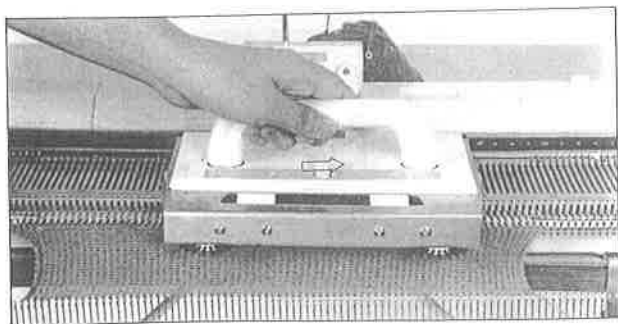
1. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts. Bei manchen Garnen ist es zu empfehlen, den Anschlagkamm und die Krallengewichte zu verwenden.



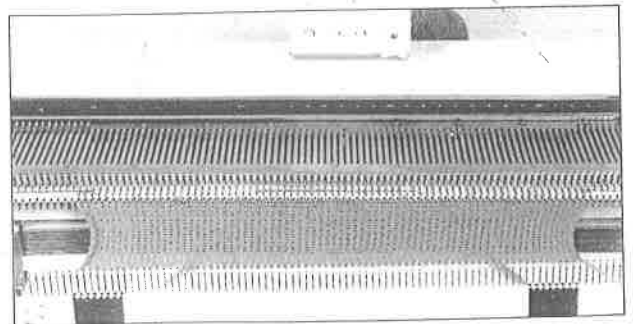
2. Spannen Sie die entsprechende Lochkarte ein. Der Kartenriegel ist auf stop "●".  
3. DER WECHSELSCHALTER VOM STRICKSCHLITTEN MUß AUF NL STEHEN.



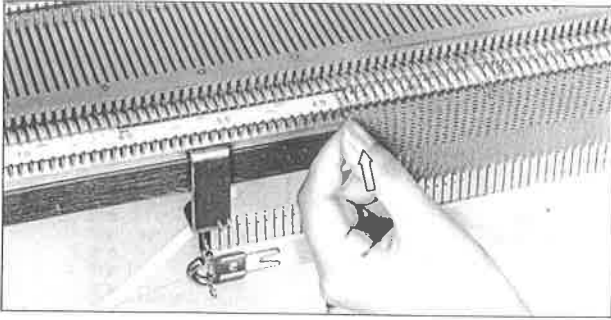
4. Der Lochmusterwechselschalter am L-Schlitten hat zwei Positionen:  
N ..... für normale Lochmuster  
F ..... für Fein-Lochmuster



5. Schieben Sie den Lochmusterschlitten nach rechts.



Die Musternadeln für das Lochmuster sind vorgewählt.



6. Sollte rechts oder links am Gestrick die Randnadel in Musterposition kommen, schieben Sie diese von Hand zurück in B-Position.

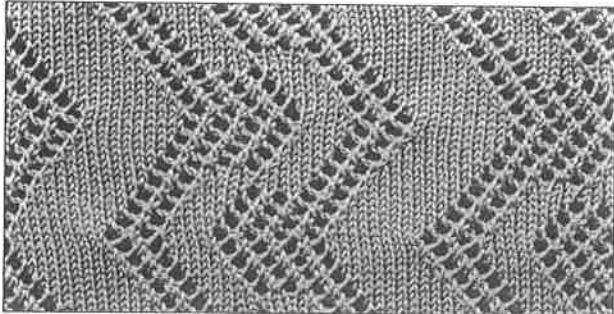
### LOCHMUSTERKARTEN

Bei Ihrem Apparat sind 6 Karten für Lochmuster. Am linken Kartenrand finden Sie folgende Zeichen.

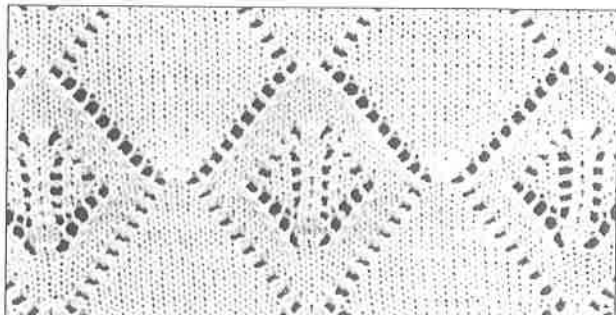
1. Der linke rote Pfeil zeigt die Richtung für den Lochschlitten an.  
 → ..... Schieben Sie den Lochschlitten von links nach rechts.  
 ← ..... Schieben Sie den Lochschlitten von rechts nach links.
2. Der rechte blaue Pfeil zeigt die Richtung für den Strickschlitten.  
 ↻ ..... Schieben Sie den Strickschlitten von rechts nach links und wieder zurück nach rechts, d.h. stricken Sie zwei Reihen.

Beachten Sie: Wenn die Zeichen → und ↻ in einer Reihe stehen, bewegen Sie zuerst den Strickschlitten und dann den Lochmusterschlitten.

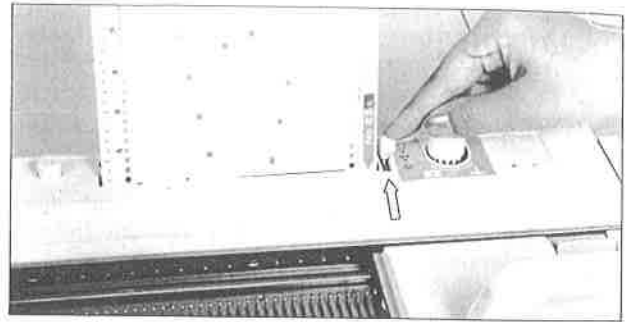
#### Lochmuster



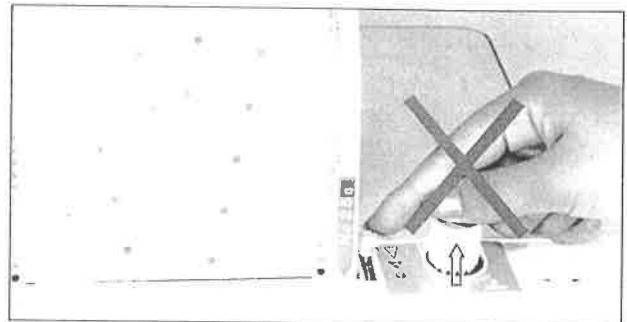
Karte Nr. 24G, Maschenweite 5



Karte Nr. 25G, Maschenweite 5

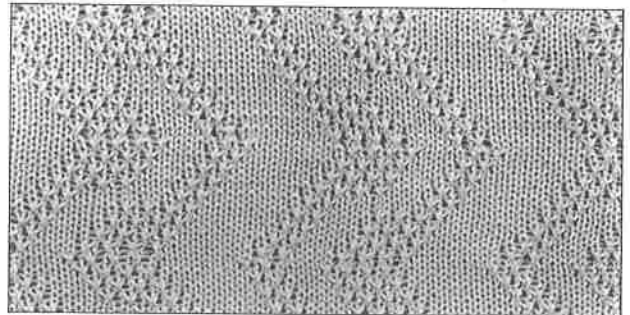


7. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport. "▼"

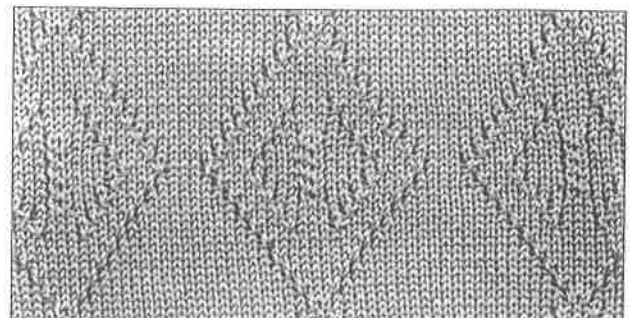


Bei Loch- oder Feinlochmuster darf der Kartenriegel nicht auf Verlängerung "▼" stehen.

#### Feinlochmuster



Karte Nr. 24G, Maschenweite 6



Karte Nr. 25G, Maschenweite 6

## 7-4. LOCH- UND FEINLOCHMUSTER IM WECHSEL (Lochkarte Nr. 22G)

Die Handhabung ist gleich wie beim Loch- oder Feinlochmuster.

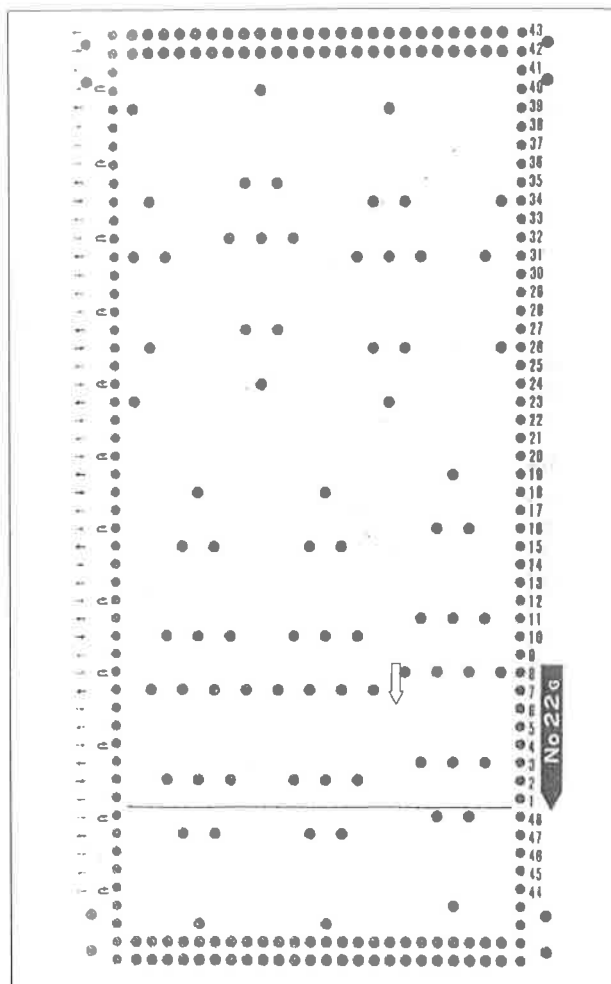
1. Bewegen Sie den Lochmusterschlitten und den Strickschlitten entsprechend der Pfeile am linken Lochkartenrand.

→ ..... Schieben Sie den Lochmusterschlitten auf N oder F-Position von links nach rechts

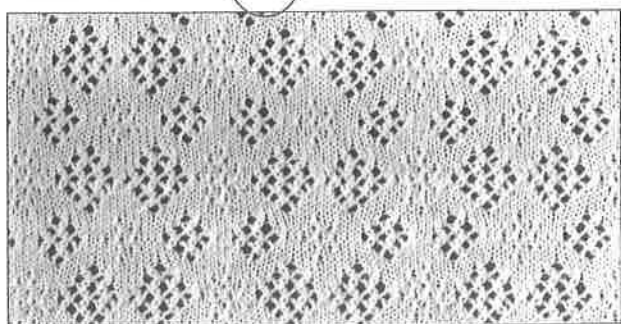
← ..... Schieben Sie den Lochmusterschlitten auf N oder F-Position von rechts nach links

Anmerkung: Wenn der linke Pfeil von ROT auf (BLAU) oder BLAU auf (ROT) wechselt, stellen Sie den Lochmusterwechselschalter von N auf F oder von F auf N.

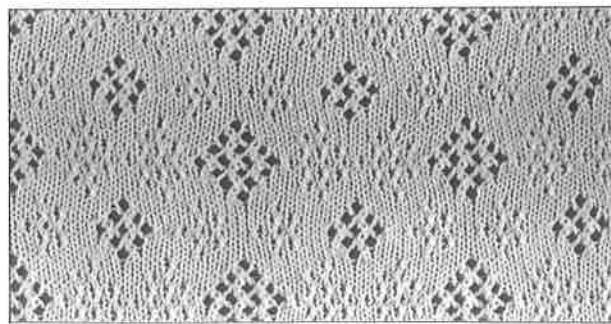
↻ ..... Mit dem Strickschlitten stricken Sie von rechts nach links und zurück nach rechts.



Anfang: Lochmusterwechselschalter N



Anfang: Lochmusterwechselschalter F



## 8. WENN SIE EINEN FEHLER IM LOCHMUSTER MACHEN UND DEREN KORREKTUR

### 8-1. WENN DER LOCHMUSTERSCHLITTEN KLEMMT.

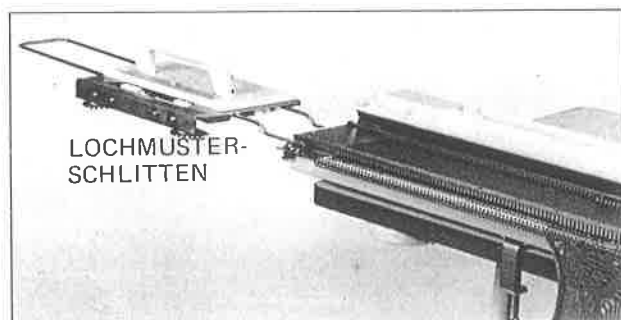
Wenden Sie niemals Gewalt an. Nehmen Sie den Lochmusterschlitten vom Nadelbett.



1. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●".



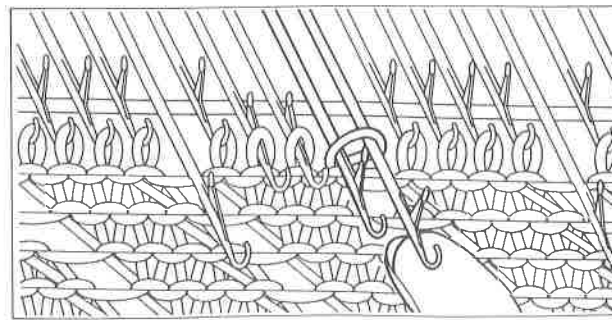
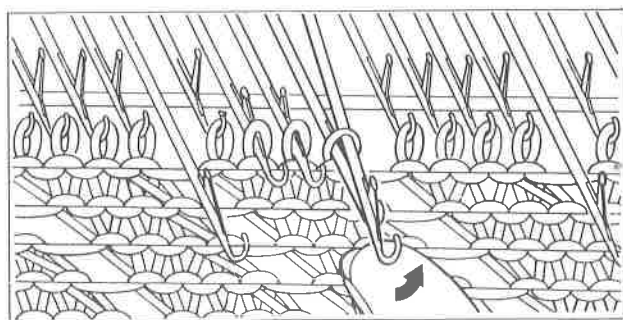
2. Drücken Sie die Sperrtaste und heben den Lochmusterschlitten schräg nach vorn vom Nadelbett.



3. Setzen Sie den Lochmusterschlitten auf die Verlängerungsschiene.

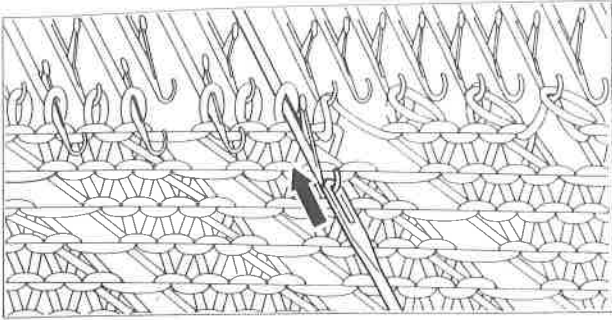


Der Richtungsanzeiger zeigt die letzte Bewegung des Schlittens an.

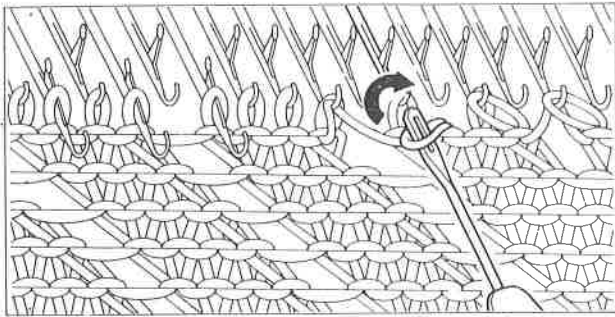


4. Wenn sich die Nadeln verfangen haben, bringen Sie diese von Hand in die Ausgangsposition zurück.

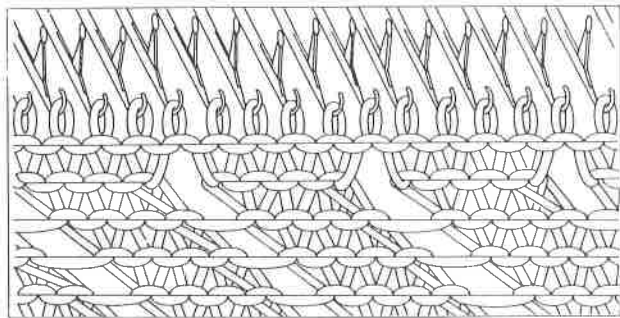
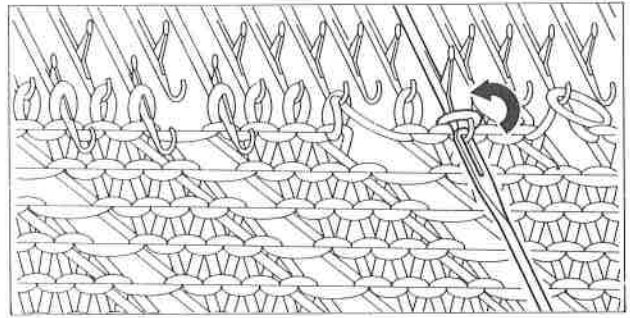




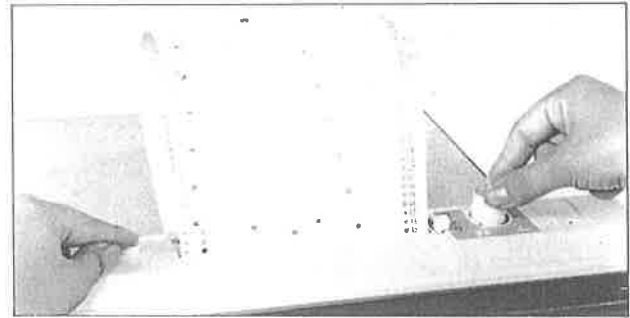
5. Wenn die Maschen hinter den Nadelzungen liegen, hängen Sie diese mit der Deckernadel zurück in die Nadelhaken.



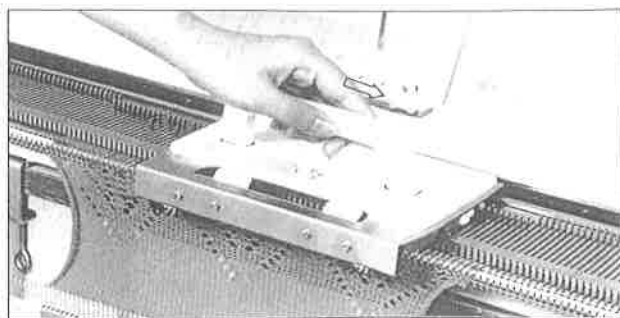
6. Hängen Sie alle umgehängten Maschen zurück in die Ausgangsposition.



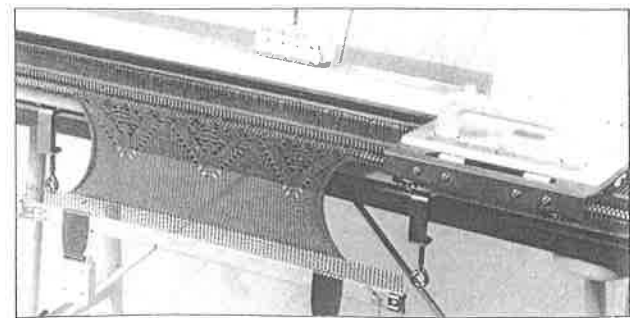
Bringen Sie die Nadeln in die B-Positon.



7. Drehen Sie die Lochkarte um eine Reihe zurück, Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●".



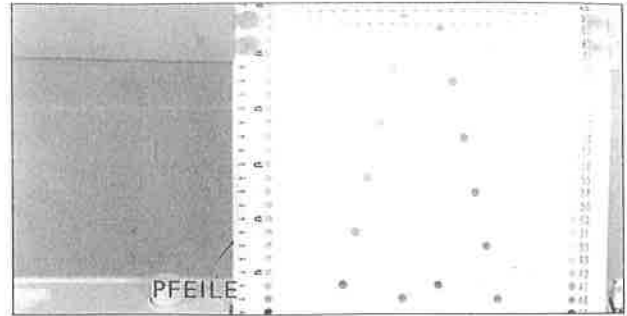
8. Schieben Sie den Lochmusterschlitten nach rechts.



Die Musternadeln sind erneut ausgewählt.



9. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼".



10. Stricken Sie entsprechend der Pfeile auf dem linken Löchkartenrand weiter.

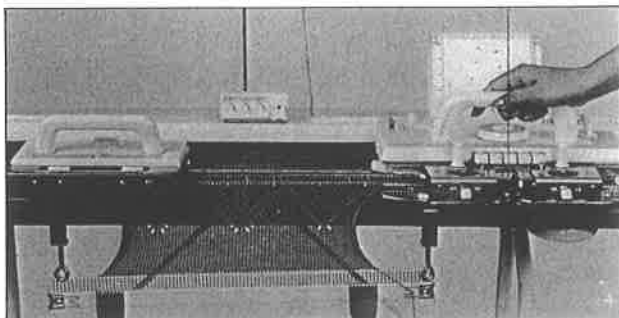
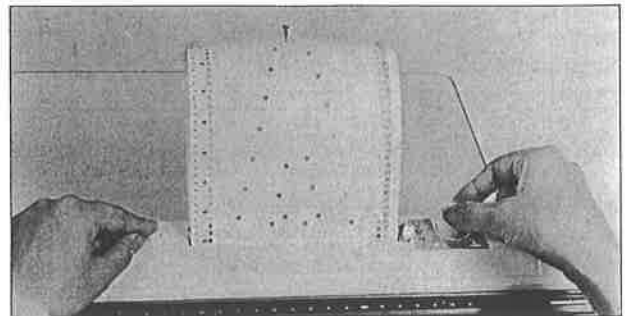
## 8-2. DAS AUFZIEHEN VON MEHREREN REIHEN.

Wenn im Lochmuster eine Masche gefallen ist, ziehen Sie das Gestrick immer bis zu den beiden letzten mit dem Strickschlitten gestrickten Reihen auf.

Der Faden ist rechts.

Drehen Sie die Lochkarte zurück bis zu dem ↻ Zeichen.

Nadeln in B-Position schieben, Reihenzähler korrigieren.



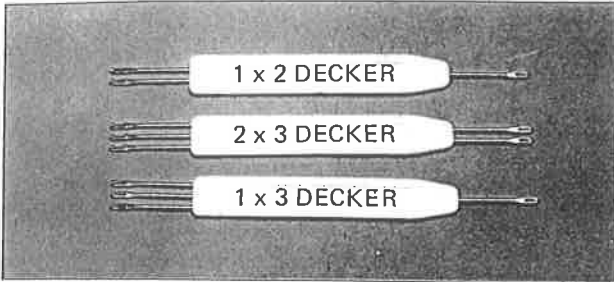
Jetzt zuerst den Lochmusterschlitten den Pfeilen entsprechend bewegen und weiterstricken.

# 3.KAPITEL

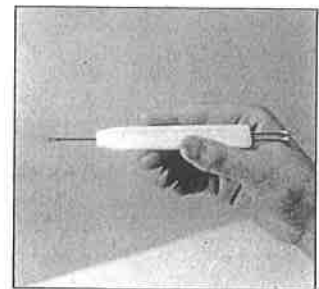
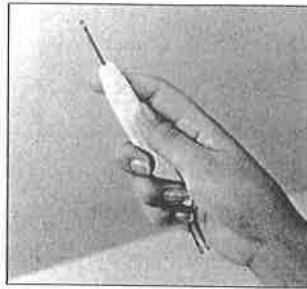
## 9. DAS HERSTELLEN EINES KLEIDUNGSSTÜCKS

### 9-1. DER GEBRAUCH DER DECKER-NADEL UND DER ARBEITZUNGEN-NADEL

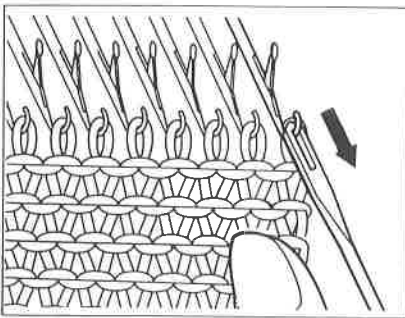
#### 9-1-1. Die Deckernadeln



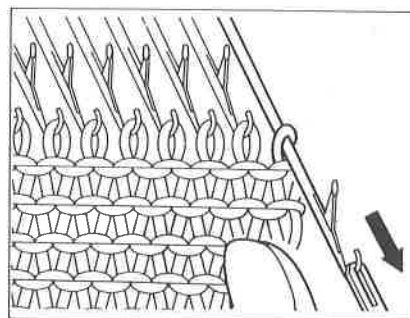
Halten Sie die Deckernadel wie im Bild gezeigt.



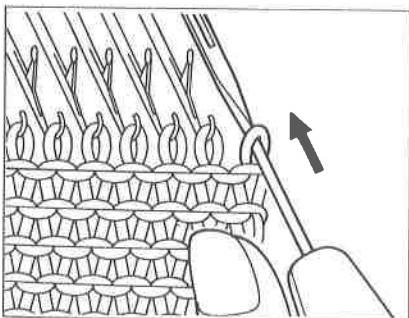
Das Abnehmen von Maschen mit der Deckernadel. Halten Sie die Deckernadel immer waagrecht zu den Stricknadeln.



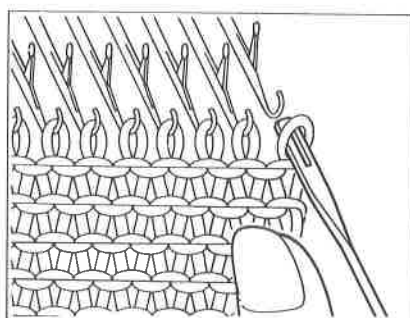
1. Hängen Sie die Öse der Deckernadel in den Nadelhaken.



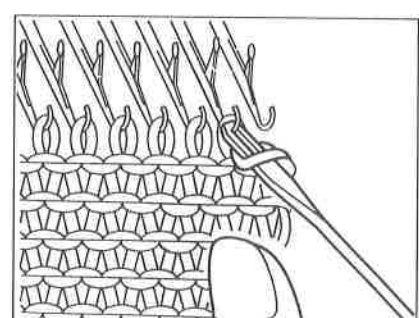
Ziehen Sie die Nadel nach vorn, bis die Masche hinter der Zunge liegt. Mit der anderen Hand halten Sie das Gestrick gegen das Maschengitter.



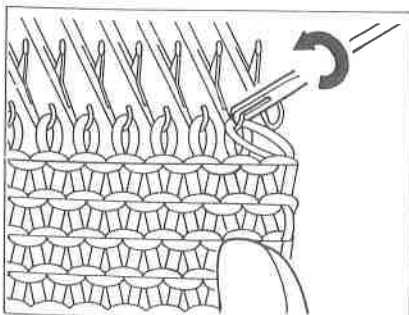
2. Mit dem Decker im Nadelhaken schieben Sie die Nadel ganz zurück. Die Masche rutscht dabei auf die Deckernadel.



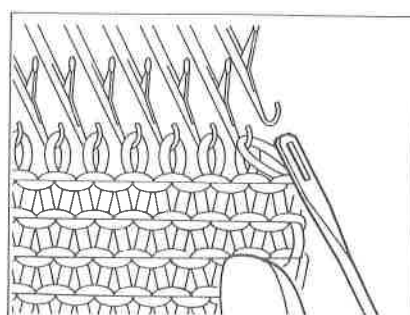
3. Heben Sie die Deckernadel aus dem Nadelhaken.



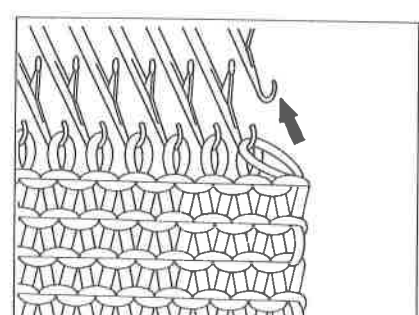
4. Hängen Sie die Öse der Deckernadel in den Nadelhaken der Nachbarnadel.



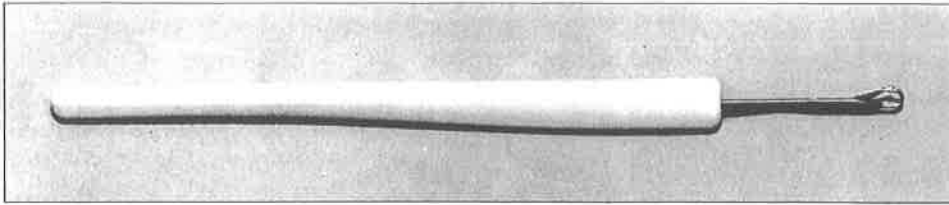
5. Hängen Sie die Masche in den Nadelhaken.



6. Die leer gewordene Nadel schieben Sie ganz zurück in A-Position.

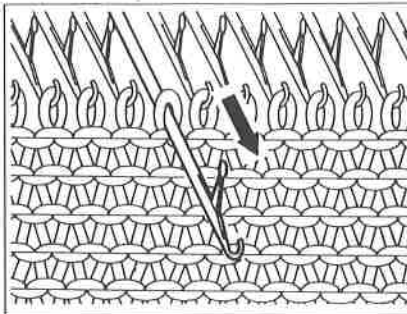


## 9-1-2. Die Arbeitszungennadel

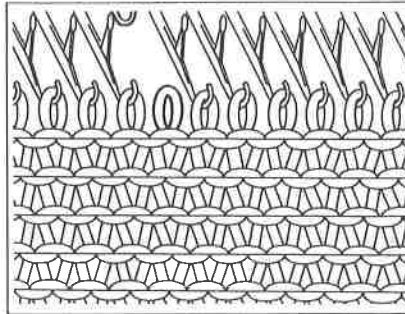


Das Hochhäkeln  
(Das Entstehen von rechts/links Maschen wenn keine  
Doppelbett-Ergänzung vorhanden ist.)

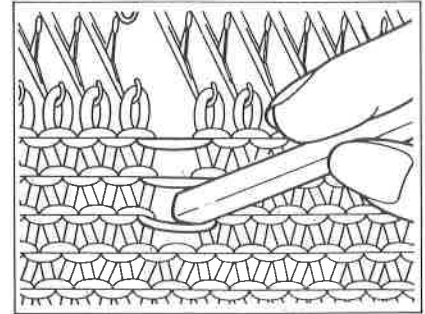
Halten Sie die Arbeitszungennadel wie im Bild gezeigt.



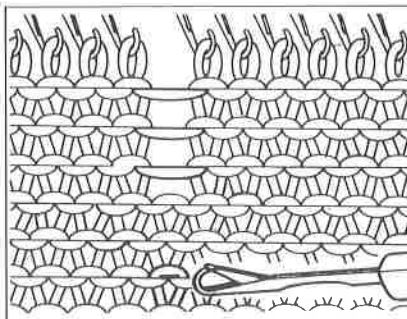
1. Schieben Sie die gewünschte Nadel in E-Position. Ziehen Sie diese dann ganz zurück in A-Position.



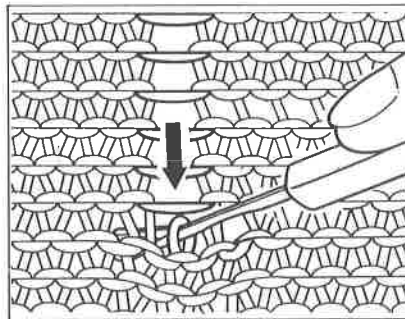
Die Masche rutscht von der Nadel.



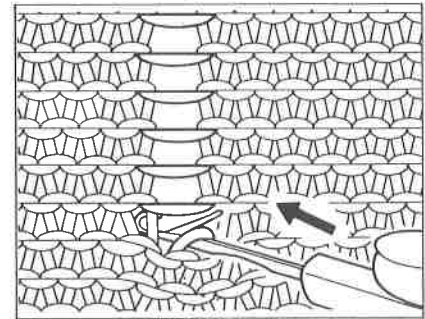
2. Mit Hilfe der Arbeitszungennadel lassen Sie die Masche nach unten fallen.



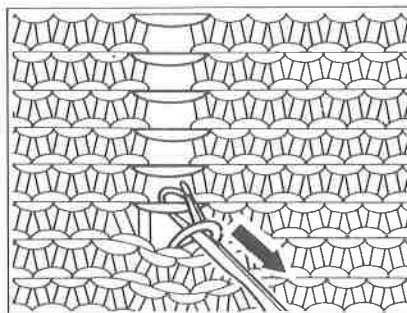
3. In die Reihe in welcher die Masche gestoppt werden soll, führen Sie die Arbeitszungennadel ein.



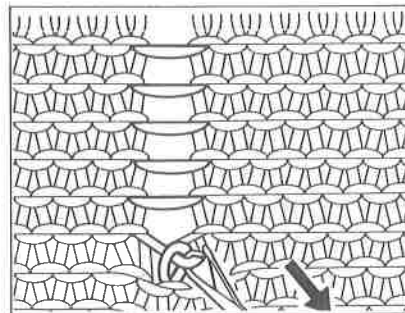
4. Lassen Sie die Masche bis zu diesem Punkt fallen.



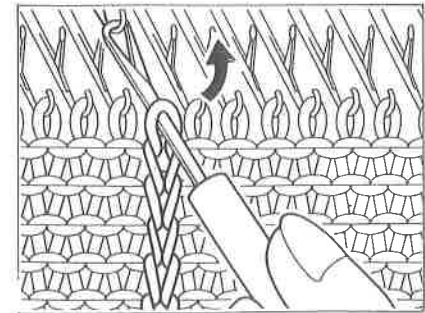
5. Ziehen Sie das Gestrick leicht nach unten. Die aufgefangene Masche ist hinter der Zunge.



6. In die offene Zunge nehmen Sie den nächsten Querfaden.



7. Ziehen Sie die Arbeitszungennadel nach vorn und leicht nach unten. Hierdurch schließt sich die Zunge und bildet eine Rechtsmasche.

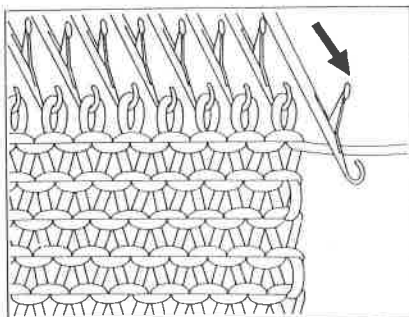


8. Fahren Sie so fort, bis Sie alle Querfäden hochgehäkelt haben. Hängen Sie die letzte Masche in den Nadelhaken. Auf diese Weise könne Sie mit etwas Übung Rippenbündchen arbeiten.

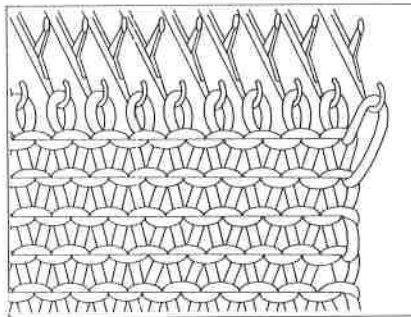
**9-2. DAS ZU- UND ABNEHMEN VON MASCHEN.  
DAS AUFNEHMEN VON FALLMASCHEN**

**9-2-1. Das Zunehmen.**

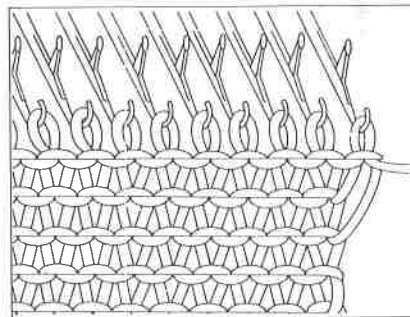
**9-2-1-1. Das Zunehmen einer Masche rechts und links vom Gestrick.  
Einfache Methode.**



1. Auf der Schlittenseite schieben Sie eine Nadel aus der A- in die B-Position.



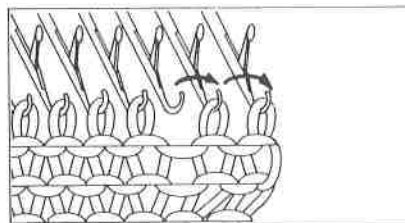
2. Stricken Sie eine Reihe. Die leere Nadel hat den Faden aufgenommen.



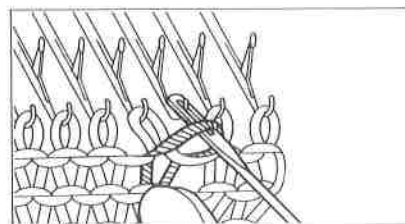
3. In der nächsten Reihe hat sich eine Masche gebildet.

**9-2-1-2. Das Zunehmen einer Masche rechts und links vom Gestrick. Raglanmethode.**

1. Mit dem Zweier-Decker hängen Sie zwei Randmaschen um eine Nadel nach außen. Die dritte Nadel ist frei.

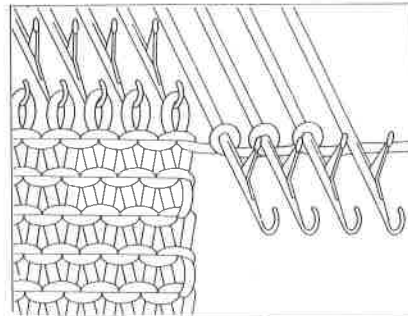
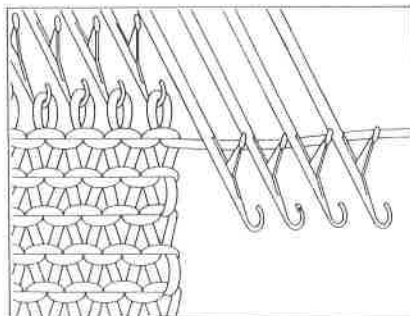


2. Die dritte Masche aus der vorigen Reihe hängen Sie auf die leerge-wordene Nadel.

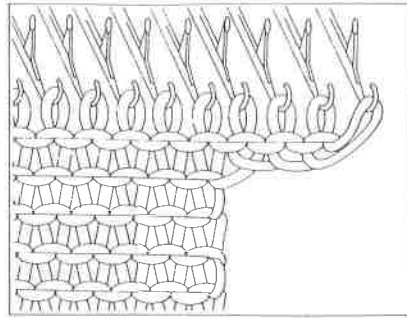
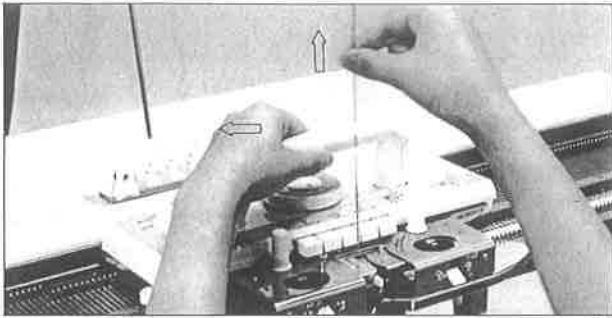


**9-2-1-3. Das Zunehmen mehrerer Maschen an einer Seite.**

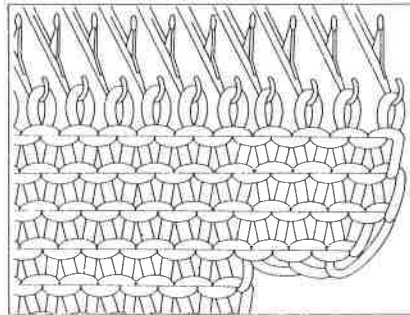
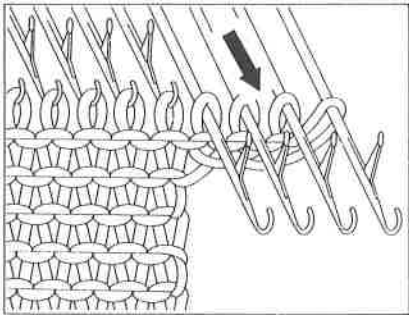
1. Auf der Schlittenseite schieben Sie die benötigten Nadeln ganz vor in die E-Position.
2. Arbeiten Sie einen Wickelanschlag um diese Nadeln (Siehe Seite 24).







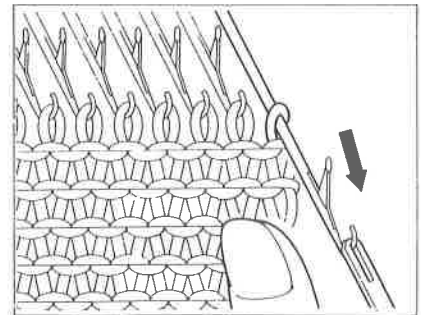
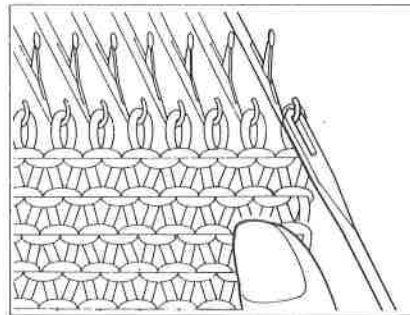
3. Straffen Sie vor der ersten Reihe den Faden oberhalb des Schlittens.



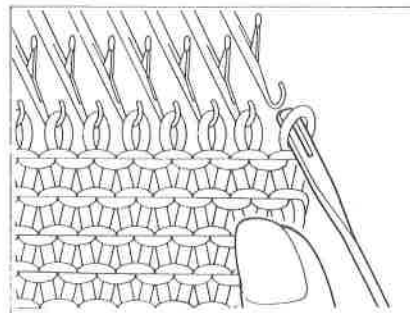
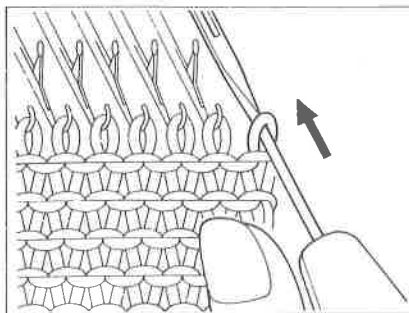
4. In der zweiten Reihe schieben Sie die mit dem Wickelanschlag belegten Nadeln noch einmal vor in E-Position. Wiederholen Sie dies in den ersten zwei bis drei Reihen.

## 9-2-2. Das Abnehmen

### 9-2-2-1. Das Abnehmen einer Masche rechts oder links am Gestrick. Einfache Methode.

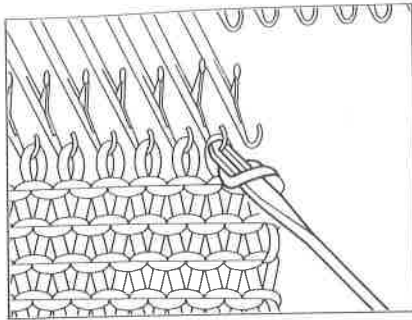


1. Hängen Sie die Deckernadel in den Nadelhaken. Halten Sie das Gestrick gegen das Maschengitter. Ziehen Sie die Nadel nach vorn.

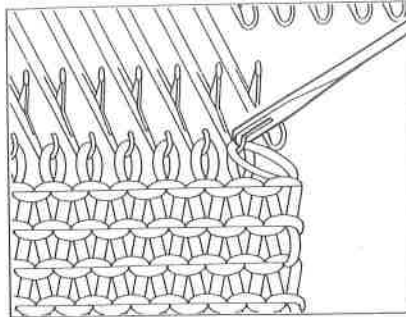


2. Halten Sie die Deckernadel parallel zur Stricknadel. Drücken Sie die Nadel zurück. Die Masche liegt auf dem Schaft der Deckernadel.

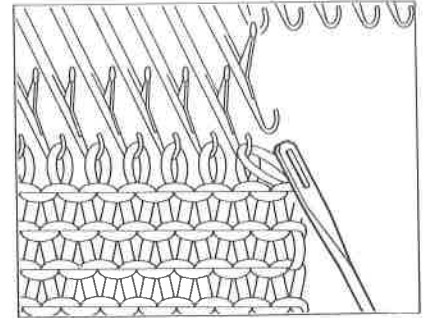
3. Heben Sie die Deckernadel aus dem Nadelhaken.



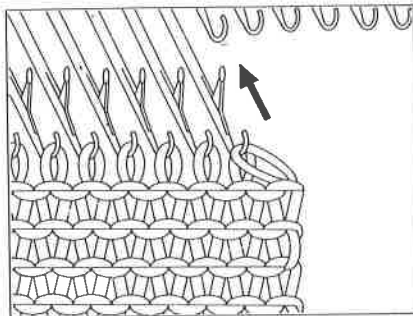
4. Hängen Sie die Öse der Deckernadel in den Nadelhaken der Nachbarnadel.



5. Hängen Sie die Masche auf die Nachbarnadel indem Sie die Deckernadel nach oben kippen.

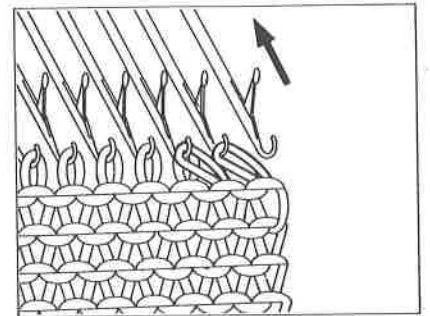


6. Nehmen Sie die Deckernadel aus dem Nadelhaken.



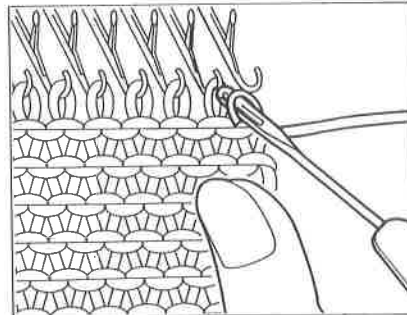
### 9-2-2. Das Abnehmen einer Masche rechts und links am Gestrick. Raglanmethode.

Mit dem Zweier- oder Dreierdecker hängen Sie zwei oder drei Randmaschen um eine Nadel nach innen. Die leere Nadel schieben Sie zurück in die A-Position.

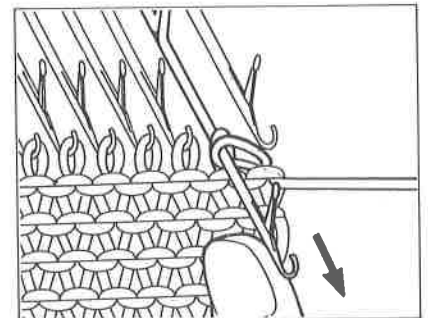


Die leer gewordene Nadel schieben Sie ganz zurück in A-Position.

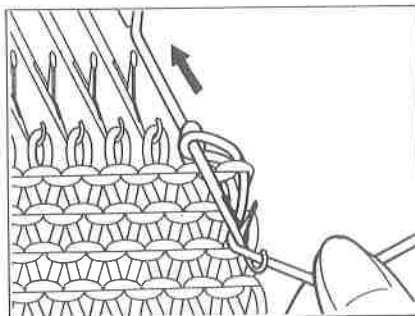
### 9-2-2-3. Das Abketten von mehreren Maschen



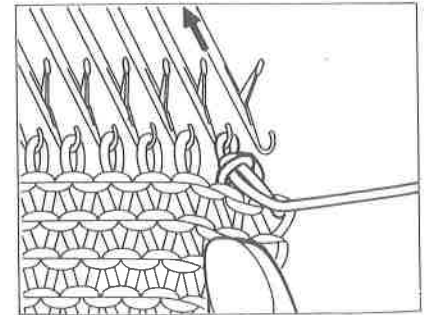
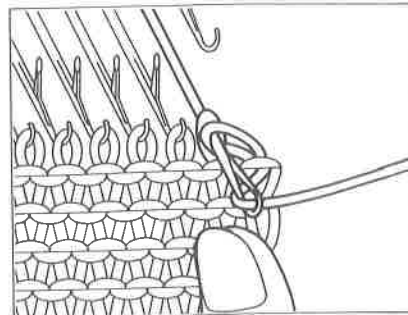
1. Auf der Schlittenseite hängen Sie eine Masche auf die Nachbarnadel.



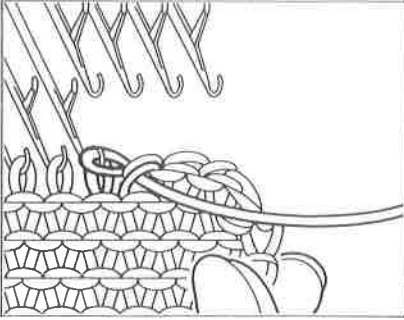
2. Schieben Sie diese Nadel soweit nach vorn, bis beide Maschen hinter der Zunge liegen.



3. Legen Sie vom Schlitten her kommend den Faden in den Nadelhaken. Ziehen sie die Nadel von Hand zurück. Es bildet sich eine Masche. Je weiter sie die Nadel nach hinten ziehen, je größer wird die Masche.



4. Schieben Sie die leergewordenen Nadeln in A-Position.



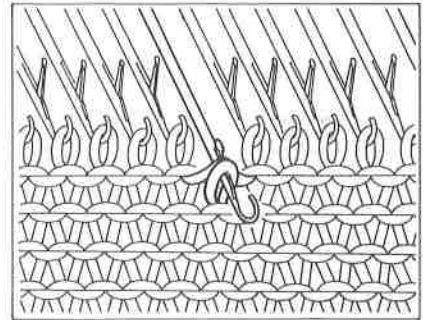
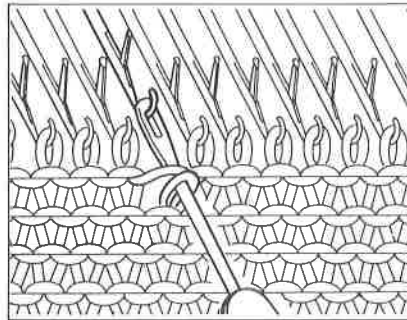
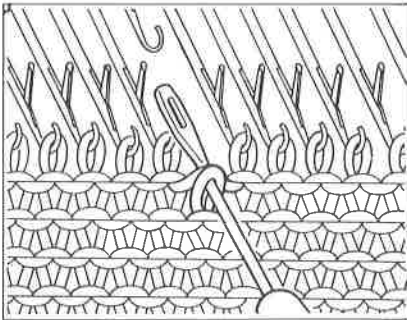
5. Wiederholen Sie die Punkte 1 – 4 fortlaufend bis die gewünschten Maschen abgekettet sind.

Wenn Sie auf diese Art nur einige Maschen abketten wollen, hängen Sie die letzte abgekettete Masche auf die Nachbarnadel. Dann stricken Sie weiter.

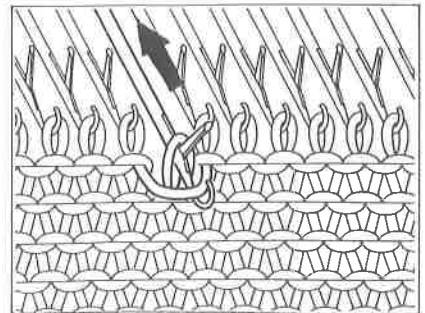
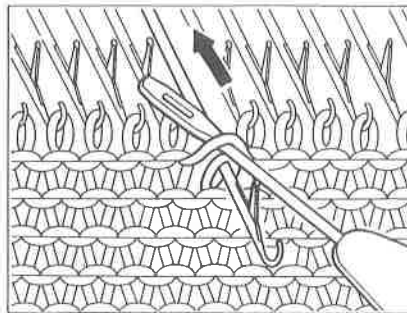
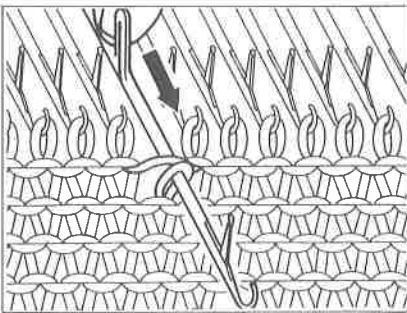
Wenn Sie auf diese Art ein Kleidungsstück abketten möchten, ziehen Sie durch die letzte Masche den abgerissenen Strickfaden.

### 9-2-3. Das Aufnehmen von Fallmaschen.

#### 9-2-3-1. Wenn eine Masche eine Reihe gefallen ist.



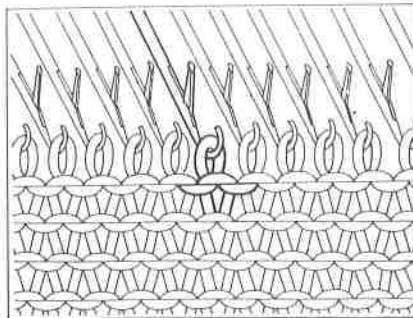
1. Mit der Deckernadel stechen Sie eine Reihe unterhalb der gefallenen Masche in das Gestrick. Hängen Sie die Masche der unteren Reihe sowie den Querfaden der gefallenen Masche auf die leere Nadel.



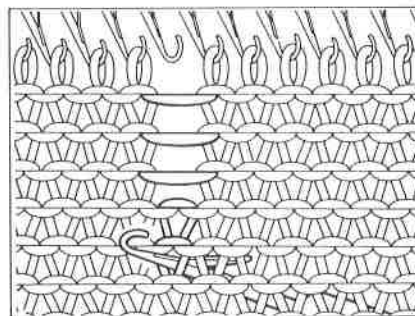
2. Ziehen Sie die Nadel in E-Position.

3. Die Masche der unteren Reihe liegt hinter der Zunge. Mit der Deckernadel hängen Sie den Querfaden der gefallenen Masche in die Zunge. Ziehen Sie die Nadel von Hand zurück. So bilden Sie die Masche erneut.

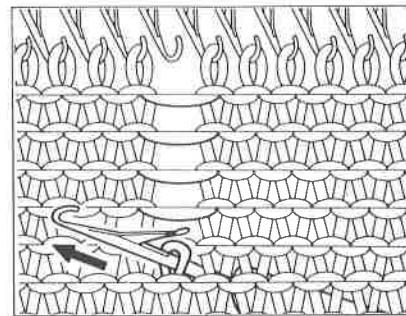
Richten Sie die Nadel gleichmäßig mit den anderen in der B-Position aus.



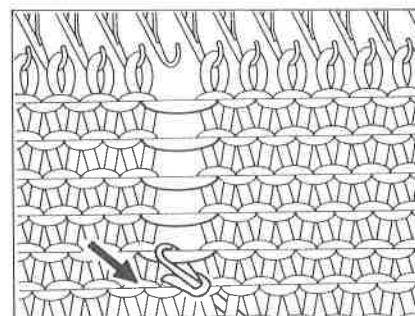
9-2-3-2. Wenn eine Masche mehrere Reihen gefallen ist.



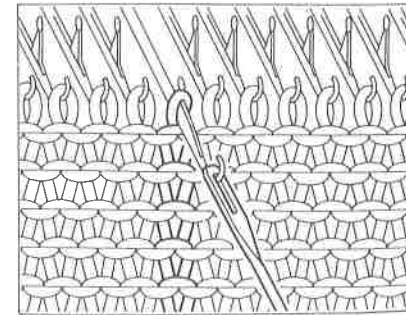
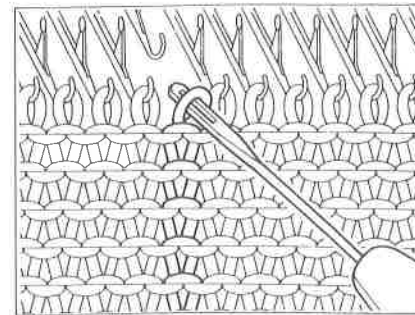
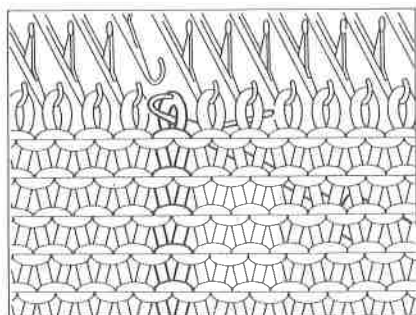
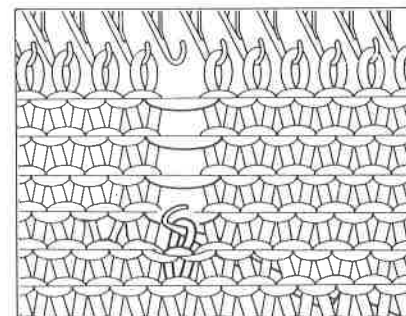
1. Eine Reihe unterhalb der gefallenen Maschen stechen Sie von der rechten Strickseite (die Ihnen abgewandte Seite) in das Gestrick.



2. Schieben Sie die Nadel seitlich nach vorn, so daß die Masche hinter die Zunge der Arbeitszungennadel fällt.



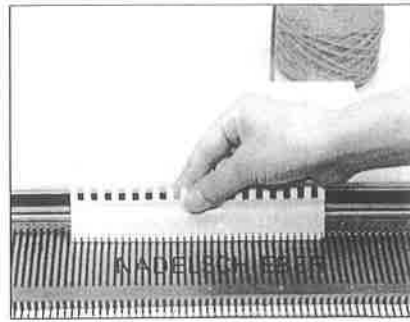
3. Den Quersfaden oberhalb der Masche nehmen Sie in den Nadelhaken. Ziehen Sie die Arbeitszungennadel nach hinten und häkeln Sie den Quersfaden durch die Masche.



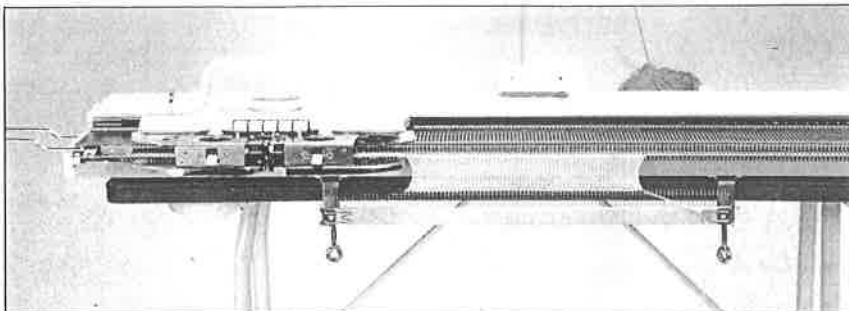
4. Fahren Sie so fort, bis alle Quersfäden hochgehäkelt sind. Die letzte Masche hängen Sie in die leere Nadel. Dazu stechen Sie mit dem Einerdecker in die Masche und hängen die Masche auf die Nadel.

### 9-3. WIE STRICKT MAN EINEN SAUM?

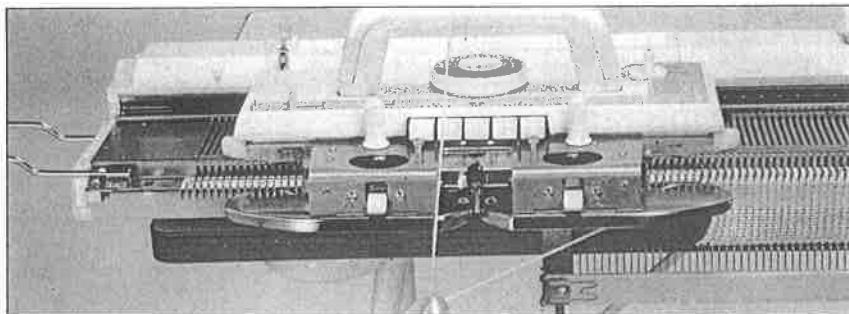
#### 9-3-1. Der glatte doppelte Saum.



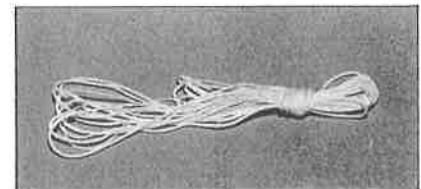
1. Mit der glatten Seite des Nadel-schiebers bringen Sie die gewünschte Anzahl von Nadeln gleichmäßig rechts und links der 0 auf der Nadelzählfolie in B-Position.



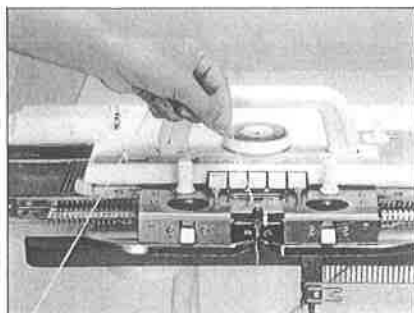
2. Hängen Sie den Kamm in das Maschengitter. Mit Kontrastwolle stricken Sie ca. zehn Reihen. (Nach der ersten Reihe den Kamm nach unten hängen. Siehe Seite 20 – 22).



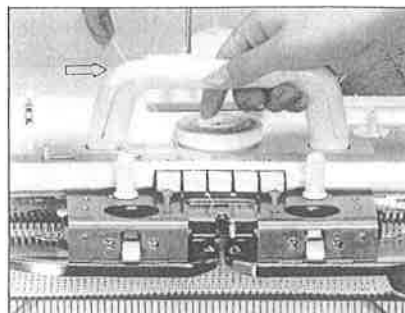
3. Nehmen Sie die Kontrastwolle aus dem Fadenführernüßchen A. Reißen Sie den Faden ab. Aus der Zubehörbox nehmen Sie den Nylonfaden.



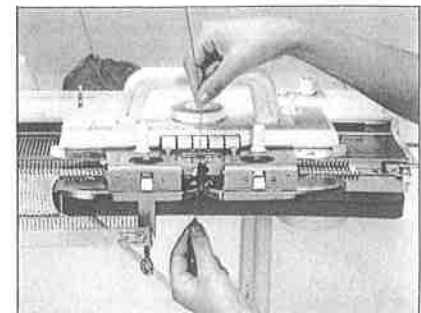
NYLONFADEN



Fädeln Sie den Nylonfaden in das Fadenführernüßchen A.

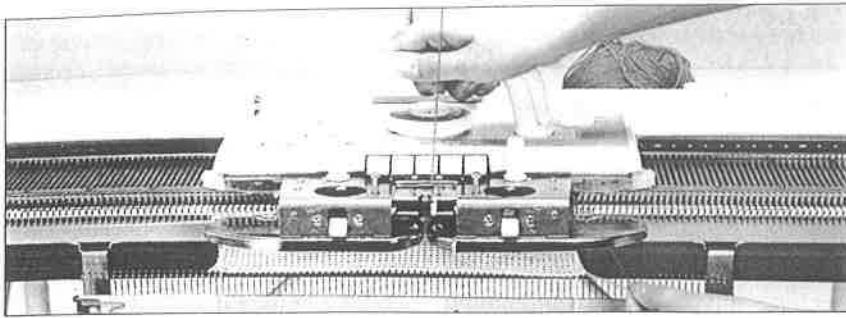


Den Anfang des Nylonfadens klemmen Sie in die Fadenklemme des Anschlagkammes. Schieben Sie den Schlitten auf die andere Seite. Halten Sie den Nylonfaden mit der Hand oberhalb des Schlittens.



4. Fädeln Sie Ihre Strickwolle in das Fadenführernüßchen A ein. Den Reihenzähler stellen Sie auf 000.





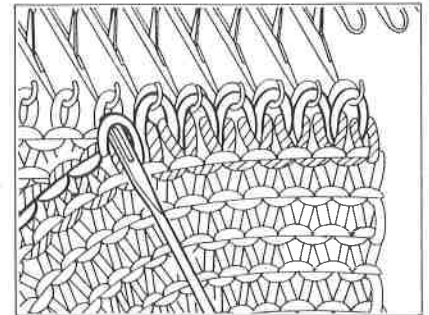
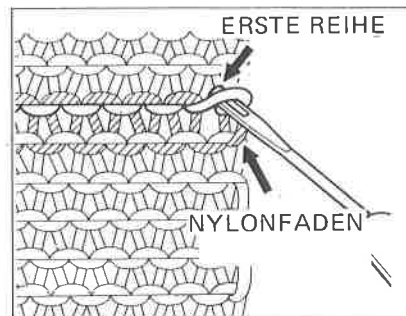
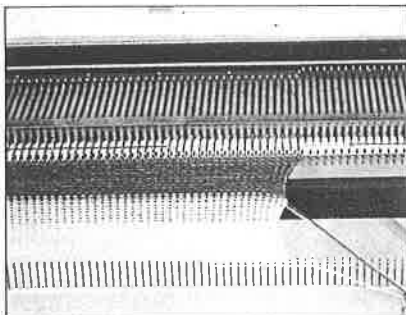
Reihenzähler.

Gehen Sie dann zurück auf die vorherige Maschenweite, in unserem Beispiel auf 4. Stricken Sie die zweite Saumhöhe. Nehmen Sie den Kamm aus dem Gestrück. Öffnen Sie alle Zungen der Nadeln.

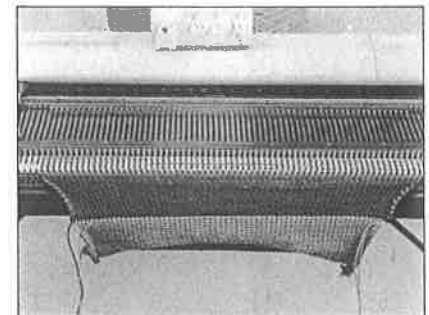
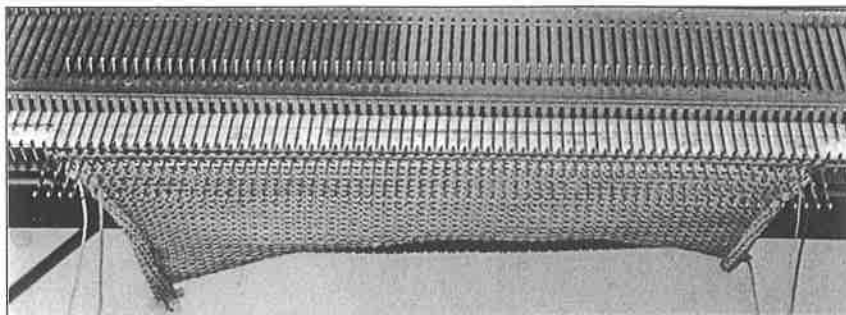
5. Wenn Sie Ihr Kleidungsstück z.B. mit Maschenweite 6 stricken möchten, so stellen Sie für das Bündchen die Maschenweite zwei ganze Nummern kleiner ein.

Stricken Sie die einfache Saumhöhe (10 – 15 Reihen). Merken Sie sich die Anzahl dieser Reihen.

Für die Bruchreihe verdoppeln Sie die Maschenweite oder stellen die Maschenweite höchstens auf 10. Diese Reihe zählt nicht auf dem



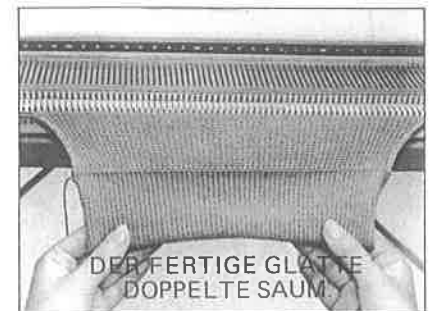
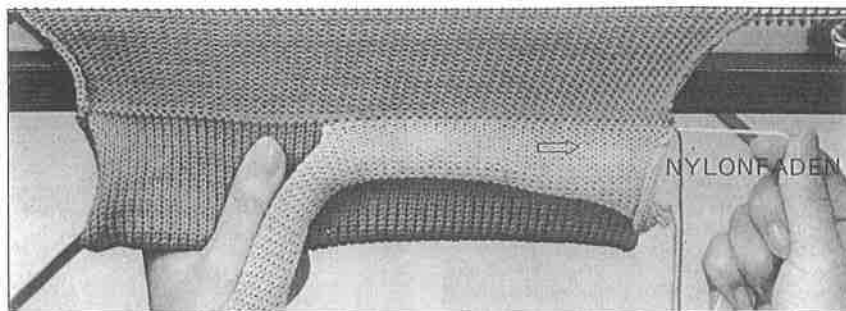
6. Mit der Deckernadel hängen Sie jetzt die erste Reihe des Saumes (die Maschen oberhalb des Nylonfadens) auf die Nadeln. Von rechts beginnend belegen Sie alle Nadeln mit einer zweiten Masche. Ziehen Sie hierbei die Nadeln gleich in die E-Position. Dadurch wird verhindert, daß die Maschen von den Nadeln springen.



7. Nach dem Aufhängen der ersten Bündchenreihe oberhalb des Nylonfadens sollte keine Masche übrig bleiben.

Stellen Sie den Maschenweiteregler um 2-3 Nummern höher ein, und stricken Sie langsam eine Reihe. Gehen Sie dann mit der Maschenweite wieder auf die Originaleinstellung zurück.

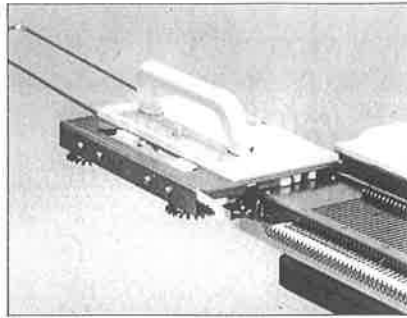
8. Stricken Sie einige Reihen mit dem Strickschlitten. (Achten Sie bei einem Kleidungsstück darauf, daß Sie nach dem Bündchen den Reihenzähler wieder auf 000 stellen).



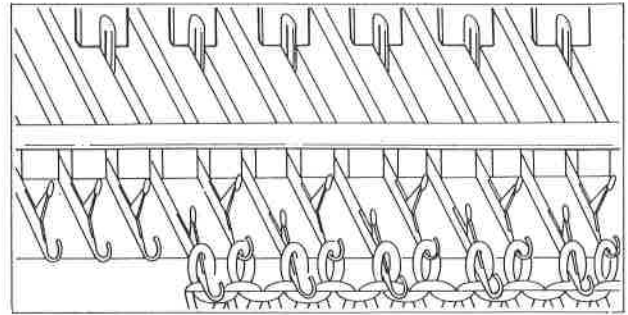
9. Nachdem Sie einige Reihen an Ihrem Kleidungsstück gestrickt haben, ziehen Sie den Nylonfaden heraus. Dadurch löst sich die Kontrastwolle. Wenn Sie ein rechts/links Bündchen arbeiten möchten, so stricken Sie nur die einfache Saumhöhe und lassen jede 2. Masche bis zur Anfangsreihe (in diesem Fall dem Wickelanschlag fallen und häkeln diese fallengelassenen Maschen von Hand mit der Arbeitszungennadel hoch. (Seite 77). Die Bildung von rechts/links Maschen maschinell ist NUR in Verbindung mit der Doppelbett-Ergänzung KR 830 möglich.

9-3-2. Der Pikotsaum  
(Mausezähnen)

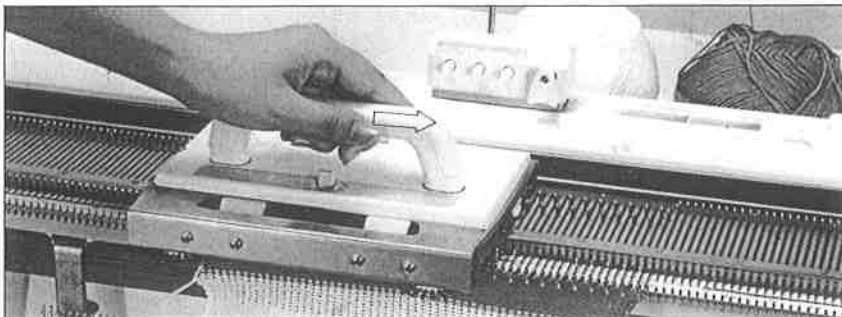
1. Wenn Sie Kontrastwolle, Nylonfaden und einfache Saumhöhe gestrickt haben, (Seite 84) steht der Schlitten rechts.



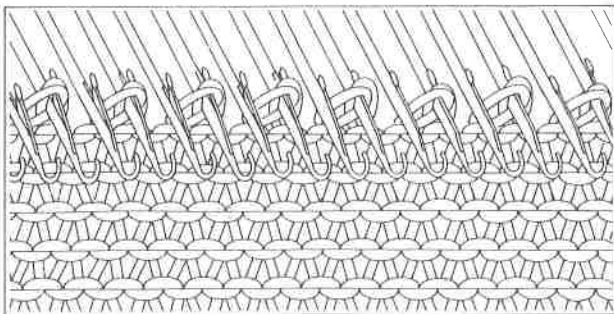
2. Stellen Sie den Lochmusterschlitten auf die linke Verlängerungsschiene.



3. Mit dem 1/1 Nadelschieber von der linken Seite beginnend, bringen Sie jede 2. Nadel in D-Position. Die Randnadeln auf BEIDEN Seiten müssen in der B-Position sein.



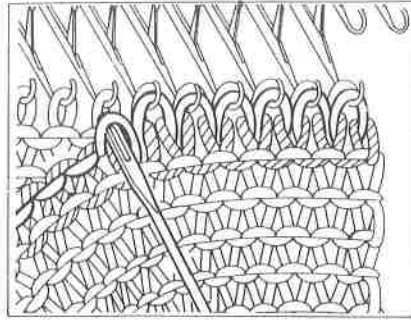
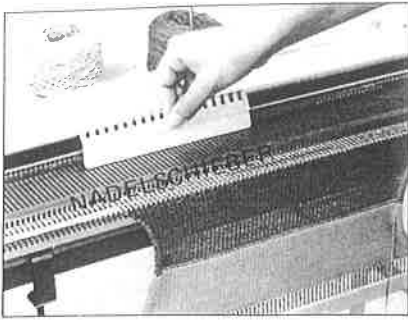
4. Schieben Sie den Lochmusterschlitten nach rechts.



Jede zweite Masche wird automatisch auf die Nachbarnadel umgehängt.

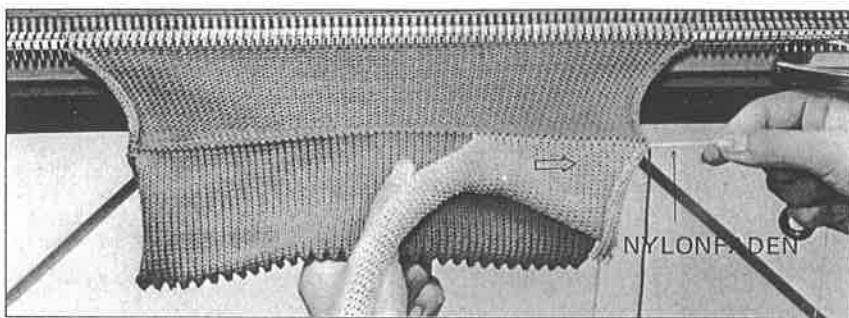


5. Drücken Sie die Sperrtaste und heben Sie den Lochmusterschlitten schräg nach vorn vom Nadelbett.



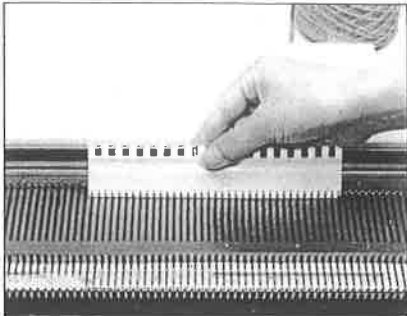
7. Stricken Sie die zweite Saumhöhe.

6. Bringen Sie alle Nadeln in B-Position.

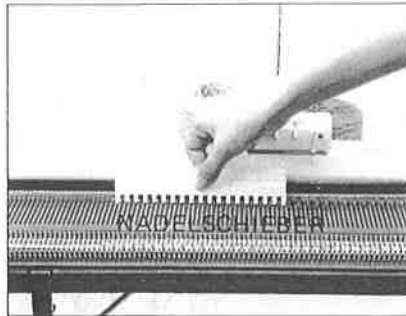


8. Hängen Sie den Saum, wie beim einfachen glatten doppelten Saum (Seite 82) hoch.  
 Stellen Sie den Reihenzähler auf 000. Nach einigen Reihen entfernen Sie den Nylonfaden und damit die Kontrastwolle.  
 Hinweis: Der Pikotsaum, d.h., die Bruchreihe als Lochmusterreihe kann mit der Lochkarte 1G gearbeitet werden. Die Lochkarte einstecken, Lochschlitten von links nach rechts schieben (vorwählen) dann nach links schieben. Jede zweite Masche ist umgehängt.

### 9-3-3. 1/1 Rippenbündchen



1. Mit der glatten Seite des Nadelschiebers bringen Sie die gewünschte Anzahl Nadeln in B-Position.



2. Schieben Sie mit dem 1/1 Nadelschieber jede 2. Nadel zurück in die A-Position.

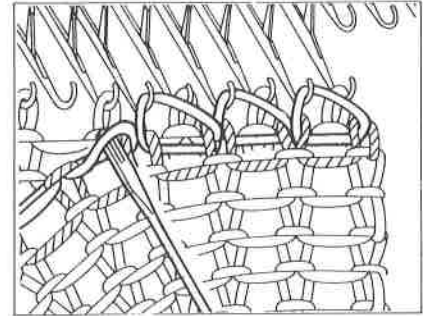


3. Wie beim glatten Bündchen beginnen Sie mit Kontrastwolle. Stricken Sie eine Reihe mit dem Nylonfaden.

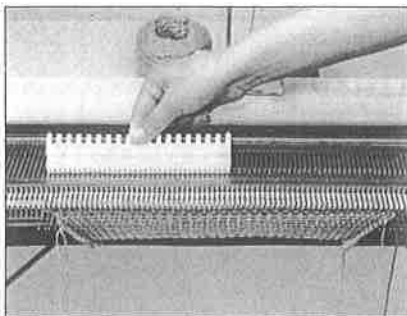
4. Fädeln Sie die Strickwolle ein und stricken Sie die doppelte Bündchenhöhe mit kleinerer Maschenweite.



5. Schieben Sie die in der A-Position befindlichen Nadeln in die B-Position dazu.



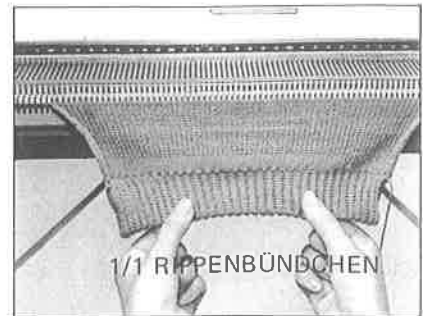
6. Oberhalb des Nylonfadens hängen Sie die erste Reihe Ihrer Strickwolle in die leeren Nadelhaken.



7. Belegen Sie alle leeren Nadeln mit Maschen.



8. Nach einigen Reihen ziehen Sie den Nylonfaden heraus. Auf diese Weise löst sich die Kontrastwolle.

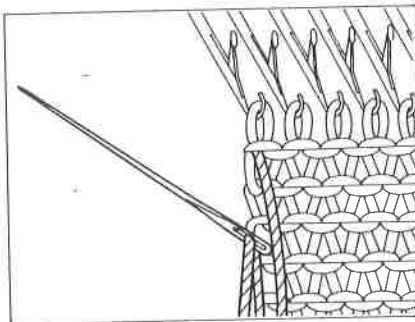


## 9-4. DAS ABKETTEN UND KNOPFLÖCHER

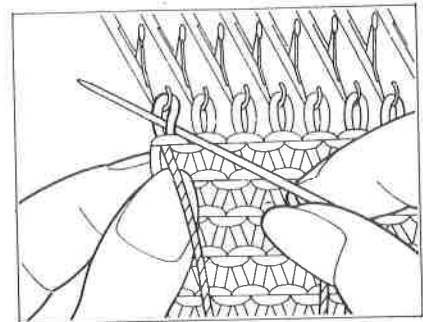
### 9-4-1. Abketten mit Sticknadel

#### 9-4-1-1. Der Schlitten steht links.

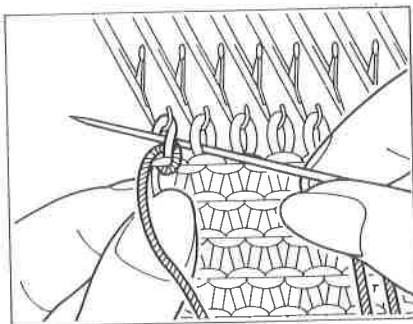
1. Nehmen Sie das Garn aus dem Fadenführernüßchen. Legen Sie den Faden drei mal über das Gestrick. Dann schneiden Sie den Faden durch.



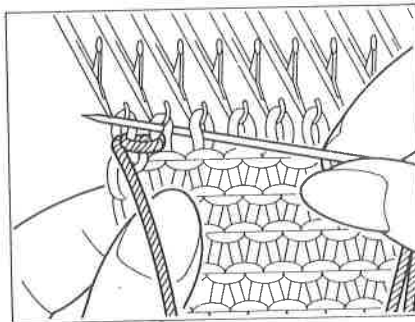
2. Diesen Faden fädeln Sie in eine stumpfe Sticknadel.



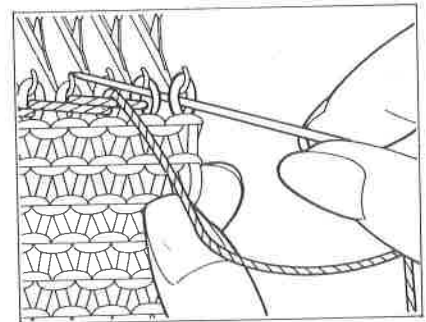
3. Von der rechten Seite her stechen Sie in die erste Masche.



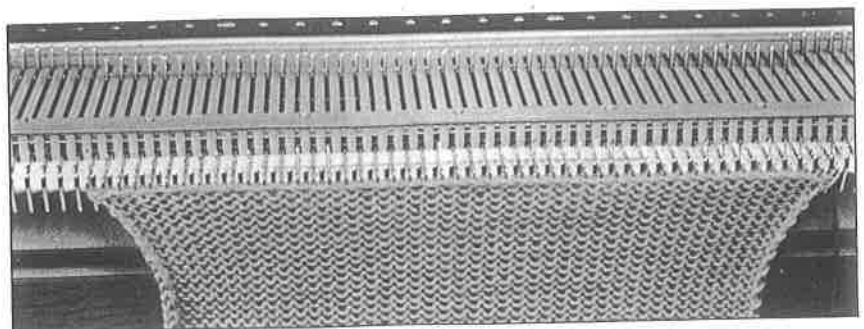
4. Stechen Sie in die zweite Masche und durch die erste Masche.



5. Stechen Sie in die dritte Masche und durch die zweite Masche.



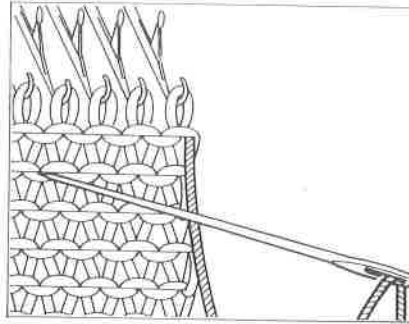
6. Wiederholen Sie dies bis Sie alle Maschen abgekettet haben.



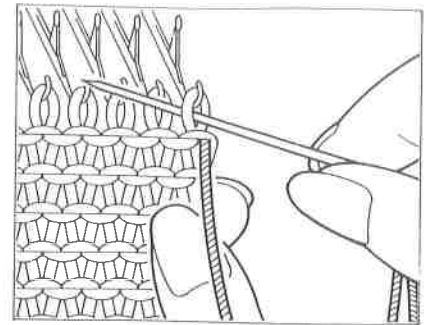
7. Wenn alle Maschen abgekettet sind, können Sie das Strickstück vom Gerät nehmen.



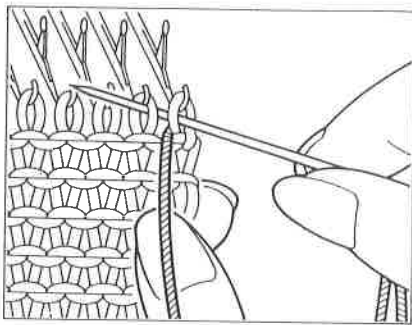
9-4-1-2. Wenn der Schlitten Rechts steht



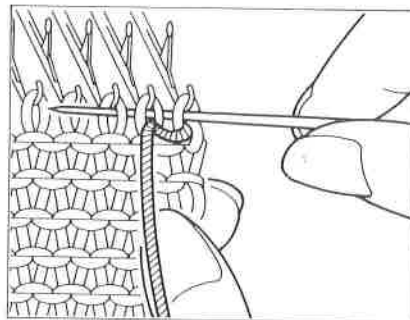
1. Nehmen Sie das Garn aus dem Fadenführerstückchen.
2. Reißen Sie einen Faden ab, der drei mal so lang ist, wie das abzukettende Strickstück breit ist.



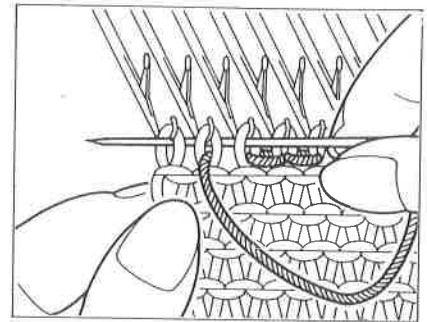
3. Mit der stumpfen Sticknadel stechen Sie von rechts in die erste Masche.



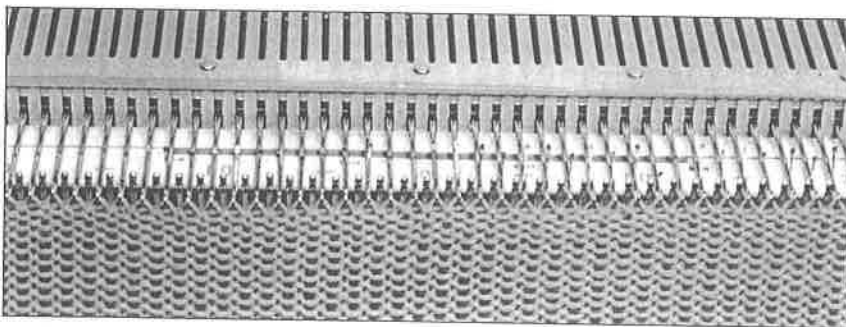
4. Stechen Sie in die erste und in die zweite Masche von rechts.



5. Stechen Sie in die erste und in die dritte Masche von rechts.

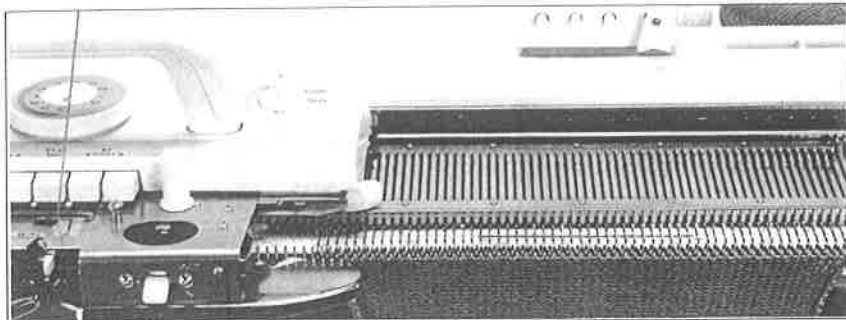


6. Fahren Sie so fort, bis alle Maschen abgekettet sind. (Hinter- oder Steppstich).

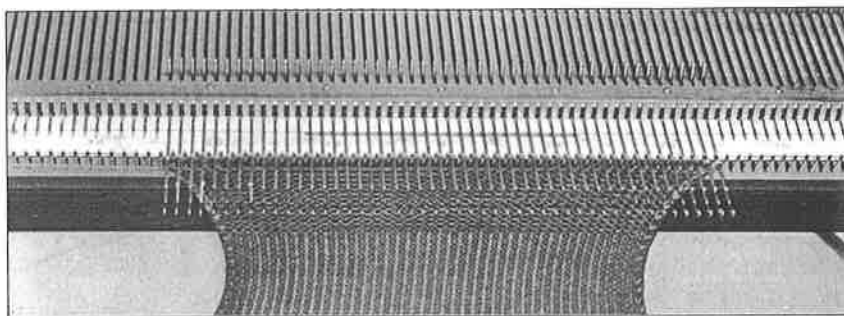


7. Nach dem alle Maschen abgekettet sind, können Sie das Strickstück vom Gerät nehmen.

9-4-2. Das Abketten mit der Arbeitszungennadel



1. Vor der Abkettreihe muß der Schlitten links stehen. Haben Sie bisher mit Maschenweite 2 – 4 gestrickt, so erhöhen Sie die Maschenweite in der letzten Reihe auf 10.
2. Stricken Sie nach rechts.



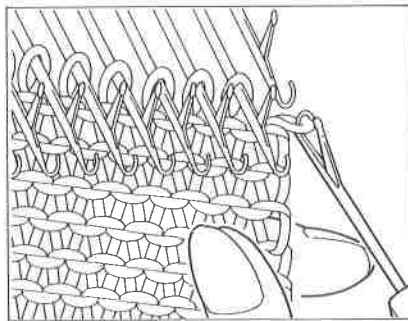
3. Schieben Sie die Nadeln in E-Position.

Die nachfolgenden Punkte 4. – 11. sind im Bild von rechts nach links arbeitend gezeigt.

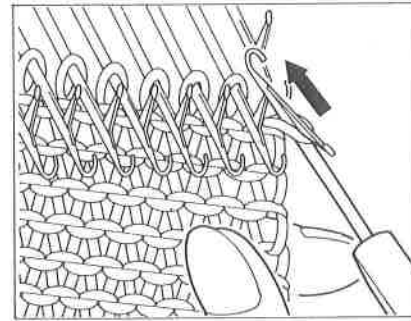
Unser Vorschlag wäre es, von links nach rechts zu arbeiten.



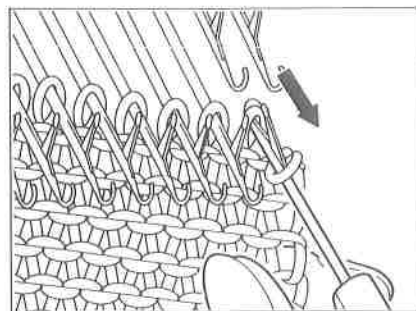
4. Von links beginnend ziehen Sie das Gestrück etwas nach vorn.



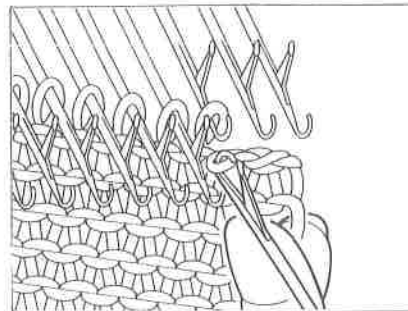
5. Mit der Arbeitszungennadel ziehen Sie die erste linke Masche von der Nadel.



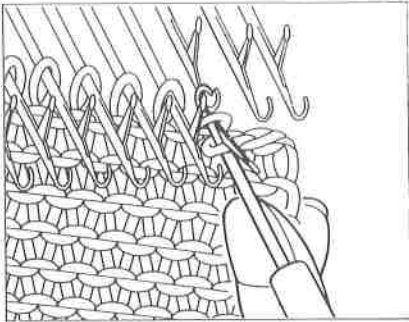
6. Lassen Sie diese Masche hinter die Zunge der Arbeitszungennadel gleiten.



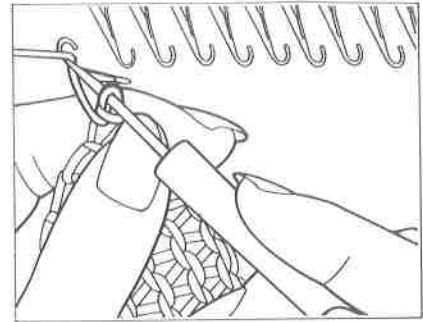
7. Stechen Sie in die Masche der rechten Nachbarnadel. Nehmen Sie diese Masche in den Nadelhaken der Arbeitszungennadel.



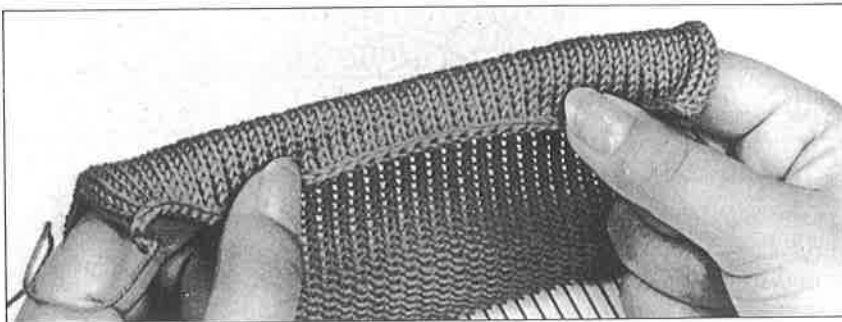
8. Ziehen Sie die erste Masche durch die zweite. Sie bilden so eine neue Masche.



9. Die neu gebildete Masche lassen Sie hinter die Zunge gleiten. Stechen Sie in die dritte rechte Masche ein und ziehen Sie die zweite durch die dritte Masche.
10. Fahren Sie so fort bis alle Maschen abgehäkelt sind.



11. Durch die letzte Masche ziehen Sie das Fadenende.

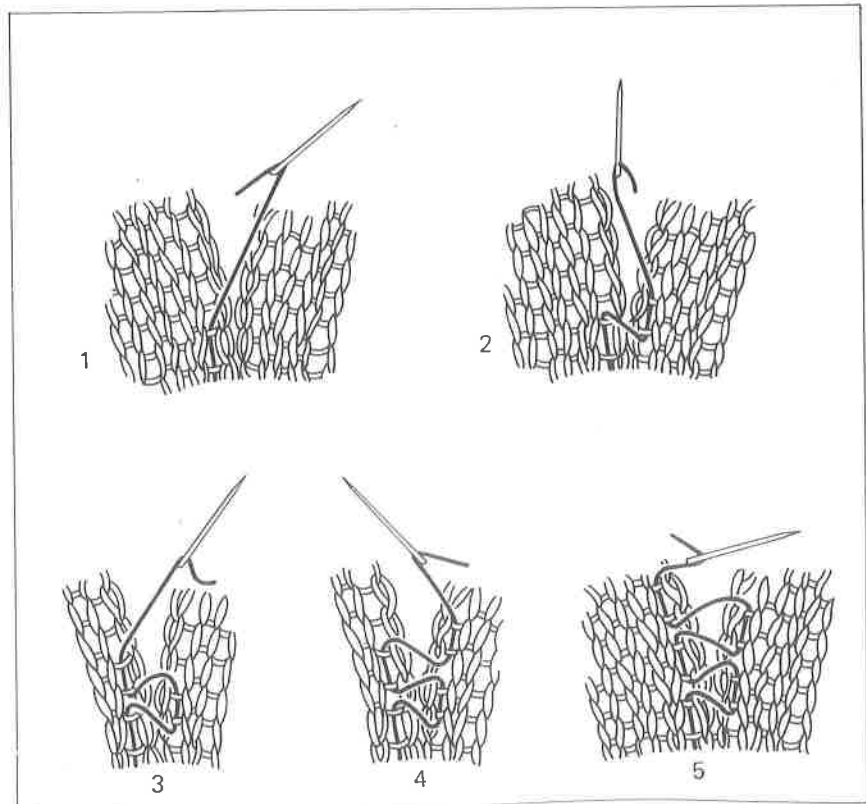


Die fertige Abkettreihe.

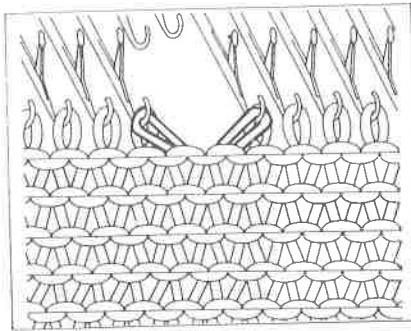
### 9-4-3. Der Matratzenstich

1. Linkes Strickteil. Eine stumpfe Sticknadel führen Sie unter den Quersfäden der 1. und 2. Reihe hindurch.
2. Rechtes Strickteil. Nehmen Sie die Quersfäden der 2. und 3. Reihe.
3. Linkes Strickteil. Nehmen Sie die Quersfäden der 3. und 4. Reihe.
4. Rechtes Strickteil. Nehmen Sie die Quersfäden der 4. und 5. Reihe.
5. Fahren Sie so fort, bis Sie Ihre Strickteile zusammengenäht haben.

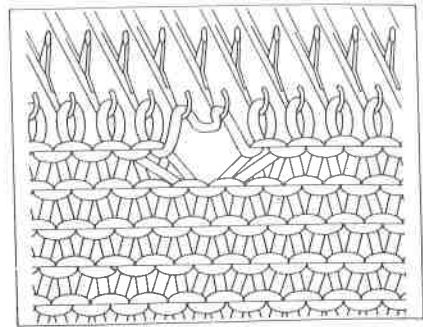
Der Matratzenstich wird immer auf der für Sie rechten Strickseite ausgeführt.



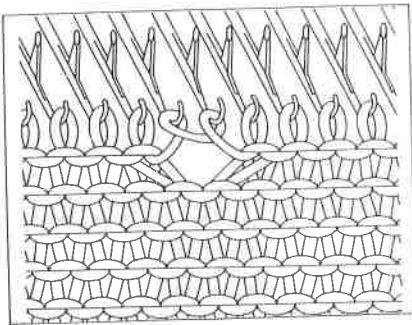
9-4-4. Wie strickt man Knopflöcher  
Kleine Knopflöcher



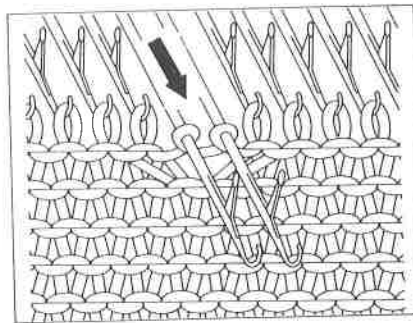
1. Mit dem Einer-Decker hängen Sie je eine Masche auf die Nachbar-nadeln.



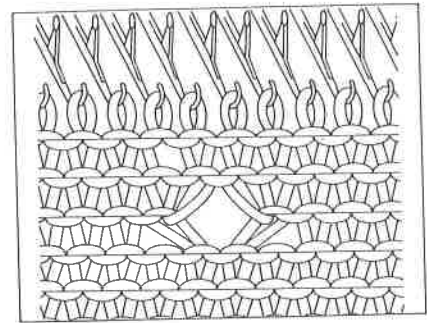
2. Die leeren Nadeln bleiben in der B-Position. Stricken Sie eine Reihe.



3. Schlingen Sie den Faden um die beiden leeren Nadeln.

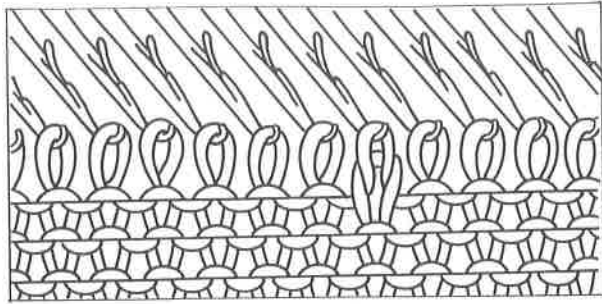


4. Beim Umschlingen der Nadeln diese in die E-Position ziehen.

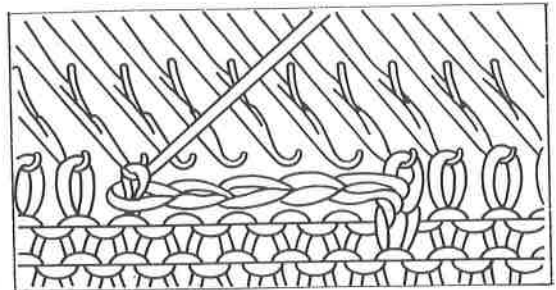
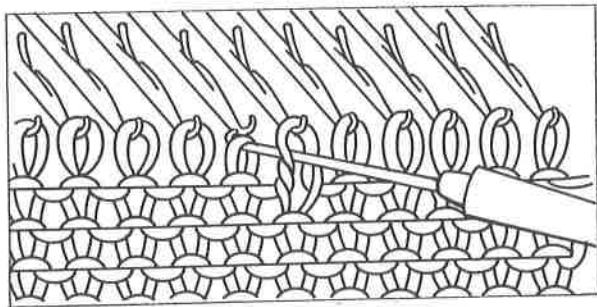


So entsteht ein kleines Knopfloch.

### 9-4-5. Große Knopflöcher



1. Bestimmen Sie die Stelle des Knopflochs. Da, wo das Knopfloch beginnen soll, häkeln Sie die benachbarte Masche so hoch, daß eine rechte Masche entsteht.



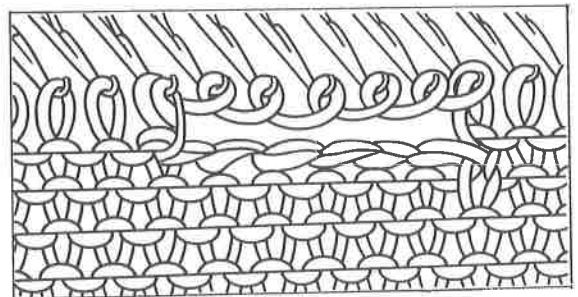
2. Stechen Sie mit der Arbeitszungenadel in diese rechte Masche ein und häkeln Sie dann diese Maschen des Knopfloches ab. Die letzte Masche hängen Sie in die linke Nadel ein.

3. Stricken Sie eine Reihe.

4. Mit dem losen Faden arbeiten Sie wieder einen Anschlag. (Wickelanschlag)

Beginnen Sie den Anschlag an der linken Seite der leeren Nadeln.

Beide Randnadeln werden auch mit dem losen Faden umschlungen. Die Nadeln ziehen Sie dabei in die E-Position.



### EINE ANDERE METHODE FÜR KNOPFLÖCHER

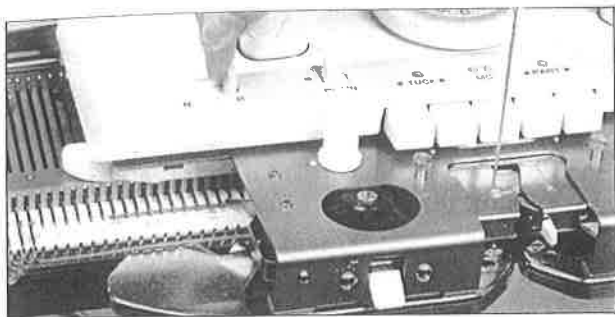
Schieben Sie die benötigte Anzahl Nadeln nach vorn in die D-Position. Achten Sie darauf, daß alle Maschen hinter die Zungen gleiten. Legen Sie den Nylonfaden in die leeren Haken. Ziehen Sie dann die Nadeln einzeln aus der D-Position zurück in die B-Position, d.h. von Hand abstricken. Stricken Sie Ihr Teil dann normal zu Ende. Ziehen Sie den Nylonfaden heraus. Umstechen Sie dann das Knopfloch mit der Strickwolle. Diese Methode können Sie für alle Arten von Knopflöchern benutzen.



## 9-4-6. Der spitze Ausschnitt

Stricken Sie bis zum Ausschnittbeginn.

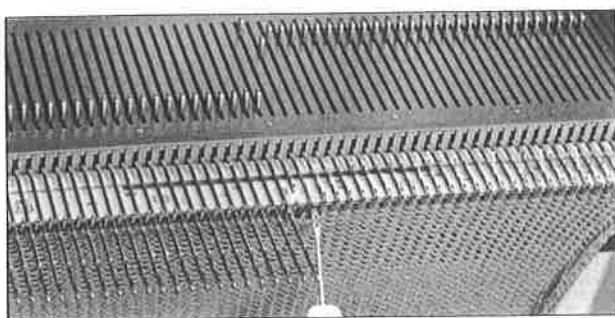
Die Anleitung ist so geschrieben, daß der Schlitten rechts steht. Wenn der Schlitten rechts steht lesen Sie links für rechts.



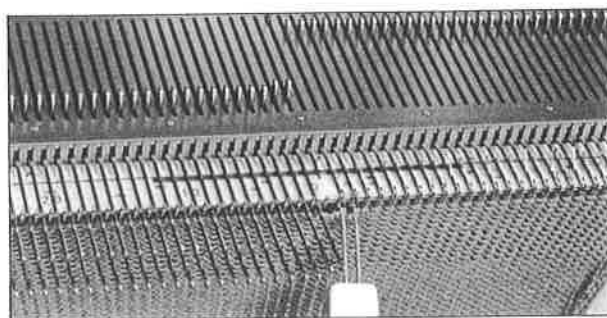
1. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



2. Bringen Sie links der Mitte alle Nadeln in die E-Position. Diese Nadeln stricken nicht, bis die rechte Ausschnittshälfte fertig ist.

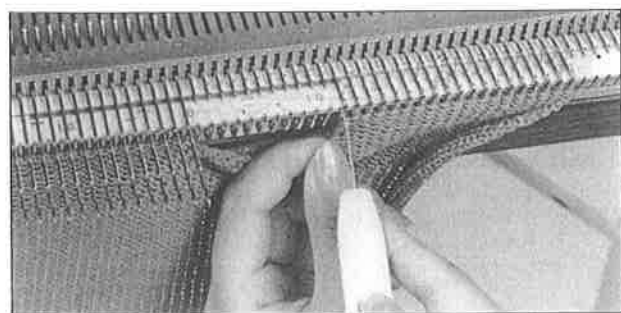


3. Hängen Sie eine Masche rechts von der Mitte auf die rechte Nachbarnadel in B-Position. Schieben Sie die leere Nadel zurück in A-Position.

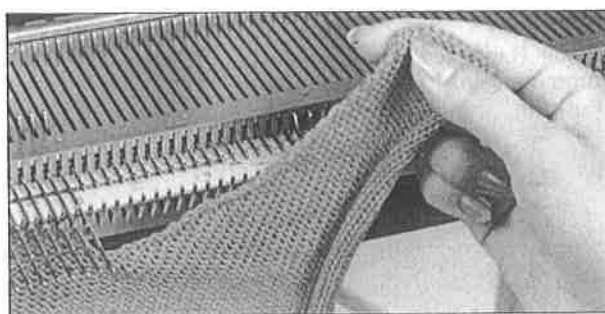


Arbeiten Sie dabei in der RAGLAN-TECHNIK.

Mit dem Zweier-Decker hängen Sie die erste und die zweite Masche eine Nadel nach rechts weiter.



4. Stricken Sie vier Reihen.



5. Nehmen Sie weiterhin alle vier Reihen eine Masche ab, bis Sie die benötigte Anzahl Maschen für die Schulter übrig haben. Abketten. Faden abreißen.



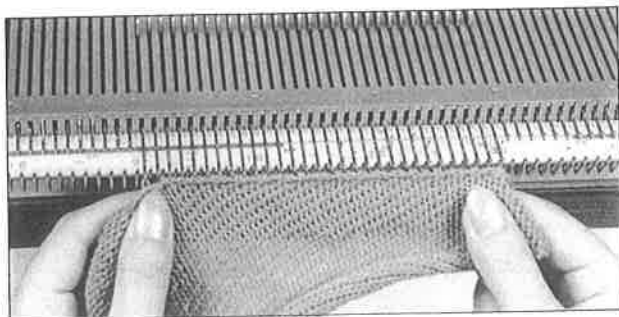
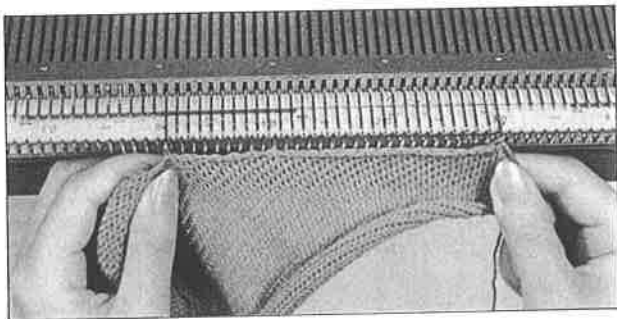
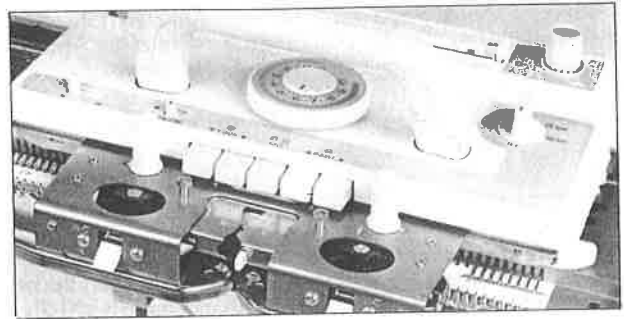
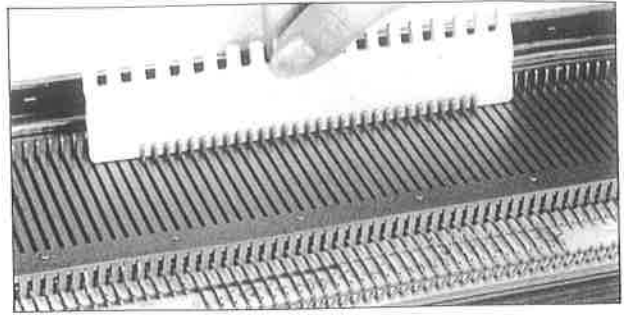
6. Bringen Sie alle Nadeln aus der E-Position zurück in die B-Position. Dazu hängen Sie die Maschen direkt in die Nadelhaken. Stricken Sie die linke Seite gegengleich der rechten.

## DAS BÜNDCHEN AM V-AUSSCHNITT

Bringen Sie die Nadeln in B-Position, die Sie für die eine Hälfte des Ausschnittes brauchen.

Bei verschieden starken Wollarten müssen Sie mehr oder weniger Nadeln nehmen.

Einstellen auf glatt rechts.



Stricken Sie z.B. zehn Reihen für die einfache Bündchenhöhe. Dabei stellen Sie den Maschenweiteregler alle zwei Reihen einen Teilstrich niedriger ein. Um auch der Spitze des Bündchens eine V-Form zu geben, müssen Sie bei der ersten Hälfte des Bündchens (der einfachen Höhe) bis zur Bruchreihe mit dem Zweier-Decker in jeder Reihe eine Masche an der Spitze abnehmen.

Halten Sie das Gestrick mit der linken Seite zu sich vor das Maschengitter.

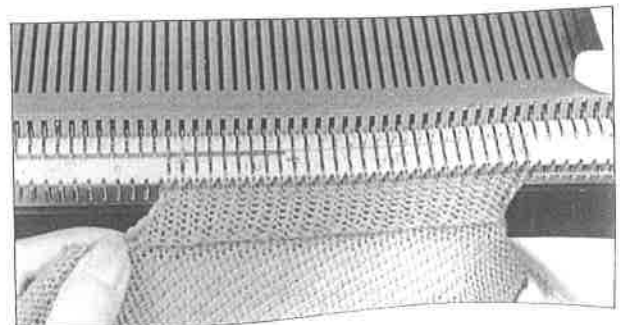
Mit dem Einer-Decker fassen Sie die erste Randmasche an der Spitze vom Ausschnitt.

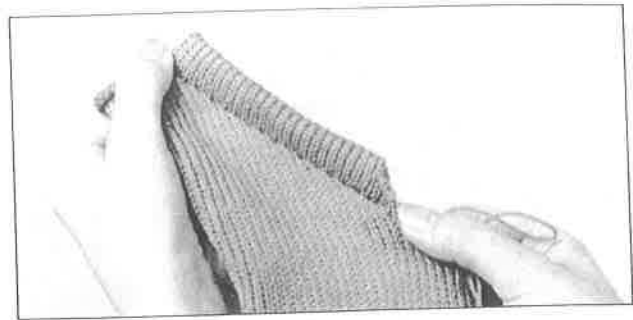
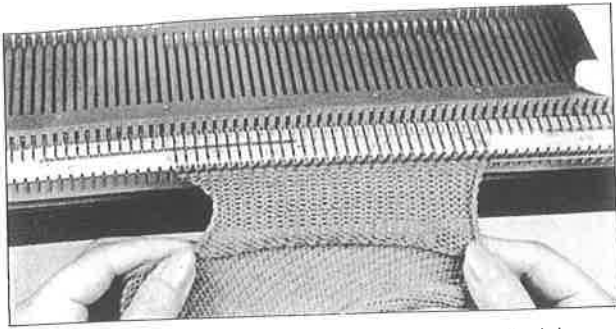
Hängen Sie die Masche auf die erste Nadel an der Schlittenseite.

Hängen Sie so die Randmaschen aus jeder zweiten Reihe auf eine leere Nadel. (Keine Regel)

Beim Einhängen ziehen Sie die Nadeln in die E-Position.

Stricken Sie dann langsam eine Reihe.





Stricken Sie dann eine Bruchreihe für das Bündchen. Dazu stellen Sie den Maschenweiteregler drei ganze Nummer größer ein (diese Reihe zählt nicht). Stellen Sie die Maschenweite dann sofort wieder zurück auf die Ausgangsstufe vor der Bruchreihe. Stricken Sie dann weitere zehn Reihen für die doppelte Bündchenhöhe. In jeder zweiten Reihe stellen Sie wieder einen Teilstrich höher ein.

Dadurch erreichen Sie, daß das Halsbündchen gut anliegt. Nach der Bruchreihe wird an der Spitze die gleiche Anzahl Maschen wieder zugenommen. Am Schluß müssen Sie wieder die Ausgangsmaschenzahl erreicht haben.

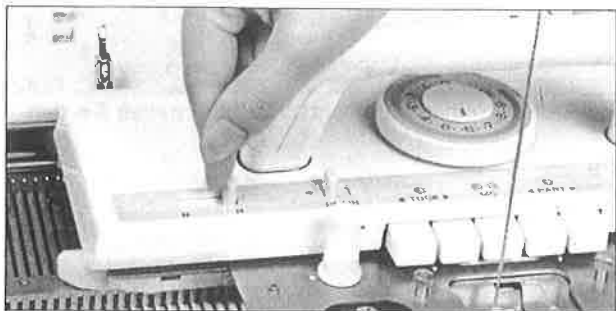
Die zweite Hälfte des Bündchens stricken Sie gegengleich dieser Anleitung.

Wenn Sie zu Beginn des Bündchens die Nadeln wie bei den 1-1 und 2-1 Rippenbündchen einteilen, können Sie ebenfalls nach dieser Anleitung vorgehen. Dabei ist jedoch zu beachten, daß Sie die erste Reihe mit allen Nadeln stricken und dann erst zum Rippenbündchen umhängen. Gleichfalls sollten Sie vor dem Abketten die letzte Reihe wieder mit allen Nadeln stricken.

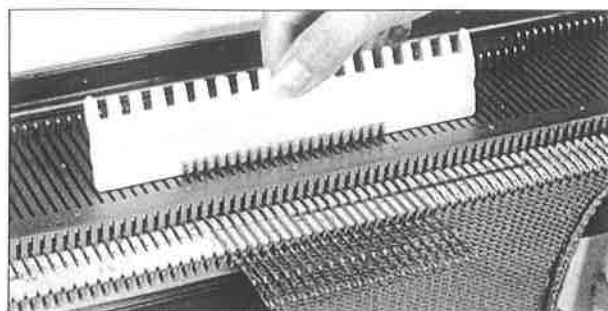
### 9-4-7. Das Senkrechte Knopfloch

Stricken Sie bis zu der Reihe, wo das Knopfloch beginnen soll.

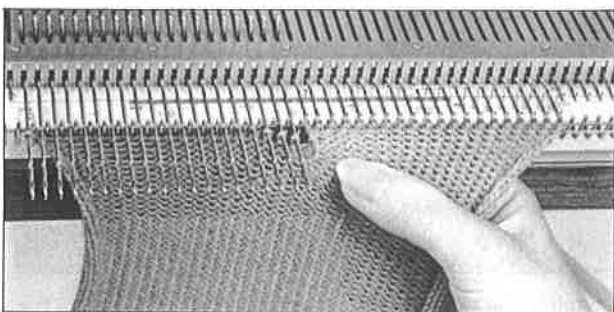
Wenn der Schlitten rechts auf dem Nadelbett steht, stricken Sie die rechte Seite des Knopfloches zuerst.



1. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



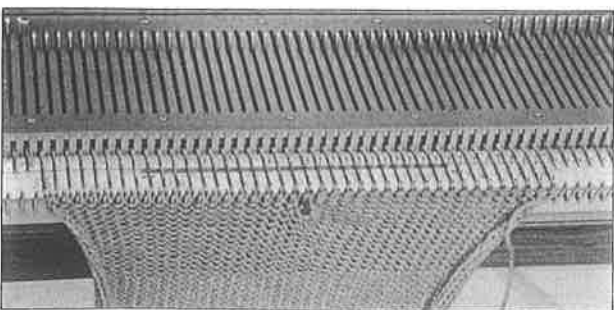
2. Bestimmen Sie die Stelle des Knopfloches, und bringen Sie alle Nadeln links davon in die E-Position, d.h. ganz nach vorn. Schalten Sie den Reihenzähler aus.



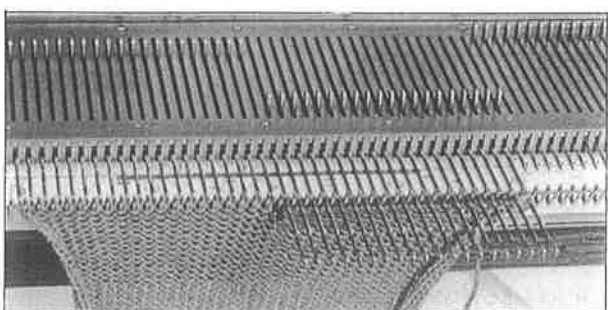
3. Stricken Sie sechs Reihen (evtl. mehr, wenn das Knopfloch größer sein soll).

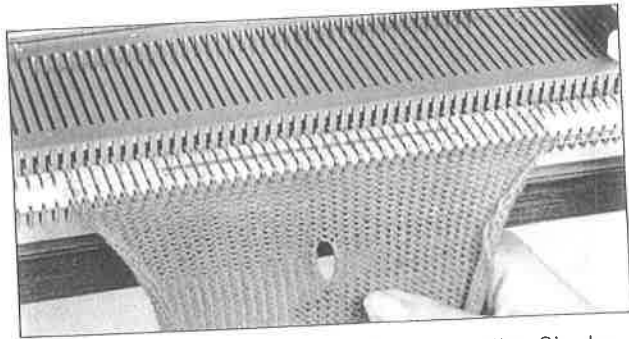
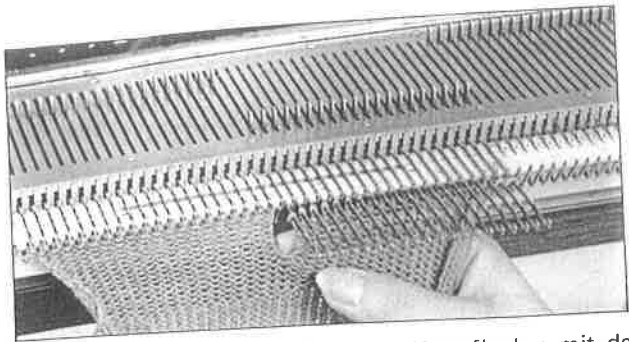


4. Reißen Sie den Faden ab, nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett, und setzen Sie ihn auf die andere Seite. Schalten Sie den Reihenzähler ein.



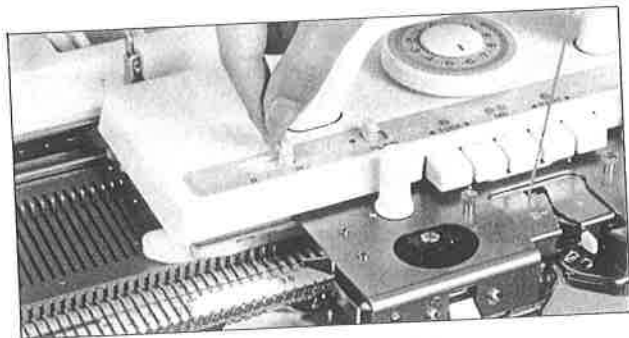
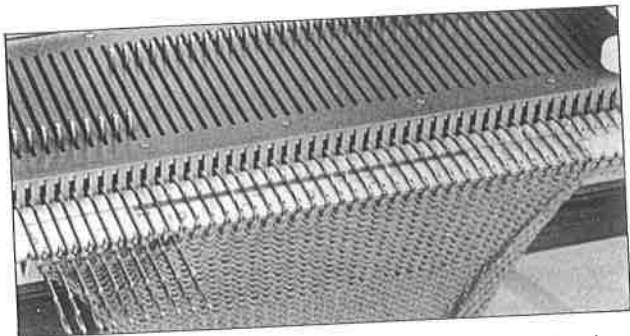
5. Bringen Sie die Nadeln, die in der E-Position stehen zurück in die D-Position. Die anderen Nadeln rechts in die E-Position.





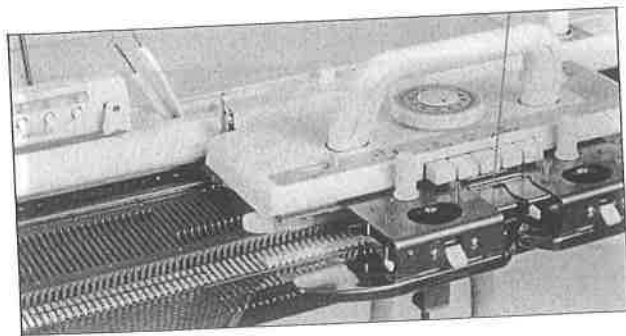
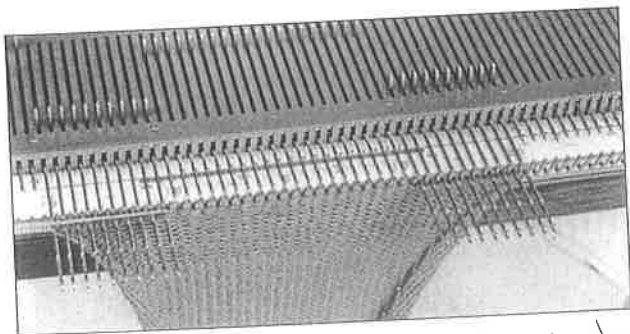
6. Stricken Sie die linke Seite des Knopfloches mit der gleichen Anzahl Reihen wie rechts. Danach stellen Sie den Nadelrückholer auf N und stricken weiter. Die Anweisungen sind so gegeben, daß der Schlitten rechts steht. Steht er am Anfang links, lesen Sie links für rechts und umgekehrt.

## DIE INGESTRICKTE TASCHE



1. Bestimmen Sie die Stelle und die Breite der Tasche, und bringen Sie links von der Tasche alle Nadeln in die E-Position.

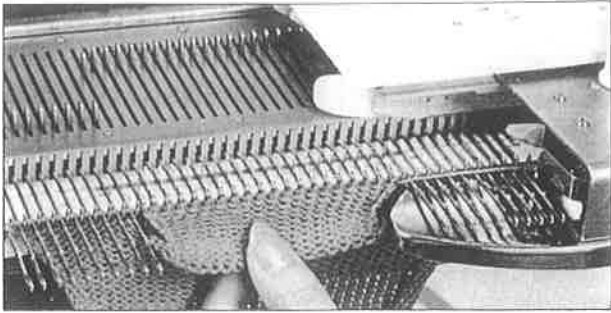
2. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



3. Stricken Sie eine Reihe, und schieben Sie rechts von der Tasche alle Nadeln in die E-Position.

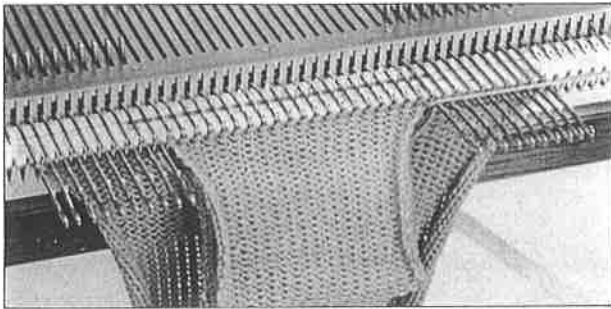
4. Stricken Sie wieder eine Reihe.



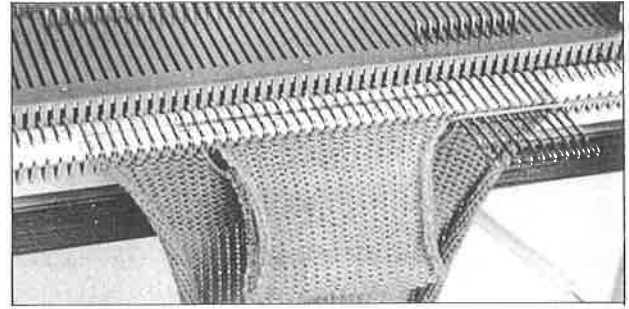


5. Der Schlitten steht jetzt rechts, und Sie können die Reihen stricken, die Sie für die Tasche brauchen.

Stricken Sie langsam mit einer Hand, mit der anderen Hand ziehen Sie die entstehende Tasche leicht nach unten.



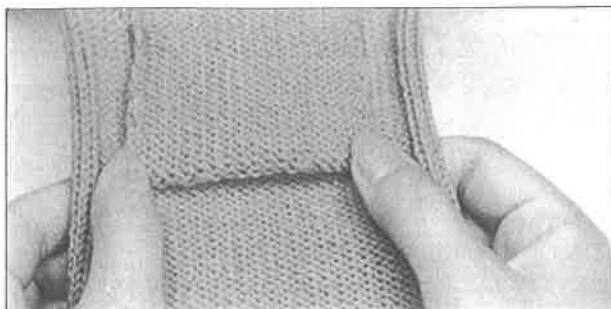
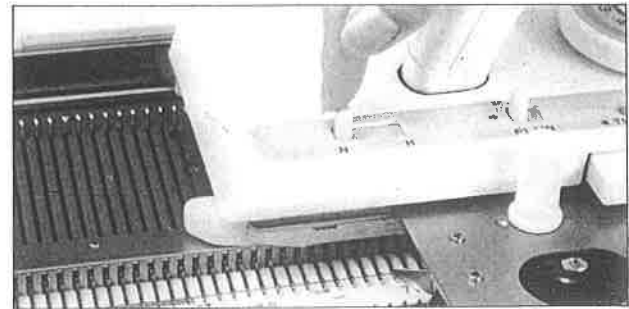
Beenden Sie die Tasche, wenn der Schlitten rechts steht.



6. Schieben Sie die Nadeln links so zurück, daß die Maschen noch hinter den Zungen bleiben. (D-Position).

7. Stricken Sie eine Reihe, und stellen Sie den Nadelrückholer auf N.

8. Stricken Sie dann normal weiter. Sie können den Taschenbeutel dann nach vorn durchziehen.

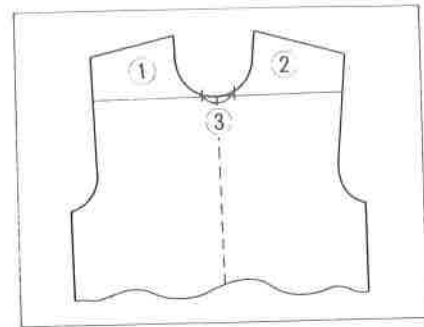


Wenn ihr Strickteil beendet ist, wird der Taschenbeutel an den Seiten zusammengenäht. Sie können außen eine gestrickte Blende aufnähen oder den Rand auch umhäkeln.

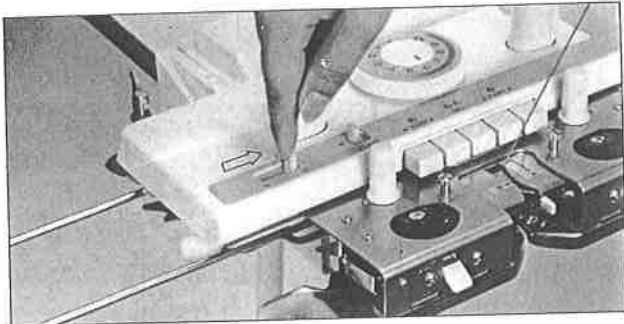
## 9-5. DER RUNDE HALSAUSSCHNITT

### 9-5-1. Der Ausschnitt mit verkürzten Reihen.

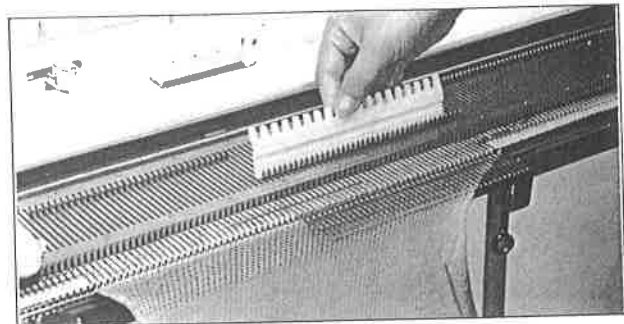
#### 9-5-1-1. Glatt rechts.



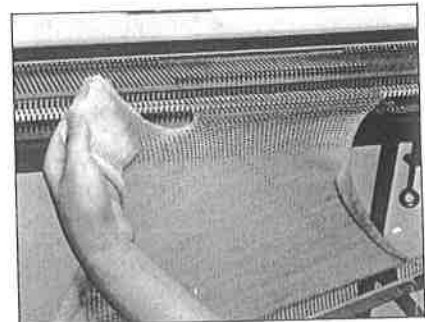
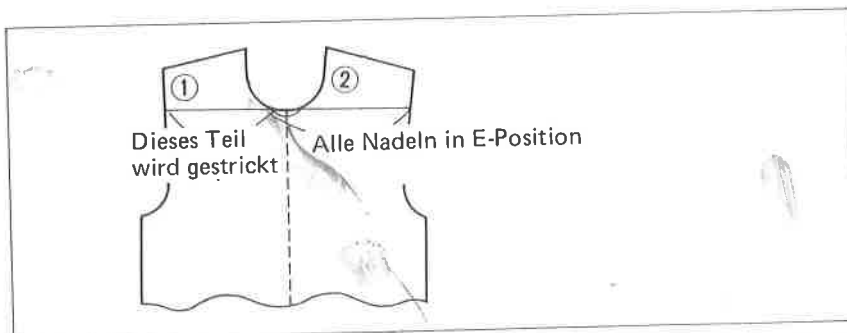
Die rechte und linke Seite wird getrennt gestrickt.



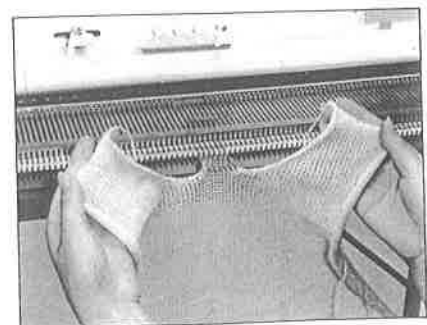
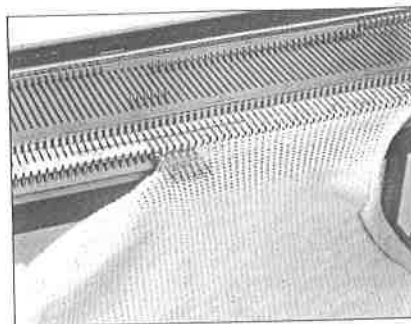
1. Am Strickschlitten stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



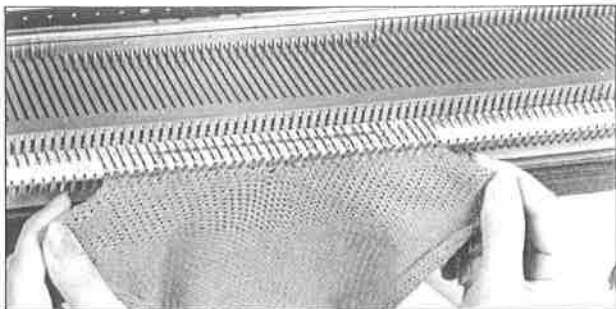
2. Der Schlitten steht links. Auf der gegenüberliegenden Schlittenseite (rechts) bringen Sie alle Nadeln einschließlich der Halsausschnitt-Mitte ((3) obiges Bild) in E-Position. Diese Nadeln stricken nicht.



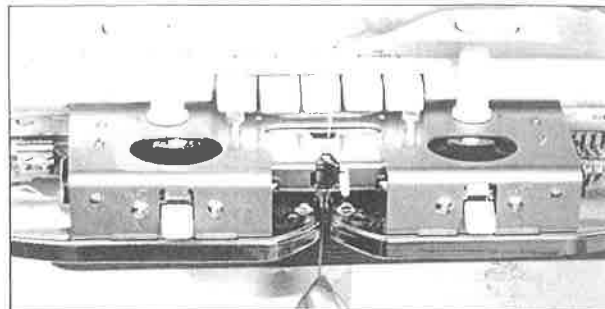
3. Stricken Sie zuerst Teil (1) fertig. Die innere Halsrundung nehmen Sie mit dem Decker ab. Wenn die Halsrundung beendet ist, haben Sie die entsprechenden Maschen für die Schulter übrig. Arbeiten Sie die Schulterschrägung und ketten Sie ab.



4. Außer den Nadeln der Halsausschnittmitte (obige Zeichnung (3)) hängen Sie alle Maschen mit dem Decker zurück in die Nadelhaken. Alle Nadeln sind in der B-Position. Stricken Sie die rechte Halsausschnittshälfte gegengleich der linken.

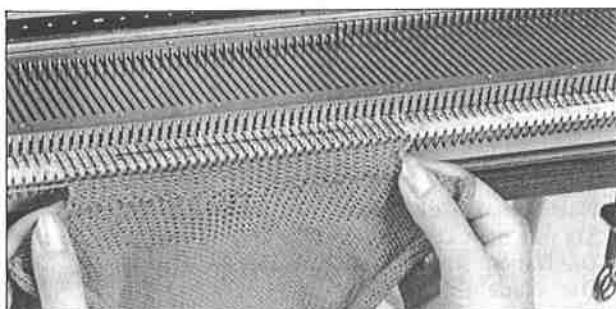


5. Die Halsrundung hängt noch auf den Nadeln in E-Position. Die übrigen Maschen des Ausschnittes am inneren Rand der Schulter hängen Sie auch in weitere Nadeln an beiden Seiten.

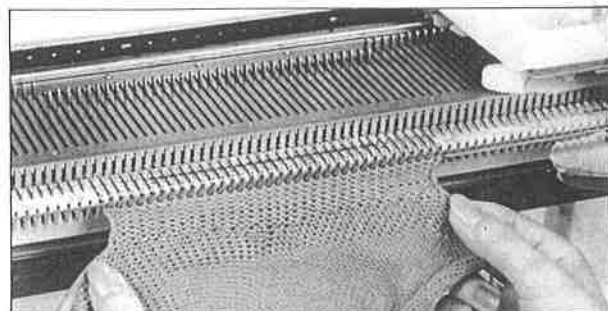


6. Setzen Sie den Schlitten links auf das Nadelbett, fädeln Sie neu ein, und stellen Sie den Nadelrückholer auf N.

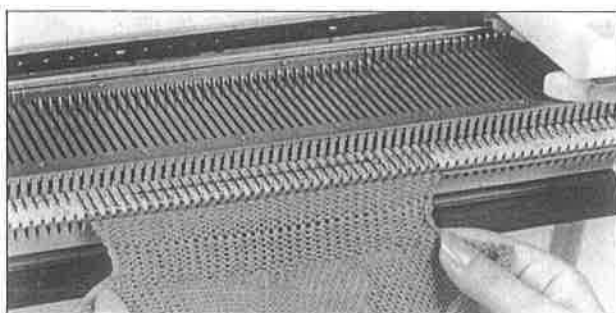
### DAS BÜNDCHEN AM RUNDEN AUSSCHNITT



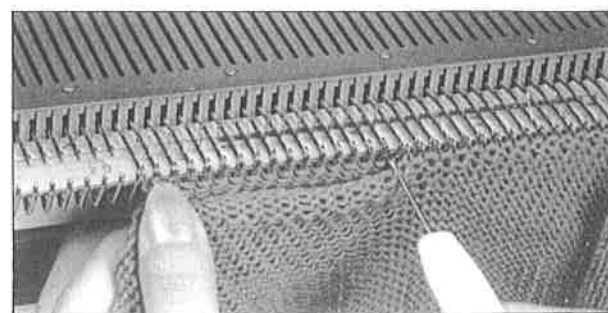
7. Stricken Sie langsam eine Reihe. Dann stricken Sie etwa zehn Reihen, und stellen dabei in jeder zweiten Reihe die Maschenweite einen Teilstrich niedriger ein.



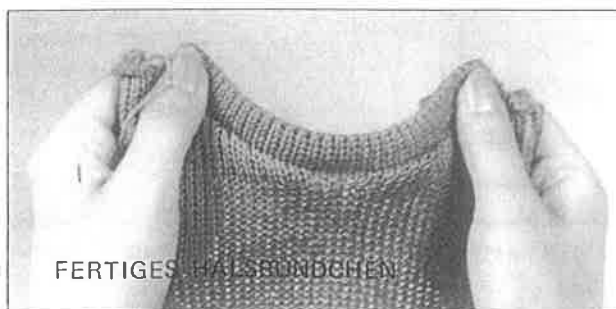
8. Mit einer um drei Nummern größeren Maschenweite stricken Sie eine Bruchreihe (diese Reihe zählt nicht). Stellen Sie die Maschenweite dann sofort wieder zurück zur Ausgangsstufe vor der Bruchreihe.



9. Stricken Sie wieder zehn Reihen und stellen Sie dabei die Maschenweite in jeder zweiten Reihe wieder einen Teilstrich höher ein.



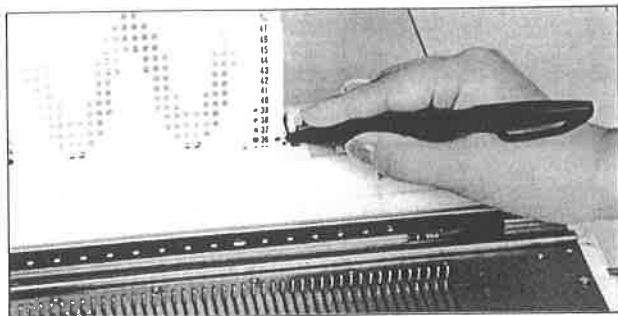
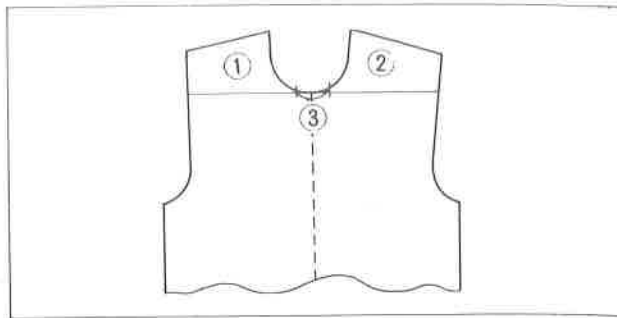
10. Die Maschen der ersten Reihe des Halsbündchens werden zu den Maschen auf die Nadelhaken gehängt. Ketten Sie locker ab (siehe Seite 88).



FERTIGES HALSBÜNDCHEN

## 9-5-1-2. Der Halsausschnitt im gemusterten Gestrück.

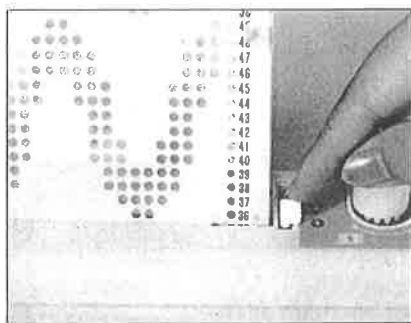
Die rechte und linke Halsrundung wird getrennt gestrickt.



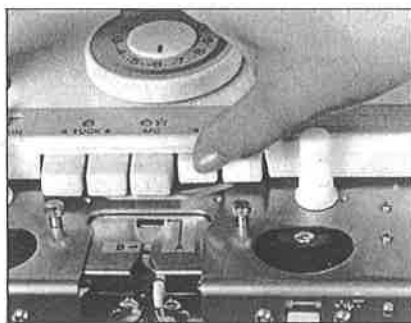
1. Die Arbeitsweise ist gleich wie beim glatt rechts Gestrück. Bevor Sie die erste Reihe der Halsrundung stricken, notieren Sie sich die Nummer der Lochkarte auf dem rechten Lochkartenrand.



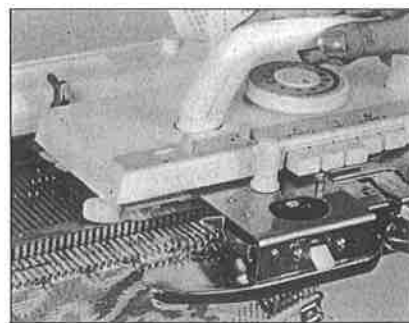
2. Nachdem Sie die linke Seite beendet haben, hängen Sie mit dem Decker alle Maschen in die Nadelhaken. Die Nadeln sind in der B-Position. Die Nadeln für die Halsausschnittmitte (Teil (3)) bleiben in der E-Position.



3. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●".



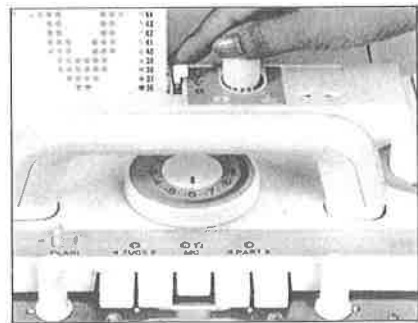
Drücken Sie beide PART-Tasten.



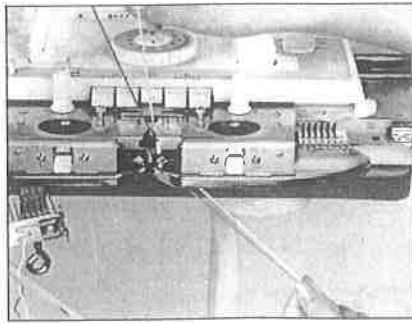
Überprüfen Sie, bevor Sie die Nadelvorwahl treffen, ob Wechselschalter auf KC und der Nadelrückholer auf H stehen.

Ohne Wolle eingefädelt zu haben, schieben Sie den Schlitten nach rechts.

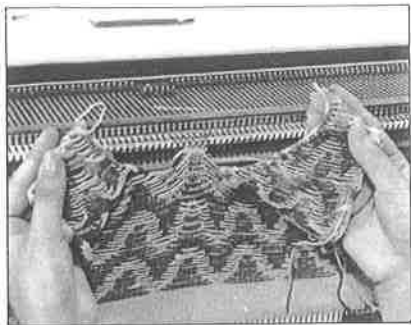
Hierdurch sind die Musternadeln vorgewählt.



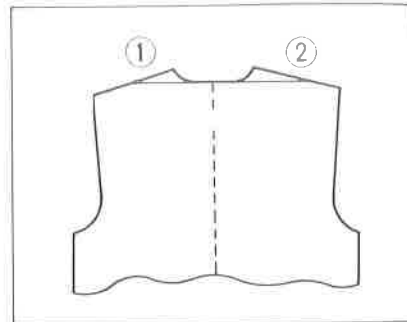
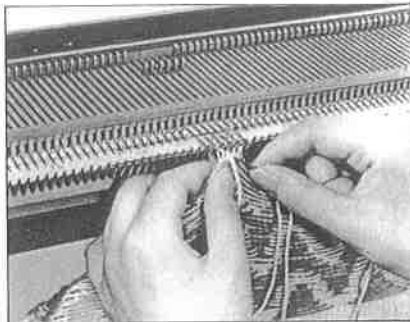
4. Drücken Sie die Ihrem Muster entsprechenden Automatiktasten. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼".



5. Fädeln Sie Grund- und Schmuckfarbe in beide Fadenführernüßchen ein und stricken Sie die zweite Hälfte.



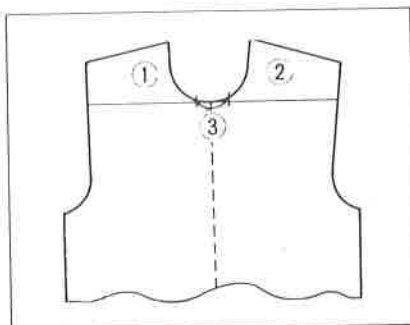
6. Wenn die rechte und linke Halsrundung beendet ist, ketten Sie die mittleren Maschen ab.



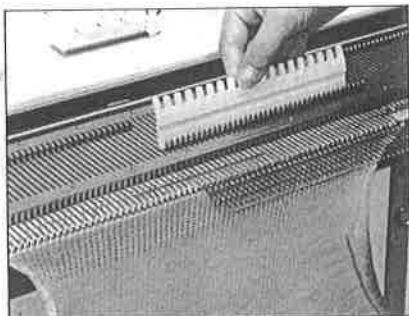
7. Stricken Sie das Rückenteil gleich dem Vorderteil. Rechte und linke Seite getrennt stricken.

### 9-5-2. Der runde Halsausschnitt mit dem Nylonfaden.

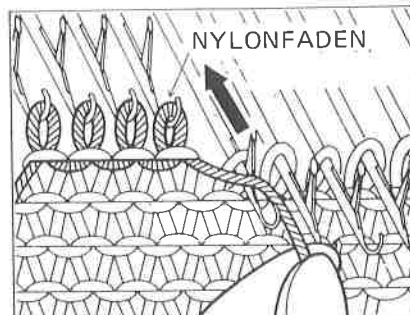
#### 9-5-2-1. Glatt rechts



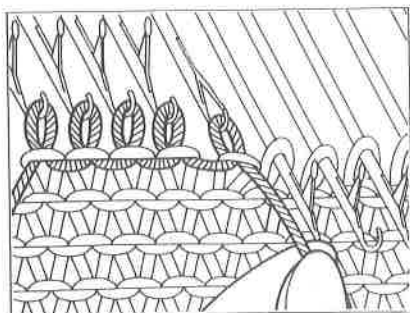
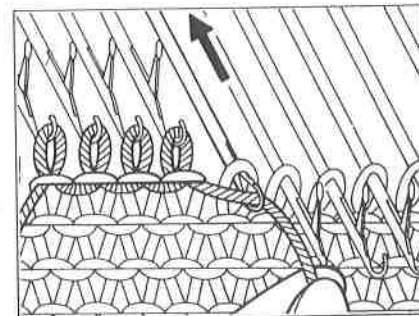
Für den Halsausschnitt wird die rechte und linke Seite getrennt gestrickt.



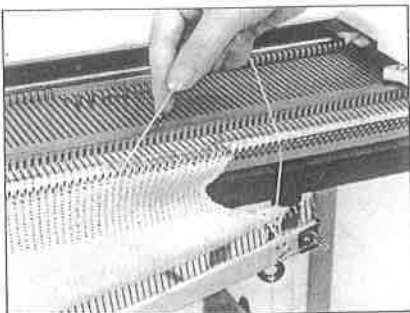
1. Auf der gegenüberliegenden Schlittenseite bringen Sie die Nadeln für die Teile (2) und (3) in E-Position.



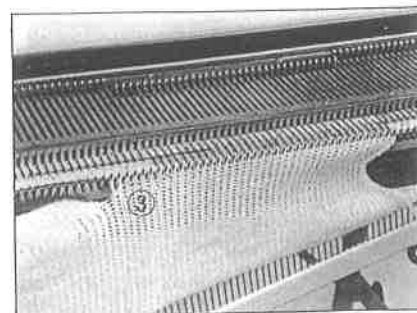
2. Legen Sie den Nylonfaden in die Nadelhaken der Nadeln in E-Position. Stricken Sie die Maschen einzeln ab und ziehen Sie dabei die Nadeln in die A-Position (ganz zurück). Diese Nadeln stricken nicht.



Achten Sie darauf, daß die Nadelzungen offen sind, da es sonst Fallmaschen geben kann.

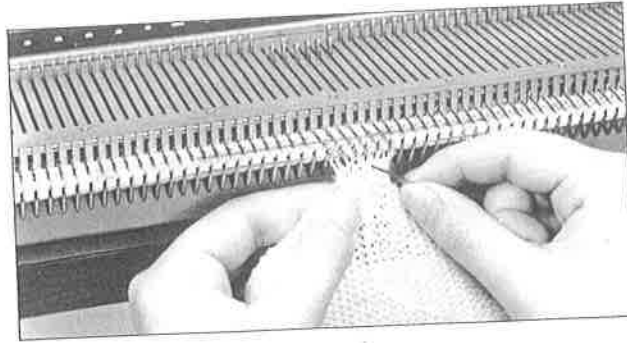
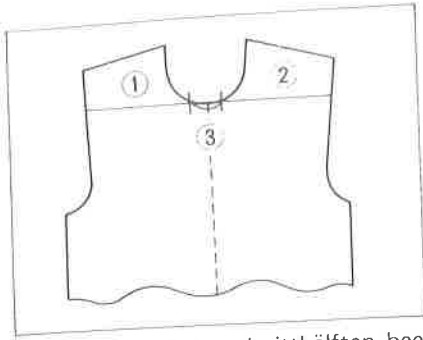


3. Wenn die linke Halsrundung beendet ist, ziehen Sie den Nylonfaden leicht an und lassen die Maschen einzeln in die Nadelköpfe gleiten. Die Nadeln sind in der B-Position.



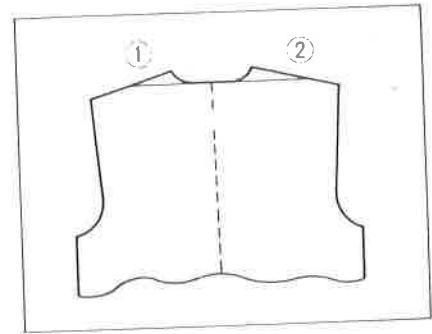
Die Nadeln für die Halsrundung (3) lassen Sie in A-Position.



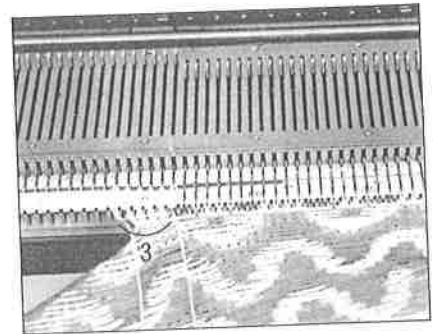
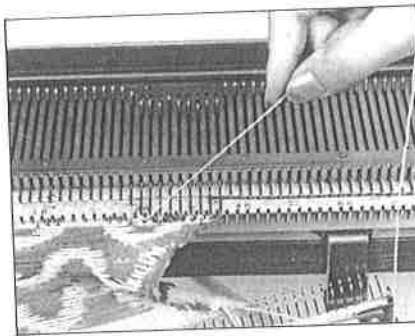
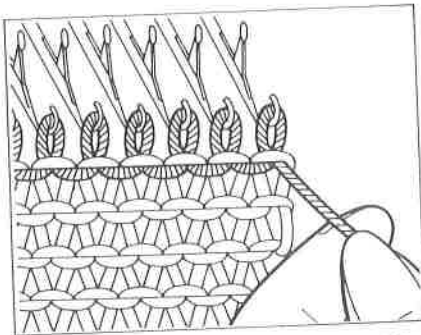


4. Wenn beide Ausschnitthälften beendet sind, ketten Sie die mittleren Maschen ab.

5. Stricken Sie den Rücken wie das Vorderteil. Rechte und linke Halsauschnittshälfte getrennt arbeiten.



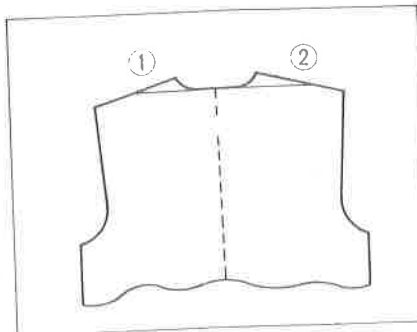
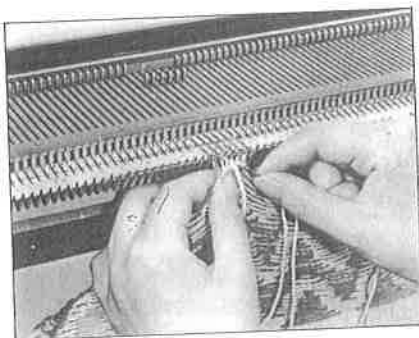
### 9-5-2-2. Halsausschnitt im gemusterten Gestrück.



1. Auf der gegenüberliegenden Schlittenseite stricken Sie die Maschen einzeln auf den Nylonfaden ab. Dabei ziehen Sie die Nadeln in die A-Position. Diese Nadeln stricken nicht.

2. Wenn die linke Ausschnittshälfte beendet ist, ziehen Sie den Nylonfaden an und lassen die Maschen in die Nadelköpfe gleiten. Die Nadeln sind in der B-Position.

Die Nadeln der Halsausschnittmitte (Teil 3) bleiben in der A-Position.

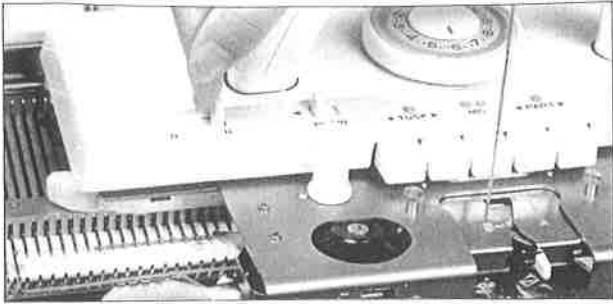


3. Wenn beide Ausschnitthälften beendet sind, ketten Sie die mittleren Nadeln ab.

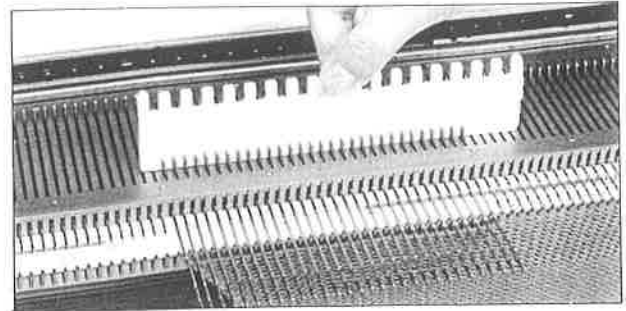
4. Stricken Sie den Rücken wie das Vorderteil. Rechte und linke Ausschnittshälfte getrennt arbeiten.

### 9-5-2-3. Der runde Halsausschnitt

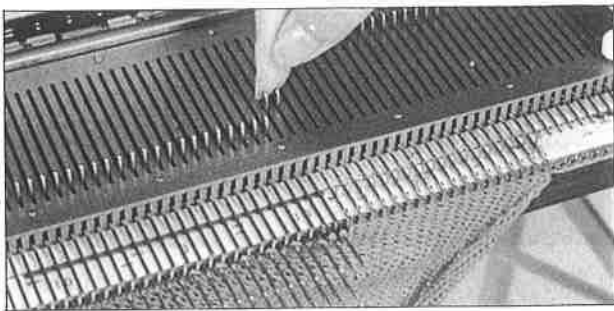
Die Anleitung ist so geschrieben, daß der Schlitten rechts steht.



1. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



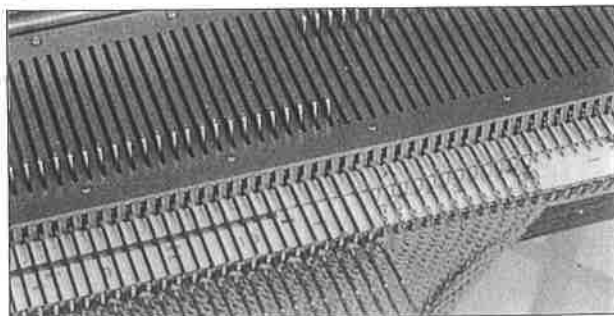
2. Schieben Sie links der Mitte des Ausschnittes alle Nadeln in die E-Position.



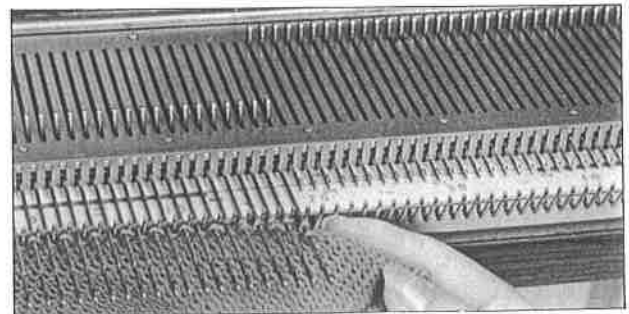
3. Die Maschen, die Sie am Ausschnitt weiter abnehmen wollen, werden stufenweise von Hand rechts der "0" in die E-Position geschoben.

Stricken Sie nach links.

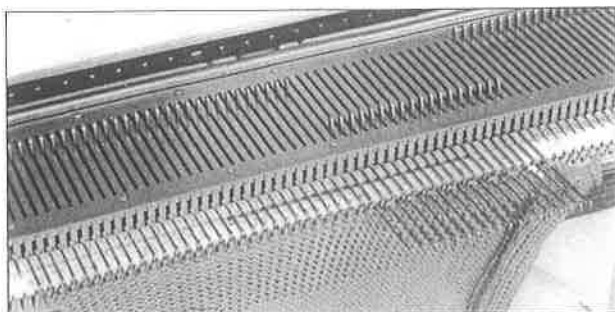
Legen Sie den Faden unter die letzte rechte Nadel in E-Position und stricken Sie nach rechts zurück.



4. Alle Maschen die für den runden Halsausschnitt abgenommen werden sollen, schieben Sie nacheinander in die E-Position. Übrig bleiben die Nadeln für die Schulter. Diese sind noch in B-Position.

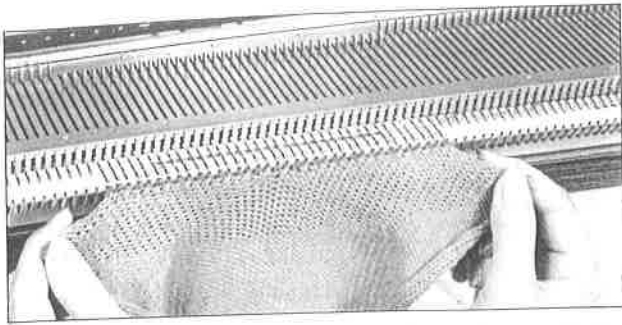


5. Stricken Sie die Schulter ebenfalls mit verkürzten Reihen. Beim Beginn der Schulterschrägung muß der Schlitten links stehen. Nach Beendigung der Schulterschrägung abketten und Faden abreißen.

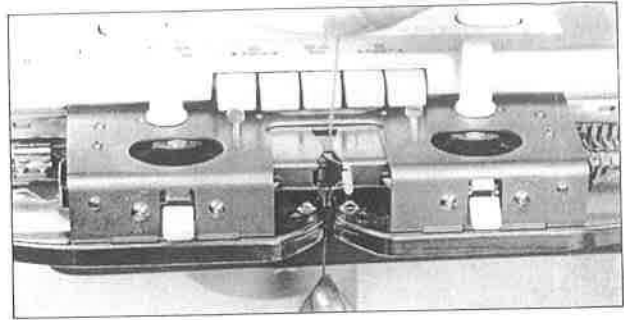


6. Schieben Sie den Schlitten auf die linke Seite (der Nadelrückholer muß auf H stehen). Hängen Sie die Maschen links der "0" mit der Deckernadel in die Nadelhaken.

Die linke Halsausschnittshälfte wird gegengleich der rechten gestrickt.

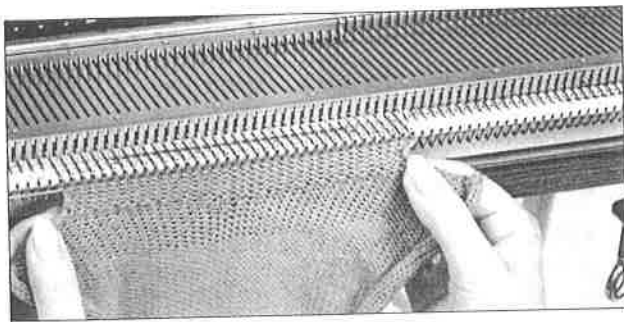


7. Die Halsrundung hängt noch auf den Nadeln in E-Position.  
Die übrigen Maschen des Ausschnittes am inneren Rand der Schulter hängen Sie in weitere Nadeln an beiden Seiten.

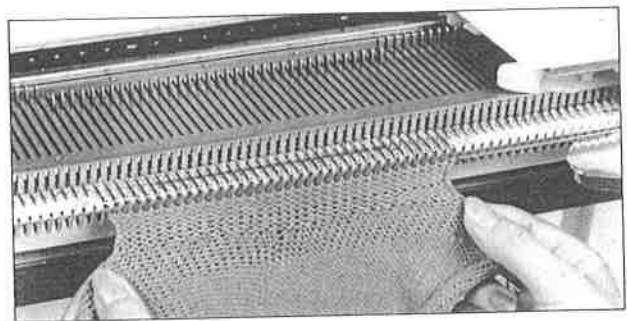


8. Setzen Sie den Schlitten rechts auf das Nadelbett, fädeln Sie neu ein, und stellen Sie den Nadelrückholer auf N.

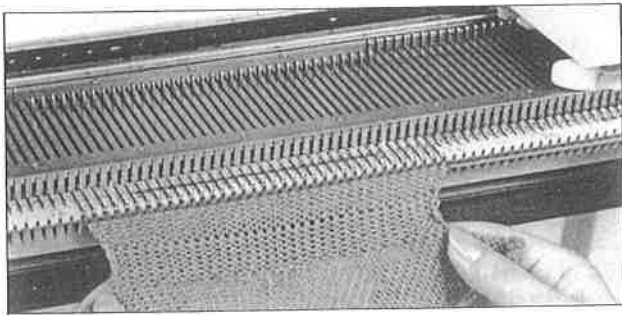
### DAS BÜNDCHEN AM RUNDEN AUSSCHNITT



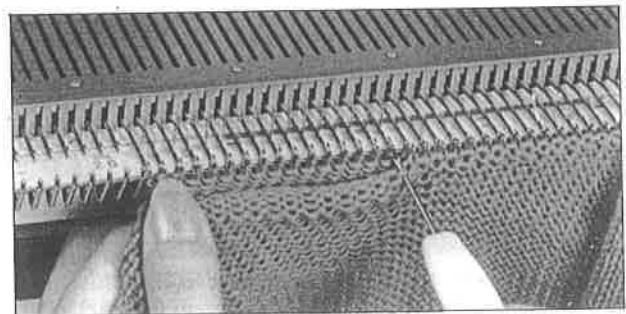
9. Stricken Sie langsam eine Reihe. Dann stricken Sie etwa zehn Reihen, und stellen dabei in jeder zweiten Reihe die Maschenweite einen Teilstrich niedriger ein.



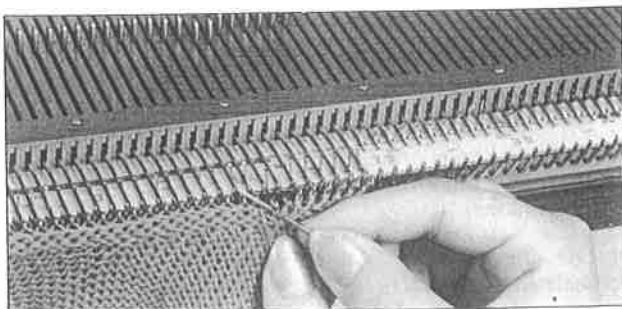
10. Mit einer um drei Nummern größeren Maschenweite stricken Sie eine Bruchreihe (diese Reihe zählt nicht). Stellen Sie die Maschenweite dann sofort wieder zurück zur Ausgangsstufe vor der Bruchreihe.



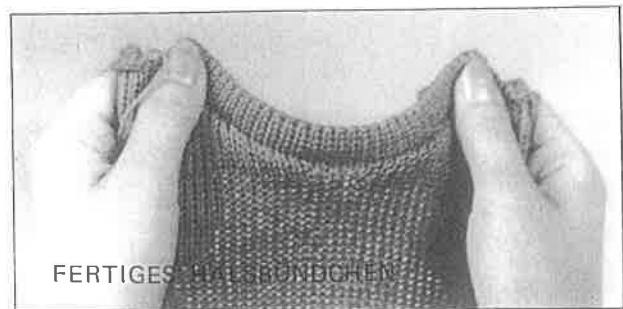
11. Stricken Sie wieder zehn Reihen und stellen Sie dabei die Maschenweite in jeder zweiten Reihe wieder einen Teilstrich höher ein.



- Die Maschen der ersten Reihe des Bündchens in die Nadelhaken-hängen.



12. Ketten Sie locker ab.  
Verwenden Sie eine von den beschriebenen Abkettarten die auf Seite 88-89 beschrieben sind.



FERTIGES HALSRÜNDCHEN

## 9-6 DAS ZUSAMMENNÄHEN

Um schnell ein Strickstück fertigzustellen, können Sie die Nähmaschine benutzen. (Von Hand zusammengenähte Strickstücke im Matratzenstich sind elastischer).

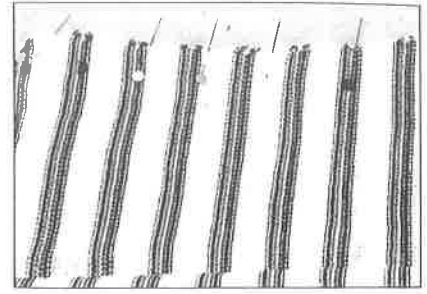
### 9-6-1. Das Heften mit Draht oder Heftfaden

Elastisches Nähgarn sollte verwendet werden.

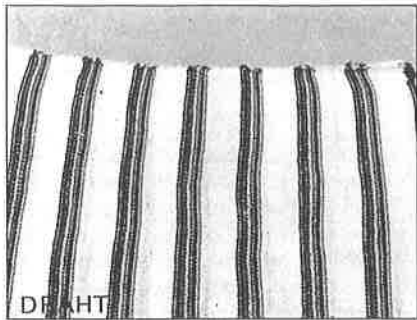
Mittelstarke Nähmaschinen-Nadel verwenden (70 – 80).

Mittlere Stichlänge benutzen.

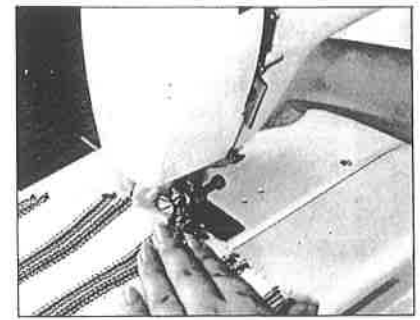
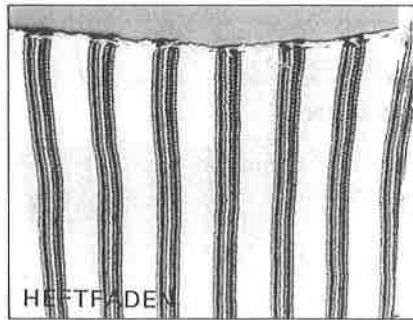
Gedämpfte Teile entsprechend dem Muster aufeinanderlegen.



1. Mit Stecknadeln das Muster genau übereinanderlegen.

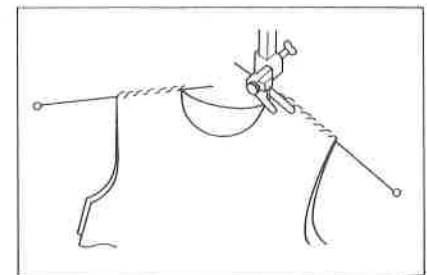


2. Mit dem Draht aus dem KL 116 können Sie die Teile verbinden, oder mit einem Heftfaden heften.

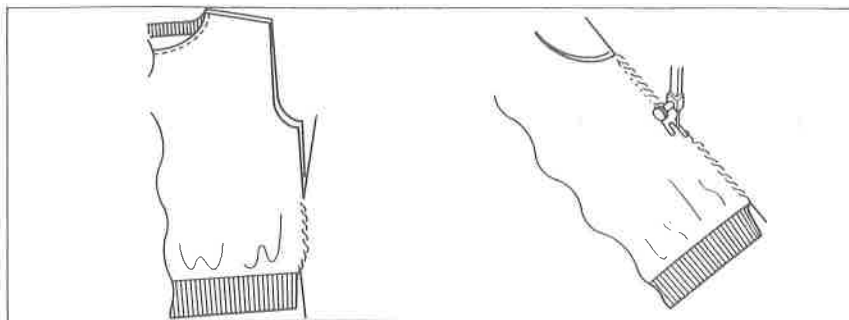


3. 3 – 5 mm neben dem Draht oder Heftfaden vorbeinähen.

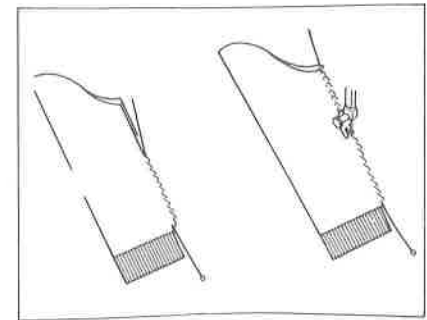
### 9-6-2. Das Zusammennähen



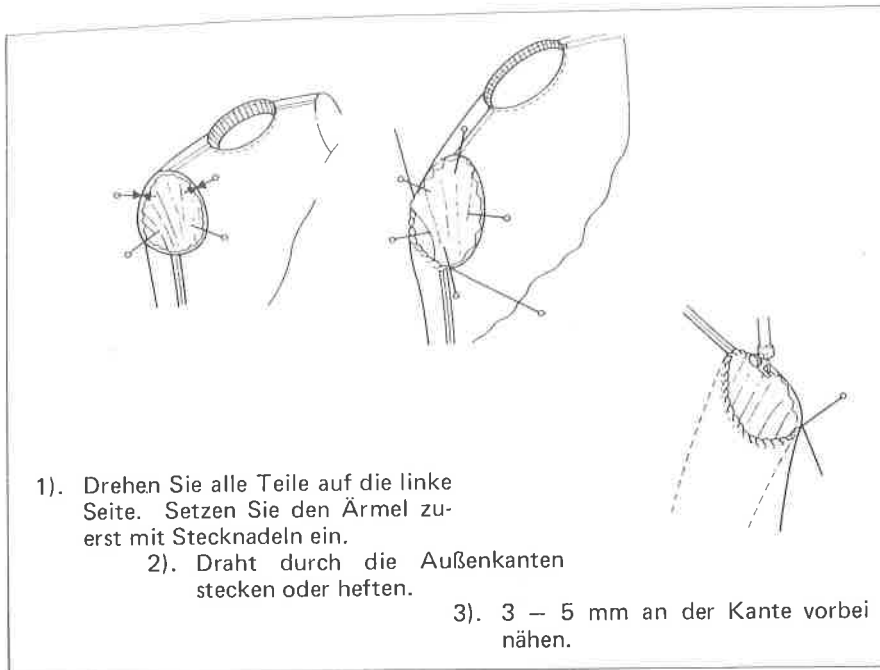
1. Schließen Sie die rechte und linke Schlüter



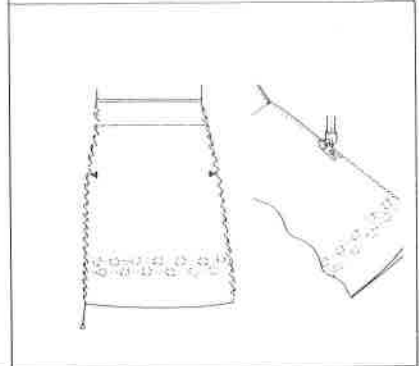
2. Schließen Sie die Seitennähte. (Rippenbündchen sollten von Hand genäht werden).



3. Schließen Sie die Ärmelnähte. (Rippenbündchen sollten von Hand genäht werden).



- 1). Drehen Sie alle Teile auf die linke Seite. Setzen Sie den Ärmel zuerst mit Stecknadeln ein.
- 2). Draht durch die Außenkanten stecken oder heften.
- 3). 3 – 5 mm an der Kante vorbei nähen.



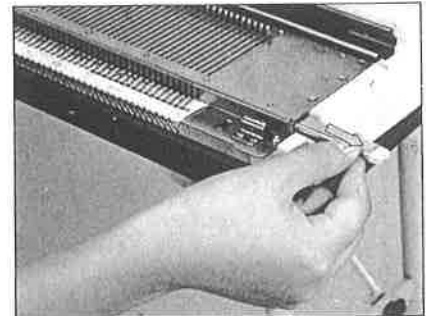
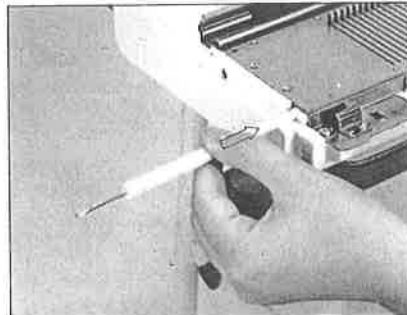
4. Das Einsetzen der Ärmel.

5. Rock.

## 9-7. REINIGUNG UND PFLEGE IHRER STRICKMASCHINE.

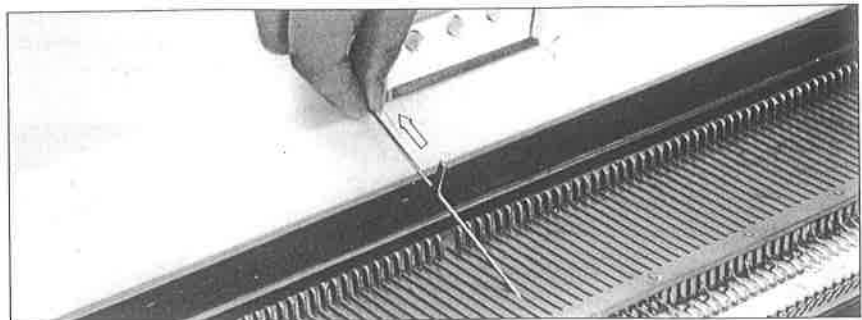
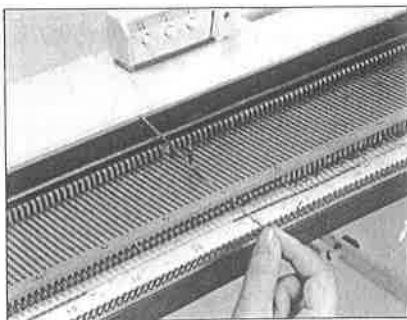
### 9-7-1. Das Auswechseln einer Nadel.

Beschädigte Nadeln ergeben ein unsauberes Gestrick oder Fallmaschen. Daher sollten solche Nadeln ausgetauscht werden.



1. Mit dem Griff der Arbeitszungenadel drücken Sie gegen die Nadelsperrschiene.

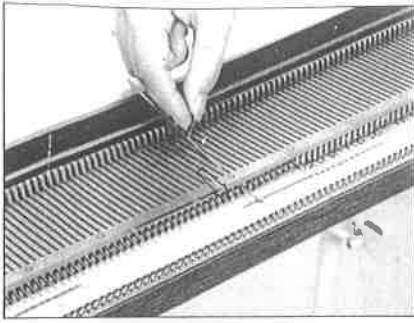
2. Ziehen Sie die Nadelsperrschiene auf der Gegenseite soweit heraus, bis die beschädigte Nadel frei ist.



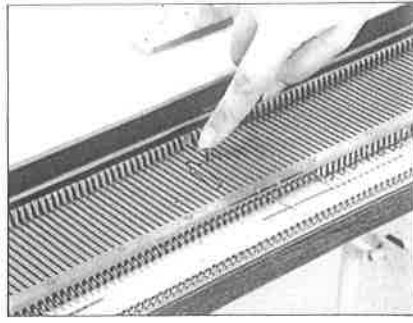
3. Ziehen Sie die Nadel so weit wie möglich nach vorn. Schließen Sie die Nadelzunge. Drücken Sie auf den Nadelhaken bis Sie das Nadelende fassen können.

Fassen Sie die Nadel am Ende und ziehen Sie diese nach hinten aus dem Nadelbett.





4. Setzen Sie die neue Nadel ein. Dabei muß die Zunge geöffnet sein.



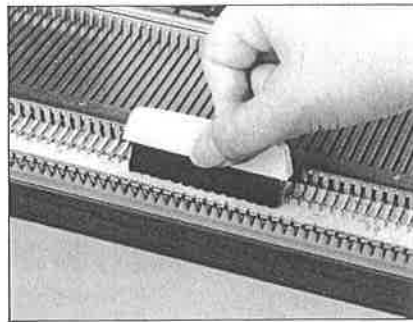
Schieben Sie die Nadel in A-Position.



Schieben Sie die Sperrschiene wieder in das Nadelbett.

### 9-7-2. Reinigung und Pflege

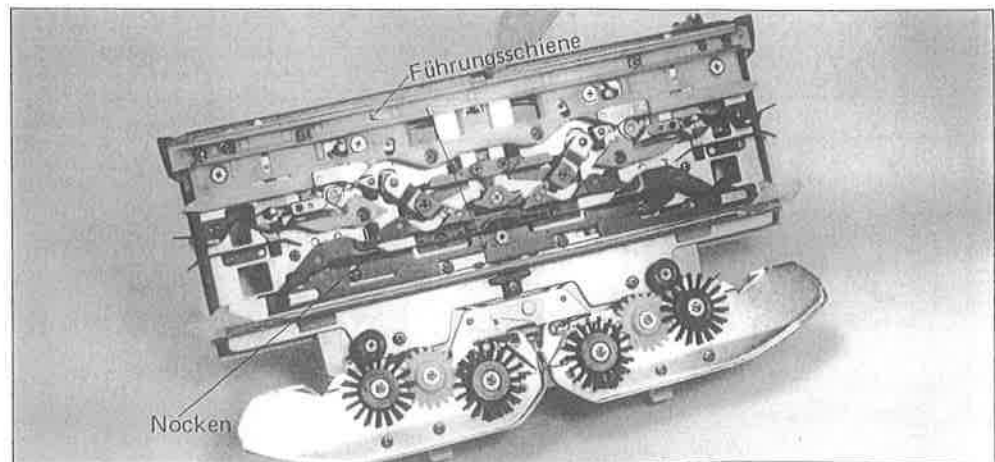
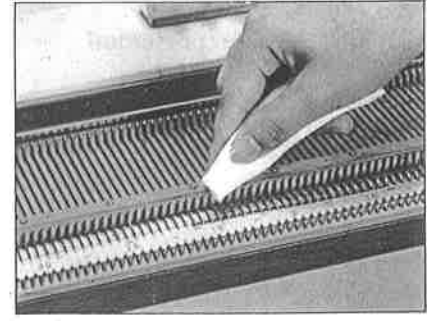
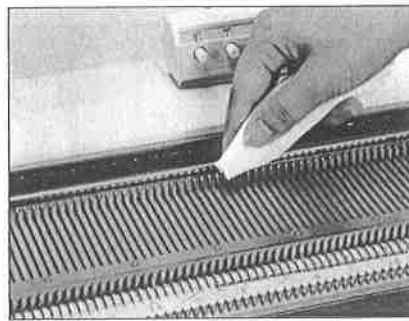
Bevor Sie ein neues Strickstück beginnen oder Ihr Gerät für längere Zeit nicht gebrauchen, sollten Sie es sorgfältig reinigen. Mit dem Reinigungsbürstchen entfernen Sie alle Wollflusen aus den Nadeln. Von Zeit zu Zeit holen Sie mit dem Staubsauger die Flusen aus dem Nadelbett. Säubern Sie die Laufschiene am Schlitten und die Führungsschiene am Nadelbett mit einem sauberen Tuch. Ölen Sie Führungs- und Laufschiene leicht ein. Die Nadelfüße ölen Sie ebenfalls regelmäßig leicht ein. Dabei darf kein Öl in die Maschine laufen. Wenn Sie die Schlittenunterseite sorgfältig gesäubert haben, ölen Sie auch die schwarzen Nocken im Schlitten.



Nadelfüße



Vordere und hintere Laufschiene mit einem leichten Ölfilm überziehen.

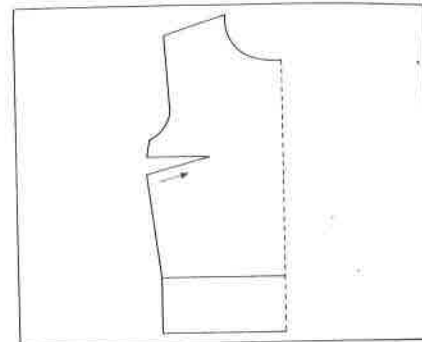
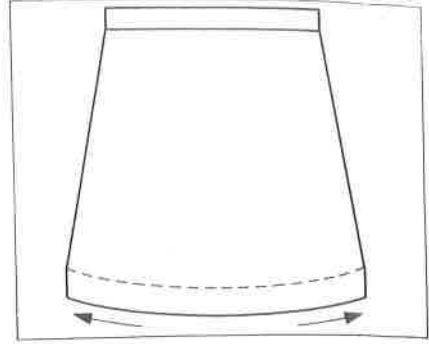
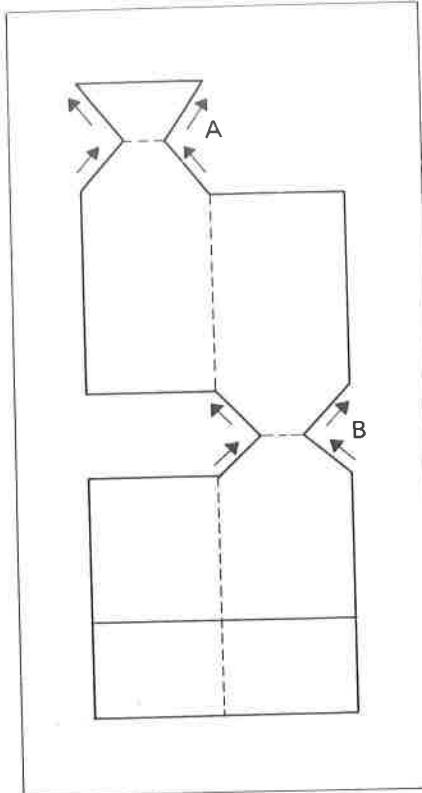


Vordere und hintere Führungsschiene mit einem leichten Ölfilm überziehen.

## 10. WERTVOLLE HINWEISE

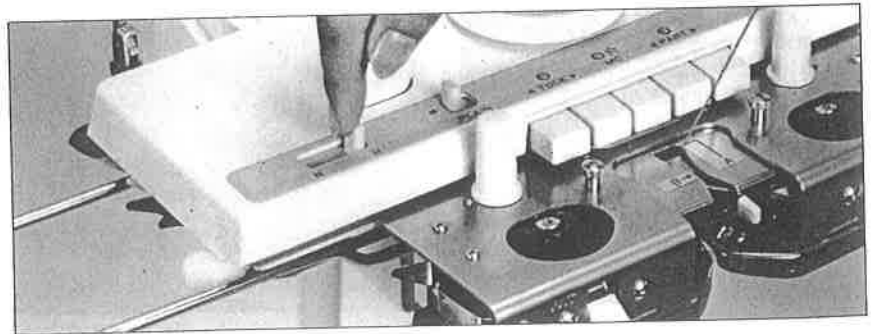
### 10-1. VERKÜRZTE UND VERLÄNGERTE REIHEN IM GLATT RECHTS UND GEMUSTERTEN GESTRICK.

Mit verkürzten Reihen werden z.B. gestrickt:  
 Halsausschnitte  
 Abnäher  
 Quergestrickte Röcke (teilweise)  
 Strümpfe (teilweise)

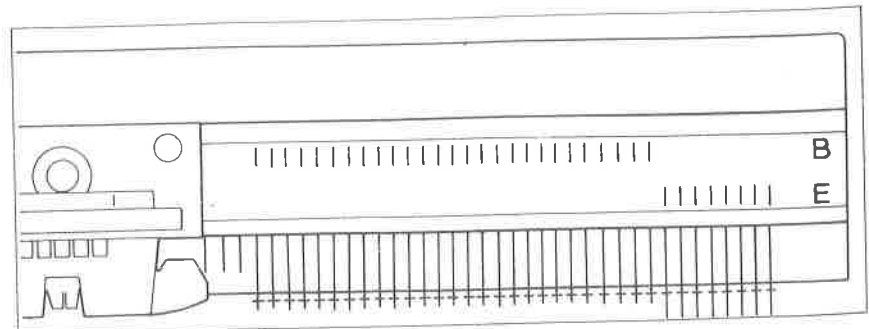


Stricken Sie Teil (A) und (B) mit Abnäher verkürzten und verlängerten Reihen.

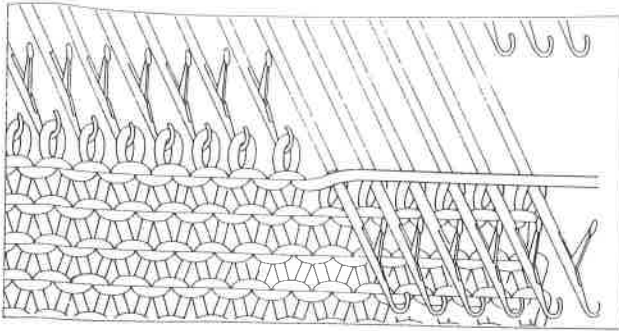
### 10-1-1. Verkürzte Reihen



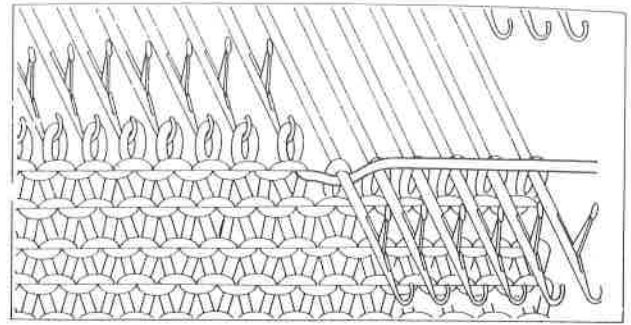
1. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



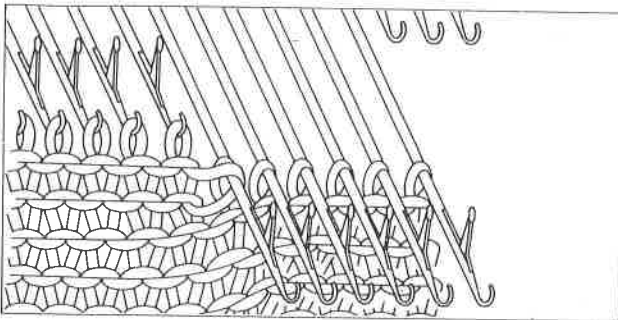
2. Auf der gegenüberliegenden Schlittenseite bringen Sie die Nadeln, die nicht stricken sollen in E-Position.



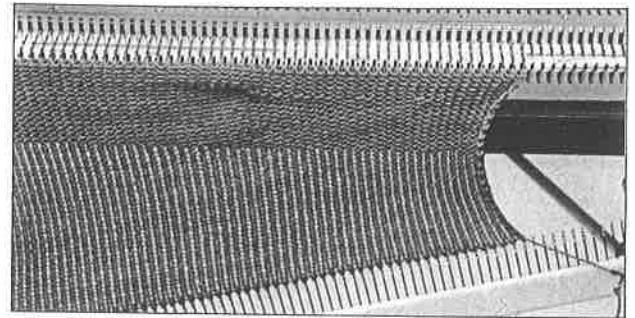
3. Stricken Sie eine Reihe.
4. Wenn die Nadeln in B-Position gestrickt sind, liegt der Faden auf dem Schaft der Nadeln in E-Position.



5. Legen Sie den Faden unter die erste Nadel in E-Position. Bei Norweger- oder Webstrickmustern legen Sie die Schmuckfarbe ebenfalls unter die erste Nadel in E-Position.



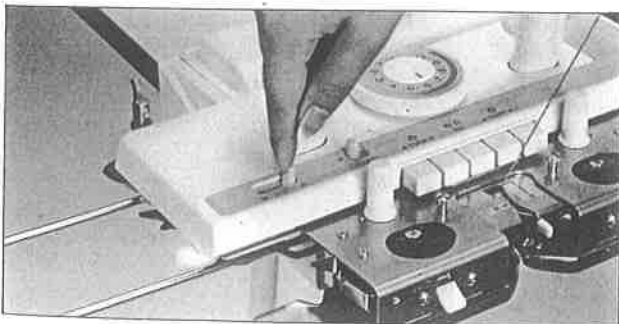
6. Stricken Sie eine Reihe. Überprüfen Sie die Fadenspannung. Der Spanndraht muß nach vorne gebogen sein.



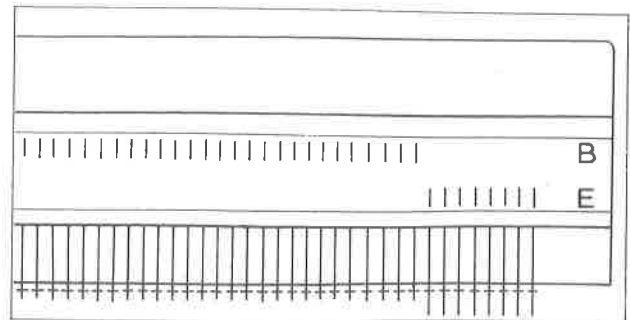
7. Wiederholen Sie Punkt 2. — 6. fortlaufend bis die verkürzten Reihen beendet sind.

Bei empfindlicher Wolle sollte man die Maschen auf Deckerkämmchen (im Handel erhältlich) von der Maschine nehmen.

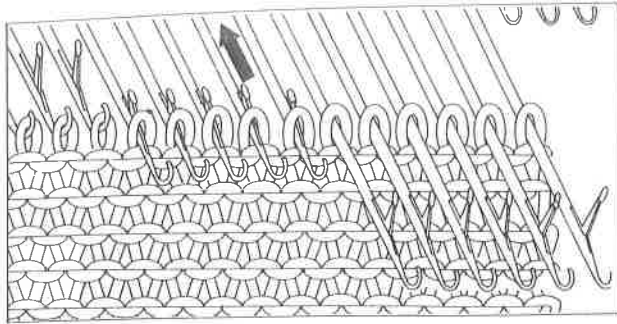
- 10-1-2. Verlängerte Reihen:**  
**Rockrundungen**  
**Gesäßhöhungen (Hosen)**  
**Quergestrickte Röcke (Teilweise)**  
**Strümpfe (Teilweise)**



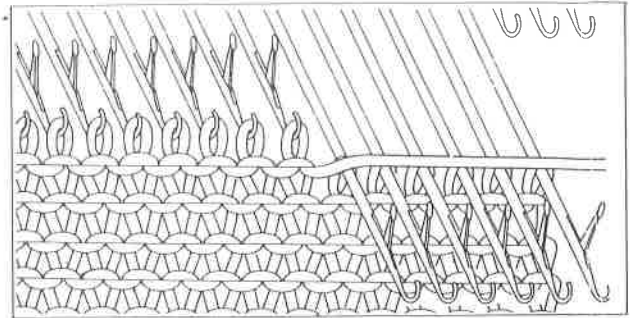
1. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



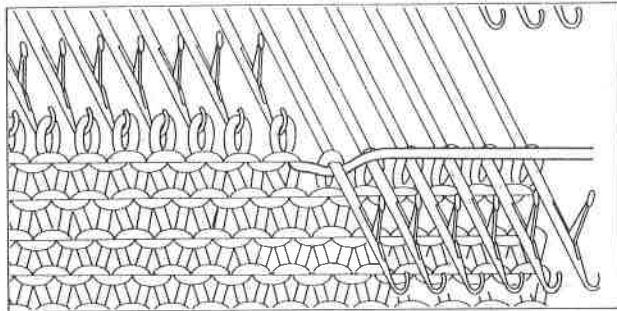
2. Die Nadeln der verkürzten Reihen sind in E-Position auf der gegenüberliegenden Schlittenseite.



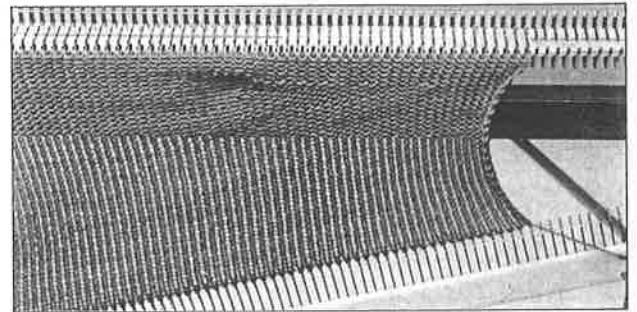
3. Bringen Sie die Nadeln, die weiter stricken sollen, in die D-Position.



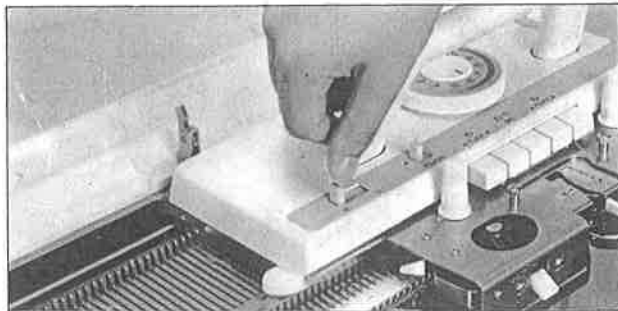
4. Stricken Sie eine Reihe. Die Nadeln in der D-Position sind abgestrickt.



5. Legen Sie den Faden unter die erste Nadel in E-Position.



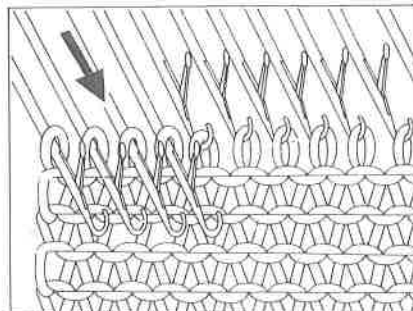
6. Wiederholen Sie von Punkt 3. – 5. bis alle Nadeln wieder in B-Position sind.



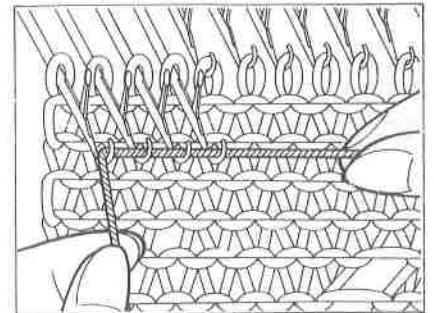
Wenn verkürzte und verlängerte Reihen beendet sind, stellen Sie den Nadelrückholer wieder auf N.

## 10-2. VERKÜRZTE UND VERLÄNGERTE REIHEN IM LOCH-MUSTER

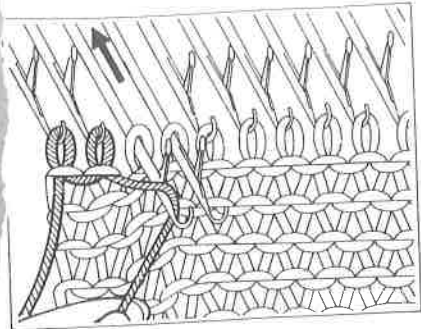
### 10-2-1. Verkürzte Reihen.



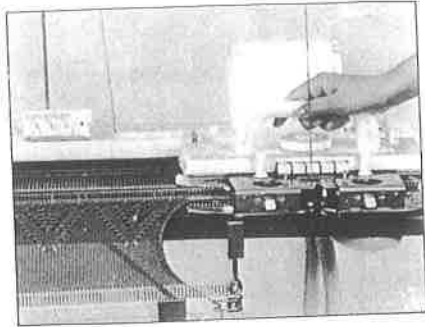
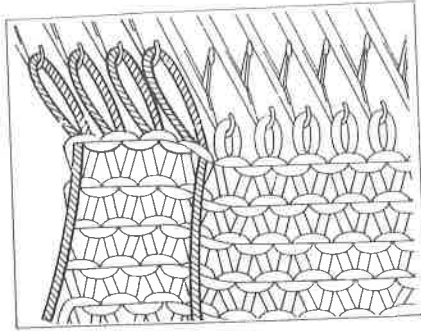
1. Bringen Sie die Nadeln, die nicht stricken sollen, in die E-Position.



2. Legen Sie den Nylonfaden in die Nadelhaken.



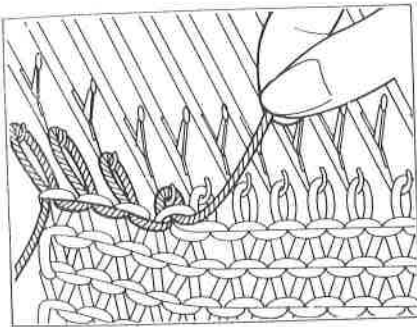
3. Stricken Sie drei Maschen einzeln auf den Nylonfaden ab und ziehen Sie die Nadeln dabei in die A-Position. Diese Nadeln stricken nicht.



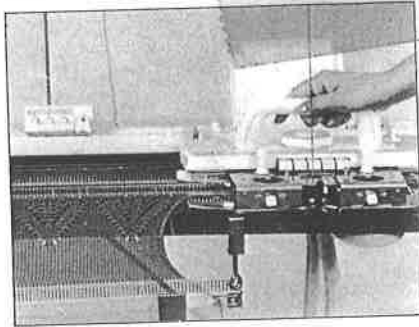
4. Schieben Sie den Lochmuster- und Strickschlitten entsprechend der Lochkarte.

5. Wiederholen Sie Punkt 1. – 3. bis die benötigten Nadeln in der A-Position sind.

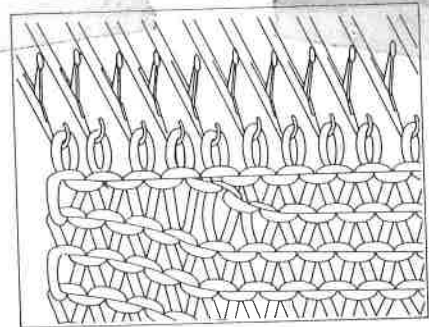
### 10-2-2. Verlängerte Reihen



1. Ziehen Sie den Nylonfaden leicht an. Lassen Sie die Maschen in die Nadelhaken gleiten. Die Nadeln sind in der B-Position.



2. Schieben Sie den Lochmuster und Strickschlitten entsprechend der Lochkarte.



3. Wiederholen Sie Punkt 1 fortlaufend, bis alle Nadeln wieder in B-Position sind.

Dies sind verlängerte Reihen im Lochmuster.